Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 42. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 26. Januar.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Wahlrechtsfragen.

Graf Hohenthal will dem Sachsenvolk eine neue Konstitution geben, ein neues Wahlrecht, mit dem die Unbill der vor acht Jahren stattgehabten Wahlentrechtung mindestens soweit wieder gutgemacht werden soll, daß die stärksten Beschwerden der Verkürzten einigermaßen befriedigt werden. Wir wissen nicht, ob Graf Hohenthal die Erbschaft des Herrn v. Metzsch mit Vorbehalt oder in großem Umfange anzutreten gedenkt. Im letzteren Falle würde er sich über einen Reformvorschlag zu entscheiden haben, den Max Bewer unterbreitet hat, und mit dem sich Herr v. Metzsch, wie der Urheber der Idee im „Tag" erzählt, schon eingehend beschäftigt hat. Der Vorschlag geht dahin, an die Stelle der Unterscheidung nach Besitz und Bildung die Unterscheidung nach dem Alter eintreten zu lassen. Hiernach sollen die Wähler vom 25. bis zum 40 Lebensjahre eine, die zwischen dem 40. und dem 55. Lebensjahre zwei und die Wähler über 55 Jahre drei Stimmen besitzen. Herr v. Metzsch hat sich nicht damit begnügt, seine statistischen Erhebungen nur auf das Königreich Sachsen zu beschränken, sondern er hat die preußische Regierung ersucht, in zwölf preußischen, den sächsischen Verhältnissen sehr ähnlich liegenden Landtagswahlbezirken Ermittelungen vorzunehmen. Das Ergebnis war, daß von 100 Urwählern im 25. bis 30. Jahre ungefähr 54½ Prozent sozialdemokratisch wählten. Dagegen wählten von 100 Urwählern im 30. bis 40. Jahre nur noch 29 Prozent sozialdemokratisch; von 100 Urwählern im 50. bis 60. Lebensjahre nur noch 14 Prozent, von 100 Urwählern im 60. bis 70. Lebensjahre nur noch 7 Prozent, von 100 Urwählern über 70 Jahre nur 6 Prozent. Die Schlußfolgerungen, die Herr Bewer und anscheinend auch Herr v. Metzsch gezogen, braucht man sich nicht erst auszumalen, sie ergeben sich leicht genug. Es ist begreiflich, daß aus den mitgeteilten Ergebnissen geschlossen wird, die Zurückdrängung der Sozialdemokratie werde die bequemste Sache von der Welt werden, wenn man das Wahlrecht der jüngeren Lebensalter, in denen der sozialdemokratische Ungestüm vorwaltet, dadurch entwertet, daß man den höheren Lebensaltern, in denen sich der politische Most gesetzt hat, ein erhöhtes Wahlrecht einräumt. Die Sache müßte um so besser gelingen, je selbstverständlicher es ist, daß die Angehörigen der handarbeitenden Klassen die höhere Altersgrenze nicht in so großer Zahl erreichen wie die Mitglieder der sonstigen Berufe. Da man einmal beim Reformieren ist, so dekretiert es sich ferner leicht, daß das Wahlrecht erst mit dem 30. Lebensjahre beginnen soll. Die moralische Berechtigung hierzu wird aus der Forderung der Sozialdemokratie entnommen, die das Wahlrecht schon mit dem 21. Lebensjahre beginnen lassen will, und die Erwägung dabei ist: Wenn es kein Verfassungsbruch sein soll, daß bereits mit 21 Jahren statt, wie jetzt, mit 25 Jahren gewählt wird, so kann es auch kein Verfassungsbruch sein, daß fortan erst mit 30 Jahren statt mit 25 Jahren gewählt werden soll. Eine kritische Prüfung des Bewerschen Reformplanes kann füglich unterbleiben, solange man nicht darüber unterrichtet ist, ob die sächsische Regierung, der dieser Plan allerdings ausnehmend zu gefallen scheint, wirklich die Absicht hat, ihre Reform-Vorlage auf dieser Grundlage aufzubauen. Einstweilen interessiert das Gefallen der sächsischen Machthaber an der Idee mehr als diese Idee selber, und dies Interesse wächst noch, wenn man hört, daß die preußische Regierung ebenfalls entsprechende statistische Ermittelungen angestellt hat, deren Ergebnisse dem Fürsten Bülow und Herrn v. Bethmann-Hollweg vielleicht so gut behagen, daß auch sie dem Gedanken einer Wahlrechtsänderung auf der Basis des Altersunterschiedes näherzutreten wünschen. Man muß wohl sagen: Der Vorschlag hat für jeden etwas Gewinnendes, der der Forderung gleichen Wahlrechts dem Scheine nach entsprechen möchte, die wirkliche Gleichheit aber aus Besorgnis vor sozialdemokratischer Überflügelung zu versagen gedenkt. Jedenfalls hat der Vorschlag die Originalität für sich, und man muß sich eigentlich wundern, daß unter den zahlreichen Ideen, mit denen Berufene und Unberufene sich an der Lösung der Wahlrechtsprobleme in Deutschland und anderwärts versucht haben, noch niemals die aufgetaucht ist, die eine Unterscheidung nach dem Alter empfiehlt.

Politische Übersicht.

Polnische Bestrebungen.

Eine interessante Nachricht kommt aus den baltischen Provinzen. Man erfährt nämlich von dort, daß sich polnische Großgrundbesitzer unter der Hand bemühen, die Güter der deutschen Grundherren zu erwerben, die durch die lettische Revolution einstweilen vertrieben worden sind. Über den Erfolg läßt sich zunächst wohl nichts sagen, obwohl anzunehmen ist, daß die Bestrebungen des Polentums, sich dort festzusetzen, umsonst sein dürften. Jedenfalls verdient dieser neueste Feldzugsplan des Polonismus alle Aufmerksamkeit. Er zeigt, wie bedachtsam und in wie organischer Weise vorgegangen wird; er zeigt aber auch, daß sich der polnische Großgrundbesitz materiell stark genug fühlt, um eine neue, gewiß nicht geringfügige Aufgabe auf sich zu nehmen. Man hört nichts darüber, ob sich auch Polen aus unseren Ostmarken an den erwähnten Bemühungen beteiligen, oder ob es nur ihre Landsleute in Russisch-Polen sind, die eine Erweiterung ihres Machtbereichs nach Norden hin anstreben. Es wäre nicht unwichtig, Näheres hierüber in Erfahrung bringen zu können.

Lehrermangel.

Nach der letzten amtlichen Schulstatistik vom 27. Juni 1901 hatte der preußische Staat für 5 670 870 Volksschüler 104 082 Schulklassen eröffnet, aber nur 89 163 Lehrerstellen eingerichtet, von den 1862 unbesetzt waren. Sollte keine Schulklasse mehr als 50 Schüler zählen, so müßte der preußische Staat nach dem augenblicklichen Stande der Verhältnisse 40 000 Lehrkräfte mehr anstellen. Die Regierung setzt alle Hebel in Bewegung, um die bestehenden Lehrerbildungsanstalten zu füllen, und gründet neue Lehrerseminare und Präparandenanstalten. Vielleicht gelingt es auch, die Lücken auszufüllen. Aber wie steht es mit der Qualität dieser mit Mühe und Not zusammengebrachten Anwärter auf ein Volksschulamt? — Auf diese Frage hat noch kein Geheimrat eine befriedigende Antwort gegeben, auch der Herr Kultusminister nicht. Trotzdem ist das Herrenhaus in seiner Sitzung vom 3. März v. J. über die Petition des „Preußischen Lehrervereins" um Revision des Besoldungsgesetzes ohne Debatte zur Tagesordnung übergegangen. Nicht ein Wort. — Beredter hat noch nie eine parlamentarische Körperschaft ihre bildungspolitischen Anschauungen zum Ausdruck gebracht. D.

Italien und Montenegro.

m. Rom, 23. Januar.

Die italienisch-montenegrinischen Handelsbeziehungen entwickeln sich in bemerkenswerter Weise. Es bestehen jetzt zwei italienische Schiffahrtslinien zwischen den beiden Ländern, die apulische und die neue venetianische. Die letztere hat den bisher der englisch-montenegrinischen Handelsgesellschaft gehörigen Dampfer „Danitza" gekauft und noch einen weiteren Dampfer, den „Spiro", für jene Verbindung in Dienst gestellt, einen dritten Dampfer beabsichtigt dieselbe Gesellschaft demnächst zwischen Wirbasar und Skutari verkehren zu lassen. In kurzem wird ferner der Bau der Bahn von Antivari nach Wirbasar, die erste, die überhaupt in Montenegro ausgeführt wird, ebenfalls ein italienisches Unternehmen, beginnen. Durch diese Verbindung, gegen die von albanischer Seite immer lebhaft agitiert worden ist, werden Skutari und Cettinje für den italienischen Handel leichter erreichbar. — Die Eingewöhnung in die neue Ordnung der Dinge geht, Nachrichten aus Montenegro zufolge, nicht ganz glatt vor sich. Die „alte Garde" unter den Ministern, Männern wie Vojvode Vojo Petrowitsch, der vor Einführung des Parlamentarismus

Feuilleton.

Die Zeit der Reformation in der Kartographie.

Wer nicht selbst etwas Erdkunde studiert hat, wird sich schwer eine richtige Vorstellung davon machen können, eine wie lange Geschichte von Abenteuern, Irrtümern und tüchtiger Arbeit hinter jedem Kartenblatt steckt, das man heute in irgend einem Atlas aufschlägt. Die Geschichte der Kartographie ist überhaupt zu einem besondern Forschungsgebiet geworden, das wichtige und auch das allgemeine Interesse in höchstem Grade fesselnde Ergebnisse aufzuweisen hat. Ein in jeder Hinsicht treffliches Werk dieser Richtung ist jetzt von dem Münchener Geographen Christian Sandler unter dem Titel: „Die Reformation der Kartographie um 1700" veröffentlicht worden. Es besteht aus einem großen, hervorragend ausgestatteten Atlas und einem auf wenige Seiten zusammengedrängten Text, der in diesem geringen Umfang eine geradezu erstaunliche Fülle von Tatsachen und neuen Arbeitsergebnissen bringt. Die Kartographie hat selbstverständlich eine ganze Reihe von Reformationen durchgemacht seit ihren ersten ansehnlichen Anfängen, die sich namentlich in den Werken des Ptolemäus verkörpern. Jedoch hat Sandler ohne Zweifel recht, wenn er eine Reformation um das Jahr 1700 besonders als solche bezeichnet, die mit der Erwerbung der ersten genauen Kenntnis der Erdgestalt in engstem Zusammenhang gestanden hat. Der Laie wird äußerst überrascht sein, zu hören, wie ungenau und fehlerhaft die Kartenbilder vor dieser Reformation gewesen sind, und er wird diesen Eindruck schon aus den Karten des Sandlerschen Atlasses entnehmen können, die zum Anschaulichsten gehören, was in dieser Beziehung in der Kartographie bisher überhaupt geleistet worden ist. Sandler hat nämlich dafür gesorgt, daß auch das ungeübte Auge die Fehler der alten Karten sofort sehen kann, indem ein durchsichtiges Blatt mit der richtigen Zeichnung des betreffenden Erdgebiets darübergelegt ist. Die Irrtümer der Karten vor der Zeit ihrer Reformation erscheinen danach als fast verblüffend groß, und zwar nicht nur mit Bezug auf die Küsten ferner Erdteile wie Amerika und Ostasien, sondern auch innerhalb der ältesten Kulturreiche Europas. Das Mittelländische Meer wurde bis ins 17. Jahrhundert hinein ganz verzerrt dargestellt, und der niederländische Kartograph Blaeu, der zuerst darauf hinwies, äußerte in Kürze, daß ganz Europa auf den Karten zu lang gezeichnet würde. Diesem Kartographen ist auch das Verdienst zuzusprechen, daß er zuerst Schritte zur Verbesserung dieser Fehler unternahm und die Längenausdehnung des Mittelmeeres, das bis dahin um zwanzig Längengrade zu groß angenommen wurde, ziemlich genau berichtigte. Die unüberwindliche Schwierigkeit für die damaligen Kartographen lag in der Unvollständigkeit und in der Unsicherheit der geographischen Ortsbestimmungen und namentlich der Längenangaben für die einzelnen Plätze auf der Erde. Der große Galilei hat die Tabellen, die von den Kartographen für die Längen und Breiten der Orte gegeben wurden, kurzweg als „trügerisch" gekennzeichnet, und auch die hervorragendsten andern Geographen jener Zeit konnten darüber nicht im unklaren bleiben, daß alle solche Verzeichnisse schon deshalb kein Vertrauen mehr beanspruchen durften, weil sie in ganz ungeheuerlicher Weise in ihren Angaben von einander abwichen. Die Landkarten des siebzehnten Jahrhunderts zeigten nicht nur das Mittelmeer um 15—20 Grad zu lang, sondern auch die Küste Chinas um 25 Grad oder gar noch mehr zu weit nach Osten hinausgeschoben. Die bedeutendsten Forscher arbeiteten zuvor schon mit Erfolg an der Verkleinerung dieser Irrtümer, aber zu ihrer völligen Ausmerzung fehlte es an der sicheren Grundlage. Deren eine gab wiederum Galilei, der im Jahr 1610 nach der Entdeckung der Jupitermonde sofort erkannte, daß durch ihre Verfinsterungen, die nunmehr seit der Erschaffung des Fernrohrs leicht beobachtet werden konnten, ein neues und vorzügliches Mittel zur Bestimmung geographischer Längen gegeben war. Nachdem dann Cassini im Jahr 1868 seine Tafeln für die Verfinsterungen der Jupitermonde veröffentlicht hatte, war der Geographie das erste verhältnismäßig leicht und sicher anwendbare Mittel zur Längenbestimmung in die Hand gegeben worden.

Es ist von besonderem Interesse, wie sich die weitere Entwicklung an die politischen Geschehnisse Europas eng anschließt. Sandler prägt den Satz: die Kartographie folgt gern der politischen Macht. Der große Aufschwung Frankreichs in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts unter Ludwig XIV. führte auch für diesen Zweig der Forschung eine neue Ära herbei. Geographie und Astronomie müssen nach den bestehenden Überlieferungen damals geradezu Modesache gewesen sein, jedoch die Geographie zunächst noch in zweiter Linie. Immerhin fand diese einen hervorragenden Förderer in Cassini, der bereits das Ziel einer Neuerung der Kartographie ausdrücklich ins Auge faßte. In demselben Jahr (1669), in dem Cassini von der Universität Bologna auf einen Ruf Ludwigs XIV. nach Paris übersiedelte, hatte Picard seine berühmte Gradmessung begonnen, um die Größe der Erde zu bestimmen. Die Geschichte dieser Gradmessung ist bekannt. Selbstverständlich mußte sie von größtem Einfluß auf die Kartographie werden, obgleich bis zum Jahr 1678 ein solcher in einer Verbesserung der Landkarten noch nicht hervortritt. Erst in den folgenden Jahren machte man sich daran, die neu gewonnenen Grundlagen für die Herstellung einer genauen Karte Frankreichs auszunutzen, die auf Anregung der Akademie der Wissenschaften vom König befohlen worden war. Man sprach schon damals die Hoffnung aus, daß nach der richtigen kartographischen Darstellung e i n e s Landes sich eine Verbesserung der ganzen Weltkarte ohne große Schwierigkeit ermöglichen lassen werde. Im Jahr 1682 erschien das Ergebnis in Gestalt der äußerst wichtigen „Carte de France", die vielleicht für die damaligen Patrioten Frankreichs nur insofern eine Enttäuschung bedeutet haben mag, als sie dadurch erfuhren, daß Frankreich bisher in beiden Hauptrichtungen, namentlich aber in seiner Längenausdehnung von Ost nach West zu groß dargestellt worden war. Die

im letzten Monat lange Jahre Ministerpräsident war, kann es nicht verschmerzen, daß sie jüngeren und weniger konservativen Ratgebern das Feld räumen mußte. Lojo Petrowitsch hat sich vorläufig grollend und schmollend nach Nikschitsch im Innern Montenegros, soweit von einem solchen die Rede sein kann, zurückgezogen, aber sein und seiner Freunde Einfluß bleibt vorläufig noch ein Element der Unruhe für den neuen Kurs.

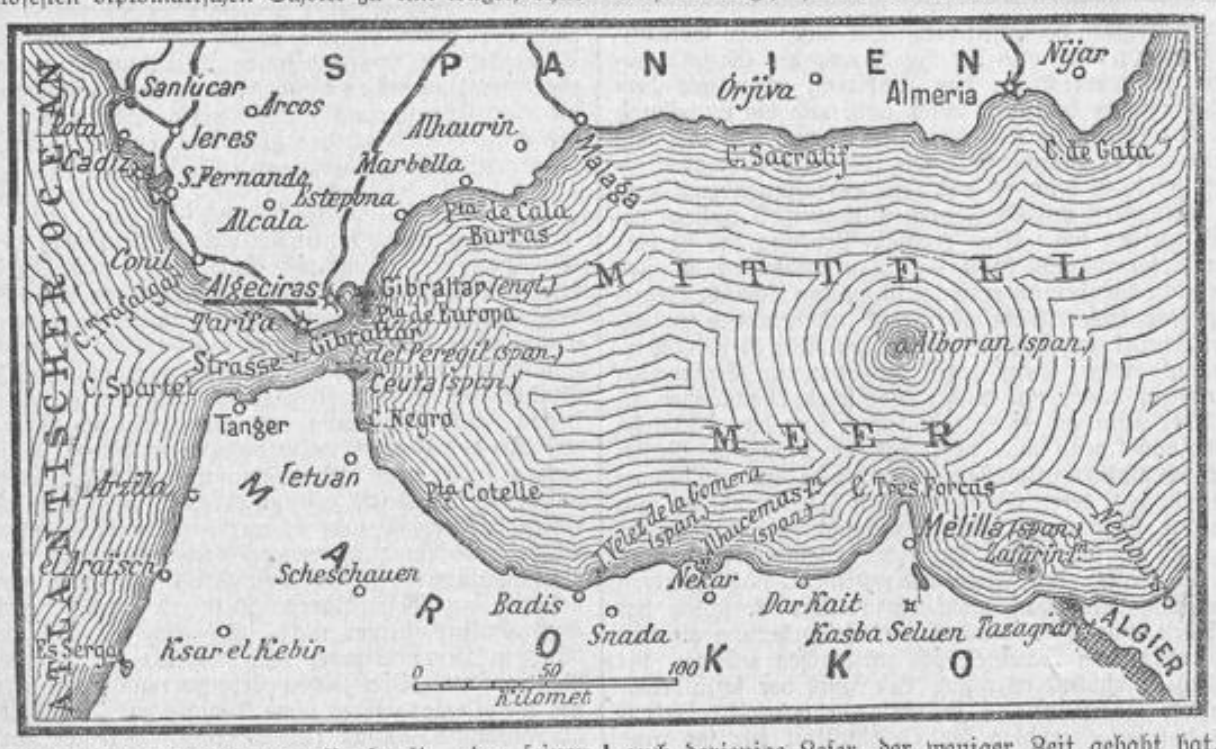
Die Vereinigten Staaten und der französisch-venezolanische Konflikt.

s. Paris 22. Januar.

Es ist gewiß mehr als ein Zufall, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Venezuela ungefähr mit der Eröffnung der Konferenz in Algeciras zusammenfiel. Eine günstigere Konjunktur für einen neuen Geniestreich konnte sich Präsident Castro nicht wünschen. Frankreich hat in einer Weise um die Gunst der Washingtoner Regierung gebuhlt, indem es gerade Venezuela gegenüber nicht den harmlosesten diplomatischen Schritt zu tun wagte, ohne untertänigst beim Präsidenten Roosevelt oder seinen Leuten angefragt zu haben, was man dazu meine, — daß dieses den Widerwillen der öffentlichen Meinung in ganz Amerika hervorrufen mußte und letztere jetzt jeden Schabernack, den Castro den Franzosen zu spielen sich unterfängt, mit Schadenfreude verfolgt. Die Regierung der Vereinigten Staaten aber wird sich hüten, den Amerikanern in Nord und Süd diese Freude an den französischen Verlegenheiten zu verderben. Gewiß hat sie jetzt erklären lassen, daß sie nichts gegen eine französische Flottendemonstration gegen Venezuela habe. Indessen würde jegliche, wenn auch nur provisorische Besetzung venezolanischen Territoriums als eine Verletzung der Monroedoktrin angesehen werden und mit dem Demonstrieren allein wird man Castro schwerlich einzuschüchtern vermögen. Dieser droht bereits damit, auf jedes französische Schiff feuern zu lassen, das sich La Guayra nähern werde. Außerdem entfaltet er eine außerordentliche Rührigkeit, um die Häfen in Verteidigungszustand zu setzen; sie werden mit Truppen, Munition und reichlichen Lebensmittelvorräten versehen. Die französische Regierung bleibt demgegenüber völlig unschlüssig. Ihre einzige Sorge ist vorläufig, nichts zu unternehmen, was in Washington unangenehm bemerkt werden könnte. Man weiß ja noch nicht recht, inwieweit auf Amerika bei der Konferenz im Sinne der englisch-französischen Entente zu zählen ist. Warum man mit dieser Entente nichts gegen den kleinen Castro auszurichten vermag, danach wird nicht gefragt; man will gern eine Demütigung durch einen südamerikanischen Abenteuerer einstecken, schrickt auch nicht davor zurück, in aller Welt verlassen dazustehen, wenn Engländer und Amerikaner, auf die sonst nirgends Verlaß ist, aushelfen, den bösen deutschen Michel zu isolieren.

Die Marokko-Konferenz.

Unser heutiges Kartenbild soll unseren Lesern eine Übersicht über das Gelände bieten, welches jetzt wegen der in Algeciras tagenden Konferenz so besonderes und allgemeines Interesse erweckt. Auch der Sitz der Konferenz, Algeciras selbst, das nur 3 Stunden von Tanger entfernt liegt, ist auf der Karte ersichtlich, so daß also auch derjenige Leser, der weniger Zeit gehabt hat, sich mit den einschlägigen geographischen Verhältnissen vertraut zu machen, in der Lage ist, zu konstatieren, wie nahe der Ort der Konferenz dem in Frage kommenden Gebiet liegt. Östlich von Mellilla, dieser spanischen Besitzung an der Nordküste des marokkanischen Landes, liegt eine kleine Meeresbucht, die Mar Chica, die in dem Geruche steht, den marokkanischen Prätendenten mit dem erforderlichen Kriegsmaterial zu versehen. Da Frankreich in dem Landesstreifen längs der algerischen Grenze selbst die Polizei auf marokkanischem Gebiete ausüben will, so kann man wohl annehmen, daß diese Meeresbucht mit der französischen Faktorei die am weitesten nach Westen vorgeschobene Grenze der französischen Einflußsphäre abgeben wird. Man kann darauf gespannt sein, wie die Konferenz sich zu diesen Forderungen Frankreichs verhalten wird.



Deutsches Reich.

* **Die Einnahmen der preußischen Staatseisenbahnverwaltung** haben im Dezember v. J. die des Dezember 1904 um mehr als 9½ Millionen Mk. übertroffen und in den ersten 9 Monaten des Etatsjahres 1905 hat sich ein Überschuß über den entsprechenden Zeitraum des voraufgegangenen Etatsjahres um nahezu 74 Millionen Mk. ergeben. Da die Einnahmen von 1904 um 25 Mill. Mark über dem Etatsvoranschlag lag, während der Etat für 1905 eine Mehreinnahme von 98 Millionen Mk. gegenüber dem von 1904 voraussieht, so wird das laufende Etatsjahr zweifellos einen erheblichen Überschuß über den Anschlag ergeben.

* **Der Fall des Pfarrers Gaisert.** Zu der Angelegenheit des katholischen Pfarrers Gaisert in Gündelwangen, der bekanntlich in einem Briefe an den Malermeister Kromer in Bonndorf diesen zu einer wahrheitswidrigen Zeugenaussage zu verleiten suchte, schreibt ein Zentrumsblatt: „Wir müssen gestehen, daß der Brief höchst ungeschickt (!) abgefaßt und in keiner Weise zu rechtfertigen ist. Entschieden zu weit gehen aber die Gegner, wenn sie behaupten, der Brief sei eine Verleitung zum Meineid, und in diesem Falle ist zu bemerken, daß der Schein trügt. Dem Herrn Pfarrer hat nichts ferner gelegen, als den betreffenden Mann zu einer unwahren Aussage zu verleiten, er wollte im Gegenteile ermahnen, bei der Wahrheit zu bleiben (!), hat aber dafür eine mißverständliche Fassung gewählt. Der Staatsanwalt hat die Untersuchung bereits eingeleitet, und dieselbe wird zeigen, daß die von der liberalen Presse angestimmten Jubelhymnen verfrüht sind.“ Selbstverständlich wird das Ergebnis des gerichtlichen Strafverfahrens abzuwarten sein. Wenn aber der Geistliche Rat Wacker im „Badischen Beobachter“ gegen die Unterstellung der Absicht einer Verleitung zum Meineid darauf hinweist, Pfarrer Gaisert habe gar nicht gewußt, daß die Aussagen von Zeugen vor dem „Wahlkommissar“ eidlich zu machen seien, so fällt dieser Einwand, wie die „M. N. N.“ dazu richtig bemerken, schon deshalb in sich zusammen, weil in dem bewußten Brief des Pfarrers Gaisert gar nicht von dem Wahlkommissar, sondern von dem „Untersuchungsrichter“ die Rede ist.

* **Alkohol und Wehrkraft.** Die zu Graf Haeselers 70. Geburtstag, diesem populärsten der deutschen Heerführer, gewidmeten Zeitungsartikel streiften nicht immer ganz zutreffend seine Stellung im Kampfe gegen den Alkohol. Er selbst hat dieselbe kurz und bündig markiert in nachstehender an die „Zeitungs-Korrespondenz des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ (1903 Nr. 6) gerichteten Zuschrift: Ich erlaube mir br. m. zu antworten. Seit dem Jahre 1878 — also jetzt 25 Jahre — trinke ich weder Wein noch Bier; Schnaps habe ich nie getrunken. Ausnahme bei Kaisers Geburtstag und sehr feierlichen Anlässen ¼ Glas Sekt. Im Sommer 78 hatte ich eine schwere Lungenentzündung zu überstehen; nach der Wiederherstellung wurde mir von verschiedenen Ärzten empfohlen, nur 1 bis 2 Glas Wein zu trinken; ich gewann aber bald den Eindruck, daß gar kein Wein noch besser sei. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß der Mann ohne Alkoholgenuß weit leistungsfähiger, sowohl zu körperlicher wie zu geistiger Arbeit ist, also auch weniger ermüdet — und das zu allen Jahreszeiten. Schnaps ist das größte Übel, Bier kommt ihm sehr nahe, es erschwert die Leistungsfähigkeit, macht müde und erzeugt immer mehr Durst. Wein taugt auch nicht. Für den Soldaten: Wasser, Kaffee und allenfalls Tee. Mit größter Hochachtung Graf von Haeseler. Metz, 10. Juni 1903. Das früher im Offizierkorps so oft belächelte Beispiel des Feldmarschalls macht Schule. Die Offiziere, welche sich ganz vom Alkoholgenuß abgewendet haben, mehren sich, und die vom Grafen Haeseler als Tischgetränk bevorzugte Milch ist nichts Neues mehr in den Offizierskasinos. Zu ihrem neuesten Triumph in der Armee hat aber soeben der Enthaltsamkeitssache kein Geringerer verholfen als der Kaiser, indem er genehmigte, daß die von einem abstinenten hohen Offizier (nicht Graf Haeseler) verfaßte und dem Deutschen Verein

---

Westküste war auf den frühern Karten etwa um einen vollen Grad zu weit nach Westen gerückt gewesen, Nizza hatte etwa ½ Grad zu weit östlich gelegen, die ganze Südküste etwa um etwa ½ Grad zu weit nach Süden. Man kann sich vorstellen, daß die Enthüllung dieser Tatsachen anregend wirken mußte. Übrigens war auf dieser Karte Frankreichs auch zum erstenmal statt des Meridians von Ferro der von Paris zugrunde gelegt worden. Die Ortsbestimmungen gingen nun weiter, und 1706 konnten zuverlässige Angaben für 109 Orte der ganzen Welt zusammengestellt werden, während Kepler etwa 100 Jahre früher zwar eine sehr viel längere, aber dafür auch durchweg unrichtige Liste gegeben hatte. Im Jahr 1682 erschien das Werk, das Sandler als die erste moderne Weltkarte hervorhebt und auch in Reproduktion wiedergibt. Er nennt sie ein Monument. Die ganze alte Welt erschien darauf im Vergleich zu den bisherigen Karten um nicht weniger als 20—30 Längengrade verkürzt, der Abstand zwischen Marseille und Alexandria um volle 500 Meilen verringert. Immerhin blieb das Innere der außereuropäischen Festländer unzulänglich, und auch Vorderasien wies große Fehler auf.

Der große Fortschritt blieb auch nicht ohne jede Opposition, war aber doch nicht aufzuhalten, trotzdem sich die älteren Firmen, die gewissermaßen ein Monopol auf die Herstellung von Landkarten besaßen, durchaus gegen die hereinbrechende Umwälzung sträubten. Eine hochbedeutsame Anwendung der bereits geschaffenen Erfolge war die Herausgabe des Neptune Français, der von Sandler als das erste wirklich moderne Seekartenwerk gerühmt wird und die westliche Küste Europas fast in voller Ausdehnung darstellt, und zwar zum großen Teil auf Grund von neuen Aufnahmen mit genauen Instrumenten. In den Jahren 1694 bis 1698 machte dann der französische Kartograph de Fer weitere Versuche zur Herstellung einer Weltkarte und von Einzelkarten der Erdteile. Auch bei ihm finden sich noch viele Fehler: Amerika ist noch immer zu breit dargestellt, das Mittelmeer noch um mehr als 5 Grad zu lang, Vorderindien in einer ganz verschrobenen Gestalt und das Innere der Kontinente mit zahlreichen geographischen Unmöglichkeiten durchsetzt. Die eigentliche Reformation hatte somit noch nicht eingesetzt, sondern bisher nur ihre Vorläufer gefunden. Ihr Urheber wurde Guillaume Delisle, der in der Geschichte der Kartographie für alle Zeiten als einer der hellsten Sterne glänzen wird, namentlich seitdem Sandler sein Verdienst ins rechte Licht gerückt hat. Mit seinem Vater und mit seinen Brüdern zusammen gab er eine große Zahl von Karten heraus, nicht nur Weltkarten, Welthemisphären und Karten der einzelnen Erdteile, auch nicht nur Spezialkarten von allen bedeutenden europäischen Ländern, sondern auch solche von außereuropäischen Gebieten, Karten in großem Maßstabe von einzelnen Teilen Frankreichs und Nachbargegenden und endlich auch Karten zur alten Geographie. Diese Werke hätten selbstverständlich nicht ihre reformatorische Bedeutung haben können, wenn Delisle etwa nur ein geschickter Kartenzeichner und Compilator und nicht auch ein eminenter Gelehrter und Forscher gewesen wäre. In den Schriften der Pariser Akademie der Wissenschaften, deren Mitglied er bereits im Alter von 27 Jahren wurde, hat er eine lange Reihe von Abhandlungen veröffentlicht, die seinen wissenschaftlichen Geist in glänzendem Licht zeigen und bisher wohl noch kaum genügend gewürdigt worden sind. Daneben hat sein Wirken eine nicht geringe Tragweite für die Darstellungsart auf den Karten, die im Gegensatz zu der auf äußerlichen Prunk bedachten Manier der älteren Kartenbilder sich durch außerordentlich wichtige und bleibende Fortschritte auszeichnen. Namentlich im Innern der Kontinente zeigt es sich deutlich, welch ungeheure Arbeit in den Karten von Delisle niedergelegt ist, indem er mit den Phantasien der früheren Karten gründlich aufgeräumt und wirkliche Tatsachen an ihre Stelle gesetzt hatte. So ist Delisle, der von Anfang an darauf bedacht war, das ganze Gebiet der Kartographie zu erneuern, nach dem Urteil Sandlers der erste moderne Kartograph, der die hohe und wohlverdiente Anerkennung, die ihm von Mit- und Nachwelt gezollt worden ist, vollauf verdient.

Dr. E. Tiessen.

Aus Kunst und Leben.

* **Mozarts Schädel.** Aus Anlaß der Mozart-Feier werden der „N. Fr. Pr.“ einige Details über Mozarts Schädel mitgeteilt. „Im Jahre 1879 übernahm Hofrat Hyrtl, der berühmte Anatom, den Schädel als Erbstück von seinem Bruder, welcher das vielumstrittene Objekt von einem Wiener Totengräber erhalten hatte. Hyrtl bewahrte den Schädel sorgfältig auf; um diesen von den Schädeln seiner großen Sammlung zu isolieren, zu kennzeichnen und eine eventuelle spätere Verwechselung auszuschließen, klebte er einen roten Zettel auf die Stirn, auf welchen er nachstehende Worte schrieb: „Vom Totengräber Joseph Rothmayer, welcher sich die Stelle merkte, wo er Mozarts Sarg einscharrte, bei der Leerung der Gemeingrube 1801 gerettet und von seinem Nachfolger Joseph Radschopf meinem Bruder Jakob geschenkt. 1842 Hyrtl.“ Auf die rechte Seite des Schädels schrieb er mit Farbe: „Wolfgang Amadeus Mozart † 1791, geb. 1756. — Musa vetat mori — Horaz.“ Als Hofrat Hyrtl 1894 starb, wurden seine Orden, Manuskripte usw., in einer Kiste verpackt, der Hyrtlschen Waisenstiftung in Mödling übergeben. Lange Zeit wurde die Kiste auf dem Boden der Anstalt aufbewahrt, und als man sie eines Tages öffnete, wurde darin auch der Mozart-Schädel vorgefunden. Da seiner im Hyrtlschen Testament mit keinem Wort Erwähnung getan war, wurde er weiterhin im Hyrtlschen Waisenhause in Mödling belassen. Als späterhin ein von Hyrtls Hand geschriebener Zettel gefunden wurde, der die Bestimmung enthielt, daß Hyrtl den Mozart-Schädel der Stadt Salzburg vermachte, wurde er der letzteren abgetreten. Kurze Zeit darauf wurden in der Presse Stimmen laut, welche die Echtheit des vom Waisenhaus in Mödling der Stadt Salzburg und von dieser wieder dem Mozarteum abgetretenen Mozart-Schädels bestritten. Die Stadt Salzburg, die das größte Interesse daran hatte, den echten Mozart-Schädel zu besitzen, verlangte durch das Gericht in Mödling die eidliche und protokollarische Vernehmung aller Personen, die nach dem Tode Hyrtls mit dem Schädel irgend etwas zu tun hatten, dahingehend, daß der dem Bevollmächtigten der Stadt Salzburg übergebene Schädel wirklich der von

gegen den Mißbrauch geistiger Getränke überlassene ausgezeichnete Schrift „Alkohol und Wehrkraft“ an die Rekruten des Landheeres und der Marine verteilt werde. Über die Bezugsbedingungen hat sich der preußische Kriegsminister mit dem Geschäftsführer des genannten Vereins bereits ins Vernehmen gesetzt.

* **Rundschau im Reiche.** Zur Mandatsniederlegung des Reichstagsabgeordneten Sartorius teilt die liberale „Augsb. Abendztg.“ noch mit, die maßgebenden nationalliberalen Persönlichkeiten im Wahlkreise Kaiserslautern-Kirchheimbolanden hätten Herrn Sartorius am letzten Sonntage ein Ultimatum zugehen lassen, nachdem ihn die Parteileitung schon vor drei Wochen aufgefordert hatte, sein Mandat niederzulegen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. Januar.

— **Hochherzige Stiftungen.** Eine ungenannte hochherzige Dame hat nach ernsten Erwägungen und Rücksprache mit Sachverständigen, die Einblick in das soziale Kinderelend haben, eine Stiftung von 4000 M. zur Gründung eines „Knabenhortes“ gemacht. Damit ward ein erneuter Anstoß gegeben, der Verwahrlosung und Verrohung unbeaufsichtigter, unversorgter Knaben der untersten Volksschichten unserer Stadt zu steuern. Weitere 5000 M. sind dankenswertester Weise von einem der größten Wohltäter und unermüdlichsten Jugendfreunde Wiesbadens dem Verein der Kinderhorte zum gleichen Zwecke zugesagt worden. Die Wirkung solch edler Tat ist unermeßlich, denn die Kinder, auf die in den Horten eingewirkt werden soll, geben diese Wirkung an andere weiter und sofort ins unendliche. In den drei hiesigen Kinderhorten werden jetzt schon 260 Mädchen vor den ungeheueren Gefahren des Vagabundierens in der schulfreien Zeit behütet; sie alle fanden liebevolle Schutzpflege, einen Ersatz für das fehlende Familienleben; denn bei der verständnisvollen, ausdauernden Teilnahme der im Horte Arbeitenden bleibt die Gefahr bloß aktenmäßiger, rein geschäftlicher Erledigung der Hortaufgaben ausgeschlossen. Wer hilft denn noch außer den zwei großmütigen Kinderfreunden den gefährdeten Knaben?? Nach dem bisherigen Prinzip des hiesigen Hortvereins (E. V.) zu verfahren, die Mittel für jeden neu zu gründenden Hort mit großer Mühe und Geduld durch Jahresbeiträge allein zu verschaffen (oder wie letzthin durch eine Veranstaltung größeren Stils zur Finanzierung des 3. Mädchenhortes), würde die Realisierung des Knabenhortes in nicht absehbare Ferne verrücken. Mit verhältnismäßig geringem Kapital könnte hier so ungeheuerer Segen gestiftet, eine Gründung von einschneidendster Bedeutung für die aufwachsende Generation lebensfähig gemacht werden. Hoffen wir, daß noch ein oder der andere Wohltäter dieselbe durch einmalige größere Zuwendungen oder durch Legate fördert. Es gibt ja in Wiesbaden so viele reichbegüterte Menschen, die freudigen Herzens Gutes stiften möchten, wenn ihnen der Punkt klar wäre, wo einzusetzen not tut.

d. **Bezirksausschuß.** Der Kgl. preußische Domänenfiskus ist als Besitzer der in der Gemarkung Biebrich belegenen, etwa 51 Hektar großen Rettbergsau von der Stadt Biebrich mit 617 M. 91 Pf. (3 pro Mille des gemeinen Wertes) zur Gemeinde-Grundsteuer herangezogen worden. Sein gegen diese Besteuerung rechtzeitig erhobener Einspruch wurde zurückgewiesen. Der Domänenfiskus beantragt nunmehr bei dem Bezirksausschuß eine Herabsetzung des gemeinen Wertes auf 20 M. per Ar, da die Hälfte der Insel aus fast ertragslosem Holzbestand bestehe, die andere Hälfte aber aus sehr geringwertigen Wiesen und nicht besserem Ackerland. Bei der Neuverpachtung der Besitzung an Herrn Kommerzienrat Bartling sei nicht mehr als eine Jahrespacht von 1900 M. herausgekommen, und zwar einschließlich des in die Gemarkung Schierstein fallenden Teils der Insel. Die Möglichkeit leichter Überflutung durch den Rhein und daneben die schwere Zugänglichkeit der Insel verringere außerdem noch ihre wirtschaftliche Ausnutzung. Das Biebricher Ortsgericht schätzte den gemeinen Wert des Gartenlandes auf 50 M. per Ar, des Ackerlandes auf 40 M. per Ar und der Holzungen auf 20 M. per Ar und denjenigen der Gebäulichkeiten auf 70 000 M., so daß bei dieser Abschätzung insgesamt 229 931 M. herauskommen. Erheblich niedriger fiel die Taxe des Schiersteiner Ortsgerichts aus: es schätzt den gemeinen Wert des Bodens der Rettbergsau, ausschließlich der Gebäulichkeiten, auf 105 914 M. Und noch viel niedriger schätzten zwei Gutachter; sie teilten den Standpunkt des klägerischen Fiskus, daß der Bodenwert der Rettbergsau sich höchstens auf 20 M. per Ar schätzen lasse. Die Domänenverwaltung ist heute noch bereit, die Insel für 20 Mark per Ar und die Gebäude für 80 000 Mark an Biebrich zu verkaufen; die Stadt Biebrich erklärt aber, daß sie heute, wo Wiesbaden die Errichtung einer Kläranlage auf der Rettbergsau genehmigt worden sei, kein Interesse mehr an dem Erwerb der Insel habe. Der Bezirksausschuß beschloß, den Parteien das Urteil schriftlich mitzuteilen.

— **Der Wiesbadener Beamten-Verein** veranstaltete am 20. Januar in den Sälen der „Kasinogesellschaft“ sein jährlich wiederkehrendes großes Konzert mit Ball. Außer der Gesangsabteilung des Vereins hatten sich als Solisten in liebenswürdiger Weise in den Dienst des Vereins gestellt: die Kgl. Opernsängerin Frl. Charlotte Cronegg, Primadonna an der Großen Oper zu Amsterdam (Sopran) und der Solocellist des städtischen Kurorchesters, Herr Max Schildach hier. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Vorträge der Künstler wurden mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen. Die Gesangsabteilung ist leider schwach an Zahl, ihre Leistungen waren aber dank der vortrefflichen Leitung des Dirigenten, Herrn Lehrer Lotz, trotzdem sehr anerkennenswert. Die Klavierbegleitung hatte Herr Kammermusiker A. Wendler hier übernommen und tadellos ausgeführt.

— **Mietsverzeichnisse.** Die Abstempelung der Mietsverzeichnisse muß bis Ende dieses Monats bewerkstelligt sein. Wir machen nun wiederholt darauf aufmerksam, daß alle die im verflossenen Jahre abgeschlossenen und bestehenden Verträge über Wohnungen von mehr als 300 M. in das Verzeichnis aufzunehmen sind. Die Abstempelung erfolgt an den beiden bekannten Stellen: Kgl. Steueramt (Fischerstraße) und Kgl. Stempelverteiler W. Bickel, Langgasse 20, wo auch die Mietsverzeichnisse zu haben sind.

— **Forstschutzdienst.** Die bisherigen „Bestimmungen über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägerkorps“ vom 1. Oktober 1897 sind einer Neubearbeitung unterzogen worden, die unter dem Titel „Bestimmungen über Vorbereitung und Anstellung im Kgl. Forstschutzdienst“ vor kurzem erschienen ist. Die Bestimmungen haben bei der Neubearbeitung wesentliche Änderungen durch die Neuregelung der Ausbildung der Forstlehrlinge erfahren, die jetzt während ihres zweiten Lehrjahres eine der schon am 1. Oktober 1905 eröffneten Forstlehrlingsschulen besuchen müssen, auf denen künftig auch die Jägerprüfungen abgehalten werden sollen. Neu geregelt worden ist ferner das Verfahren bei der Anmeldung und Notierung der im Besitz des Forstversorgungsscheines befindlichen Anwärter, deren Verteilung auf die einzelnen Regierungsbezirke fortan direkt durch das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bewirkt werden wird. Den Bestimmungen sind als Anlagen die „Satzungen für die Forstlehrlingsschulen“, die Allgemeinen Grundzüge für die forstliche Fortbildung der Jäger während des aktiven Militärdienstes“ und die „Vorschriften für die Försterprüfung“ beigefügt worden. Die Materialien sind im Buchhandel zu haben.

— **Feuerbestattung.** Im letzten Quartal 1905 wurden im Mainzer Krematorium 51 Leichen eingeäschert. Von diesen waren 44 aus Wiesbaden, 6 aus Mainz, 2 aus Biebrich, 2 aus Eltville und je eine aus Augsburg, Bretzenheim, Krefeld, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Georgenborn, s'Gravenhage i. Holland, Heelsum in Holland, Hagen i. W., Idar, Kostheim, Langenschwalbach, Langenlonsheim, Nackenheim, Östrich und Rüdesheim. Unter den eingeäscherten Personen waren 35 Männer, 15 Frauen und 1 Kind, wovon: 1 im Alter von 1—10 Jahren, 5 von 21—30, 3 von 31—40, 6 von 41 bis 50, 9 von 51—60, 13 von 61—70, 13 von 71—80, 1 von 81—90 Jahren standen. Der Religion nach waren 30 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 1 freichristlich, 4 israelitisch, 1 Dissident. Die Gesamtzahl der Einäscherungen im Jahre 1905 betrug 194 gegen 156 im Vorjahre.

— **Der Kampf gegen die Seekrankheit** ist zweifelsohne so alt wie die Schiffahrt selbst. Auch heute noch trotz der so weit vorgeschrittenen Schiffstechnik, trotz der Errungenschaften der Medizin und ihrer modernen Heilmittel ist man diesem Übel gegenüber fast ebenso ohnmächtig geblieben wie vor tausend Jahren. Doch auch hierin dürfte nunmehr durch eine Erfindung technischer Art Wandel geschaffen worden sein, wenn sich bewährt, was ihr nachgerühmt wird. Man schreibt uns darüber: Bekanntlich wird die Seekrankheit durch die langen Schiffsbewegungen, die beim Stampfen und Schlingern des Schiffes entstehen, hervorgerufen. Gegen diese Ursache nun wendet sich der neue Apparat. Er besteht aus einem bequemen Lehnstuhle, dessen federnder Sitz durch einen kleinen in den Stuhl eingebauten Elektromotor in schnelle auf- und abwärtsgehende Zitter-Bewegung versetzt wird. Dadurch werden die langen Schiffsbewegungen dem Benutzer des Apparates gewissermaßen in viele kleine, in der Richtung entgegengesetzte Bewegungen zerlegt, so daß ihm die Empfindung vom Sich-Senken des Schiffes unfühlbar wird. Damit wird die Ursache der Seekrankheit beseitigt und das Übel selbst unmöglich, wie die Erfahrung gezeigt hat. Der Apparat ist kürzlich auf mehreren Ozeanreisen bei sehr stürmischem Wetter mit dem besten Erfolge ausprobiert worden. Der Zitterstuhl wird angewendet, sobald die ersten Zeichen von Unbehagen fühlbar werden. In Anbetracht der enormen Bedeutung dieser Erfindung für die Schiffspassagiere und die Seeschiffahrt selbst wird diese einfache und bequeme Einrichtung zur Verhinderung der Seekrankheit in Zukunft zu den notwendigen Ausrüstungsgegenständen unserer modernen Passagierdampfer gehören.

— **Die Tressen.** Der Kaufmann Wendelin Mootz hat seinerzeit als Einjähriger beim 87. Regiment gedient und ist als Unteroffizier abgegangen. Er bekam dann eine Stelle als Buchhalter in einer Gerberei in Eppstein. Wegen Unterschlagung und Diebstahls wurde er am 21. Oktober von der Strafkammer in Wiesbaden zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Da ein Mann, der sich solcher Verfehlungen schuldig gemacht hat, nicht mehr militärischer Vorgesetzter sein kann, so mußte er am Samstag auch noch vor dem Kriegsgericht in Frankfurt erscheinen, das ihm die Tressen absprach.

— **Die gelbe Gefahr in Wiesbaden.** Man schreibt uns: „Und das Unglück schreitet schnell!“ Wer hätte gedacht, daß dies Dichterwort sich sogar für Wiesbaden so bald erfüllen würde? Heute — 23. Januar — begegneten mir in der Bahnhofstraße zwei würdig stadtwärts schreitende waschächte Chinesen in Nationaltracht als — Hausierer: am Arm jeder einen zierlichen Korb hochgefüllt mit Kunstgegenständen tragend, also eine Gefahr für den ohnedies schwer kämpfenden Wiesbadener Kunsthandel, Abteil Kunstgewerbe. Der Korbinhalt betraf

---

Professor Hyrtl bezeichnete Mozart-Schädel sei. Die betreffende Vernehmung und Protokollaufnahme wurde am 6. Oktober 1901 beim Gerichte in Mödling durchgeführt und die Zweifel an der Echtheit des Mozartschädels vollständig zerstreut. Daß der Schädel im Mozarteum mit jenem identisch ist, welchen die Familie Hyrtl besaß, ist zur Evidenz festgestellt; ob jedoch die Angaben der zwei Totengräber des St. Marxer Friedhofes richtig waren, läßt sich nicht feststellen“.

* **Zum „Andreas Vöst“.** Ludwig Thoma veröffentlicht in den neuesten „Süddeutschen Monatsheften“ (Stuttgart, Ad. Bonz u. Cie.) einen offenen Brief über Andreas Vöst. Er rechtfertigt sich darin gegen den ihm in manchen Besprechungen dieses Romans gemachten Vorwurf, daß er damit eine Tendenz verfolgt habe. Thoma erklärt, daß ihm eine solche Absicht gefehlt habe und daß er auch nicht finden könne, daß sich von ihm ungewollt eine Tendenz eingeschlichen habe. „Ich habe ein Erlebnis frei geschildert; in ihren großen Umrissen ist die „Fabel wahr.“ Auf den Einwand, er habe in unkünstlerischer Weise der lichten Gestalt des Helden einen Fälscher, einen Verbrecher, ein karikiertes Scheusal gegenübergestellt, antwortet Thoma: „Der Pfarrer Baustätter lebt in vielen Exemplaren, er ist ein Typus“ und führt dann näher aus, wie Erziehung und Leben schlecht veranlagte Menschen in dieser Stellung zu „Baustätters“ heranbilden müssen. „Baustätter ist kein Scheusal. Er ist ein kleinlicher Mensch mit anerzogenem Hochmut und falschem Ehrgeiz.“ Ohne inneren Beruf hat er die Theologie als Brotstudium betrieben. „Hätte er die Frische, Warmherzigkeit, hätte er Eigenart besessen, er hätte sie bald verloren im Geist verkrümmender Seminare. Aber hier ist nicht etwa eine schöne Seele verbildet worden.“ Das Dutzendkerlchen taugte schon nichts, als es den Alumnenrock anlegte. „Und da war nun der Herr Baustätter, von Beruf ein Heiliger und Menschenfreund, und in Wahrheit nichts von alledem. Ohne Menschenkenntnis, darum ohne Liebe, ohne Verständnis, darum ohne Verzeihung. Aber hochmütig; ein leerer Mensch, der viele Rechte und wenig Pflichten sieht; der mit äußerlichen Mitteln sein Ansehen wahrt, weil es in ihm selber keinen Halt hat.“ Thoma führt das in bemerkenswerter Weise weiter aus, spricht von dem Kleriker als Politiker, der dazu abgerichtet wird, einseitig zu urteilen, der in Bestrebungen verwickelt wird, die zum mindesten außerhalb seines Berufes liegen. „Haben wir Lebenden nicht gesehen, wie dieser Beruf, der segensreich wirken müßte, durch politische Streberei vergiftet wurde? Vielleicht nie deutlicher wie in der Zeit der Bauernbewegung, deren Anfänge ich im „Andreas Vöst“ schilderte. Als sich unsere kleinen Dorfpäpste in ihrem Besitzstande bedroht sahen, da setzten sie ihr theoretisches Politisieren in die Praxis über. Sie kämpften, wo sie lehren sollten; sie hatten politische Feinde, wo sie nur anvertraute Seelen haben sollten. Und sie bewiesen gegen ihr Feinde wahrhaftig keine Duldung. Seelsorge, Lehramt, die Religion waren ihnen Waffen zur Erringung weltlicher Siege. Waffen werden aber nicht bloß schartig im Streite; wenn sie recht sicher töten sollen, muß man sie vergiften. Und unsere Ultramontanen haben sie vergiftet. Wirklich, die Mittel, welche mein Pfarrer Baustätter anwendet, sind nicht einzig in ihrer Niedertracht. Es sind schlimmere gebraucht worden. Dafür fände ich Zeugen in jedem Bezirksamte. Ich hatte es nicht nötig, eine ungeheuerliche oder unmögliche Fabel zu erfinden. Der verleumderische Zettel ist gegen den Andreas Vöst geschrieben worden, er liegt noch heute im Kirchenbuche eines altbayerischen Dorfes, und das Ordinariat hat ihn trotz eindringlicher Vorstellungen nicht unschädlich gemacht. Und mir schien, daß der Krieg gegen den Andreas Vöst nicht der typischen Merkmale entbehre, die zur Wahrheit eine Schilderung notwendig sind. Ich glaubte daneben, es sei in dem Buche vieles enthalten, was deutlich zeigt, daß es nicht etwa religiöses Empfinden angreifen will. Auch nicht den geistlichen Stand. Ist dieser für alle Zeiten so verwachsen mit der Agitation, daß immer den Priester meint, wer auf den zornmütigen Parteimann schlägt?

* **Verschiedene Mitteilungen.** Auch der Neubau des Stuttgarter Hoftheaters ist nunmehr der Verwirklichung näher gerückt. Die Kammer der Abgeordneten hat den Entwurf mit sämtlichen abgegebenen Stimmen angenommen.

Der Leipziger Künstler-Verein bringt am nächsten Sonntag „Die Renaissance“ des Grafen v. Gobineau (deutsch von Prof. L. Schemann) in einer von F. Gregori für die Bühne besorgten Einrichtung zur Aufführung. Es ist dies die erste Darstellung des Werkes in Deutschland.

Nach der nunmehr vorliegenden Abrechnung der vom 1. Juli bis 3. September 1905 in Cassel abgehaltenen Jubiläums-Gewerbeausstellung betrugen die Gesamt-Einnahmen 316 560 Mark, die Ausgaben 232 176 Mark, der erzielte Überschuß also 84 394 Mark.

Eine Aufführung französischer Lustspiele wird von der Dresdener Gesellschaft für neuere Philologie geplant, um den französischen Unterricht zu fördern und weiteren Kreisen, die sich für französische Sprache und Literatur interessieren, willkommene Anregung zu bieten. Die Aufführung von Molières „Geizhals“ (L'Avare) und Sandeaus „Mademoiselle de la Seiglière“ durch eine Pariser Truppe wird am 30. d. im Vereinshaussaale stattfinden. In Leipzig will man folgen.

Dem Vorbilde des Magistrats von Göttingen folgend, hat auch die Stadtverwaltung in Einbeck an dem Hause des Schlossermeisters Uhde dort eine Gedenktafel für den Entdecker des Morphiums anbringen lassen mit der Inschrift: „Hier lebte und wirkte von 1806 bis 1809 der Apotheker Dr. phil. Sertürner, der Entdecker des Morphiums.“

Reinhardt engagierte Frank Wedekind als Schauspieler für das Berliner Deutsche Theater von nächster Saison ab. Wedekind soll nicht nur seine eigenen Dramen, sondern unter anderem auch den Loevborg in Ibsens „Hedda Gabler“ spielen.

In Petersburg ist der hervorragende Schriftsteller Nikolaj Alexandrowitsch Lejkin im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war einer der fruchtbarsten russischen Dramatiker. Seine Stücke, hauptsächlich aus dem Leben des russischen Kaufmanns und Kleinbürgers geschrieben, füllen vierzig Bände.

nur aus Speckstein und buntestem Marmor geschnittene Tier- und Menschenfiguren, sowie Blumen. Die beiden schritten im Abstand wie Herr und Diener, auch die Bekleidung war gradweise verschieden, indem der Vorausgehende eine schwarze, knapp anliegende Jacke aus samtartigem Stoff trug, der ihm Folgende aber mit einer fast die Erde berührenden, rückwärts offenen Lilia-Kutte angetan war, was zuerst auf — heuer ist alles früh — frühzeitige Faschingsgäste schließen ließ. Hoffentlich handelt es sich hier nicht etwa um chinesische Spione, die die Umgebung der „Feste Moguntia" oder das Römerkastell „Felix" am Heidentor oder gar die Zwingburg Kurt-Konrad in der Kellerstraße unter photographischen Aufnahmen und Vermessungen ausspionieren wollen. — Hoffentlich!

— **Arbeiterwohnungspläne.** Interessenten seien nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung von Bauplänen und Modellen zu Kleinwohnungen im Vortragssaale der Gewerbeschule am Samstag, den 27. d. M., mittags 12 Uhr, geschlossen wird. Eine Verlängerung der Ausstellungsdauer ließ sich nicht ermöglichen, da das Material bereits zur Ausstellung in Osnabrück für den 1. Februar zugesagt war.

— **Aufhebung der Paketbestellung an Sonn- und Feiertagen.** Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß vom Februar ab — erstmalig am 4. Februar — bei sämtlichen Postanstalten — abgesehen vom Weihnachts-, Oster- und Pfingstverkehr und von den durch Eilboten zu bestellenden Paketen — an den Sonntagen und an den Feiertagen, an denen der Schalterdienst beschränkt ist, eine Paketbestellung nicht mehr stattfindet. In den Bestimmungen über die regelmäßige Abholung der Pakete tritt eine Änderung nicht ein. Es ist indes künftig auch solchen Empfängern, die sich die Pakete an den Werktagen bestellen lassen, die Abholung an den Sonntagen usw. gestattet, vorbehaltlich des Widerrufs für den Fall, daß aus zu umfangreicher Abholung wesentliche Unzuträglichkeiten entstehen sollten. Bei dem hiesigen Postamte muß die Abholung aus Betriebsrücksichten auf die Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags beschränkt werden. Die Abholer haben sich als Empfänger oder als deren Beauftragte genügend auszuweisen.

— **Frühling im Winter.** Wie einer unserer Leser beobachtete, standen vor wenigen Tagen im Garten des Kurhaus-Provisoriums und in den Nerotal-Anlagen mehrere Büsche des „frühblühenden Jasmin" in reicher Blüte. Im Dambachtal blühen noch Pensees, Christblumen und Maßliebchen. Ferner sind schon Schlüsselblumen erblüht. Veilchen und Immergrün tragen dicke Blütenknospen; auch die großen, roten Kugelsprossen des Rhabarbers lugen aus der aufgetriebenen Erde hervor. — Der inzwischen eingetretene Temperatursall wird dieser allzufrühen Herrlichkeit wohl ein jähes Ende bereiten.

— **Interessant** ist der Versuch, den man in Homburg auf der elektrischen Straßenbahn machte. Der mit dem ersten Zuge nach Dornholzhausen fahrende Wagenführer hing sich ein Thermometer auf die Brust, von dessen Quecksilber man bei der Ankunft in Dornholzhausen statt 7 nunmehr infolge der schnellen Fahrt 10 Grad Reaumur unter Null ablesen konnte. — Ein Beweis, wie sehr die Wagenführer und Schaffner der Straßenbahnen des Schutzes gegen die Unbilden der Witterung bedürfen.

— **Ein merkwürdiger Verwundeter.** Am 18. Januar wurde in das städtische Krankenhaus zu Frankfurt a. M. der Auslaufer Franz Stein, geboren 1889 in Oberliederbach bei Höchst, mit einem Schuß in den Oberschenkel eingeliefert. Woher er ihn hat, war noch nicht mit Bestimmtheit zu erfahren. Er hatte nicht weniger als drei Militärpässe, zwei Invalidenkarten und Arbeitsbescheinigungen, die sämtlich auf andere Namen lauteten, nämlich Karl Wüsth, Franz Kellner, Karl Bestle, Oskar Kühl und Josef Ott. Wie und auf welche Weise Stein zu den Pässen und Karten gekommen ist, darüber wird erst die polizeiliche Untersuchung Klarheit bringen.

— **Schulnachrichten.** Das Thema zur Bewerbung um die Preise aus der Seebodestiftung lautete für das vergangene Jahr: „Die Bedeutung der Heimatskunde in unterrichtlicher und erziehlicher Beziehung und ihre methodische Behandlung". Von zehn eingesandten Arbeiten wurden diejenigen folgender Herren preisgekrönt: 1. Preis: Lehrer K. Müller in Hochheim, 2. Preis: Lehrer Gustav Leber zu Höchst, 3. Preis: Lehrer Kaspar Wolf zu Werschau bei Limburg. Das für das Jahr 1906 gestellte Thema lautet: „Es ist kein stilles Selbst des Lehrers größte Macht". Wie in jedem Jahre müssen die zur Preisbewerbung bestimmten Arbeiten bis zum 1. August bei Königlicher Regierung eingeschickt werden. — Auf Veranlassung der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. M. läßt die Königliche Regierung die Schulkinder wiederholt vor mutwilligen Beschädigungen der Porzellanisolatoren der Telegraphen- und Fernsprechanlagen warnen. Erfahrungsgemäß lassen sich Kinder oft verleiten, diese Isolatoren als Zielpunkte für Steinwürfe und dergleichen zu betrachten. Die Eltern werden deshalb gut tun, auch ihrerseits ihre Kinder davor ernstlich zu warnen, da solche Beschädigungen schwer bestraft werden.

— **„Aufgaben moderner Armenpflege"** lautet das Thema, über welches Herr Magistratsassessor Travers Montag, den 29. d. M., abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule sprechen wird. In seiner mehrjährigen Wirksamkeit in der Armenverwaltung hat Herr Travers reiche Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt und ist wohl berufen, Belehrungen und Anleitungen zur Betätigung in der sozialen Hülfsarbeit zu geben. Es arbeiten jetzt bereits über 30 Frauen in Wiesbaden in der öffentlichen Armenpflege, aber gute Hülfskräfte sind stets erwünscht und finden immer ein großes Feld für segensreiches Wirken. Von dieser Erkenntnis ausgehend, hat der Verein „Frauenbildung—Frauenstudium" die Kurse zur sozialen Hülfsarbeit angeregt und bei allen Vorsitzenden der Wohlfahrts-Einrichtungen das größte Interesse für seine Bestrebungen auf diesem Gebiet gefunden. — Anschließend an den Vortrag des Herrn Travers und an die anderen noch folgenden Vorträge sollen Besichtigungen der Wohlfahrtseinrichtungen folgen und Herr Travers hat es übernommen, für geeignete und sachverständige Führung bei diesen Besichtigungen der Anstalten zu sorgen.

— **Karnevalfest und Kostümball.** Zum Besten der Pensions- und Sterbekasse des Allgemeinen deutschen Chorsänger-Verbandes, welcher gegenwärtig 240 Pensionäre zählt, ferner 74 000 Mark Sterbegeld an die Hinterbliebenen zahlte, veranstaltet mit Bewilligung der Königlichen Intendantur der hiesige Lokalverband am Königlichen Theater Samstag, den 3. Februar, im Theatersaale zur Walhalla ein großes Karnevalsfest und Kostümball, verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen. Da in Anbetracht des milden Zweckes eine Reihe hervorragender Mitwirkender, so die vortrefflichen ersten Künstler unserer Oper, wie Fräulein Hans, Herren G. Schwegler und W. Henke, desgleichen vom Schauspiele Herr M. Andriano sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, so ist sicher ein genußreicher Abend zu erwarten. Außer Gesangsnummern des Königlichen Chores unter Leitung des Kapellmeisters Herrn P. de Rêve und des Schuhschen Männerquartetts kommen noch Tänze der bayrischen Schuhplattlergesellschaft der Oberländler zur Vorführung. Im weiteren wird den Besuchern durch Veranstaltung einer Tombola Gelegenheit gegeben sein, ihr Glück bei Göttin Fortuna zu versuchen. Des guten Zweckes halber wäre dem Unternehmen ein zahlreicher Besuch von ganzem Herzen zu wünschen. Den Vorverkauf von Eintrittskarten haben übernommen die Hofmusikalienhandlung des Herrn H. Wolf, Wilhelmstraße, Herren Schellenberg, Burgstraße und Kirchgasse, A. Ernst, Nerostraße und die Theaterkasse des Walhalla-Theaters.

— **Wiesbadener Karneval.** Sonntag, den 28. Januar, abends 8 Uhr 11 Minuten, findet in dem aufs närrischste dekorierten „Kaisersaale", Dotzheimerstraße 15, die große Gala-Damen- und Fremdensitzung mit darauffolgendem Balle des „Wiesbadener Karnevalvereins Narrhalla" statt. Zu diesem Zwecke haben sich die besten Büttenredner in den Dienst der „Narrhalla" gestellt. Erste Karnevalisten von hier und auswärts haben ihre Mitwirkung zugesagt. Von Hanau kommt das ganze Komitee der großen Hanauer Karnevalsgesellschaft und hält seinen Einzug in vollem Glanze, wird auch durch Vorträge die Fremdensitzung noch verherrlichen helfen. Ebenso haben andere Karnevalgesellschaften von auswärts ihren Besuch in Aussicht gestellt. Zur Begrüßung der auswärtigen Karnevalvereine wird das Damen-Komitee der Narrhalla sich an der Fremdensitzung beteiligen.

— **Wissenschaftlicher Zyklus des Volksbildungsvereins.** Mittwoch, den 31. Januar, abends 8½ Uhr, findet im großen Saale des Zivilkasinos der Vortrag des Herrn Dr. Grünhut über „Vulkane und Erdbeben" statt. Eintrittskarten zu 1 M. und 3 M. nur an der Abendkasse.

— **Der „Vegetarier-Verein Wiesbaden"** veranstaltet am Montag, den 29. d. M., im Gartensaale des „Friedrichshofs", Friedrichstraße 35, einen Vortrag. Als Redner ist Herr Kuranstaltsbesitzer Fellenberg aus Erlenbach am Zürichsee gewonnen worden. Herr Fellenberg ist seit vielen Jahren Vegetarier und wird über die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Reformen, welche die vegetarischen Ideen im Gefolge haben, sprechen.

— **Kleine Notizen.** Heute Freitag findet im Walhalla-Hauptrestaurant Operetten- und Walzerabend der verstärkten Theaterkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wolf statt.

Theater- und Konzertnotizen.

— **Residenz-Theater.** Am Sonntagnachmittag wird das reizende und liebenswürdige Lustspiel von Presber: „Pharaos Tochter", zu halben Preisen gegeben. Am Samstag- und Sonntagabend gibt es Festvorstellungen zu Kaisers Geburtstag: Jon. Lehmanns lustiger Komödie „Augen rechts", geht ein Prolog vorher, den Heinz Hetebrügge sprechen wird. Die Novität „Augen rechts" hat in Berlin, Hannover und Cöln bereits sehr schöne Erfolge gehabt. — Kadelburgs neuester, überaus wirksamer Schwank „Der Weg zur Hölle" wird die nächste Schwanknovität bilden.

— **Walhalla-Theater.** Am nächsten Samstag veranstaltet die Direktion des Walhalla-Theaters den zweiten großen Maskenball, und da derselbe immer einer der bestbesuchtesten Veranstaltungen der Walhalla ist, so wird wohl auch in diesem Jahre die Nachfrage für Eintrittskarten sehr groß sein. — Zur Verteilung gelangen vier wertvolle Damenpreise und zwei Herrenpreise. — Am Sonntag findet die erste große Münchener Redoute statt, der Eintrittspreis dazu beträgt 1 M. pro Person und besteht bezüglich der Toilette keinerlei Vorschrift. Karten für beide Veranstaltungen sind ab heute an der Kasse und an dem Büfett erhältlich.

— **Cäcilien-Verein.** Es wird uns geschrieben: In der am 5. Februar stattfindenden Aufführung des Cäcilien-Vereins, dem „Elias" von Mendelssohn, werden die Damen Carola Hubert aus Cöln, Anna v. Bertrand von hier und die Herren Pinks aus Leipzig und Adolf Müller aus Frankfurt als Solisten mitwirken. Fräulein Hubert ist eine für Wiesbaden ganz neue Erscheinung, deren Auftreten mit Interesse entgegengesehen werden kann, da sie sich bereits einen wohlbegründeten Ruf als Konzert- und Oratoriensängerin erworben hat. Frau v. Bertrand hat sich bei dem hiesigen Publikum anfangs des Winters durch einen eigenen Liederabend vorteilhaft eingeführt. Die Kritik ermahnte damals die hiesigen Vereine, sich diese vortreffliche Kraft nicht entgehen zu lassen. Herr Emil Pinks zählt zu den anerkanntesten Konzertsängern der Gegenwart. Gelegentlich eines von ihm in Berlin anfangs Januar veranstalteten Liederabends schreibt die „Nationalztg.": „Seine schöne, wohlgebildete und geschmeidige Tenorstimme, seine sorgfältige Sprachbehandlung und vor allem auch sein warm empfundener und wohlüberlegter Vortrag kamen aufs beste zur Geltung. Er überragt die meisten Tenoristen, die wir hier in letzter Zeit in Oratorien gehört haben, bei weitem." Herr Adolf Müller aus Frankfurt endlich ist dem Wiesbadener Publikum ein lieber alter Bekannter und Freund, den wir gewöhnt sind, als den Unseren anzusehen. Er wird als „Elias" eine ebenso bedeutende wie dankbare und für seine Individualität und Stimme besonders geeignete Aufgabe zu lösen haben und mit ihr das Publikum ebenso hinreißen, wie er dies stets zu tun verstanden hat.

Vereins-Versammlungen.

* Der „Allgemeine Krankenverein, E. H." hielt seine erste diesjährige Generalversammlung am 14. Jan. im „Deutschen Hof" ab. Dieselbe war gut besucht. Der erste Vorsitzende Herr Heinrich Kaiser erstattete einen ausführlichen Jahresbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß an erkrankte Mitglieder 12 421 Tage Krankengeld gewährt wurde. Durch den Tod hat der Verein 18 Mitglieder verloren, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Nach dem vorliegenden Rechenschaftsbericht betrugen die Einnahmen 36 700.26 M., welche in der Hauptsache aus den Mitgliederbeiträgen mit 28 680.60 M. bestehen. Die Ausgaben betrugen 34 512.38 M. und setzen sich aus folgenden Posten zusammen: Krankengelder 19 985 M., ärztliche Behandlung 4351 M., Arznei und Heilmittel 3152.43 M., Krankenanstalten 1276.35 M., Sterbegelder 1080 M., Kapitalanlagen 1664.50 M., Verwaltungskosten 2840.70 M. und sonstige kleinere Beträge. Aus diesen Zahlen ist zu ersehen, welche riesige Anforderungen von seiten der Mitglieder an die Kasse gestellt wurden, wodurch es leider nicht möglich war, den Reservefonds zu erhöhen. Aus diesem Grunde hatte auch der Vorstand der Generalversammlung den Antrag unterbreitet, den Wochenbeitrag auf 60 Pf. zu erhöhen, welches die Generalversammlung mit großer Mehrheit genehmigte. Die erhöhten Beiträge werden mit dem Monat Februar beginnen. Was die Kasse auch mehr belastet hat, ist die seit einem Jahre eingeführte freie Arztewahl. Der seitherige erste Vorsitzende Herr Heinrich Kaiser wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt und nahm die Wahl wieder an. Zu Beisitzern wurden die Herren Emil Schott, Karl Werner, Heinrich Wenzel, Wilh. Trost, Gottfried Ullmann, Heinrich Stieglitz, Karl Kratz und Ferdinand Hestrich wieder- resp. neugewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Heinrich Platz, Karl Holter, Ferd. Hestrich, Heinr. Stieglitz und Karl Gärtner, zu Kassenrevisoren die Herren Ludwig Müller, Heinr. Platz und Heinrich Diehl ernannt. Der Allgemeine Krankenverein, der auf ein 44jähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken kann, gewährt seinen Mitgliedern im Erkrankungsfalle ein wertägliches Krankengeld von 1.60 M., freie Arztwahl unter etwa 160 Ärzten, nebst Arzneien und anderen Heilmitteln oder freie Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus. Der Allgemeine Krankenverein entspricht den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes und kann dadurch den Versicherungspflichtigen sowohl als auch solchen, welche sich freiwillig versichern wollen, zum Beitritt bestens empfohlen werden. Anmeldungen werden zu jeder Zeit bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Heinrich Kaiser, Wellritzstraße 16, entgegengenommen, wo auch bereitwilligst jede weitere Auskunft erteilt wird.

* Der „Männer-Athletenverein" (Mitglied des Deutschen Athleten-Verbandes) hielt am 18. d. M. seine diesjährige Generalversammlung in dem neu verlegten Vereinslokale Restaurant Mondorf, Schwalbacherstraße 27, unter zahlreicher Beteiligung ab. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Daß der Verein aus guten Kräften besteht, beweisen die errungenen Preise und Ehrenpreise auf den im vergangenen Jahre besuchten Wettstreiten. Insgesamt fielen ihm 37 Preise und 6 Ehrenpreise, 10 echt silberne Medaillen und die erste Meisterschaft im Ringen des 2. Kreises des Deutschen Athleten-Verbandes, echt goldener Stern am Bande, zu, darunter der erste Vereinspreis vom Kreisfest. Bei der Neuwahl des Vorstandes ergab sich folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Karl Dietz, 2. Vorsitzender Heinrich Schnitzer, Kassierer Karl Stemmler, 1. Schriftführer Willy Holland, 2. Schriftführer Karl Schmidt, 1. Instruktor Hugo Edinghaus, 2. Instruktor Aug. Schohmann, Zeugwart Adolf Scherf und Beisitzer Gustav Edinghaus und Karl Koch. Als Kassenrevisoren wurden Gustav Edinghaus, Willy Holland und Karl Stemmler gewählt. Fahnenträger ist Hermann Lang. Fahnenbegleiter sind Adolf Scherf und Oskar Mack.

---

* **Wiesbaden,** 25. Januar. Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Klatten, aggreg. Major im 2. Nass. Inf.-Regt. Nr. 88, in gleicher Eigenschaft zum Inf.-Regt. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57 versetzt. Kühn von Jaski, Hauptm. u. Komp.-Chef im 1. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 97, zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Höchst ernannt unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension. Dallmeyer, Rittm. der Landw.-Kav. 2. Aufgebots (Wiesbaden), mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Köppen, Oberleut. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Wiesbaden), mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, der Abschied bewilligt. Dr. Schleußner (Höchst), Stabsarzt der Res., der Abschied bewilligt. Vogel (Erbach), Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

(!) **Dotzheim,** 24. Januar. Zum Nachfolger des verstorbenen Herrn Dr. Rauschning ist zum Vereinsarzt des Sanitätsvereins Herr Dr. Schultz, seither Stabsarzt in Graudenz, gewählt worden, da der zuletzt gewählte Herr die Stelle nicht angenommen hatte. — Seither war von den hiesigen beiden Ärzten nur einer als Gemeindearzt angestellt, von jetzt an sollen jedoch die Geschäfte von beiden Ärzten versehen werden gegen eine Vergütung von je 600 M. — Das seit Ende voriger Woche in einem Teile unseres Ortes probeweise eingeführte elektrische Licht bewährt sich recht gut und findet allseitige Anerkennung.

Idstein, 24. Januar. Die diesjährige Mitgliederversammlung des hiesigen Diakonie-Vereins war schwach besucht. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Satzungsgemäß fungieren der erste evangelische Geistliche, Herr Dekan Dörr, als Vorsitzender und der zweite Geistliche, Herr Pfarrer Moser, als Stellvertreter. Im übrigen bestimmte die Versammlung den seitherigen Funktionen entsprechend die Herren Rektor Oppermann als Rechner, Direktor Schwenk als Schriftführer, Bürgermeister Leichtfuß, Amtsgerichtsrat Lieber und Stadtrat Ziegenmeyer als Beisitzer. Nach dem Geschäftsbericht beträgt die Mitgliederzahl nunmehr 375, also 15 mehr als im Vorjahr. Infolge der ungünstigen finanziellen Verhältnisse des Vereins wurde allgemein bedauert, daß dem Vereine, der doch nur das allgemeine Wohl, die öffentliche Krankenpflege in der Stadt durch Diakonissen, bezweckt, noch so viele Bürger fernstehen, die gewiß imstande wären, ein Scherflein beizutragen und die Not lindern zu helfen. — Nach einem Beschluß des Gauvorstandes des Mittelrheingaues findet der diesjährige ordentliche Gauturntag am Sonntag, den 4. Februar, mittags 12 Uhr beginnend, in der Turnhalle der Turngesellschaft hier statt. — An Patriotismus lassen es erfreulicher Weise auch unsere Idsteiner Frauen nicht fehlen. Erging doch an alle hiesigen Damen eine öffentliche Einladung zu einem auf kommenden Samstag, nachmittags 4 Uhr, aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers im Hotel „Zum goldenen Lamm" hier stattfindenden Kaffeekränzchen. — Bei der am Montag im hiesigen städtischen Walddistrikt „Pfaffenkreuz" stattgehabten Holzversteigerung wurden folgende Durchschnittspreise erzielt: für buchenes Scheitholz 8.24 M., Knüppelholz 6.44 M. per Raummeter, buchene Wellen kosteten 10.53 M. das Hundert. Für eichenes Scheitholz wurden durchschnittlich 5.51 M. und für Knüppelholz 4.51 M. geboten. Insgesamt beträgt der Erlös an dem genannten Tage 9263 M. — Bei der vorhergehenden Versteigerung in den Distrikten „Frauwald" und „Geyerskopf" stellten sich die Preise für buchenes Scheitholz und buchene Knüppel auf durchschnittlich 7.08 bezw. 5.38 M., also um 1.16 bezw. 1.06 M. niedriger per Raummeter.

* **Aus der Umgebung.** In Kreuznach starb Sonntagnacht der in weiteren Kreisen bekannte Weinguts-besitzer Louis Engelsmann infolge eines Schlaganfalles.

Der 27jährige Kaufmann Walter Stute in Wörrstadt wurde wegen Verführung seiner 15jährigen Schwägerin zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Gerichtssaal.

* **Bazillen im Brotteig.** Mit einer besonders für das Bäckergewerbe bedeutungsvollen Angelegenheit beschäftigte sich die Düsseldorfer Strafkammer als Berufungsinstanz. Der Bäckermeister Josef Starmanns brachte am 15. Juli v. J. vier verdorbene Brote in den Handel, weshalb ihn das Schöffengericht wegen Vergehens gegen Paragraph 10, Absatz 2 des Nahrungsmittelgesetzes zu 50 M. Geldstrafe verurteilte. Im Berufungstermine äußerte sich ein als Gutachter geladenes Mitglied des städtischen Untersuchungsamtes über den Fall dahin, daß die Minderwertigkeit des Brotes von einem Bazillus herrühre, der sich in dem zur Brotherstellung erforderlichen Mehle befinde und dessen sehr widerstandsfähige und sich ungemein schnell entwickelnde Sporen durch das Backen schwer abzutöten seien. Dieser Bazillus wirke besonders während der heißen Sommermonate ungemein verheerend und für die Fabrikanten verlustreich; er verleihe dem Brote einen penetranten Geruch und mache dasselbe ungenießbar, sei aber für den Fachmann sofort erkenntlich. Die Strafkammer setzte die gleiche Strafe fest, erachtete aber nur eine fahrlässige Handlungsweise gegen das Nahrungsmittelgesetz für vorliegend.

Sport.

* **Wintersportfest.** In Oberhof trainieren bei zurzeit vorzüglichen Schneeverhältnissen die Mannschaften der Bobsleighs „Tante Camilla" und „Eichel-Wenzel", wohl die ersten in Deutschland, sehr eifrig zu dem internationalen Rennen am Wintersportfest. Die Jenenser Mannschaft will in den nächsten Tagen ebenfalls in Oberhof ihr Training beginnen. Die Geschwindigkeit des Bobsleigh ist ganz enorm. Die Strecke Oberhof-untere Schweizerhütte (über 4 Kilometer) wird trotz der vielen scharfen Kurven in durchschnittlich 5 Minuten zurückgelegt. Eine solche Fahrt erfordert vor allem Ruhe und Geistesgegenwart. Der Bobsleigh besteht aus zwei eisernen Schlitten, die durch ein gepolstertes Sitzbrett und zwei eiserne Stäbe so innig miteinander verbunden sind, daß beide als ein einzig langer, niedriger Schlitten erscheinen. Der vordere Schlitten ist durch Automobilsteuerung oder durch Seile lenkbar, am hinteren befindet sich eine starke Bremse. Die Mannschaft, welche gut eingefahren sein muß, bilden 5 bis 6 Personen, von denen die erste das Lenken, die letzte das Bremsen besorgt, alle erleichtern durch Ausbeugen seitwärts die Fahrt um scharfe Kurven — für Zuschauer die interessantesten Momente. Für das internationale Bobsleigh-Rennen am 4. Februar in Oberhof sind bereits drei Bobsleighs gemeldet, so daß ein scharfer Wettbewerb um den von der Gemeinde Oberhof gestifteten Preis zu erwarten ist.

* **Skikursus in Neuhaus a. R.** Der Thüringer Wintersport-Verband verfolgt sein Ziel mit starker Energie und zäher Ausdauer. Seine Bemühungen, den gesunden nordischen Sport populär zu machen, sind erfolgreich. Siegreich dringt der Ski durch Thüringens Berge. Auch der Osten des Gebirges ist dem

König des Sports gewonnen. Das Verdienst, auch hier dem Skilauf eifrige Jünger gewonnen zu haben, gebührt Herrn Premierleutnant Gröndahl der norwegischen Artillerie. Herr Gröndahl hielt auf Veranlassung des Hauptvorstandes vom 18. bis 22. d. M. in Neuhaus a. R. einen Skikursus ab, der einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Es war eine wahre Freude, zu sehen, mit welchem regen Interesse und frischem Mut sich die zahlreich erschienenen Damen und Herren aus Neuhaus a. R., Ernstthal, Sonneberg, Igelhieb und Scheibe im Abfahren, Schwingen und Springen übten. Ein kleines Prüfungslaufen, welches am Sonntag, den 21. cr., den Abschluß bildete, zeigte recht gute Leistungen. Ski-Heil!

* **Das stärkste Automobil der Welt** will, wie aus New York berichtet wird, Alfred Gwynne Vanderbilt sein eigen nennen, und er hat daher einen Rennwagen in Auftrag gegeben, der eine englische Meile in 23⅔ Sekunden, also 152 engl. Meilen, in der Stunde zurücklegen soll. Das Automobil, das jetzt für ihn gebaut wird, soll 250 Pferdekräfte haben und doch unter 2240 Pfund wiegen, da dies die äußerste Gewichtsgrenze für Automobile ist, die an den Rennen auf Florida Beach teilnehmen. Es ist ein besonderer Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem Preise nur zur Verteilung gelangen, wenn die Wagen zwei Meilen in der Minute zurückgelegt haben. Ein junger Franzose, Paul Sartori, soll den neuen Wagen Vanderbilts steuern. Bestätigen sich die Erwartungen, die man von diesem Automobilwunder hegt, so hätte die amerikanische Industrie allerdings alle anderen bei weitem überflügelt.

Kleine Chronik.

Hochherzige Stiftung. In Rheydt hat ein Bürger der Stadt, der 15 Jahre der städtischen Armenverwaltung angehörte, eine Stiftung von 10 000 Mark zum Besten verschämter Armen gemacht.

Sprengunglück. Bei den Sprengungsarbeiten eines in früheren Jahren aufgeschütteten Eisenschutt- und Schlackenberges der Burbacher Hütte flogen Eisenteile und Schlacken über die abgesperrte Schußlinie. Ein achtjähriger Knabe, der seinem Vater das Mittagessen gebracht hatte, wurde getötet, mehrere andere Personen erlitten Verletzungen.

Schachtunfall. Auf der Dortmunder Zeche „Glückauf", Schacht Giesbert, ging bei der Leuteförderung ein Förderkorb mit 32 Personen von der vierten bis zur sechsten Sohle durch und geriet in den Sumpf. Der andere Korb geriet unter die Seilscheibe, wo er hängen blieb. Von den Leuten wurden glücklicherweise nur drei verletzt, alle übrigen konnten aus ihrer gefährlichen Lage ohne Schaden befreit werden.

Das Ende der Milchzentrale? Für die agrarische Berliner Milchzentrale, die Herr Minister v. Podbielski nach seinen letzten Erklärungen im Abgeordnetenhause noch retten möchte, hofft die „Deutsche Tages-Zeitung", die es doch wissen muß, nichts mehr. Sie schreibt: „Eine Entscheidung, welche für das Genossenschaftswesen von schwerwiegendster Bedeutung ist, fällte am 20. Januar 1906 das Reichsgericht in Leipzig zu ungunsten der Milchzentrale, entgegengesetzt den Urteilen von drei Senaten des Kammergerichtes. In der Frage, ob die Genossenschaft Milchzentrale berechtigt sei, zur Deckung der Betriebsunkosten eine je nach Höhe der Betriebsunkosten sich verschieden stellende Provision (betreffs der Abgabe zur Deckung der Betriebsunkosten) zu erheben, ist vom königlichen Kammergericht in ausführlichster Begründung bejaht worden, während das Reichsgericht diese Frage verneint hat. Ob unter diesen Umständen die Milchzentrale liquidieren wird, um in einer anderen Gesellschaftsform weiter zu arbeiten, läßt sich heute noch nicht sagen.

Gesinnungsmeuterei im bayrischen Zentrum. Im katholischen Kasino der Isarstadt zu München wurde der Antrag gestellt, ein neues Bahrtuch für die Vereinsbruderschaft nicht bei einem Kloster zu bestellen, da die Klöster doch nur bei Juden einkauften. Ein anderes Mitglied verlangte stürmisch Wahlfreiheit für die Zukunft, und auf die Beschwerde, daß ein neuzugetretenes Mitglied mit einer Protestantin verheiratet sei, meinte der Schriftführer, der Beitrag sei die Hauptsache, es sei einerlei, von wem das Geld komme. Zuguterletzt traten der erste Schriftführer und der Kassierer aus dem Verein aus und verließen mit Protest das Lokal.

Der Altenbekener Streik unter den Tunnelarbeitern ist beendigt. Die Forderungen, 1 M. Stundenlohn an den gefährlichsten Stellen und Lieferung von wasserdichten Anzügen für alle Arbeiter, wurden bewilligt. Es fand eine Besichtigung des ersten Opfers des Unglücks vom vorigen Donnerstag, des Maurers aus Rothenburg i. H., seitens der Gerichtsbehörde aus Paderborn statt. Die Leiche wurde in die Heimat des Toten befördert. Um die beiden anderen Leichen zu bergen, arbeiteten die gebliebenen Italiener Tag und Nacht. Es gelang auch, die zweite Leiche zu bergen. An Stelle der abgereisten italienischen Arbeiter werden dieser Tage polnische Arbeiter zu den Tunnelarbeiten eintreffen.

Tödlicher Treppenabsturz. In Cöln fiel in einem Hause an der Kleinen Brinkgasse ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann die Treppe herunter und verletzte sich schwer. Er ist im Bürgerhospital verschieden.

Ein neuentdecktes Urnenfeld. Bei Lehe wurde in der Feldmark des Dorfes Langen ein anscheinend großes Urnenfeld entdeckt. Bis jetzt sind 50 Urnen, darunter recht interessante, zutage gefördert worden, in denen sich Spangen, Waffenspitzen usw. vorfanden. Die Urnen stehen nicht nur neben-, sondern auch übereinander.

„Ohne weiteres" niedergeschossen. Aus Buer i. W. wird gemeldet: Auf dem Wege zwischen Marl und Polsum wurde ein Bergmann, Österreicher, Vater von sieben Kindern, von einem Manne ohne weiteres erschossen.

Der Fall Cramm-Burgsdorff. Über die Einstellung des Verfahrens gegen die Baronin v. Königswarter in der Wechselangelegenheit des früheren braunschweigischen Gesandten v. Cramm-Burgsdorff wird weiter aus Hannover berichtet, daß die Untersuchung keinen Anhalt dafür ergeben habe, daß Frau v. Königswarter die ihr von v. Cramm übergebenen Blankoakzepte mit höheren Summen ausgestellt habe, als zwischen ihr und Baron v. K. vereinbart worden war. Frau v. Cramm-Burgsdorff wird in Kürze Hannover verlassen und sich nach dem Süden begeben.

Das spricht für sich. In Elberfeld-Barmen sieht man in vielen Stallungen jetzt eine hübsche bunte Emaille-Tafel, auf der folgende Worte in großen Lettern gedruckt stehen: Die Mitglieder der beiden unterzeichneten Vereine verpflichten sich, allen Tiergualereien, die ihre Angestellten verüben sollten, strengstens entgegenzutreten und die Schuldigen im Wiederholungsfalle zu entlassen; dagegen Angestellte, welche sich durch liebevolle, sorgsame und sachverständige Behandlung der ihnen anvertrauten Tiere besonders auszeichnen, dem Tierschutz-Verein zur Belohnung vorzuschlagen. Wuppertaler Tierschutz-Verein in Elberfeld-Barmen. J. A.: Die Vorsitzenden H. Espenschied, Elberfeld, H. Schüren, Barmen. Vereinigung der Fuhrwerksbesitzer und Güterverlader des Wuppertales. J. A.: Die Vorsitzenden: Aug. Martin, Elberfeld, Rich. Weber jr., Barmen.

Ein alter märkischer „Schulpalast" wird demnächst vom Erdboden verschwinden. Es ist das Schulhaus in Pyrehner-Holländer in der Neumark, das auf Abbruch für das Meistgebot von — 150 Mark verkauft worden ist. Wegen gefährlicher Baufälligkeit durfte in dem Hause, das aus dem 17. Jahrhundert stammt, seit drei Jahren schon kein Unterricht mehr erteilt werden. Ein neues Schulgebäude ist noch nicht errichtet; zwischen den beteiligten Körperschaften und Behörden „schweben" die Verhandlungen darüber schon seit verschiedenen Jahren. Die Schulkinder des Ortes besuchen die Schule eines Nachbardorfes.

Lampen-Explosion. In Emmerich wurde eine 77-jährige Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Neben der Leiche, welche stark angekohlt war, lag eine zertrümmerte Petroleumlampe, woraus man annehmen muß, daß die Frau am Morgen beim Ankleiden mit der brennenden Lampe zu Fall gekommen ist, so daß diese explodierte und ihren brennenden Inhalt über die bedauernswerte Frau ergoß.

Ein Ausbruch von Lava des Vulkans „Savay" hat alle Häuser und Plantagen Tapaipeis zerstört. Die katholische und die Londoner Missionskirche sind unversehrt.

Tierschutzpolizei. In Breslau hat das Polizeipräsidium genehmigt, daß allwöchentlich einmal ein Polizeiwachtmeister in Zivil einen Vertrauensmann des Tierschutz-Vereins durch die Stadt begleitet, um Stätten, wo Tierquälereien vorkommen, aufzusuchen. Hoffentlich sind dies die ersten Anfänge zu einer regelrechten Tierschutzpolizei, die wahrlich ebenso nötig ist wie die Sittenpolizei oder die Marktpolizei. Alle volkreichen Städte sollten dem Beispiele des Breslauer Polizeipräsidiums folgen.

Eine Riesensendung Silber. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große" brachte am 10. Januar von New York nach Plymouth die größte Ladung Silber, die je ein Dampfer nach England befördert hat. Die wertvolle Fracht, die nach London bestimmt war, bestand aus 1017 Kisten voll mexikanischer Dollars und 834 Silberbarren. Sie hatte einen Wert von etwa 1 000 000 Dollar und wog 110 Tons. Da stürmisches Wetter herrschte, machte die Landung des Schatzes große Schwierigkeiten. Auf einem Tender der Great Western Railway Company wurde er über den Sund nach den Millbay Docks übergeführt, wo ein langer Zug von besonderen Geldwagen bereit stand, um die Silberfracht aufzunehmen und nach London zu befördern.

Ein Schwerverkannter erläßt in der „Eislebener Zeitung" folgendes Inserat: „Aufgepaßt! Ich bin kein Friedensstörer, aber die sind Friedensstörer, welche meine Frau verleiten wollten, bei allen Geschäftsleuten zu pumpen, ich wäre in der ganzen Stadt bekannt und wenn ich zu Hause käme, müßte sie ausgeräumt haben. Ich habe meine selige Frau spazieren gefahren und habe gebettelt. Ich habe sie auch nicht in Schweinestall gesperrt wie andere Schufte. Die meiner seligen Frau Gutes getan haben, vergeß ich nicht. F. Hoppe".

Das Duell der Knirpse. In einem Hause der Rue Crozalier zu Paris wohnen zwei Knaben im Alter von 14 Jahren bei ihren Eltern, achtbaren und angesehenen Leuten. Beide Knirpse hatten sich unsterblich in die dreizehnjährige Tochter eines in demselben Hause wohnenden Kaufmanns verliebt. Da die so feurig angeschwärmte — junge Dame nicht recht wußte, welchem Verehrer sie den Vorzug geben sollte, beschlossen die beiden Seladons, durch ein Duell die Entscheidung herbeizuführen. Sie entwendeten ihren Müttern die großen und scharfen Brotmesser, nahmen vor der Wohnung der Angebeteten Aufstellung und das Duell begann. Nach kaum zwei Minuten erhielt der eine der Jungen einen Messerstich in die Brust, so daß er ohnmächtig und blutüberströmt zusammenbrach. Man schaffte den kleinen Duellanten schleunigst nach dem Krankenhause, aber er verstarb bereits auf dem Transporte.

Besonderer Vorzug. In der „Frankf. Ztg." findet sich folgende hübsche Annonce: „Isr. Heirat. Suche für meine Neffen, zwei Brüder, der ältere 29 Jahre, Arzt, Dr. med., der jüngere 27 Jahre, Rechtsanwalt Dr. jur. in einer Großstadt, mit guter Praxis, beide gedient, große, gesunde, stattliche Erscheinungen, arischer Typus, isr. hübsche, junge, reiche Lebensgefährtinnen. Gefl. Off. usw."

Infolge einer Explosion auf dem Slohman-Dampfer Lugano wurde in Hamburg ein Heizer getötet, ein anderer schwer verletzt.

Per Telephon hypnotisiert. Im Savoy-Hotel in London wurden vor einigen Tagen einige Experimente beendet, die ein gewisser Herr Abbott veranstaltet hatte, um zu zeigen, daß er auch durch den Fernsprecher hypnotisieren könne. In Gegenwart einer Anzahl Ärzte stellte Abbott einen Schotten vor, den er schon mehrere Male hypnotisiert hatte. Er versetzte ihn durch Handauflegen in einen willenlosen Zustand, dann begab er sich mit einigen Ärzten zwei Meilen fort. Von hier aus rief er das Zimmer, in dem die „Szene" abgehalten wurde, telephonisch an. Im nächsten Augenblicke sprang der Schotte auf, ging ans Telephon, fiel aber gleich darauf bewegungslos hin, denn der Hypnotiseur hatte ihm befohlen, in Schlaf zu versinken. Erst als Mr. Abbott wieder im Hotel anlangte und den Hypnotisierten behandelte, erwachte dieser wieder. — Eine englische Zeitschrift, der die Geschichte entnommen ist, glaubt ernstlich an die Hypnose durchs Telephon.

Aufgespießt. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in Oberebersdorf in Böhmen. Der Fleischermeister Ratschke stürzte von einer Leiter ab und fiel auf einen an der Ladentür befestigten Fleischhaken, der ihm zwanzig Zentimeter tief in den Rücken eindrang. Der unglückliche Mann hing längere Zeit an dem Haken, bevor er aus seiner entsetzlichen Lage befreit werden konnte. Der Zustand des Meisters ist besorgniserregend.

Als Hochzeitsgeschenk Frankreichs für Alice Roosevelt wurde kürzlich in der Staatsmanufaktur zu Paris ein großer Gobelin fertiggestellt, der 4 Meter hoch und eine Nachbildung des Gemäldes „Das Manuskript" von dem Dresdener Künstler Karl Friedrich Hermann ist. Diese Gabe war von dem Ministerpräsidenten Rouvier ausgesucht worden.

Geheime Spielhöllen in Amsterdam. Unter welchen Deckmänteln in Holland Spielklubs gegründet werden, beweisen die Zirkulare, die ein Club International de Bienfaisance, Amsterdam, Vonderstraat 67, an Deutsche versendet. Der Klub ist durch königliches Dekret in Holland genehmigt. Nach Artikel 2 seiner in mangelhaftes Deutsch übersetzten Statuten ist sein Zweck, „Ausländern in Amsterdam angenehmen Aufenthalt zu gewähren und allen Ausländern im Lande Hülfe zu leisten, welche derselben bedürfen." Wie es in Wahrheit um den Club International de Bienfaisance bestellt ist, sagt ein Zettelchen mit der Überschrift: Roulette. Minimum zwei Frank, — Maximum 6000 Frank. Man sieht: die Wohltätigkeit dieses Klubs besteht darin, die Taschen der ehrenwerten Vorstandsmitglieder zu füllen.

Ein Schiff vermißt. Über den Verbleib des Harburger Dampfschoners „Gloria" ist man ernstlich besorgt. Das Schiff ist am 30. Dezember von England nach Cuxhaven bezw. Harburg ausgelaufen und seitdem nirgends mehr gesehen worden. Es ist deshalb mit seiner neun Mann starken Besatzung als verschollen zu betrachten.

Ohne Wissen verheiratet. Aus Tunis wird eine eigenartige Hochzeitsgeschichte berichtet: Eine Italienerin heiratete den Mann, den sie liebte, ohne daß dieser selbst zugegen war oder von seiner Hochzeit eine Ahnung hatte. Das Mädchen hatte sich sterblich in einen Landsmann namens Milaggi verliebt, er aber hatte von einer Heirat nichts wissen wollen. Nun stahl sie seine Ausweispapiere und rüstete damit einen „Vertreter" aus, mit dem sie im Oktober in Tunis getraut wurde. Milaggi würde heute noch nicht wissen, daß er verheiratet ist, wenn er nicht wegen Schulden seiner Frau herangezogen worden wäre. Vor den Richtern legte die schlaue Italienerin das Trauungsattest vor und bei dieser Gelegenheit kam die ganze Geschichte ans Tageslicht.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Januar.

Am Bundesratstisch: Minister v. Posadowsky, Staatssekretäre Dr. Nieberding und Frhr. v. Stengel.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. — Das Haus nimmt den schleunigen Antrag auf Einstellung des Privatklageverfahrens gegen den Abgeordneten Legien (Soz.) an. — Es folgt die dritte Beratung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Statistik des Warenverkehrs. Auf eine Anfrage des Abg. **Osel** (Zentr.) erklärt Unterstaatssekretär **Wermuth**, daß die Ausstellungsgüter, die nach Schluß einer Ausstellung in den freien Verkehr treten, ebenso behandelt werden wie andere Güter. Das Haus nimmt die Vorlage endgültig an.

Ebenso debattelos wird die Vorlage, betreffend die Wertbestimmung der Einfuhrscheine im Zollverkehr angenommen. Dann wird die Beratung des Entwurfs einer Maß- und Gewichtsordnung fortgesetzt.

Abg. **Bärwinkel** (natl.) ist gegen eine Verstaatlichung des gesamten Eichwesens, die Reglung des Eichwesens werde besser den Einzelstaaten überlassen. Die Zwangseichung der Förderwagen im Bergwerksbetrieb sei undurchführbar, die Einführung eines ¼-Pfund-Gewichtes und eines ⅛-Pfund-Gewichtes aber wünschenswert.

Abg. **Merten** (freis. Volksp.) hält die Feststellung einheitlicher Abkürzungen der Maß- und Gewichtsbezeichnungen durch das Gesetz für notwendig und steht im Prinzip der Nacheichung sympathisch gegenüber. Eine Verstaatlichung des Eichwesens stelle eine Beschränkung der Selbstverwaltung der Gemeinde dar.

Abg. **Pachnicke** (freis. Vereinig.) billigt die Einführung einer regelmäßigen Nacheichung und die Abmessung einer zweijährigen Frist dafür. Die Kommunen müssen für ihre Einbuße entschädigt werden. Bei den Strafbestimmungen ist darauf zu achten, daß die Gewerbetreibenden nicht für Versehen der Beamten haftbar gemacht werden.

Abg. **Osel** (Zentr.) parlamentiert gegen die beiden Vorredner, die die Abschaffung des bayrischen Reservatrechts befürworteten. Man nehme mit dem ganzen Gesetz nur das auf, was in Bayern bisher schon bestanden habe. Wir sind für Verweisung an eine Kommission. (Schluß in der Abend-Ausgabe.)

(Schluß in der Abend-Ausgabe).

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 25. Januar.

Am Ministertisch: Fürst Bülow.

Nach Erledigung von mündlichen Berichten folgt die Interpellation Graf v. Finckenstein, betreffend Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Fürst **Bülow** erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Graf **Eulenburg-Prassen** begründet die Interpellation und führt aus: Die Wahrnehmungen, daß die staatsfeindlichen Angriffe der Umsturzpartei stetig wachsen, sich gegen die Religion, die Krone, das Vaterland, die Familie und den Besitz richten und sogar nicht davor zurückschrecken, das Ausland gegen das eigene Vaterland zu Hülfe zu rufen, die Revolution in Rußland, Mord, Brandstiftung als nachahmungswert gestattetes Mittel des geknechteten und entrechteten Volkes

in Wort und Schrift darzustellen erlaubt, hat den Interpellanten das Gewissen geschärft, daß es Pflicht sei, gegen eine solche Partei Stellung zu nehmen. Die Interpellation soll dazu beitragen, daß die große Masse vor der Verführung seitens der Parteileiter bewahrt werde, damit nicht dereinst der Tag komme, wo das geblendete Volk in Massen die Pflaster der Straßen als Opfer der Revolution decke. Wenn auch der letzte Sonntag ohne Störung verlaufen ist, müssen wir doch fragen, ob die bestehenden Gesetze für die Zukunft ausreichen. Bejaht die Regierung diese Frage, so muß es unser höchster Wunsch sein, daß sie uns den Beweis dafür bringt. Sorgen wir dafür, daß große Teile unseres Volkes das Vertrauen zu König und Regierung erhalten bleibt und daß die Hoffnung auf einen endlichen Sieg bewahrt wird dem deutschen Volke, das in Gottesfurcht, Königstreue, Liebe zum Vaterlande und zur Familie sein Erdenglück betrachtet. (Bravo!)

Reichskanzler Fürst **Bülow** erwidert, auf die Gefahren, die auf dem Vaterlande durch die Sozialdemokratie ruhen, habe er schon bei verschiedenen Anlässen hingewiesen. Er erkenne es als unbestreitbare Pflicht jeder Regierung an, diesen Gefahren entschieden entgegenzutreten. Wir müssen alle Mittel anwenden, um die Organisationen, die die staatliche Ordnung gefährden, zu unterdrücken. Der Tyrannei der Straße beugen wir uns nicht. Von Demonstrationen und Drohungen lassen wir uns nichts abtrotzen, Pöbelexzesse und Revolutionen aber werden wir in Preußen nicht dulden. Die Regierung hält die Vermehrung ihrer Besorgnis bis jetzt nicht nötig, von ihren gesetzlichen Befugnissen aber wird sie entschiedenen Gebrauch machen. (Bravo!) Wenn Graf Eulenburg mir zurief: caveant consules, d. h. der Reichskanzler zeige der Revolution die Stärke des Staates, so muß die Entscheidung, wenn der Moment gekommen ist, an die gesetzlichen Körperschaften um verstärkte Machtmittel gegenüber den revolutionären Umtrieben zu appellieren, der Regierung überlassen bleiben. Die Äußerungen der bürgerlichen Presse sind oftmals geeignet, der guten Sache zu schaden, darum sollte die Presse der bürgerlichen Parteien unter sich Frieden halten, und nicht, wie es zu meinem Bedauern vorgekommen, mit der Sozialdemokratie paktieren und Wahlbündnisse abschließen, um sich zu bekriegen. Der Zusammenschluß aller bürgerlichen Elemente in dieser ernsten Zeit ist dringend notwendig für die Regierung. Der Übermut der Sozialdemokratie wäre nicht so gestiegen, wenn nicht von unserer Seite in Unterschätzung der uns drohenden Gefahr die nötige Vorsicht außer acht gelassen worden wäre. An die bürgerlichen Parteien richte ich die Mahnung, seien wir einig gegenüber dem gemeinsamen Feind. (Lebhafter Beifall.)

Eine Besprechung der Interpellation wird nicht beantragt.

Die Kommissionsberichte, betr. die Landgestüte, und betr. die Betriebe der staatlichen Berg-, Hütten- und Salinenwerke, werden durch Kenntnisnahme erledigt. — Nächste Sitzung unbestimmt.

Schluß 2 Uhr.

*

Leipzig, 25. Januar. In dem Pommernbank-Prozeß erkannte heute das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision der Angeklagten und des Staatsanwalts. Das Reichsgericht schloß sich im allgemeinen der Begründung des Reichsanwalts an.

Brieg, 25. Januar. Der erste Normalpersonenzug der Simplonbahnlinie ging heute morgen um 8 Uhr 46 Minuten von Brieg ab und erreichte um 9 Uhr 33 Minuten die Südstation Iselle, begrüßt von Hochrufen der Menge und Böllerschüssen. Der Zug bestand aus einer Lokomotive und vier Wagen. Die Fahrt ging ohne Zwischenfälle und unter den angenehmsten Temperaturverhältnissen von statten.

Brüssel, 25. Januar. In der Nachlassungsangelegenheit der verstorbenen Königin von Belgien lehnte der Kassationshof die Berufung der Prinzessin Stephani und Genossen ab und nahm endgültig die von den gegnerischen Anwälten verfochtenen Thesen an.

London, 25. Januar. Bis heute mittag sind gewählt worden: 325 Liberale, 39 Arbeiterparteiler, 81 Nationalisten und 137 Unionisten. Die Liberalen haben bisher 165 Mandate gewonnen.

Berlin, 25. Januar. Die „Tägliche Rundschau" meldet über die Konferenz für das höhere Mädchenschulbildungswesen: Die vom Kultusministerium einberufenen gestern fortgesetzten Verhandlungen hatten das Oberlyceum zum Gegenstande und entschieden sich für einen vierjährigen Lehrgang desselben. Das Oberlyceum bietet einen dreifachen Weg als Vorbereitung für das Universitätsstudium, den lateinlosen (Oberrealschule), den lateinischen (Realgymnasium) und den lateinisch-griechischen (humanistisches Gymnasium). Die beiden letzteren setzen einen zweijährigen Vorunterricht in den beiden letzten Jahren des Lyceums voraus. Das am Schlusse des vierjährigen Kursus durch Prüfung erworbene Reifezeugnis des Oberlyceums verleiht dieselben Berechtigungen, welche den Abiturienten der höheren Vollanstalten für die nämliche Jugend zufallen. Demnach ist als Ergebnis dieser zweijährigen Verhandlungen, die abends ihren Abschluß fanden, anzusehen die Normierung der heutigen höheren Mädchenschule als zehnjähriges Lyceum und Ausschließung eines vierjährigen Oberlyceums als Weg zum Eintritt in ein normales Universitätsstudium und zugleich als Veranstaltung für die Erweiterung und Vertiefung der Lycealbildung.

*

wb. **Siegen**, 25. Januar. Die Stadtverordneten haben für die silberne Hochzeit des Kaiserpaares 20 000 M. bewilligt. Von dieser Summe soll eine Kaiserin-Augusta-Viktoria-Stiftung geschaffen werden, die dem Zwecke dienen soll, bedürftigen Kranken, die auf dem Wege der Genesung sind, Aufnahme in einem noch zu erbauenden Genesungsheim zu gewähren.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

Rheinische Brauerei. Die außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz, in welcher zehn Aktionäre mit 9110 Stimmen vertreten waren, beschloß einstimmig, das Angebot eines aus den Bankhäusern Jacob Isaac Weiller Söhne in Frankfurt a. M., Bamberger u. Ko., Mainz, Bankkommandite Oppenheimer u. Ko. und Pfeiffer u. Ko. in Wiesbaden bestehenden Konsortiums auf Übernahme einer 4½ prozentigen zur ersten Stelle hypothekarisch sicher gestellten à 103 rückzahlbaren Anleihe von 2 250 000 M. anzunehmen. Der Erlös der Anleihe soll lediglich zur Rückzahlung der bestehenden Obligationsschuld und der Kreditoren dienen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Theaternachrichten. In Aussicht genommen „Hänsel und Gretel" an einem der nächsten Sonntagnachmittage als Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen. — In Vorbereitung: „Rienzi", „Traviata", „Violetta", „Amalia oder der Maskenball". Zur Abwechslung in den Opernplan aufgenommen: „Das Nachtlager von Granada", „Der Postillon", „Die Folkunger", „Hans Heiling", „Lucia", „Norma", „Rigoletto", „Robert der Teufel", „Stradella", „Zampa". — Eine solche Zeitungsmitteilung würde der hiesigen Hoftheaterleitung sehr wohlanstehen und alle Abonnenten erfreuen.

Langjährige Abonnenten.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 24. Januar. Die New Yorker Börse zeigte in der verflossenen Berichtszeit abermals große Unregelmäßigkeit. Die scharfe Aufwärtsbewegung in einer Anzahl von Industrie- und Transportwerten, die durch forzierte Käufe der Haussespekulation zeitweise herbeigeführt wurde, gab in einzelnen Fällen Ursache zu Gewinnsicherungen. Ebenso veranlaßte die Enttäuschung über den Ausfall des Bankausweises die Baissiers vielfach zu umfangreichen Abgaben. Per Saldo sind indes vorwiegend Erhöhungen eingetreten. Das Geschäft selbst gestaltete sich, namentlich in den letzten Tagen, außerordentlich rege. Weniger lebhaft ging es in London zu. Das Anziehen der Sätze für Prolongationsmittel und tägliche Darlehen erweckte eine gewisse Mißstimmung, die vornehmlich auf dem Minenmarkte zum Ausdruck kam. Den vereinzelten Anregungen von New York her trug man wohl einigermaßen Rechnung, auch konnten die für Wallstreets mehrfach vorgenommenen Deckungen die Tendenz periodisch befestigen, ohne daß indes ein zuversichtlicherer Ton dauernd Platz griff. Während zunächst auf Grund der befriedigenden Eröffnung der Marokko-Konferenz sich in Paris eine relativ freundliche Anschauung bemerkbar machte, behandelte man im weiteren Verlaufe die genannte Angelegenheit in einem weniger optimistischen Sinne. Der Konflikt mit Venezuela und zeitweise starke Abgaben in Kupferwerten beeinflußten die Haltung gleichfalls in ungünstigem Sinne. Zu bemerkenswerten Abschwächungen kam es indes nicht; die fast durchweg vorhandene gute Meinung für Russen bildete, besonders am Schluß, ein wirksames Gegengewicht. In Wien konnte sich das Börsenpublikum während der ganzen Berichtsperiode zu keiner einheitlichen Anschauung, weder in der einen noch anderen Richtung, entschließen. Die politische Situation in Ungarn und der Zollkrieg mit Serbien waren ständig Gegenstand der verschiedenartigsten Erörterungen, die jeweilig der Tendenz die Richtung anwiesen. Der Schluß brachte indes eine gewisse Beruhigung und Stabilität. Ein hoher Grad von Geschäftsunlust, allseitige Zurückhaltung und eine Art von nervöser Unruhe, das ist es, was gegenwärtig die Berliner Börse charakterisiert. Die Grundstimmung ist unverkennbar nach oben gerichtet, es läßt sich das deutlich aus der Bereitwilligkeit erkennen, mit der die Spekulation den freilich gegenwärtig ziemlich spärlichen Anregungen spezieller Natur folgt, doch scheint die Lust, sich für längere Zeit nach einer Richtung hin festzulegen, vorläufig geschwunden zu sein. Die Art, in der sich die Eröffnung der Verhandlungen in Algeciras vollzog, fand beifällige Beurteilung, angenehm berührte ferner die Herabsetzung des offiziellen Diskonts von 6 Proz. auf 5 Proz., sowie auch die Tatsache, daß in den gegenwärtigen Geldsätzen — 3¾ Proz. für tägliche Darlehen, 3½ Proz. für Privatdiskonten und ca. 4½ Proz. für Ultimomittel — eine ziemlich günstige Disposition des offenen Geldmarktes erkennbar ist. Da man sich auch zu der Ansicht bekehrte, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika noch nicht auf dem befürchteten toten Punkte angelangt seien, ist es erklärlich, daß die schließliche allgemeine, teilweise durch die Nähe der Liquidation verursachte Zurückhaltung lediglich eine Reduktion der im Laufe der Berichtswoche erzielten Gewinne im Gefolge hatte. Um auf die einzelnen Gebiete einzugehen, so ist zu erwähnen, daß am Rentenmarkt die ausländischen Staatsanleihen fast sämtlich kleine Gewinne verzeichnen, während die heimischen ein wenig nach unten neigten. Von Transportpapieren erscheinen amerikanische Bahnen im Einklang mit New York höher, ebenso Prinz Henry infolge des letzten Einnahmeausweises, dagegen schwächten sich österreichische Eisenbahnen ab, während Schiffahrtsgesellschaften mit ziemlich ansehnlichen Erhöhungen die Berichtszeit verlassen. Dasselbe gilt von Banken, die ohne besonders wichtige Ursache sämtlich avanzierten; bei der anfänglich infolge enttäuschender Dividendengerüchte stark vernachlässigten Österreichischen Kreditanstalt resultierte die Schlußbesserung aus Mitteilungen über eine geplante Kapitalserhöhung. Mannigfachen Schwankungen waren Montanpapiere unterworfen; als Fazit lassen sich indes, trotzdem die höchsten Kurse nicht behauptet werden konnten, fast bei allen einschlägigen Effekten meist ganz erhebliche Steigerungen konstatieren. In der Hauptsache basieren dieselben auf den Mitteilungen über das legitime Geschäft. Im Eisengewerbe geht es sehr flott zu; allenthalben macht sich das Bestreben geltend, die Preise zu erhöhen, die Versandziffern des Stahlwerksverbandes lassen einen bedeutenden geschäftlichen Aufschwung erkennen, und nicht minder befriedigend klingen die Nachrichten aus den Vereinigten Staaten. Am Kohlenmarkt drückten zeitweise Befürchtungen wegen einer neuen Auflage des Wagenmangels. Die Kassaindustriepapiere wiesen nach anfänglicher Festigkeit einige Unregelmäßigkeit auf.

Österreichische Handelsbilanz. Die Handelsbilanz für 1905 ist soeben erschienen und zeigt, daß sie weiter rückgängig ist. Dies ergibt sich teils aus den weniger günstigen Ernten, teils aus den krisenhaften Verhältnissen in der Baumwollindustrie und insbesondere auch aus der Rohstofferhöhung, weil die betreffenden Rohstoffe aus dem Ausland bezogen werden mußten. 1903 betrug der Aktivsaldo, also der Überschuß der Ausfuhr über die Einfuhr nicht weniger als 300 Milliarden Kronen, 1904 sank er bis auf 41 Milliarden und im abgelaufenen Jahr haben wir nur noch einen Aktivsaldo von 10 Milliarden und dabei ist es gar nicht ausgeschlossen, daß er sich in ein Passivum umwandelt, wenn an Stelle der teils noch provisorischen Ermittelung die definitiven treten. Die Gesamteinfuhr hat im Jahre 1905 2157 Milliarden Kronen betragen, der eine Ausfuhr von 2168 Milliarden Kronen gegenübersteht.

Russische Schatzwechsel. Wie nun allseitig gemeldet wird, hat der Verkauf der russischen Schatzwechsel einen günstigen Verlauf genommen. Die Wechsel sind dazu bestimmt, die Mittel zur Einlösung der früher durch das Bankhaus Mendelssohn u. Ko. plazierten Schatzwechsel zu decken. Der Verkauf ging so gut vonstatten, daß jetzt schon alle Fälligkeiten vor Mitte Februar gedeckt sind.

Internationale Kohlenbergwerks - Aktiengesellschaft St. Avold. Das Aktienkapital dieser neuen Gründung ist auf 16 Millionen Mark festgesetzt; es wird ferner die Ausgabe von Obligationen in Höhe von 4 Millionen Mark erwogen. Wie bekannt, wird das Aktienkapital zur Hälfte von einer deutschen und zur anderen Hälfte von einer französischen Gruppe gezeichnet. Die deutsche Gruppe besteht aus dem Schaaffhausenschen Bankverein, der Dresdener Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handelsgesellschaft und der Nationalbank für Deutschland.

Geschäftslage der Schuhindustrie. Wie man erfährt, ist die Schuhindustrie durchweg gut beschäftigt und auch für die nächste Zeit noch mit Aufträgen versehen. Dennoch ist die gegenwärtige Geschäftszeit für sie keineswegs günstig, wie der „C. Z." mitgeteilt wird. Die Aufwärtsbewegung auf dem in- und ausländischen Ledermarkt hat der Industrie ihr hauptsächlichstes Roherzeugnis wesentlich verteuert, ohne daß sie in der Lage wäre, die Preise der Erzeugnisse in demselben Verhältnis zu erhöhen. Das Blatt führt dann aus, daß und wie sich die Schuhindustrie außerordentlich schnell entwickelt hat und daß auf diese Weise Übererzeugung und eine Entwertung der Erzeugnisse die Folge war. Es gibt unter der gegenwärtigen Schuherzeugung immer noch eine ganze Reihe von Firmen, die zu jedem Preise verkaufen, nur um sich über Wasser halten zu können. Wenn die Fabriken anerkannt guter und beliebter Schuhwaren heute auch eine bescheidene Preiserhöhung durchsetzten, so genügt dies doch noch lange nicht zu einem Ausgleich der erhöhten Gestehungskosten. Bei dem großen Bedarf in Leder schließen die Schuhfabriken mit ihren Lieferanten langsichtige Lieferungsabschlüsse ab. Dadurch waren sie bis weit in die steigende Konjunktur des Ledermarktes hinein noch in der Lage, billiges Leder verarbeiten zu können. Jetzt sind aber diese Abschlüsse meist abgelaufen und die Lederhersteller haben sich nur in ganz seltenen Fällen und nur bei wesentlichen Preiserhöhungen zur Erneuerung entschließen können. Der andere Teil der Schuhherstellung ist nun darauf angewiesen, seinen Bedarf von Fall zu Fall decken zu müssen. Nach Überwindung der obigen Schwierigkeiten dürfte der Schuhherstellung eine günstige geschäftliche Entwickelung blühen. Daß alle nicht existenzberechtigten lediglich von Kredit lebenden Elemente aus den Reihen des soliden Teils des Geschäfts früher oder später verschwinden, ist gar nicht aufzuhalten und kann auch gar nicht gewünscht werden, denn dann erst, wenn die Elemente beseitigt sind, die nicht auf ganz solider Grundlage ruhen, wird es zu einer allgemeinen Rentabilität kommen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Januar-Dekade mit 9 Arbeitstagen aus dem Bahnbetrieb betrugen 186 030 Frank, + 43 925 Frank. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 20. Januar aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 348 708 Frank und ergeben ein Mehr von 79 076 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Zur industriellen Lage. Auch bei der Sächsischen Kammgarnspinnerei in Harthau hat sich die Lage gebessert. Sie beziffert ihren Bruttogewinn auf 233 670 M. (i. V. nach Entnahme von 9317 M. aus dem Reservefonds noch 47 821 M. Verlust). Nach 104 553 M. (i. V. 9644 M.) Abschreibungen gelangen 2½ Proz. (0 Proz.) Dividende zum Vorschlag. — Wie wir erfahren, hat der Phönix, Aktiengesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, im ersten Semester des abgelaufenen Geschäftsjahres einen wesentlich höheren Reingewinn erzielt, als während der gleichen Vorjahrsperiode. Das Werk ist auch gegenwärtig noch reichlich mit Aufträgen versehen.

Kleine Finanzchronik. Bei etwas erhöhten Einnahmen brachte das Jahresergebnis der Hamburg-Altonaer Zentralbahn einen Reingewinn von 381 180 M. gegen 381 053 M. im Vorjahr. Hieraus erhalten die Aktionäre wieder eine Dividende von 10 Proz. und die Inhaber der Genußscheine 60 M. — Es wird gemeldet, daß der Norddeutsche Lloyd im abgelaufenen Geschäftsjahr Resultate erzielte, die die Aktionäre befriedigen werden. Doch wird etwas Definitives über die Dividende erst gegen Ende Februar zu erfahren sein. — Die Aktionäre der Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Naumann in Dresden können wieder auf eine Dividende von mindestens 18 Proz. rechnen, 90 M. werden die Genußscheine erhalten. — Der Bremer Vulkan schlägt diesmal 10 Proz. Dividende vor gegen 6 Proz. im Vorjahr. — Die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kosmos" hat nun zum Zwecke weiterer Ausgestaltung des Südamerika-Dienstes abermals 2 8000 Tonnen-Dampfer bestellt. — Die Berliner Elektromobildroschken. Aktiengesellschaft, die der Bankfirma Karl Neuburger nahesteht, wird ihr Aktienkapital auf 1 Million Mark erhöhen.

Geschäftliches.

Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.

sind Folge-Erscheinungen schlechten Blutes. Wer diesen schmerzhaften langwierigen Plagen vorbeugen will, der trinke fleißig Seb. Kneipps Blutreinigungstee aus neuen diesj. Heilkräutern. Zu beziehen durch Kneipp-Haus, nur 59 Rheinstr. 59. 273

Für Zuckerkranke

ist das hervorragendste Frühstücksgetränk

Perdynamin-Kakao.

1 Büchse à 2.50 M. in den Apotheken.

(B. Z. 7617) F 15

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten

und 1 Sonderbeilage für die Stadt-Auflage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die dem Schlossermeister **Karl Löw** zu Wiesbaden gehörige Hälfte des in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden Innen, Band 248, Blatt 3710, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schlossermeister **Karl Löw** und **Hermine**, geb. **Schmidt**, zu Wiesbaden zu je 1/2 eingetragenen Grundstücks, Kartenblatt 115, Parzelle 11:

a) **Wohnhaus mit Hofraum**, Oranienstraße 18, groß 2 a 06 qm, Gebäudesteuernutzungswert 2660 Mk.,

am **3. April 1906, vormittags 9 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungs-Vermerk ist am 9. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen. F 266

Wiesbaden, den 15. Januar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. Ic.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 30. Januar l. J., vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den hiesig. Walddistrikt. Seelbacherweg 5 a und Altefeld 4 zur Versteigerung:

270 rm Kiefern-Scheit- und Knüppelholz,
35 rm Buchen- und gemischtes Holz.

Das Kiefern-Gehölz ist bester Qualität, lagert auf guter Abfahrt an der Platterstraße. Anfang No. 1, Seelbacherweg 5 a. F 325

Neuhof, den 23. Januar 1906.

Gros, Bürgermeister.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, werden im Wambacher Gemeindewald, Distr. 20 Hammerwald,

42 Eichen-Stämme von 88,08 Fstmtr.,
2 Buchen- „ „ 3,35 „

versteigert. F 325

Wambach, den 24. Januar 1906.

Der Bürgermeister: **Doerner.**

Nichtamtliche Anzeigen

Turn-Verein.

Die Mitglieder, welche **Bücher aus der Vereinsbibliothek entliehen haben**, werden gebeten, dieselben **bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr**, an den Bücherwart abzuliefern.

Der Vorstand. F 468

Samstag,
27. Jan.,

Ausnahme-Tag

in

Buchthals
Kaffee-Magazine:

Wellritzstrasse 10,
Langgasse 7,
Webergasse 50,
Bismarck-Ring 39,
Dotzheimerstr. 10.

Beim Einkauf von 1 Pfund Kaffee bei der Sorte 1.—, 1.10, 1.20 Mk. und höher

1/5 Pfund

von derselben Sorte

!!! gratis !!!

Billiger Schuh-Verkauf
Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 984.

Um zu räumen

wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von heute bis Ende d. Monats

Winterschuhwaren

als:

Herren-, Damen- und Kinder-Lederstiefel mit warmem Futter,
„ „ „ „ Filzstiefel und Pantoffel

bei meinen streng festen Preisen, die auf jedem Paare verzeichnet sind,

mit einem Nachlass von 10 %.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.

919

Die Watte

THERMOGÈNE

heilt in einer Nacht: **Rheumatismus, Bronchitis, Halsschmerzen, Kreuzschmerzen, Seitenstiche, steifen Hals** usw. Thermogène ist ein leichtes, passendes, sicheres Heilmittel, das keine Schmerzen verursacht und dessen Wirkung unmittelbar erfolgt, besonders wenn man die Watte ein wenig mit lauwarmem Wasser anfeuchtet und fest an die Haut andrückt. Man lese die jeder Schachtel beiliegende Notiz.

Preis 1,20 Mk. Engros-Verkaufsstelle: **Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co., Wiesbaden.**

Zu haben in Wiesbaden in der Adler-Apotheke, Kirchgasse, Hirsch-Apotheke, Marktstraße, Oranien-Apotheke, Taunusstraße, Victoria-Apotheke, Rheinstraße, in Mainz in der Adler-Apotheke, Augustinerstraße, Löwen-Apotheke, Markt, in Castel bei Apotheker M. Renner. F 85

Großer Massen-Fischverkauf.

Extra prima Angel-Schellfische 50—60 Pf., allerfeinste Angel-Kabeljau, ganze Fische 40 Pf., Kabeljau im Ausschnitt 50—60 Pf., Merlans 50, Eperlans 50 Pf., Rougets 70 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.

Echte Steinbutte pro Pfd. 1 Mk. 20, **Heilbutt** im Ausschnitt 1 Mk. 20, große Schollen 70 Pf., rotfleischiger Salm im Ausschnitt 1 Mk. 20 bis 1 Mk. 50, Lachsforellen 2 Mk., Zander 1 Mk.

Lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Aale, Bachforellen, lebende Hummern, Krebse, echter Winterrheinsalm 2c. billigst. Bratbücklinge 12 Pf., Seemuscheln 60 Pf.

Billig Lebendfrische Konsumfische. Billig

Kabeljau ohne Kopf 20 Pf., im Ausschnitt 25—30 Pf., Bratschellfische 20 Pf., allergrößte Schellfische 25—30 Pf., Seelachs, ganze 25 Pf., im Ausschnitt 30 Pf., grüne Heringe 25 Pf., 5 Pfd. 1 Mk. ab Laden. 215

Für

Entwurfsbearbeitung, Baupolizeizeichnungen und Bauleitung

sämtlicher Hochbauten in allen Stilarten, spez. Innendekoration, Möbel und Kunstgewerbe, empfiehlt sich

dipl. ing. Heinrich Seids, Architekt,

Adolfsallee 7, Hth. P.,

Bauleiter der Ausstellung für angewandte Kunst München 1905.

Ziehung 14.—17. Februar in Berlin im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion.

Wohlfahrts-Lose à M. 3.30 Pf.

(Porto u. Liste 30 Pf. extra) z. Zwecken d. deutschen Schutzgebiete.

12 977 Geldgewinne, zusammen M.:

490000

Hauptgewinne: Mark

	75000
	50000
	25000
	15000
3 à 5000 =	15000
10 à 2000 =	20000
20 à 1000 =	20000
40 à 500 =	20000
100 à 200 =	20000
200 à 100 =	20000
600 à 50 =	30000
3000 à 30 =	90000
9000 à 10 =	90000

Anzahl der Lose 420000.

Hier sind diese Lose zu haben b. den **Kgl. Lotterie-Einnehmern** oder den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht zu haben, versenden Lose für die Losevertriebsges. Kgl. Pr. Lott.-Einn. **H. Jacobi**, Berlin, Neue Schönhauserstrasse 10. **L. Müller**, Berlin, Breitestrasse 5.

F 86

Wohlfahrts-Lose
empfiehlt **J. Stassen,** 191
Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Wohlfahrts-Lose à Mk. 3.30
empfiehlt **Carl Cassel,** 192
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10.

Kluge Eheleute

fordern Gratis-Katalog **hygien. Bedarfsartikel,** ärztl. empf. Neuheiten. (Verschlossen 10 Pf.) F 166

R. Plagens, Magdeburg 38.

Unser diesjähriger

Grosser Ausverkauf

in allen unseren Artikeln beginnt

Samstag, den 27. cr.

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

203

Ich empfehle:

Kölner Schwarzbrot

aus doppelt gereinigtem Korn,
in eigener Mühle gemahlen, täglich frisch,
in Laiben von 2 Pfund à **30 Pf.**, 4 Pfund à **60 Pf.**
Dasselbe wird auch 1/4 pfundweise, in Scheiben geschnitten, abgegeben.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Kornschrot zu Schwarzbrot per 100 Ko. 22 Mk.

Wilhelm Waldaner,

34 Marktstraße 34. 205

---

3 Schürzen-Tage!

Donnerstag,
Freitag,
Samstag.

Grosse Hausschürzen **45 Pf.**
„ Reformschürzen **95 Pf.**
mit Kragen
sowie sämtliche Fassons. 206

Simon Meyer,

Telephon 749.
Langgasse 14. Wellritzstr. 22.

Fortsetzung der Konkurs-Versteigerung.

im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkurs-Verwalters Herrn C. Brodt über das Vermögen des Kaufmanns B. Schwarz

heute Freitag, den 26. Januar cr.,

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7.

Zum Ausgebot kommen:
Wollene Kleider- und Blusen-Stoffe, Musseline, Batiste, Organdy, Baumwollflanelle, Gardinen und Möbelkrepp, Satindrelle, Futterstoffe, Sammet, Weißwaren ꝛc., ferner
Laden-Einrichtungsgegenstände, als: Reale, Theke, Ladentische, Stühle, 2 Erkerverschlüsse, 2 mehrflammige Erkerbeleuchtungen, Markisen, Firmenschilder ꝛc.

Die Laden-Einrichtungsgegenstände kommen am Freitag, nachmittags 3 Uhr, zum Ausgebot.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,
Schwalbacherstraße 7. **Auktionator und Taxator.**

F 79

Hotels und Pensionen

habe der Zusammenstellung meiner diesjährigen

Tapeten-Kollektion

besonderes Interesse geschenkt und biete **wirklich Hervorragendes** bei **sehr niedrigen Preisen.**
Muster stehen sofort kostenlos zu Diensten.

Herm. Stenzel,
Tapeten und Linoleum,
Schulgasse 6. **Telephon**

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Nur allein bei: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3. C. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. F 128

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) **Rolle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstraße 12.

No. 42.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
26. Januar 1906.
54. Jahrgang.

„Bleib nicht zu lange im Reiche der blauen Träume!
Hier rasten Menschen am Straßenrand,
Ihre Hände sind vom Alltag schwarz,
Bring ihnen her den Abglanz der freien Räume!
Sie möchten Alle gern in ein Märchenland."

Richard Dehmel.

(24. Fortsetzung.)

An der Mordsee.

Roman von Dietrich Theden.

Und wen die Füße noch tragen konnten, der stürmte auf die Deichkappe nach und winkte und jubelte den Geborgenen, schon verloren Geglaubten entgegen.

Alle Sechs waren wieder da, und die Fünf, denen ihr Rettungswerk gegolten hatte, mit ihnen!

Ocko Stür eilte den anderen voran.

„Wiebke! Wo ist Wiebke?"

„Stür, wo kommt Ihr her?"

„Wir wurden verschlagen! Wo ist Wiebke?"

„Unten! Bei dem Vater!"

Er ließ sich nicht aufhalten.

„Kaptein! Stürmann!"

Die fremden Mannschaften empfingen ihre Führer und Kameraden mit Rufen und Händeschütteln. „Nu sünd wi all wedder tosamen — nu lat brusen!" schrie einer der rauhen Seebären.

„De lingst Tid hatt' 't duurt", rief der Kapitän den Heimischen zu. „Awer 'n paar gaud Stünn möten wi noch uppassen. Wi wart ju helpen."

Karen hielt sich beseligt an Behrends Seite, der sie schützend mit dem Arm umschlungen hatte. Er zeigte keine Müdigkeit; er hielt sich straff und stark gegen Sturm und Wogenschlag. Und wie er, so die Tatgenossen. Ihre Kleider waren zerfetzt, die Kopfbedeckungen ihnen fortgerissen — an der Manneskraft waren die rasenden Elemente abgeprallt.

„Wat is dat?" fragte der Kapitän, als das Glockenläuten zu ihnen herüberdrang. „Stormlüden? Dat klingt gaud!"

„Ja, gaud!"

Für den Seelenjubel der Menschen hatte das dumpfe Hallen plötzlich nichts Erschreckendes mehr; es klang wie hohe Friedensbotschaft in den Aufruhr der Natur — wie ein Dank am glücklichen Ende all des Todesdrohens . . .

13. Kapitel.

Die Männer von Hegebüll hatten noch die ganze Nacht durch auf dem bedrohten Deiche aushalten müssen, und auf das energische Betreiben Behrends waren nicht nur zahlreiche Wachtposten bis über die Grenze der Gemeinde ausgestellt, sondern vorsorgend von allen Gehöften auch Stöße von Säcken herbeigeschafft worden, die, wenn irgendwo das Drohen sich in Ernst zu verwandeln begann, mit Erde gefüllt und zur Verstopfung der Bruchstellen verwendet werden sollten. Ein Teil der fremden Mannschaften hatte sich entkräftet zum Schlafe hingelegt, aber die Mehrzahl, mit dem Kapitän an der Spitze, hielt wacker bis zum Morgen mit durch.

Und mit dem siegenden Tageslicht kehrte der Friede wieder. Das Meer ebbte zurück, die Sonne teilte die Wolken und lachte auf das Strandvolk nieder, als habe sie für seine Angst nachträglich nur noch einen kleinen, frohen Spott.

Die flache Außenböschung des Deiches zeigte nur an ein paar Stellen unbedeutende Schäden, deren Ausbesserung noch im Laufe des Vormittags durchgeführt wurde; die Verheerungen des Sturmes im Binnenlande waren aber zum Teil erheblich. Fast auf allen Höfen waren Lücken in die Dächer gerissen, Scheunentore eingedrückt oder Fenster zertrümmert. Das vernachlässigte Schulhaus war halb abgedeckt, und der Dachstuhl des Kirchturms stand kahl und windschief.

„Hätte man hören wollen — der Schaden wäre geringer gewesen", sagte der Pastor zu Jürs Tofohr und Behrend, als die notwendigste Arbeit am Deiche getan war und die Bauern nun nach allen Seiten ihren eigenen Schollen zuströmten. „Aber nun muß auch der Stuhl abgetragen und erneuert werden, und die Nachklugen, die sich da erst durch den Schaden haben belehren lassen müssen, werden schwerlich von ihrer Weisheit erbaut sein."

„Nachsorgen nützt nichts", versetzte Behrend ruhig. „Die Hauptsache ist, daß nun Hand angelegt werden muß und wird."

Die Gegner des Hoyerhofers grollten, daß er sich ihnen an Einsicht und mannhafter Tatkraft überlegen erwiesen hatte. Die pekuniären Opfer wurden, nachdem sie einmal unumgänglich geworden waren, als das kleinere Übel, die moralische Niederlage aber als das größere empfunden.

Und der schöne Plan, dem Hoyerhofer durch die angesponnene Intrige beizukommen, war leider zugleich mit ins Wasser gefallen. Auch die Verbissensten wagten nicht, darauf noch zurückzukommen, und selbst der Anstifter fand es geraten, in klugem Schweigen über den aufgegebenen Vorsatz hinweg zu gleiten.

Man fand sich wieder bei Jebsen zusammen, beriet unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers sachlich und bewilligte ohne großes Widerstreben, was notwendig war. Der Hoyerhofer hatte sich im Einverständnis mit den Freunden an der Versammlung nicht beteiligt, und die Gegner versagten ihm im stillen eine gewisse Dankbarkeit nicht, daß er sich auch mit seinem Siege zurückhielt. Bei manchen ließ sich sogar ein Verlangen, die Achtung vor seiner vollmarkigen Persönlichkeit offen auszusprechen, nur schwer zurückdrängen. Sie schwiegen aber, weil auch die anderen stummblieben, und die heimliche Anerkennung und ein schmelzender Groll mußten sich erst noch weiter klären.

Auf dem Hoyerhofe war der Sturmschaden nur geringfügig. Behrend hatte gleich nach Übernahme des Hofes alle Baulichkeiten einer gründlichen Ausbesserung unterzogen, und so hatte der Sturm seine Wut nur an ein paar Fensterscheiben auslassen können, die freilich erst nach Tagen ersetzt werden konnten, weil die Handwerksmeister zu viel zu tun hatten und Behrend selbst ihnen anheimgab, erst da Hand anzulegen, wo das Wetter am übelsten gehaust hatte.

Als der Mai ins Land kam, waren alle Sturmspuren auf den Gehöften wieder verwischt, und als der Juni dem köstlichen Lenzmonat folgte, da näherte sich auch die neue Turmspitze ihrer Vollendung. Um die Mitte des Monats sollte das Gerüst entfernt werden, und es bestand eine vertrauliche Abrede zwischen dem Pastor und Behrend, daß die Weihe des Turmes und die Traufeier des Hoyerhofer Paares auf den gleichen Tag — einen Sonntag und Karens Geburtstag — fallen sollten.

Eine Veränderung auf seinem Anwesen traf Behrend ohne Vorbereitung. Die zuverlässigste Stütze unter seinen Leuten nahm im Anfang Juni Abschied von ihm und dem Hofe: der Vorknecht Christian Hagen.

Behrend ließ ihn ungern ziehen.

„Willst du wieder nach dem Holsteinischen, Christian?" fragte er in der Überzeugung, daß das Heimweh seine Macht geltend machte.

Christian Hagen sah unsicher an ihm vorbei.

„Bauer, das Wiederweggehen, das fällt mir saurer, als das Mitherkommen", entgegnete er bedrückt. „Und nach Hause, nein, das will ich nicht."

„Ja, wohin denn, Christian? Bist du mit dem Lohn nicht mehr zufrieden?"

„Mit dem —?" fragte Hagen. „Daran habe ich noch nicht gedacht. Das ist es auch nicht, Bauer. Das nicht."

„Da will ich dir sonst gern zulegen, Christian."

„Nein, nein!" Hagen suchte nach Worten, die die wahren Gründe seines Gehens verhüllen sollten. Aber in seinem Ungeschick verriet er sich doch.

„Ich — will nach Tondern, Bauer."

„Hast du da schon einen Dienst angenommen?" forschte Behrend.

„Jawoll — in der „Stadt Hamburg". Die liegt gleich nebenan von dem Doktor Christensen."

Behrend suchte in seinen verlegenen Mienen.

„Wo die — Mamsell ist?" fragte er.

„Ja — jawoll."

Martin Behrend fand langsam ein Verständnis.

„Doktor Christensen schöpft wieder Hoffnung? Hast du das erfahren?"

Hagen nickte.

„Woll, Bauer. Sie steht wieder auf. Sie kann all wieder gehen", sagte er mit selbstvergessener Befriedigung.

Behrend wußte genug und wunderte sich, daß er nicht früher hatte sehen können.

„Ja, Christian, da kann ich dich freilich nicht halten", pflichtete er ernst bei.

Die schlichte Treue des ehrlichen Gesellen rührte ihn, erhöhte aber zugleich das Mitleid mit ihm, weil er nur allzu gut wußte, daß das bedauernswerte Mädchen sich nur äußerlich erholte, nicht in der dauernd gebrochenen Seele. Der Arzt hatte ihm keinen Zweifel gelassen, aber vielleicht nicht unrecht getan, den näher Beteiligten auf eine Zeit hoffen zu lassen, in der er sich langsam mit dem nicht zu Ändernden abfinden konnte.

„Ich will mit dir das Beste wünschen, Christian", sagte er wortarm, als er neben dem Wagen stand, der Hagen und seine wenigen Habseligkeiten nach der Stadt bringen sollte. „Und du läßt doch von dir hören, Christian?"

„Ich komme mal 'rüber, Bauer . . ."

Ein Guter weniger auf dem großen Hofe, und er fehlte Behrend recht fühlbar. Aber das hohe Glück, das nun bald einziehen sollte, trug ihn über das Unstimmige des Augenblicks hinweg und ließ ihn hoffensfroh voraufschauen.

Der Juni war ein milder Monat wie im Vorjahre, und die Rosen im Garten des Hoyerhofes standen an Behrends Hochzeitstag in blühender Pracht. Hände voll des duftenden Schmuckes wurden in die Tannengewinde geflochten, mit denen der Hochzeitswagen eben vor der Abfahrt bekränzt wurde, und ein Dutzend langstieliger Prachtexemplare wurde von Wiebkes guten Händen zu einem Strauße für die glückstrahlende Braut gewunden.

Der Wagen mit den jungen Stürhofern war schon in aller Frühe bei Frederiksen angelangt, und Wiebke konnte noch helfend der Braut zur Seite sein. Sie hatten das nicht verabredet gehabt, und Jens Frederiksen war ein wenig von dem frühen Heranschneien überrascht.

„Meinst, wir wären allein nicht zurechtgekommen?" fragte er lächelnd die Schwester, die mit ihrem freudigen Wesen selbst wieder einer Braut glich.

Wiebke lachte ihn an.

„Mich hielt's nicht mehr, ich mußte her. Und Vater drängte uns auch fort."

„So, der? Ich — hätte ihn am liebsten bei euch gesehen", erwiderte Jens gerade. „Aber na, darauf war ja nicht zu rechnen. Leider nicht."

„Vater ist zu mir immer sehr gut", nahm Wiebke den Alten in Schutz. „Ach, und ich glaube, er kann Karen gar nicht so recht mehr böse sein. Kommen tut er ja nicht — ach nein, das war ja lange gewiß. Aber so hart, Jens, wie du denkst — ach, glaub' das nicht, so nicht. Könnte er sonst zu mir so lieb sein? Und meinst, Ocko hätt' was von ihm auszuhalten? Ach, das denk' nur nicht. Was, Ocko?"

Der junge Ehemann war ihrer Ansicht.

„Vater ist mitunter wunderlich", sagte er nachdenklich. „Aber seit unserer Hochzeit ist er zu uns noch nicht hart gewesen, da muß ich Wiebke beipflichten."

(Schluß folgt.)

Gesundheits-Binden
für Damen
aus Holzwollwatte oder Ia Verbandmoos, nur bestes Fabrikat von höchster Aufsaugungsfähigkeit, angenehm weich im Tragen und unentbehrlich als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche.
Paket à 1 Dtzd. von 80 Pf. an.
„ à 1/2 „ „ 50 Pf. an.
Befestigungsgürtel von 50 Pf. an. 67
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege.
Weibliche, aufmerksame Bedienung.
Taunusstraße 2. Telephon 227.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark
mit und ohne Gummenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
10—4, Sonntags 10—12 Uhr.

Reste für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1 Stiege links.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 3517
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Gelegenheitskauf!
Zirka 1000 Paar
warme Damen-,
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffel in Filz, Leder u. Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten u. Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pf. an.
Nur Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.

Grösste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen
D.R.P.
Joh. Vaillant, Remscheid
Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.
F 45

Ausnahme-Offerte.

Wir haben bei unserer diesjährigen Lageraufnahme eine Anzahl besserer Schuhwaren, welche nur durch Lagern etwas gelitten haben, sonst aber von tadelloser Qualität sind, derart im Preise ermäßigt, daß wir diese Posten in kurzer Zeit sicher ausverkauft haben dürften. Teilweise sind diese Artikel in unseren Schaufenstern in der Goldgasse ausgelegt und werden von da herausverkauft.
Es befinden sich darunter
Hausschuhe mit Absatz . für 65 Pf.
Lederhausschuhe m. Ledersohle für 1.50,
Damen-Lederstiefel . . . für 1.75
und dergl. mehr.
Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union,
Ecke Goldgasse. 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether

verlange die **Wohnungslisten** des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.** Telephon 439. F 431

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**

Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telephon 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,

sowie zur Vermittlung von

Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Privathotel, vorzüglich gel., am Kochbrunn., billig zu verm. oder zu verkaufen. Offert. unt. **N. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Karlstraße 4a neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. zu verm., 9 große Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w.

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3848

Villa Schöne Aussicht 26, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10½ Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 225

Sonnenbergerstraße 37

Gartenvilla mit 9 Zimmern, modernster Komfort, ruhig in großem Garten gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen.

Für feinen Pensionsbetrieb

2 Villen (zusammen), **beste Kurlage, zirka 30 Zim. ꝛc., Zentralheizung,** elektr. Licht, Stallung ꝛc., **preisw.** zu verm. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres **L. Reiser,** Schützenhofstr. 11. 3850

In Villa Bodenstedt,

Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern ꝛc., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile, — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung ꝛc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 3849

Christian Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole".

Villa, herrliche Lage, 8 Z., 3 M., gr. Küche, Badez., gr. Garten, electr. Licht ꝛc., sof. zu verm. oder zu verkaufen. Geisbergstraße 44.

Kleines Haus von 3 Zimmern, Küche, gr. Vorpl., ev. mit Garten, Stallung u. Schuppen, 3 Stund. von hier, ½ Stunde von der Bahn gelegen, ist für den Sommeraufenthalt preiswert zu verm. Rings vom Wald umgeben, sehr ruhig und ungeniert. Näheres Nerostraße 9, Laden.

In Villa ruhiger, freier Lage, zw. Kurpark u. Wilhelmstr., **eleg. Hochpart. m. sch. Garten,** 6—7 Räume, Erker, Veranda, Bad und reichlich. Zubehör zu vermieten Theodorenstraße 1 a. 444

Neue 10—12-Zim.-Villa, Nähe Kurpark, per Sommer oder Herbst für 3000 Mk. zu verm. Näheres **1010** hauptpostlagernd.

Eltville a. Rh.

Ein Haus zum Alleinbewohnen mit freier Aussicht auf den Rhein, 6 Zimmer, 2 Küchen, vier Kammern usw., Wasserl., elektr. Licht, 2 Balkons, ist ganz oder geteilt billig zu vermieten. Eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche usw., elektr. Licht, Wasserleitung, zu vermieten. **Th. Ferger,** Hauptstraße 49. Eventuell kann eine Wohnung möbliert werden.

Geschäftslokale etc.

Café — Konditorei, neu eingerichtet, in bester Kurlage, zu vermieten. Näh. durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Bäckerei billig zu vermiethen Eleonorenstraße 5, 1 Treppe.

Bäckerei (mit od. ohne Stallg.), sow. Pat.-Ofen u. sonst. Zubeh. p. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 137

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Kaesekier.** 3840

Wegen anderweitigen Unternehmens ist ein **altes rentables Kolonial-, Material- u. Farbwarengeschäft,** verbunden mit Drogen, per 1. April oder 1. Juli zu verm. Vorz. Existenz für strebsame junge Leute. Erforderl. Kapital za. 2000 Mk. Off. u. **B. 272** an d. Tagbl.-Verl.

Spezerei- u. Konsumgeschäft.

Laden in **guter** Lage, wo mit **bestem Erfolg** derart. Geschäft eben noch im Betrieb, per 1. April zu verm.

O. Engel, Adolfstr. 3.

Aelteres Spezerei- u. Viktualiengeschäft mit Einrichtung, Laden auch für **tüchtig. Metzger** passend, zu verm. Röderstraße 19, 1 r.

Adelheidstraße 54 ist ein Lagerraum zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 4498

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 3851

Albrechtstr. 46 schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 3 r. 67

Albrechtstr. 8, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 4497

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 248

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 247

Bahnhofstraße 9 Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1.

Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 4516

Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 4

Laden m. Nebenr. preisw. zu verm. Lage eign. sich bes. f. Schreib- ꝛc. Materialien-Gesch. Näh. P. l.

Bismarckring 4, P. l., Werkstätten und Lagerräume billig zu vermieten.

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 380

Bismarckring 31, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung, für Friseur, zu vermieten per 1. April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres bei **Kuhn.**

Bleichstr. 43 schöne Werkstätte mit Wasser und Abl. für ruhiges Geschäft, event. mit 1 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, gleich od. später zu vm.

Für Architekten!

Blücherplatz 4 ein heller Laden nebst Zimmer, für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Eine geräumige 8-Zimmer-Wohnung kann per 1. April abgegeben werden. Näheres Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Blücherstraße 17 Laden sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Part. r.

Blücherstraße 19 großer **Laden** mit Lagerraum und Wohnung sofort oder später. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17, P. r.

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 8

Bülowstraße 7 Werkstatt auf sof. od. spät. z. v.

Laden

Große Burgstraße 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern ꝛc., ferner die

1. Etage

(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht ꝛc., zu vermiethen. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 4385

Clarenthalerstr. 5 Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zus. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, P. 4456

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden m. Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht ꝛc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4122

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4120

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) gr. Lagerspeicher z. v.

Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 4528

Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463

Dotzheimerstr. 83 Sout.-Laden mit oder ohne Wohn. auf 1. Apr. zu v. Näh. V. P. Zorn. 4059

Dotzheimerstr. 84 ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schierstein erstr. 15, P. 314

Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Neubau Dotzheimerstraße 103, Gütler, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 3359

Dotzheimerstr. 105, Güterbahnhof, sch. h. Lagerraum od. Werkstatt, ev. m. Wohn. u. **Stallung.**

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 3860

Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vogel.** Part. r. oder 1. Et. r. 151

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 3777

Druvenstr. 3 heller Parterreraum als Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten.

Eltvillerstraße 6 ein trockener Lagerraum, ca. 40 □-m, billig zu vm. Näh. das. P. r. 3861

Eltvillerstraße 9 eine Werkstatt und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Vdh. P. l. 178

Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 3832

Faulbrunnenstr. 7

ist ein gr. Laden, Kontor u. 2 Lagerräume nebst 5-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 3968

Frankenstr. 8 Laden nebst Wohn. zu vm. 308

Frankenstraße 13 Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh. P.

Friedrichstraße 8 großes Magazin oder Werkstätte mit Comptoir per April zu verm., mit od. ohne Wohn. Näheres bei Herrn Tapezierer **Bremser,** sowie Herrn **Herbst** das. 3821

Gneisenaustr. 4, 3. Etg. r., sch. Werkst. mit Einf. (ev. mit Wohn.) sof. oder später zu verm.

Friedrichstr. 11 eine Werkstätte zu verm.

Friedrichstraße 47 großer heller **Laden,** seither Eisbureau, auf 1. April anderweitig zu verm. N. nur bei **Lorenz,** Schwalbacherstr. 17. 400

Göbenstraße 4 schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten. 295

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3. 4295

Architekt **C. Dormann.**

Göbenstr. 9 eine große helle **Werkstatt** auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.

Göbenstr. 14 **5. Lagerräume** (einzelne Abteil., ca. 160 qm), mit Gas-, Wasser-, Telephonl., sofort zu vermieten.

Gneisenaustr. 25 Lagerraum z. v. N. Hochh. r.

Göbenstraße 21 schöne Werkstatt zu verm.

Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 4493

Hellmundstr. Laden m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212

Hellmundstr. 20 schöner **Laden** mit 2 Schaufenst., für jed. Gesch. p., a. 1. 4. 06 z. v. N. P.

Hellmundstraße 56 Laden, für Schnellschuhsohlerei geeig., zu verm. Näh. 2 St. r. 4482

Herderstraße 5 neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

Herderstr. 9 h. Werkstatt mit od. ohne Wohnung.

Herderstraße 21 schöner **Laden** mit Ladenzimmer, ev. **Lagerräume,** sowie helle gr. **Werkstatt** zu vermieten. Näh. 2. **Friese.**

Herderstraße 33 schöne Werkstätte mit 2-Z.-W. z. 1. April zu verm. Näh. V. P. 199

Hermannstraße 16 Laden mit Wohn., für Alles geeign., auch w. das. eine gangb. Speisewirtschaft betr., zu verm. Näh. 2 St. r.

Kaiser-Friedrich-Ring 38 Laden mit Wohnung 1. April zu vermiethen. Näh. 2. St. 4264

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 3867

Karlstraße 7, zwischen Dotzheimer- u. Rheinstr., Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Kontorzwecke geeignet, zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 361

Karlstr. 32, 1 r., helle Werkst., Lager u. Hofr., nebst 3-Zimmerwohn., auch getr., 1. April z. v.

Ecke Kleistr. ist Bäckerei mit Wohnung per sof. zu vermieten. Näh. das. Part. 262

Körnerstraße 6 großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Burk. 3796

Lahnstraße 2 Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 4418

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 3871

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406

Marktstr. 12, Entresol, für Geschäftszwecke zu vermieten. Näh. **C. Hoffmann.**

Mauergasse 7 Laden mit Z. auf sofort zu vermieten.

Mauergasse 17 schöner heller Laden mit 2 großen Schaufenstern, Souterrain, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Eierteigwaren- u. Conserven-Haus Weiner. 4352

Michelsberg 28 eine große Werkstätte per bald oder später zu vermieten.

Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein **großer Laden** zum 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. im Laden.

Moritzstr. 10 sind helle trock. Lagerräume und desgl. Keller zu vermieten. Näh. Part.

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft pass., billig zu vermieten. 483

Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 347

Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im Eckladen. 3876

Nerostr. 3 Laden zu vm. Näh. bei **Fischer.**

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 3877

Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190

Nettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermiethen. Näheres dort bei **Henry.** 4398

Nettelbeckstr. 8 schöne Werkstätte zu vermieten, event. mit Wohnung. 398

Neugasse 17 Laden mit oder ohne Wohnung vom 1. April bis 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Karl Knefeli.**

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 3829

Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280

Oranienstraße 1, Ecke d. Rheinstr., Laden mit großem Zimmer, in welchem ein Friseur-Geschäft betrieben wird, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei 117

H. Schellenberg, Oranienstraße 1, 3.

Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 3984

Platterstr. 42 Lad. u. W., p. f. Schnellf., zu v.

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3881

Rauentalerstr. 7 sch. Werkstätte zu vm. N. P.

Rheinbahnstr. 4 ist ein Parterre'okal als Bureau zum 1. April zu vermieten. Näh. 2. St.

Rheingauerstr. 4 Laden m. o. ohne Wohnung, Lagerraum u. sep. Keller. N. Hochp. r. 3767

Rheingauerstr. 7 schöne große Werkstätte oder Lagerraum, Wasser und Gas vorhanden, für gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 276

Rheinstr. 87 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu vermiethen. 4374

Riehlstr. 3 eine helle Werkstatt z. April, event. m. Wohn., 3 Zim., zu vm. N. **v. Kraft.** 240

Riehlstraße 20 schöner heller Raum für Bureau, Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.

Römerberg 2 Laden mit Zimmer, für jedes Geschäft pass., billig für jetzt od. sp.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 3885

Scharnhorststr. 16 gr. helle Werkst. N. Vdh. 1.

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse
zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 3883

Rüdesheimerstr. 21 schöner Eckladen mit Wohn preiswerth zu vermiethen. 3811
Scharnhorststr. 6 helle gr. Werkst. o. Lagerr. m. od. ohne Wohn. sof. od. später z. vm. N. W. r.
Scharnhorststr. 25 gr. helle heizb. Werkstätte zu vermieten. 318
Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkst., f. Tapez. geeign., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 3887
Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mtb. Part. l. oder Oranienstraße 17, 2. 3888
Schiersteinerstr. Eckład. m. od. o. Wohn., geeign. für Drogerie. N. Adolfstr. 8. Mtb., Bur. 288
Schlachthausstraße 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof u. Güterbahnhof, große **Lager- und Arbeitsräume** ganz od. getheilt zu verm. Dampfkraft, elektr. Licht, Zentralheizung vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.
Schwalbacherstr. 5 Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. dortselbst 2 St. r. 4463
Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 4468
Laden Kl. Schwalbacherstraße 2, dicht an der Kirchgasse, worin seit 12 Jahren ein Friseur-Geschäft betrieben wurde, auch für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1.

Parterreraum, ca. 60 qm, als Bureau, Lagerraum oder ähnliche Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. 3891

Sedanplatz 5 Werkstätte 1. April zu vermieten.
Seerobenstr. 19a, Laden mit Wohnung per 1. März zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 419
Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 395
Webergasse 24 eine Werkstatt zu vermieten.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 2998
Wch. Adolf Weygandt.

Wellritzstraße 10 schöner **Laden** zu verm. 122
Westendstr. 3, H., sch. Werkstätte mit ev. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 218
Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171
Westendstr. 25 zwei gr. helle Räume, für jedes Geschäft passend, per gleich zu verm.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Soussol zu vermiethen. **Laden Marktplatz 5,** auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. Marktplatz 5, 3. 4271

Wörthstraße 20
ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3897
Yorkstraße 2, 1, große helle trockene Parterreräume u. Keller (Hinterh.), für Kolonial- oder Farbwarengeschäft en gros und dergl. zu verm.
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 3898
Yorkstr. 17 Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft pass., zu verm. Näh. 1 r. 180
Yorkstr. 29 geräum. Werkstatt sofort bill. zu v.
Yorkstr. 29 3 Sout.-Räume f. gr. Wäsch. 2c. bill.
Zietenring 10 tr. helle Werkst., 60 □-Mtr., groß auf gleich oder später zu verm. Näh. Part.

Lagerraum, Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten Adelheidstraße 6.

Laden **Adlerstr. 33** (Neub.) mit Ladenz. u. Keller, ev. auch mit 2-Zim.-Wohn., auf 1. April preisw. zu verm. N. Hth. 1. St.
Schöne Werkstätte mit heller 2-Zimmerwohn. zu vermieten. Näh. Bismarckring 41, Part.

Laden,
über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Büreau-, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Bismarckring 19, P. l. 3399
Schöne Läden, Ecke Bleich- und Helenenstraße, event. zu einem Laden zu machen, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und Niederwaldstraße 11. **Pauly.** 345
Großer Laden nebst Ladenzimmer, oder auch m. 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf gleich oder spät. zu vermiethen Blücherstr. 5, 1. 4306
2 Läden, beste Kurlage, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstraße 3. 4269
Laden mit nach der Straße zu gelegenem Büreau, sowie Packraum u. großem Keller, worin seit 16 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. April oder früher zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1, nächst dem Markt. 4471

Großer Laden
mit hellen Souterrain-Räumen in guter Kurlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. 376
Baubureau **Bildner,** Dotzheimerstr. 41.

Gr. Laden und Ladenzimmer 2c. per sofort oder sp. zu vm. **Becker,** Dotzheimerstr. 106. 3901
Drei Parterreräume für Bureau und geschäftliche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454
Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 328
Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 4128

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Weble,** Installationsgeschäft, vermiethete 4279
Laden Friedrichstraße 10
ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Eichelsheim.**

Schöner großer Laden
preisw. zu vermiethen Ecke Göben- u. Scharnhorststraße. **Baubüreau Blum.** 4100

Laden in bester Lage, für jedes feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Laden **Goldgasse 18,** nahe der Langgasse, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 80

Schöner Laden
mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

Laden, schöner großer, **Häfnergasse 11,** Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst.

Ein heller Raum, passend für Werkst. f. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 136

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., event. Bäckerei geeign. ist Helmundstraße 43.45, a. d. Wellritzstr. e. Laden mit Lagerraum, 150 □-m groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner p. 1. April c. Laden, 50 □-m groß. N. d. Hayhaus daselbst. 235

Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4254
H. Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4255
Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333
Großer Laden mit Entresol und Soussol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 3907
Große helle Räume **(bisher als Flaschenbier- u. Weinkeller** verm.), auch für jed. ruh. Geschäft geeignet, p. 1. Apr. z. v. N. Körnerstr. 5, 1 r.

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große
Büreauräume
in **centraler Lage,**
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet. **Centralheizung,** elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Küche per **sofort** od. spät. zu verm. Michelsberg 22. 492
Laden, eventl. mit Wohnung, **Moritzstraße 12.** Der bisher von Herrn Gärtner **Dambmann** benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **Otto Lilie.** 52
Büreauräume, pass. für Rechtsanwalt, gegenüber dem Gericht, Moritzstraße 26, Parterre, zu vermiethen. 4384
Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 4459
Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374
Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. 4. 06 zu vermieten. Näheres 211
Gg. Schmidt, Nettelbeckstr. 11, 1 r.
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 3634
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 11, 1. 4384
Laden **zu vermiethen Rheingauerstraße 5.** 4257
Läden zu vermieten auf 1. April **Rheinstraße 31 (Neubau).**
Helle Parterre-Räume mit groß. Keller, za. 120 □-Meter, Gas und Wasser, Torfahrt, **auch geteilt als Werkstätten,** per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Roonstraße 22, 1 rechts. 30
Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten **Saalgasse 28.** 3886

Büreau
in bester Kurlage vom 1. Januar ab zu vermiethen **Sonnenbergerstr. 3.** Zu erfragen beim Portier. 4353

Eine geräumige Werkstatt
mit großen Hallen u. Hofraum ganz oder geteilt auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 28, P.
Große Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, im Laden.
Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472

Drei große helle Zimmer,
für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 229
Neu errichteter Laden im Südviertel zu zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un
35—120 □-Mtr. gr. schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Part., Gas, Wasser, sch. Torf., ev. Stall, gute Lage. Näh. im Tagbl.-Verl. Yt

Heller geräumiger Laden,
für jedes feine Geschäft geeignet, in vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße, per 1. April zu vermieten. Off. u. **G. 374** an den Tagbl.-Verlag. 470

Waldstraße **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 3911

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14,
wischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Klosets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge 2c. 2c., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 129

Adolfsallee 33
hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 3912

Friedrichstr. 3,
Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 3913

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 3914
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Nüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 3828
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Nebenküche, Bad, Balkons und reichl. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, zu vermieten. Näheres Parterre links. 313

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
8—9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 4282

Kaiser-Fr.-Ring 70
sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasbeleuchtung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

Kirchgasse 29,
1. Stock, ist die Wohnung von 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Langgasse 10 schöne gr. 8 Zimmer, für Aerzte, Rechtsanwälte, Geschäftsleute geeignet. Näheres beim Eigentümer **de Fallois,** Emserstraße 11a, 2.

Kirchgasse 43 (Storchnest) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adelheidstraße 2. 279

Marktplatz 3, **1. Etage, schöne Wohnung, acht Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehör (Lift und elektr. Beleuchtungsanlage im Hause), auch geteilt, per 1. April 1906 preiswert zu verm.** 4224
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 3922

Wilhelmstr. 12,
1. Stock, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei **Hess.** 446

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 3923

Wilhelmstr. 13
sind die **hochherrschaftl. 1. u. 2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, electr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermiethen. Näheres im Büreau (Hochparterre). 4420

Gelegenheit.
Acht-Zimmer-Wohnung wegen Abreise billig (1500 Mk.) zu verm. Baron **Cornemiszn,** Niederwaldstraße 11, 1.

In bester Geschäftslage ist eine Wohnung von 9 Zimmern und Zubehör (sehr geeignet für Arzt oder Rechtsanwalt) per 1. April billig zu vermieten. Offerten unter G. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 3924
Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 3856
Adolfsallee 45 ist die herrschaftl. 2. Etage, enth. 7 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer im Abschluß und **mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,** per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4506
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh Rheinstr. 32, 2. 91
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, a. gl. o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, P. 3926
Dambachthal 31 **(Villa)** 2. Etage, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. **Geisbergstraße 4 bei C. Werz od. Dambachthal 29, Part.** 3954

Dotzheimerstr. 36,
erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 4320

Erbacherstraße, Ecke der Wallauferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3833
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4472
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 3965
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Eckhaus, 3. Etage, schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Marklott.** 161
Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, Part. 173
Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3902
Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 3933
Plattenstraße 23b 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mk. 1100—1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, Nahe Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen". 3934
Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3985
Rheinstr. 36, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** auf April zu verm. Näh. Part. 453

Rheinstraße 88,
angenehmste Wohnlage, Bel-Etage, 7 Zimmer, reichlich. Nebengelaß.
Entzückende Wohnung.

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 3936

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:
2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung
bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 3937

Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 4263

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 3942
Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnungen, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Kreidelstraße 5. 3943

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 4401

Fortzugshalber herrschaftl. Wohnung,
erste Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort eingerichtet, **mit Nachlaß** weiterzuvermieten. Gutenbergplatz 2, 1.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 269
Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3944
Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstraße 48
ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 56, 2. 3945
Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Bücher.** 3946
Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 4425
Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., z. 1. April o. später z. verm. 346
Adelheidstr. 82, 2, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 2 Keller, Bleiche 2c. z. 1. April 1906 zu verm. Kein Hth. Näh. das. 3. St. 3805
Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 4315
An der Ringkirche 2, Hochparterre, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1906, ev. auch früher, zu verm. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näheres Ringkirche 1, Part. 4259
Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 3950
Bertramstraße 17, Südseite, moderne 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. und Gaslicht und Zubehör per 1. April cr. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Christmann.** 1. Stock. 53

Bismarckring 6
Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 3951
Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Haltest. 3952
Dotzheimerstraße 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106
Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 4329

Eltvillerstraße 21, 2,
6 Zimmer, ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit, für 1. April wegen Wegzug billig abzugeben. Näh. daselbst.
Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südl., 4 Zim., Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzus. von 11—1. N. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 4360
Goethestraße 8, 2, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 3960
Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, ist im 1. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. bei **Bres.** 383
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Parterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu vm.
Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör gl. o. später zu verm. Näh. Part. 3985
Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3, ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 3986

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part.,
elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu vm. Näh. Albrechtstr. 5, 1, od. Moritzstr. 45, 1. 4370
Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 110
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 4503

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 4402

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 3992
Lanzstr. 18, schönste Lage, sind hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verm.
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 4495

Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon 2c. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. daselbst oder Parterre im Comptoir der Weinhandlung **A. Meier.** 4265

Luisenstraße 19
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3993

Moritzstraße 31. 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 3994

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 3995
Nerostraße 3 6—8-Zimmerwohn., für Pensionszwecke geeignet, zu verm. Näh. bei **Fischer.**
Neudorferstraße 6 u. 8 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je 6 großen Zimmern, Balkon, Küche, Badez. mit allem Zubehör auf gleich zu verm. Gesunde freie Lage. 338
Nikolasstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April zu vermieten. Anzusch. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 21

Nicolasstraße 15,
Ecke Adelheidstraße, Wohnung, 1. Etage, **sechs Zimmer** und Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Besichtigung an Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr. 465
Nikolasstraße 21, 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

Nicolasstraße 28
herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4350
Nikolasstraße 31, 3. Stock, ist eine prächtige Wohnung, 6 große Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3
Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April z. v.
Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer 2c., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 4508
Rheinstr. 76 herrsch. 6-Z.-W. v. 1. Juli z. verm. Näh. 1. Et. 480
Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. 2c. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 4000

Rüdesheimerstraße 15, Südseite, ist die 1. Etage, 6 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 79

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 153
Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 3831

Schlichterstraße 7,
in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 467
Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 4403
Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 4003
Schlichterstraße 13, 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 4323
Schwalbacherstr. 22, 1, Ecke Seite, 6-Zimmer-Wohnung und Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, mit Benutzung des seitl. Gartens, auf 1. 4. 06 billig zu vermieten. N. Part. 491

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 4006

Wallauerstraße 9, 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 4436

Neubau Wallauerstraße 13 (Eckhaus)
sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserb.), Gaslamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Höhn.** 4343
Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1 April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 3825

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 4302
In Villa eleg. Hochp. mit schönem **Garten,** 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 4328

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 6, 1,
elegante Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, elektrisch. Licht 2c., per 1. April 1906, eventl. früher, zu vermiethen. 3964
Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. 2c. per 1. April, auch früher, zu verm. 4392
Adelheidstr. 43, 2, 5 Zim. u. Zub. a. 1. April. N. Gneisenaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 61
Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 20
Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergerichtet. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstraße 57
hübsche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 2. Et., per 1. April, ev. früher. N. 1. St. 12
Adelheidstr. 65 ist die Bel-Etage, 5 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 158
Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 4009
Adelheidstraße 84, 3, 5 Zimmer mit Zubehör, Bad, elektr. Licht, 2 Mansarden, Keller zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 482
Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 900 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408
Adolfsallee 39, Erdgeschoß, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 48
Albrechtstraße 6 sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401
Albrechtstr. 11, I. u. II. Etage, 5 Zim. mit Parket, Küche u. Badez. m. Heißwasserleitg. nebst Zubehör, modern eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres das. 8—12. 246
Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339
An d. Ringkirche 9 herrschaftl. 5-Z.-W. zu v.
Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 209

Bahnhofstr. 6, 2. Et.,
schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Bad wegen Wegzug billigst. Näh. daselbst bei D. Schmitt.

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet: im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 4013
Bleichstraße 29 5 Zimmer mit Balkon u. Zub., Leucht- und Kochgas, per April zu vermieten. Preis 850 Mk. 130
Clarenthaerstraße 2, 3. Etage, ist eine **neue** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermiethen. Näh. d. bei **Frees.** 4344
Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 3775
Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Carrage.** 4404
Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 4474
Dotzheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 4123
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstraße 19, Gartenhaus 1 St. l., schöne 5-Zimmer-Wohnung wegzugshalber zum 1. Juli d. J. zu vermieten.
Elisabethenstr. 10, 1. St., sch. ger. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 4478
Elisabethenstr. 12 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1906 z. verm. 4453
Emserstraße 4, 1. Et., 5 große Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermieten. Näheres Part.
Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4405
Emserstr. 52, 2, **schöne** 5-Zim.-Wohnung m. Balk., 2 Mansard., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus umständehalber per sof. od. später **mit Miet-Nachlaß für 1½ Jahr** zu vermieten. Näheres daselbst. 363
Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 4018
Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 4019
Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 4020
Geisbergstr. 20, Beletage, 5 Zimmer, Küche mit Zub. zum 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne vis-a-vis, umgeben von Gärt. Näh. Part. daselbst.
Gerichtsstraße 5 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon zu 850 M. frei.
Göbenstr. 6, 2, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 306
Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 270
Goethestraße 20, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. daselbst. 4504
Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. 4021

Goethestraße 12,
2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Besichtigung von 10—1 und 3—6 Uhr. Gefällige Anmeldung beim Besitzer im Parterre erbeten. 260

Goethestraße 23, 2. u. 3. Et., 5 Z., 1 Küche, B., 2 K., 2 M. sof. o. später zu verm. 476
Goethestr. 27, Bel-Et., 5 Z., Bad, Balk. u. Zub.
Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermiethen. Preis 750 Mk. 4243
Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzuseh. von 11—3. Näh. Part. 100
Gustav-Adolfstr. 12, 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. 2c. z. 1. April z. verm. 146
Gutenbergstr. 2, Landh., 5-Z.-W. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 4025
Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445
Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 4318
Herrngartenstr. 7, 2, Wohn. v. 5 Z. u. Küche, 2 Mans., 2 Kell., auf 1. Apr. 06. N. das. 1 St.
Jahnstr. 1 2 schöne 5-Zimm.-Wohn., Part. und 3. St., o. gl. ev. 1. April. N. Karlstr. 17, P. 4325
Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermiethen. N. das. 1. Et. 3633
Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 236
Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 4029

Für Architekt od. Rechtsanwalt.
Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Wallauerstraße 3, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 46

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 4030

Kaiser-Friedrich-Ring 60
sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort event. später zu vermiethen. 4341
Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 12

Kapellenstr. 5, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 278
Kapellenstr. 39, **in prachtvoller Lage mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge,** ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung 2c., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 4032

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 411
Karlstraße 22, **Ecke Adelheidstraße, 1. Etage,** schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei **Louis Hofmann.**
Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. v. 11—1 u. 3—5 Uhr. 305
Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Krieg.**
Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei **Krieg.**
Kirchgasse 49. Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 168
Lahnstraße 2 Fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et. mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof., od. später zu verm. Näheres im Laden. 4033
Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 4034
Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 1. Etage links und 3 Tr. rechts, je 5 Zimmer, Bad und Mädchenz. im Abschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus beim Hausverwalter und Kirchgasse 5. 307
Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 4040

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. **Näh. Part.** 237

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 M., 2 K., auf April zu verm. 162
Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit entspr., Bad, elektr. Licht, Balkon, Loggia, Gartenbenutz. 2c. zum 1. Juli ev. 1 April 1906 zu vermiethen. Näheres Parterre. 4479
Nikolasstraße 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzus. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2.

Nerothal,

Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau **Louis Hees.** 3997

Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **5 Zimmer** nebst **Zubehör, auf 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 259

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nicolasstraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 4488

Nicolasstraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1, Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei **G. Abler.** Beide Etagen werden auch zusammen vermiethet. 4489

Nicolasstr. 25, 2. Et., 5 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 4511

Nicolasstraße 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4351

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2

Nicolasstraße 32,

3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 4044

Niederwaldstr. 5, 3. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern, auf gl. od. später zu verm. 4045

Oranienstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 4524

Oranienstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 4513

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstr. 31, 3, schöne ger. 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Näh. Part. 396

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 4046

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 4047

Oranienstr. 48, 1. Et., eine sch. 5-Zim.-W. mit Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. daselbst.

Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., 2. Et.,

sehr schöne große Wohnung von

5 Zimmern,

Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 407

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf gl. o. später zu verm. Näh. 3. Et. 4049

Platterstr. 23 Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Mansarde, Mk. 900.—, per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 4051

Philippsbergstraße 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 5400

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 170

Rauenthalerstraße 6

herrsch. 5-Zimmerwohnung (1. Etage) per 1. April preisw. zu verm. Näh. das. im Laden. 332

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 4052

Rauenthalerstraße 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung rc. zu verm. 4053

Rauenthalerstr. 13 elegante 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu verm. 368 **Georg Fischer.** Rauenthalerstr. 18, Part.

Rauentalerstraße 20 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, per 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 40

Rheinbahnstr. 2 5—7 Zim., 2. Et., Balkon u. Zub., sch. Aussicht, sof. od. sp. zu v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, Hp., herrsch. 5-Z.-W. sof. R. 1. Et. 4056

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 4058

Schiersteinerstr. 15, Eckhaus, 3. Etage, ist eine freundliche 5-Zimmerwohnung mit Doppel-Fenster, Balkonen, Erkerz., elektr. Licht rc., 2 Mansarden, 2 Keller rc., zum 1. April, auf Wunsch auch früher, zu verm. Näh. Part. 493

Schlichterstraße 9, 1. Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schlichterstr. 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Schützenhofstraße 16, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 4423

Seerobenstr. 1, 2. Etage, eine 5-Zim.-Wohnung mit sämtlichem Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. Preis 850 Mk.

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 4293

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu vm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. **Schroeder,** P. r. 4277

Sonnenbergerstr. 45, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons rc. sofort od. später. Näh. 2. Et. 4422

Seerobenstraße 32

prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Parterre. 4062

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Taunusstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör, vollständ. neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermiethen. 4355

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Walkmühlstraße 4 herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 4455

Wallauferstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, s. herrschaftl. 5- und 4-Zimmer-Wohnungen, 4 Zimmer per sofort, 5 Zimmer per 1. April, sehr billig zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst Parterre, in der Zwischenzeit bei **Lion & Co.** oder bei dem Eigent. **Grün,** Bachmayerstr. 7. 398

Wallauferstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part.

Weilstraße 3, 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

Wilhelmstraße 2a

ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 4066

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 352

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 336

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

Zu dem Hause **Taunusstr. 57** sind 2 Wohn., je 5 Z., Lift, Badez. u. sonst. Zubeh., p. 1. April, ev. früher, weg. Aufg. d. darin betr. Fremdenp. zu vermieten. Zu besichtigen von 2—4 Uhr.

5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zietenring 2, P. l 4069

Eleg. 5-Zimmer-Wohnung nebst zwei Souterrains spottbillig wegen Wegzug abzugeben. Off. unt. **G. 340** an den Tagbl.-Verl.

Vom Februar, März oder April bis Ende Sept. ist eine schön gelegene **Sommer-Wohnung** von 5 Zimmern in Villa am Nerotal billig zu verm. Off. u. **J. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14

(zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon rc., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstraße 15, vis-a-vis Adolfsallee, ist Wohnung, Hochpart., 4 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, auf April zu verm. Näheres 1. Stock von 11—1 und 4—5 Uhr. 4509

Adelheidstraße 41 vier große Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock r. 1

Adelheidstr. 65 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Näheres in der 2. Etage. 341

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. Part.

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 4331

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 4507

Albrechtstr. 14, 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 4525

Arndtstraße 6, 3. Et.,

herrl. 4-Zimmer-Wohnung, groß. Balkon, extra Badez., Gas u. elektr. Licht u. groß. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 105

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehr, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 4071

Bertramstr. 3, im 2. u. 3. Stock, je eine sch. Vierzimmerwohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. 293

Bertramstr. 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres Part. bei **Ziss.** 315

Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, elektr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1./4. c. zu verm. Näh. das. bei **Christmann,** 1. Stock. 57

Bertramstr. 20, Vorderhaus, eine 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 384

Bismarckring 14 sehr schöne geräum. Wohn v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. Et., **kein Hinterhaus,** Gart. Näh. 1. Etg. l. 4441

Bismarckring 15 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. od. 2. St., z. 1. April z. verm. Näh. Part. r. 4450

Bismarckring 16, 2. Et., 4-Zimmerwohnung (große Räume) m. all. Zubeh. z. 1. April zu v.

Bismarckring 17 gr. 4-Z.-Wohn. sogl. od. sp. N. Bertramstr. 11, P. od. Bismarckring 15, 1. 4076

Bismarckring 19, 3 St.,

große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 4077

Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 381

Bismarckring 37, 1. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4200

Bismarckring 38, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. Näh. das. 4078

Bleichstr. 18, Neubau,

schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst. 233

Bleichstr. 29 Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. z. v. Pr. 720 Mk. 4297

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 186

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 258

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 4082

Blücherstraße 20, 1. schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4083

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 4084

Bülowstraße 8

hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modernst. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3799

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung per April billig zu vermieten. 4335

Bülowstr. 13 schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. das. 1 l. 344

Bülowstraße 15, Ecke Zietenring, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung nebst Bad u. allem Zubehör per 1. April zu vm. N. 1. Stock l. 160

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh Walkmühlstraße 4, Part. 443

Dambachthal 17, Part., 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per Anfang Februar od. März wegzugshalber zu vermiethen mit Nachlaß für das 1. Jahr. Näh. dortselbst. 3958

Dotzheimerstraße 14, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Dotzheimerstr. 26, Mtb., 4. Zim. per sof. 464

Dotzheimerstraße 31 schöne Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Bad rc. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 468

Dotzheimerstraße 41, 1. Stock, der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z., gr. Küche, Badez., großen Balkons u. reichl. Zubeh., a. 1. April 06 zu verm. **Näh. das. Part. links.** 4348

Dotzheimerstraße 51, 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. 7

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia rc., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4121

Dotzheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 334

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Vdh. P. 224

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 4087

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. M. 1. 275

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiweidenstraße 5, 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst Part. links oder Bismarckring 6. 428

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 152

Dreiweidenstr. 8, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 4240

Drudenstraße 1, Beletage, 4-Zimmerwohnung, Balkon und alles Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Bäckerei. 197

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer und Zubehör auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 297

Eleonorenstr. 8, Vdh. 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. Näh. Nr. 5, 1. 76

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 4090

Erbacherstr. 6 sch. W., 4 Z. u. Zub., z. v. N. P. r. 59

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 441

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 4093

Göbenstr. 9, 1. Etage, 4 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf April zu vermieten.

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnung von 4 Zimmern in der 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. Part. links. 232

Goethestr. 18, Ecke der Moritzstr., **große** 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 4096

Gustav-Adolfstraße 10 schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 101

Gutenbergplatz 2

hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 4098

Hellmundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu vm. Näh. 1 St. l. 4099

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Helenenstraße 30,

Ecke Wellritzstraße, Neubau,

4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 325

Hellmundstr. 8 sch. 4-Z.-W. m. Zub. z. v. 125

Hellmundstraße 42 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 4101

Herderstr. 13 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sonnenseite, auf 1. April zu vermiethen. 4102

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Bad. 4103

Herderstr. 16, 1. Et., 4 gr. Z., Balk., Bad, Gas, Kohlenaufzug m. Zubeh. p. 1. April. Näh. P. l.

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 4358

Jahnstraße 25 schöne 4-Zimmerwohn., 1. und 2. St., sofort oder 1. April zu vermieten.

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 4443

Jahnstr. 34 4 Z. m. Zub. a. gl. N. 2 l. 3745

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. Stock (vis-a-vis der Ringkirche), 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April. Näh. R. Gail daselbst, 3. St. 183

Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4306

Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näheres daselbst. 4502

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Hochp., 4 Zimmer u. Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. rechts oder Müllerstr. 7, 2. St. 4391

Karlstr. 17 bessere 4-Z.-Wohnung m. sch. Erker, im 1. St., auf 1. April zu v. N. P. lks. 418

Karlstraße 31, 1. Et. rechts, sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., Gas, wegzugsh. m. **bedeutendem Mietnachlaß** p. 1. April zu verm. Anzusehen bei **Peer.** 1. Etage rechts.

Karlstr. 31, 1. o. 2. Et., schöne ger. 4-Z.-W. m. Küche u. v. Zubeh., Gas, Kohlenaufz., p. April.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstr. 37, Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubehör, gleich oder sp. preiswert zu v. Näh. 2 l. 4106

Karlstraße 42, 1. eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4484

Kiedricherstraße 2, Ecke Dotzheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen. Näh. erste Etage links. 4107

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 4510

Körnerstraße 8, 2. 4-Zim.-Wohn. n. Zub. auf 1. April oder früh. zu vermieten. Näh. Part.

Lahnstraße 4 elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. Hellmundstr. 48, Metzger Kolb. 4110

Luxemburgplatz 5, 3. Et.,

schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näh. daselbst bei Herrn Lehrer **Schröter.**

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4114

Moritzstr. 32 4-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh. zu verm. Anzus. vorm. 10—12 Uhr. N. P. 455

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 4408

Moritzstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmerwohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubureau. 68

Marktstr. 12, 2, 4 Z., Balk., Küche, Speisek. u. Zubeh. 1. April. Näh. C. Hoffmann.

Müllerstr. 10 ist die Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9—11½ u. 2½—3½ Uhr. Zu erfr. Röderstr. 34, 1. 4430

Nerotal 6 Parterre-Wohnung,

4 Zimmer mit dazugeh. Halbstock und Gartenbenutzung, p. 1. Juli. Näh. das. 1. Stock. 385

Niederwaldstr. 1 (a. K.-Fr.-R.) herrl. 4-Z.-W., Hochp., Sonnens., Elekt. u. Gasbel., Badez. preisw.

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol-Bel., Speisez. mit Lincrustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwalt., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55. Part. 377

Oranienstr. 42, Vdh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. Preis 600 Mk., zu v. N. dortl. P. 4409

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. i. r. H. z. v. N. P. r.

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, p. 1. April zu verm. N. P. l. 4458

Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Part. oder 2. Etage, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. rechts. 364

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 4118

Philippsbergstr. 36, neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badabt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 4464

Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 413

Platterstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, Mk. 700—850, per 1. Januar 06. Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn „Unter d. Eichen" 4131

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1. 362

Nauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 167

Nauentalerstr. 17 4-Zim.-Wohng. mit Bad, Toil., gr. Veranda sof. oder 1. April zu verm. Freie Lage, Bleichplatz, ohne Hinterhaus. Näh. Part. 303

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Pütz.** 4184

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dort bei Stiehl, 2. Etage. 3778

Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3845

Rheinstr. 53, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 4366

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Riehlstr. 8, 2, 4 Z., K., M., 2 K. 680 Mk. 474

Rüdesheimerstraße 9 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Frontspitz-Zim., Küche u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 3 St. 17

Rüdesheimerstraße 22 (Neubau) prachtvolle, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 214

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 4137

Scharnhorststr. 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 3. u. 2. St., d. Neuz. entspr. sof. od. 1. April z. v. Näh. P.

Scharnhorststr. 12 gr. 4-Zim.-Wohn. z. April.

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 4140

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 4141

Baubüreau Blum, Göbenstraße 14.

Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 4143

Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 175

Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mittb. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382

Schulgasse 7 vier Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vm. Näh. 2 St. l. 4145

Schwalbacherstr. 25 4-Z.-W., Balk. 2c. z. v. 35.

Sedanplatz 7, 2. schöne 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 93

Seerobenstr. 19 4 groß. Zim. und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 4292

Seerobenstraße 27,

Grths. P., Wohn. von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei **Spitz.** 4162

Seerobenstraße 27,

Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 4148

Seerobenstraße 28, Part. u. 1 St., 4-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 15

Stiftstraße 13, Gth. 2. Et., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April 1906 zu verm. 4119

Stiftstraße 13a, 1. Et., 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen vormittags 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres Gartenhaus Part. 118

Taunusstr. 29, 3, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 4393

Taunusstr. 38, 2, 4 Z., Küche, 2 Mans., auf 1. April od. 1. Juli zu verm. Näh. Bel-Etage.

Wallauferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Part. **Dormann.** 4150

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. 1 St. 39

Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 4256

Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. (**Beletage**) mit reichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre l. 107

Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 239

Westendstr. 20, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk., zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. r. 4437

Westendstr. 24, 3 St., sch. 4-Z.-W. pr. 1. Apr.

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 342

Wörthstr. 13, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 4445

Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermiethen. 4444

Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 3788

Yorkstraße 7 4-Zimmerwohnung sofort zu verm.

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 4155

Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 4156

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnenl.) zu v. N. 1 r. 181

Zietenring 1 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingericht., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 194

Zietenring 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Parterre o. 1. Et., mit groß. Balkon, reichl. Zubeh., in herrsch. Hause, zum 1. April zu verm. Näh. **Blum,** 1. Et.

Zietenring 8, P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 126

Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller 2c. Näh. daselbst. 4157

In bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Eckh.) für Aerzte oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 3, Laden. 452

Schöne 4- u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubehör billig zu verm. **Bismarckring 20.** Näh. Part. 330

An ruhige Leute

eine Vier- und eine Drei-Zimmerwohnung per 1. April eventl. früher zu vermiethen. Näheres Clarenthalerstraße 1, Eckhaus, Pt. rechts, an der Ringkirche. 4424

Mit gr. Miethnachlaß

eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu v. N. Riehlstr. 22. 392

Eine schöne Wohnung, 1. Etg., 4 Zimmer Mansarde, Speisekammer u. Zubeh., Pr. 720 Mk. Offerten unter **C. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Kolonie Eigenheim 4- oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, Diele u. s. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 17, Beletage, schöne 3-Zimmerwohn. nebst allem Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst P. l. 222

Adelheidstr. 15, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres erste Etage daselbst. 4532

Adelheidstr. 18 ist eine schöne ger. 3-Z.-W., 2. Et., mit Balkon u. reichl. Zubeh. z. 1. April z. vm. N. Rheinstr. 30, 2 bei **Dr. Mickler.** 225

Adelheidstraße 34 Mansardwohnung von drei Räumen, im Abschluß, zu vermieten.

Adelheidstr. 43 ist die 3. Etage, 3 Zimmer, große Veranda, Badezimmer, Küche u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Rheinstr. 56, 2. 4290

Adlerstraße 33, Neub., schöne große 3-Z.-W. im Abschl. a. 1. April, ev. früher, z. v. N. Hth. 1.

Adolfstraße 3, Gartenh., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 870

Adolfstr. 10, Gartenhaus, ist per 1. April schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Albrechtstraße 8, Hinterh. Dachstock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. 426

Albrechtstr. 28 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

Albrechtstr. 44, Hth. **Mans.,** 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. N. Vdh. 1 od. Bur. Hth. 1.

Am Römertor 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.

Arndtstr. 6, Part., hübsche 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend und alles Zubehör, großer Balkon (Vorgarten), per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Part. r. 3969

Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Henker.** 4272

Bertramstr. 12, P., hübsche 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. N. im Lad.

Bertramstr. 14 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. April 06 zu verm. Näh. b. **Kneib.**

Bertramstr. 15 schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu herger., a. 1. 4. 06. Näh. P. 358

Bertramstraße 17, Südseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. bei **Christmann,** 1. Stock. 415

Bertramstraße 13, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63

Bertramstraße 20 eine 3-Zimmerwohnung mit Bierkeller, Stall. f. 3 Pferde, Wagenremise, Hofraum, a. geteilt, per 1. April. N. Vdh. 1 lks.

Bertramstraße 22 eine schöne große Wohnung von 3 Zimmern im 1. Stock vom 1. Febr. ab zu verm. Näh. 3 St. rechts, vormittags. 147

Bismarckring 7, H., 3-Zimmer-Wohnung zu v.

Bismarck-Ring 24, Hochp., 3 Z. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 l. 281

Bismarckring 31, 3, 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**

Bismarckring 32, Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. Et., Müller. 47

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. u. 3. Stock) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausherrn.

Bismarckring 37, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4181

Bismarckring 40 sch. gr. 3-Zimmer-Wohn., 1 St., mit Balk., Bad und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 421

Bleichstr. 13, Hth. P., 3 Zim. 2c., **Werkstatt** u. Remise p. 1. 4. 06 zu verm. Näh. Vdh. P.

Bleichstr. 15 eine große 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vm. N. Eckladen. 90

Bleichstr. 18, Neubau,

schöne 3-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 234

Bleichstr. 27, 1, 3-Zimmerwohnung mit Balkon für gleich zu vermiethen. Näh. i. Laden. 4354

Bleichstr. 41, Vdh. 3, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näh. das. 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts.

Blücherplatz 2 in 1. u. 3. Et. schöne 3 Zim. mit Badezim. u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10. 148

Blücherplatz 4, Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Frau **Dormann,** daselbst, Hochp. links.

Blücherstr. 7, Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 284

Blücherstr. 8, Vdh., eine sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub., auf 1. April z. v. Näh. 1. St. l.

Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Mittelb. 1 Tr. l., bei **J. Sauer.** 230

Blücherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 4490

Blücherstraße 25, Neubau, sehr große 3-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Stock. 4303

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 3780

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näheres daselbst 1 St. 4173

Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 4448

Ecke Bülow- und Gneisenaustr. 27

eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Et. l., oder Röderstraße 33, 1. 285

Clarenthalerstraße 5, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 440

Clarentalerstraße 6, bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 149

Clarenthalerstraße 8

sch. 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. 378

Delaspeestr. 1, Seitenbau Part., sind 3 kl. Zim. und Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 4473

Dotzheimerstr. 6, 2. Et., 3 gr. Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 44

Dotzheimerstr. 32 sch. gr. 3-Z.-W. N. P. 316

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorder- u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Bad, Erker, Veranda 2c., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4124

Dotzheimerstr. 66, 1. Et., mod. 3-Zim.-Wohn. n. Zubeh. auf 1. April bill. z. vm. N. i. Laden.

Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn. im Hth. zu vermieten. Näh. Vorderh. P.

Dotzheimerstraße 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. Stock. 88

Dotzheimerstraße 76 Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320

Dotzheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 231

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung auf gl. od. 1. Jan. zu verm. Vorderh. 1 r. 4177

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Dotzheimerstr. 105, 2, Südl., herrsch. W. v. 3 gr. Z., Erk., 2 Balk., Bad u. Zub., ev. m. Garten.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

Drudenstr. 10, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohnung z. vm.

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm.

Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zbh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367

Ellenbogengasse 3 Mansard-Wohnung, 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486

Neubau Eltvillerstr. 3

schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **P. Meyer,** Stb. P. 4183

Eltvillerstr. 6 eine moderne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu verm. Näh. daselbst P. r. 4185

Eltvillerstraße 9, Vorderh., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 177

Eltvillerstraße 18, Mittelb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vrdh. P. 189

Erbacherstr. 1 sind Wohnungen von 3 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3786

Erbacherstr. 8 3- u. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 4189

Erbacherstraße 9

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Paul.** 38

Frankenstraße 8 Wohnung, 3 Zim. nebst Küche (Dth.), per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1. St.

Frankenstr. 10 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Frankenstraße 13 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus, 2 Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näh Part. 4434

Frankenstr. 15, Hth., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vd. 2 St. r.

Frankenstr. 23, nahe Bismarckring, Vdh. P. u. 2. St., 3-Zim.-Wohn. z. 1. April. N. 1 r. 488

Frankenstr. 23, H., 3-Z.-W. 1. A., M. 30 Mk. 489

Friedrichstraße 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux od. Lagerräume sehr geeignet). 419

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 4522

Friedrichstraße 8, Hinterhau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Kremser** daselbst. 4190

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt **C. Dormann.** 4296

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3. 340

Gneisenaustraße 3 schöne große 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus und Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. rechts.

Gneisenaustraße 9, Ecke Yorkstraße, moderne 3-Zimmer-Wohnung per April zu vermieten. 244

Gneisenaustr. 10, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 134

Gneisenaustr. 11 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 16

Gneisenaustr. 13, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 4194

Gneisenaustraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 2 K., mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4196

Göbenstr. 3, Vdh., 3 Zimmer, Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 15. 144

Göbenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Söhngen.** 296

Göbenstr. 11 schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 4396

Göbenstr. 11, Mittelb., gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. b. **Löffler.** 24

Göbenstr. 21, Neub., 3-Z.-Wohn. zu vm. 4442

Goldgasse 9, Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 356

Goldgasse 17 ist wegen Hauskauf eine schöne freundliche Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Mansarde und Zubehör, sowie wegen Geschäftsübernahme eine kleinere Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Zigarrengeschäft.

Helenenstr. 24, Neubau Mtlb., 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Helenenstraße 17, Part.

Helenenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller 2c., per 1. 4. zu vermieten.

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 1 l. 328

Hellmundstr. 3 3-Z.-W. m. Zub., Koch- u. Leuchtg.

Hellmundstraße 56 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu verm. Näh. 2 St. r. 4199

Herderstraße 1 drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. Et. r. 28

Herderstraße 2, Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Vorderh. 2. 207

Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm.

Herderstraße 11, 1, schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. im Laden.

Herderstr. 15 freundl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 265

Herderstr. 22, 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 16

Hermannstr. 22, P., 3 Z., K. u. K. a. 1. Apr.

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 4411

Herrngartenstraße 16, Part., 3-Zim.-Wohnung für 1. April. Näh. bei **Stein,** daselbst.

Herrnmühlgasse 5 drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Hirschgraben 4, nahe Schulberg, separ. Hinterhaus, 3 Z., K., Trockensp., Waschküche u. K. z. allein. Benutz. a. 1. Jan. zu v. N. 1. Et. 3962

Hochstätte 4, 1. u. 2. St., je 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör p. 1. April 06 zu v. Näh. das.

Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Hochstätte 16 (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2, 1. 4460

Jahnstraße 7, Gartenhaus, eine schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 169

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 54

Jahnstraße 17, 1, 3 gr. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock r. 4314

Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große 3- evtl. 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiet. Näheres Vorderhaus 2 r. 337

Jahnstraße 19, Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416

Jahnstr. 36, freie Lage, 3-Zimmer-Wohn., Balkon (530 Mk.) per 1. April, sowie Part. 3-Zim.-Wohn. (500 Mk.) 1. April od. früher zu verm. N. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. N. das. im Lad. 4389

Karlstr. 6 sch. ger. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v.

Karlstr. 15 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 3 Zim. u. Zub., preisw. z. v. Näh. 1. St. 163

Karlstr. 38 3 Zim., Vdh. Frontsp. u. 3 Zim., Hth. 2. St. N. Vdh. P. od. Jahnstr 16, P.

Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 412

Kellerstraße 10, 3 r., sch. 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller u. Mans., herrliche Aussicht, zum 1. April für 420 Mk. zu vermieten.

Kellerstraße 13, Vdh. Part., ist eine sch. Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh Wilhelminenstraße 14. 185

Kirchgasse 62, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 17 bei **W. Barth.** 388

Knausstraße 1 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 479

Knausstr. 4 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. beim Hausverw., Tiefp., u. Dotzh.-Str. 62, P. l. 490

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährlich und daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder“,** zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413

Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 4491

Körnerstr. 6 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Burk.** 3797

Lehrstr. 1 3- u. 2-Zimmer-Wohn. sof. zu verm.

Lehrstr. 7, I. ger. 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Mans., 2 Kell., Koch- u. Leuchtgas p. 1. April zu verm. Näh. Lehrstr. 5, 1 l. 120

Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 4206

Marktstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 213

Mauergasse 17 schöne helle Drei-Zimmerwohnung nebst Zubehör, **auch für Geschäftsbetrieb,** bequemer Ein- und Aufgang, per 1. April zu vermiethen. Eierteigwaaren- und Conservenhaus **Weiner.** 4466

Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302

Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 4428

Moritzstraße 23, Gth. 1, frdl. 3-Zim.-Wohn. u. kl. Werkst. od. Waschküche. 371

Moritzstraße 26, Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, zu vermieten. 429

Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 128

Moritzstraße 44, Stb. 3, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. Vorderh. 2. St.

Mühlgasse 17, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieth. Näh. bei **J. Maub.** 4188

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarentalerstr. 4, H. P. r. 193

Nettelbeckstr. 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 4412

Nettelbeckstraße 8 (Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 394

Nettelbeckstr. 11 3-Zimmerwohnung, 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1906 billig zu vermiethen, eventl. mit Fremdenzimmer. Näheres 1 St. rechts, bei **Schmidt.** 4357

Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 4211

Neugasse 1a Mansardwohnung, 3 gerade Zimmer, Küche und 1 Keller, zu verm. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Weinhandl., Neugasse 1. 124

Nicolasstraße 17, Seitenb. Part., 3 Zim., Küche, Zubeh. sofort zu verm. 4212

Niederwaldstraße 3
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 4213
1 St. b. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstraße 4, Gth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427

Oranienstr. 23, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu vm. 4215

Oranienstr. 25, Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304

Oranienstr. 36, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 3. Et.

Oranienstraße 60, Hinterh. Part., drei Zimmer und Küche gl. od. später zu verm. Näh. Vorderh. 3 St. 4217

Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mtlb. Part. rechts od. Römerberg 3, Laden. 69

Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., d. Neuz. entspr. einger., Sonnens., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. o. Scheffelstr. 4, P. 4477

Parkweg 1, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller per sofort od. sp. zu verm. N. Rheinstraße 52, 2.

Philippsbergstr. 7 3-Zimmer-Wohn. sof. zu vm.

Philippsbergstraße 15, 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, gr. Balkon, auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 41

Philippsbergstr. 17/19 schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 365

Philippsbergstr. 20, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 322

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. das. Bandureau. 210

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53,
Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4218

Philippsbergstr. 38 ruh. 3-Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Part. links. 350

Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Lebe** und Querfeldstraße 3, 1. 84

Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß. 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 4342

Rauenthalerstr. 24, Neub., 2 sch. 3-Z.-W. z. v.

Platterstraße 17 u. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen (event. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Ranke,** Platterstraße 19. 4396

Rauenthalerstraße 11 eine 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, zum April zu vermieten. 242

Platterstraße 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mk. 600—700.—. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen“. Näh. daselbst. 4219

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 4429

Rheingauerstr. 3, 1. Et., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, Erker, 2 Balkonen 2c. per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 216

Rheingauerstr. 3, Seitenbau, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. daselbst, Baubüreau. 4221

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 277

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3846

Rheinstr. 71 Part.-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 488

Riehlstraße 3 Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **H. Kraft.** 4413

Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **H. Kraft,** 1 St. 241

Riehlstr. 9 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255

Riehlstraße 11, Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mtb. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 36

Riehlstr. 13, Hb., schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Vrdh. Part. 71

Riehlstraße 15a, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 372

Röderallee 4 schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 9

Röderstraße 25, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm.

Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 4368

Römerberg 2 kleine 3-Zimmer-Wohn. zu verm.

Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 208

Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 250

Roonstr. 20 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Frontsp.

Roonstr. 21 Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich o. April zu verm. Näh. das. 1 St. rechts. 4487

Roonstraße 22, 1 St., an Bülow- u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 31

Rüdesheimerstr. 22, Neubau, prachtv. modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 215

Schachtstraße 24, P., schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Laden o. b. **Müller,** Platterstr. 19a.

Schachtstraße 25 eine 3-Zimmerwohnung z. vm.

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann,** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. das. 4253

Scharnhorststr. 13, lks. b. Göbenstr., **Neubau Müller,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Zimmer-Wohnungen** sof. zu verm. Näh. das. 4317

Scharnhorststr. 14 g. 3-Z.-W. s. N. Frankenstr. 17.

Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Pr. 580 Mk. Näh. Vdh. 1 l. 33

Scharnhorststr. 22, 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. das. Part. r. 4534

Scharnhorststr. 24, 3, schöne 3-Z.-W., 1. April a. r. Familie zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Part.

Scharnhorststraße 25 große helle 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör. 317

Scharnhorststr. 33, 1. St., schöne 3-Z.-W. zu v. N. b. Fr. **Tönges,** Scharnhorststr. 31, P. 4226

Scharnhorststr. 37 sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. l. 140

Neubauten Blum und Nocker,
Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 4227
Baubüreau Blum, Göbenstr. 14.

Schiersteinerstraße 11, Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 176

Schiersteinerstraße 12 drei Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu vermieten. 272

Schwalbacherstr. 41, H., 3 Zim. u. Zub. zu v.

Schwalbacherstr. 59, P., s. 2- u. 1-W. 2. St. a. 1. Apr.

Sedanstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. 3817

Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450

Sedanstr. 6, 1 r., 3 Zim. u. Küche, Hth. (370), 2 Zim. u. Küche, Vdh. (330) a. 1. April z. vm.

Seerobenstraße 9, Hth. Mansarde, schöne 3-Z.-Wohnung, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst o. Steingasse 12, 1 r.

Seerobenstr. 11, 2, Drei-Zim.-Wohn. a. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 11, Part. r. 157

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (1 Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 4

Seerobenstr. 24, Vdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh., der Neuz. entspr., **wegzugshalber** p. 1. April zu verm. Näh. 1. oder 3. St. r. 369

Seerobenstraße 25, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klos. im Abschl., 1. Et., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer **Mischoff.** 481

Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **Fischer.** 112

Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 3818

Steingasse 10, Vdh. 2, 3 Zimmer, Küche, K. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Steingasse 18, 1 St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 138

Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 264

Taunusstraße 18, zweite Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei **Hr. Reichard.** 423

Taunusstr. 19, 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238

Walramstr. 6 abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort od. 1. April zu vermieten. 460

Walramstr. 31, Stb. 1, 3 Z., Küche u. Keller per bald oder später zu verm. Näh. im Laden.

Wallauferstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 343

Waterloostr. 3 (am Zietenring), P., sch. Drei-Zimmerwohnung mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 4104

Webergasse 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenhaus, Part., per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **H. Stein,** Webergasse 3. 4235

Weilstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 310

Weißenburgstr. 1, 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres im Laden. 379

Wellritzstr. 11, Stb. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vbhs. Part. 251

Wellritzstr. 20 Frtspitzw., 3 Zim. u. K. zu vm.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, Mansarde 2c. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. Daselbst schöne helle Werkstatt, auch für Lagerraum od. Bierkeller geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Werderstraße 3, Parterre rechts. 300

Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328

Westendstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. 4236

Westendstr. 8, Hth., schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Vbh. Pt. 217

Westendstr. 10, 1. St., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. u. sp. N. V. P. 172

Westendstr. 15, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zub. per 1. April zu vermieten. 94

Westendstraße 18 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451

Westendstr. 20 schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderhaus, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 450 Mk.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 145

Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 202

Westendstr. 25 schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473

Westendstraße 26 Drei-Zimmer-Wohnung m. Zubehör a. 1. April zu verm. 4239

Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. P. 1 l. 485

Westendstr. 34 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.

Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Bluhm.** 4527

Yorkstraße 2, 1, schöne geräum. 3-Z.-W., 1. St., a. d. Bismarckr., m. Bad, gl. od. sp. zu v. 4241

Yorkstraße 14 Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471

Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271

Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357

Yorkstraße 22, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 87

Yorkstr. 23 **Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm. N. i. Spezereigesch. v. Diefenbach.** 405

Yorkstr. 25, 1. oder 3. Et., ger., comf. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 1. l. bei **H. Schmidt.** 4523

Yorkstr. 29 schöne 3-Z.-W., Part. u. 1. St., bill.

Yorkstraße 31, 1 l., 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 4244

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 156

Zietenring 6, Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1 l. 475

Zietenring 10 sch. 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., auf gl. o. sp. zu verm. Näh. das. P.

Zimmermannstr. 1 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Zimmermannstr. 6, Grth., 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vm. 116

Zimmermannstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 82

Drei Zimmer m. Zubeh. wegzugsh. auf 1. April zu verm. Preis 420 Mk. Näh. Drudenstr. 10, 3 l.

Freundl. **Frontsp.-Wohn.,** 3 od. 4 Zim. und Küche, an ruh. Leute zu v. N. Kirchgasse 40, 1.

Eine einfache freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kapellenstr. 5, P. 4533

Schöne Gartenhaus-Wohn.,
ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409

Zwei geräumige **3-Zimmer-Wohn.,** nebst Küche und Zubehör (Preis 475.—) u. 550.—), desgl. im 2. Stock eine geräumige **4-Zimmer-Wohnung** (Preis 6 0.—) per sofort, sowie große schöne **Werkstatt** sofort zu vermieten (Preis 250 Mk.). Näheres **Yorkstraße 4,** 1. Stock links. 141

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Ruhige Leute bevorz. Näh. 1. Etage.

Adelheidstr. 10 abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. an ruhige Mieter auf 1. April.

Adelheidstraße 46, Vorderh., Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.

Adlerstr. 8 sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. N. 1 l.

Adlerstr. 16 2 Zim., K. per 1. April zu verm.

Adlerstraße 33, Neub., Vdh., schöne 2-Z.-W. im Abschl. a. 1. April, ev. früher, z. v. N. Hth. 1.

Adlerstr. 45 zwei Zimmer u. Küche 1. Apr. zu v.

Adlerstraße 65, Part., bei H. Lenz, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde, Heustall und Remise für zwei Wagen per 1. April 1906 zu vermieten.

Adolfsallee 6, H. 3, 2 Zimmer u. Küche mit Keller zu verm. Näheres Vorderhaus 2.

Albrechtstraße 23, Hth. P., zwei Zimmer, K. zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St.

Albrechtstr. 41, Hth. Mans., eine schöne 2-Zim.-Wohnung an kl. Fam. sof. zu v. Näh. Vdh. 2.

Bertramstr. 17, P., Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. N. b. Christmann, 1 r.

Bismarckring 41 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Bleichstraße 21 2 Zimmer u. Küche z. v. N. P.

Blücherplatz 5, Hth. Dachstock, 2 Zimmer nebst Küche u. Kell. per sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Frau **Dormann,** Blücherplatz 4, Hochp. lks.

Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **Bremer.**

Blücherstr. 5, H. Mans., 2 Z. u. K. an kl. Fam. auf 1. März od. 1. April. N. Bismarckr. 24, 1 l.

Blücherstraße 8 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh Vord. 1. St. l.

Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer u. Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l.

Bülowstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. bei Schuchmann o. Frankenstr. 10 b. Löffler.

Bülowstr. 11, Hth., 2-Zim.-W. p. April z. vm.

Clarentalerstraße 6, 2. Et., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. l.

Dambachtal 10, Gartenhaus, Dachstock, Küche und 2 Kammern sof. an kinderlose, ruhige Leute zu verm. Näh. **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1.

Dotzheimerstraße 39, Gartenh., Dachw., 2 Z. und K., per 1. April zu vermieten.

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) sch. 2-Z.-Wohn. im Mittelb., mit Gas, an ruhige Leute zu vermieten.

Dotzheimerstraße 72 schöne 2-Zimmer-Wohn. im Mtb. zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Dotzheimerstr. 83, Mtlb., 2 Z., K., Klosett, i. Abschl., a. 1. April zu verm. N. Vdh. P. r.

Dotzheimerstr. 84, Mittelb. u. Hinterh., je eine fr. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sof. oder später zu verm. Näh. Hinterh. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sch. 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu verm.

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. u. Zub. mit **Waschküche** auf sof. od. sp. zu verm.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dotzheimerstraße 115 schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten.

Drudenstr. 5, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 19 a, 1 l.

Eleonorenstr. 4, 1 St., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Langgasse 31, 1.

Ellenbogengasse 3, 1. Et., **sehr schöne** 2- und 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.

Ellenbogengasse 10, 1, 2 Z. u. Küche m. Gas per sofort oder später zu vermieten.

Eltvillerstr. 5 zwei Zimmer und eine Küche zu vermieten. Näheres 3.

Eltvillerstraße 12 schöne 2-Zimmer-Wohnung im H., Abschl., auf 1. April zu verm. N. V. P. r.

Eltvillerstr. 17, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. Vdh. Part. rechts.

Eltvillerstraße 14, Hth., schöne 2 Zimmerwohn im Abschluß sof. Näh. Vorderhaus Part. lks.

Erbacherstr. 4, 1 l., 2 Z. u. K. auf sof. zu vm.

Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zu v. N. V. P. r.

Erbacherstraße 9, Parterre, schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. 4. 06 zu verm. Näh. daselbst bei **Möbel,** 2 St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**

Erbacherstraße 9, Anbau, 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**

Erbacherstraße 9, Seitenbau, 2-Zimmerwohn. mit Küche und Kammer per sofort zu verm. Näh. das. bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**

Faulbrunnenstr. 9 Wohn., 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu verm. Näh. Part. links.

Frankenstraße 10 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör u. 1. April zu verm. Näh. Laden.

Frankenstraße 15, 2 St. r., 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. das.

Frankenstr. 22 2 Z. u. Küche zu vm. Näh. P.

Gneisenaustraße 3
(Neubau) schöne 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hth., auf 1. Januar zu verm. Näh. Blücherplatz 3 bei Architekt **C. Dormann.**

Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Wohn. im Mittelb. auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.

Gustav-Adolfstr. 14 zwei kl. Z., K., K. p. April.

Gustav-Adolfstraße 2 Zimmer ohne Küche an ruhige Leute abzugeben. Zu erfragen Platterstraße 12.

Helenenstr. 13 2 Z., K., K., i. Hth., p. 1. April.

Helenenstr. 16, Mtb. Part., 2 Zimmer, Küche u. 2 Keller auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1. St. l.

Helenenstraße 17, Seitenb. P., zwei Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April an ruh. Mieter zu vm. Näh. Vdh. 1.

Helenenstr. 25 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Frontspitze.

Hellmundstraße 41, Hinterhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstr. 51 2-Zim.-W. (B.) a. April z. v.

Herderstr. 9, Mtb., abgeschl. 2-Zimmerw. zu v.

Herderstr. 21, 2, zwei Zim., K., K., 310 u. 233

Herderstraße 33 2-Zimmer-Wohn. (Abschl.) zum 1. April zu vermieten. Näh. P. Part.

Hermannstr. 5 Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm.
Hermannstr. 22 2 Z., K. u. K. a. 1. Apr. z. v.
Herrngartenstr. 12 2 Z. u. Küche zu v. N.P.
Hochstätte 2 Zwei-Zimmer-Wohnung, Frontsp., per sofort zu vermieten.
Jahnstraße 3 Mansardw., 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. Part. r.
Jahnstraße 36, Gth., große 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde f. 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Kapellenstraße 36 2 Zimmer m. Keller (Untergeschoß) an stille Mieter zu vermieten.
Kellerstraße 22 frdl. 2-Z.-W. 300 M. 1. März.
Körnerstr. 8, Gth. 1, Wohn., 2 Zim., Küche, mit großer Werkstatt oder Waschküche, auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Lehrstr. 2 schöne 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Lehrstr. 3, Frontsp., 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Luxemburgplatz 2 schöne 2-Zimmerwohnung, Hochparterre, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock links.
Luxemburgstraße 6 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Besicht. 10—12. Näh. Laden.
Marktstraße 12, Hinterh., 2 Zimmer und Küche 1. April zu verm. Näh. C. Hoffmann.
Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. C. Hoffmann.
Marktstr. 13 Mansard-Wohnung, 2 Kammern u. Küche p. 1. April zu v. Näh. i. Seifengeschäft.
Mauergasse 8, Vorderh. 3, eine große 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Mauergasse 11.
Mauergasse 15 2-Zim.-Wohnungen mit Zubehör zum 1. April, eine event. sofort, zu vermieten. Näheres bei Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8.
Metzgergasse 18 2—3 Zimmer, kl. Küche zu vm.
Moritzstraße 17 ist eine große Zweizimmer-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten. Näheres im Laden.
Moritzstr. 24, H., Frontsp. zu vm. N. Vdh. 1.
Moritzstraße 41, Mittelbau, 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden.
Moritzstr. 44, Hth. 2, 2 Zimmer und Küche per 1. April, ev. früher, zu vm. Näh. Vdh. 2 St.
Moritzstr. 45 zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Et.
Moritzstr. 48, 2 Zim., Küche z. v. N. Vdh. P.
Moritzstr. 52 Frtsp.-W., 2 Z. m. Zbh., a. 1. April.
Nerostraße 3 Frontspitz- und Mansardwohnung, je 2 Zimmer und Küche. N. b. Fischer.
Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Nerostr. 29 2 Z., Kch., Kammer z. v. N. V. 1.
Nerostraße 38, Vdh. D., 1 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. a. gl. od. sp. zu verm.; 2 kl. Zimmer, Seitenbau, auf gl. od. später.
Nettelbeckstraße 5, 3, 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1906 zu vermiethen.
Nettelbeckstr. 6 2 Z. u. K. sof. od. sp., 23 M. mtl.
Nettelbeckstr. 6, Vdh., 2-Zim.-W. a. 1. Apr. z. v.
Nettelbeckstraße 8, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.
Nettelbeckstr. 12, 1 l., 2-Zim.-W., Hth., f. kl. Fam., m. o. oh. Waschk. u. sch. Trockenpl. 1. Apr.
Niederwaldstr. 1, am K.-Fr.-R., eleg. 2-Z.-W., Hochp., Sonnens., m. sep. Badek. u. Fremdenz.
Oranienstr. 8, Beletage, 2 Zim. mit Abschl. auf April. Anzus. 10—12, 2—3, auß. Mont. N. P.
Oranienstr. 17, Hths., schöne 2-Zimmerwohnung per 1. März. Näh. daselbst Vorderh. 2. St.
Oranienstr. 47, Hh., 2 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. r.
Oranienstr. 54, Part., 2 Zimmer, Kabinett und Keller per sofort zu verm.
Parallelstraße, am Güterbahnhof, Vorderh. und Seitenbau, 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Sonnenseite, freie Aussicht, auf gl. o. sp. zu verm. Näh. das. od. Scheffelstr. 4, P.
Philippsbergstraße 15, 3 links, Zwei-Zimmerwohn. für 300 Mk. an ruhige Leute zu vermieten.
Rauenthalerstr. 4 schöne 2-Z.-Wohn. nebst reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 3. St. r.
Rauenthalerstr. 8, Hinterhaus u. Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. das. Stb. 1.
Rauentalerstr. 12 zwei Zim., Küche u. Zubeh.
Rauentalerstraße 20 schöne 2-Zimmerwohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres Part. r.
Rauenthalerstr. 24 2—3 Zimmer u. Küche im Vorderh. (Dach) zu verm. an ruh. Fam.
Rheingauerstr. 15 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
Rheingauerstr. 4, H., 2 Z. u. Zubeh. N. P. r.
Rheinstraße 56, Gartenhaus, ist eine 2-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.
Rheinstraße 73 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Näh. im 2. Laden.
Riehlstr. 9 2-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. B.
Riehlstr. 15 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Riehlstr. 15a, Neubau, H., sch. 2-Zimmerw. m. a. Zubeh. sofort, ev. 1. April zu vermieten.
Röderstr. 4, Frsp., 2 Z. u. Küche auf 1. Febr.
Römerberg 18, V. D., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Römerberg 32, Vdh. 3 St., 2 Zimmer, Küche per 1. April zu vermieten.
Roonstr. 8 schöne Dachwohn., 2 Zimmer, Küche Keller, auf 1. April an kl. Familie zu verm. Preis 300 Mk. Näh. P. r. od. Yorkstr. 22, i. L.
Roonstraße 11 2-Zimmerwohnung, Küche mit Abschluß auf 1. April zu verm.
Rudbergstr. 8, Landhaus, Nähe Nerotal, 2 Zim. per 1. 4. an einzelne Dame f. 250 Mk. jährlich.
Rüdesheimerstr. 14 schöne ger. 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör z. 1. April zu verm. Näh. Part. l.
Rüdesheimerstr. 22, H. P. u. D., schöne 2-Z.-Wohn. auf 1. 4. an ruh. Mieter. Näh. daselbst.
Saalgasse 8, L., 1 Souttw., 2 Z., 1 K., a. kl. F. z. v.
Scharnhorststr. 13, Neubau, Vdh. 1. Etg., sch. 2-Zim.-Wohnung p. sofort zu verm. N. P.
Scharnhorststr. 18 Wohn. v. 2 Zim., Küche und Zubeh., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April zu verm. Näh. daselbst Vorderh. Part.
Schenkendorfstr. 4, u. d. Kaiser-Fr.-Ring, Dachwohnung, 2 gr. Zimmer mit schr. K. und Kammer, Aufzug, auf gleich oder später.
Schiersteinerstr. 9, Mittelb., 2 Z. u. Zubehör. Näh. Vorderh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17.
Schiersteinerstr. 12 schöne Wohn. (Hth.), 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten.
Schulberg 17, Hths. Frontsp., 2 Zim. u. K. a. 1. April zu vm. Näh. Sedanstraße 6, 1 St. r.
Schulberg 19, 2, 2 Zim. u. Küche mit anschließ. Kammer u. Zub. a. 1. Apr. z. v. N das. H. 1 l.
Schwalbacherstr. 7 2 Z. u. K. z. v. N. V. 1.
Kl. Schwalbacherstr. 8 2 Zim. m. Zubeh. zu v.
Seerobenstr. 5, Mittelbau 2. St., sch. 2-Z.-W. zu verm., event. mit Waschk. u. 50 □ Keller.
Seerobenstr. 25, Gartenh., Wohnung v. 2 Zim., Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst b. Eigent. Bischoff.
Seerobenstraße 28, Hinterh., 2 Zimmer, Küche Keller zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St.
Stiftstr. 24, Gth., Wohn., 2 Zim., Küche, Mans und Zubehör 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1.
Taunusstraße 40 schöne Frtsp., 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige kinderl. Leute zu verm.
Walramstr. 23 2 Z. u. Küche z. 1. April. N. P.
Walramstr. 31, Sth., 2 Zim., Küche u. Keller f. 20 Mk. per Monat zu verm. Näh. i. Laden.
Walramstr. 32 Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Wallufersstr. 5, Gth., 2 Z., Küche 2c. p. 1. Apr. zu verm. Lenz, Vorderhaus 3.
Wallufersstr. 8 2 Zimmer mit Küche, Hinterh., sofort oder später zu verm. Näh. das., Hth. P.
Waterloostraße 3, Hth., bei der Zietenschule, schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Webergasse 24, Hth., 2 Zimmer u. Küche z. vm.
Webergasse 50 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v.
Wellritzstr. 20, Hth. 2 St., sehr schöne 2-Zimmer-Wohn. auf sof. oder sp. zu verm. Näh. Bäckerl.
Wellritzstr. 38 schöne 2-Zimmer-Wohn. (Dach) zum 1. März zu vermieten. Näh. Part.
Wellritzstr. 40 Mans.-Wohn. v. 2 Z., Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Wellritzstr. 49 2 Z., Mans. u. Zubeh. a. 1. April.
Wellritzstr. 49 2 Z., K., Mans., Hth., a. 1. Febr.
Werderstr. 4, Seitenb., freundl. 2-Zimmerwohn. zum 1. 4. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Werderstr. 4, Seitenb., 2-Zimmer-Wohnung im Abschl. z. 1. 4. zu v. 320 Mk. Näh. Vdh. 1 r.
Werderstr. 6, Mittelb., 2-Zim.-Mansard-Wohn. mit Zub. im Abschl. p. 1. April. N. Vdh. 1. St. l.
Westendstraße 10, Hth. 1. Stock, sch. Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P.
Westendstr. 34 2 Zim. u. K. (Dachst.) zu verm.
Wörthstr. 18, H. 1, 2 abgeschl. Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. od. Wörthstr. 22, 1, b. Heymann.
Yorkstr. 7 2-Z.-W. per sofort od. später zu vm.
Yorkstraße 8 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre.
Yorkstr. 29 schöne 2-Z.-Wohn. (300—350 M.)
Yorkstr. 31, 1 l., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Zietenring 8, Hth., 2-Z.-Wohn. a. gl. od. spät
Zwei Zim. u. 1 Küche z. vm. Näh. Eltvillerstr. 5.
Schöne Dachstockw., neu hergerichtet, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Febr. zu v. N. Frankenstr. 3.
Wohnung, Seitenbau lks., 2 Zimmer mit Lagerraum zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6, Laden.
Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche (Hinterh., Mansarde) per 1. April od. sofort zu vermieten. Näh. Stiftstraße 12, Vorderh. Part.
Schöne Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche nebst Balkon, umständehalber auf sogleich zu vermieten. Näh. Zietenring 3, 4.
Eigenheim. An einzelne Dame schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. Villa Talblick, Eintrachtstr. 7.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 28, 1 St. rechts, Wohnung, 1 Z., 1 Küche, m. Abschluß, p. 1. April zu vermieten.
Albrechtstraße 11 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst 8—12.
Albrechtstraße 20, Stb., Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Näh. Adolfstraße 11, Weinhandlung.
Am Römertor 5 ein Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute zu vermieten.
Ueber d. Bachmeyerstr., Feldw., 1 Z. u. Küche.
Bertramstr. 17, Mansardst., 1 Z. u. Küche an ruh. Leute pr. sof. z. v. N. b. Christmann 1 r.
Bismarck-Ring 38 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. F 493
Blücherstr. 7, Hinterh. P. u. 1 St., 1 Z. u. an kl. F. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 14 1 Zimmer u. Küche auf April.
Castellstraße 1 ein Zim., Küche auf gleich, sowie 1 Zim., Küche 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Dotzheimerstr. 39 Frontspitzzim. u. Küche, mit Wasser u. Gas, an einzelne Person zu vermieten.
Dotzheimerstr. 62, Frtsp., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Februar zu verm. Näh. Part. 1.
Dotzheimerstraße 83, Mtlb., große 1-Z.-W. mit Abschl., a. gleich od. spät. z. v. N. V. P. r.
Dotzheimerstraße 96, Vdhs., 1 Zimmer u. Küche per sofort oder später.
Dotzheimerstr. 105, Hths., schönes Zim. u. K.
Drudenstr. 8 1 Zim. u. K. a. gl. N. V. 1 St.
Frankenstr. 11 Mansardw., 1 Z. u. K., zu vm.
Friedrichstr. 14 Zim. u. Küche, 1. Et. Mtb., sof.
Friedrichstr. 14, 1 Zimmer, Küche, Zub. (Dachw.)
Friedrichstr. 45 gr. Zimmer u. Küche per sofort.
Göbenstr. 7, Vdh. P., 1 sch. Z. m. Küche u. K. a. 1. April 06 zu verm. Näh. Scheid.
Göbenstr. 15, Stb., 1 Z. u. Küche a. gl. z. vm.
Gust.-Adolfstr. 14 ein Z., K., K. per Apr. zu v.
Gustav-Adolfstr. 1 sch. gr. Zimmer und Küche (Bleichpl. und Waschk. kann mit verm. werden) zu vermieten. Näheres in No. 1, Part. r.
Helenenstr. 1 ist eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. L. auf Apr. zu vm. N. bei Boos.
Helenenstr. 16, Hth. Mansarde, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1. St. l.
Helenenstraße 24, Neubau Hth. M., 1-Zimmer-wohnung zu verm. Näh. Helenenstr. 17, Part.
Helenenstr. 25 ein Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Dachstock.
Hellmundstr. 6 1 Zim. u. Küche z. 1. Febr. zu v.
Hellmundstr. 16 M.-Z. u. K. a. 1. Apr. N. 1.
Hellmundstr. 33 ist 1 Zim. m. Küche, Mansardw.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, im 2. u. 3. St., ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3
Hellmundstr. 42 Z., Küche u. K. sof. N. 1 St.
Hellmundstr. 53, 1 r., 1 Z., K., K. a. 1. Febr.
Herderstr. 19 1 Z. u. K. i. Abschl. Näh. Lad.
Hermannstr. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. Kell., z. v.
Hermannstr. 26, Hth., 1 Zimmer, K., Keller auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.
Jahnstr. 16, Stb., kl. Z. u. K., Balk. N. V. P.
Jahnstr. 36, Gth., 1-Z.-W. (Mk. 18) a. 1. April.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. V. P.
Kellerstraße 9 schöne Mansarde mit Küche an anständige Frau oder Fräulein zu vermieten.
Kellerstraße 10 1 Zimmer, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. N. 3. St.
Kellerstr. 22 1 Z., Küche, Keller 20 M. 1. April.
Kiedricherstr. 10 schönes Zimmer, Küche u. Keller (Frontspitze). Näh. Kiedricherstr. 7, 2 l.
Kirchgasse 19 1—2 Mansardz. u. K. z. v. b. Krieg.
Lahnstraße 2 1 Zimmer u. Küche an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. N. das. im Lad.
Lehrstraße 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieten
Ludwigstr. 1 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Ludwigstr. 14 Z. u. Küche auf 1. Feb. od. sp.
Michelsberg 28 ein Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 28 ein Zimmer und Küche zu vm.
Moritzstr. 10 sind 2 Mansardw., je 1 Z. u. Küche, an Leute ohne Kinder p. 1. April zu vm. N. P.
Moritzstr. 23 1 Z. u. K., Frontsp., a. April z. v.
Moritzstr. 62 ein Zim. u. Küche sofort zu verm.
Nettelbeckstr. 8, Neubau, 1 Zim. u. Küche z. v.
Nettelbeckstraße 6 ein Zim. u. Küche sof. od. sp.
Oranienstraße 47 1 Z. u. K. gl. o. sp. N. P.
Oranienstr. 54 Mansardwohn. mit hoh. Fenst., 1 Z., 1 Küche, 1 K. p. 1. April z. v. N. V. P.
Philippsbergstr. 7 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Platterstr. 50 ein Zim., Küche, Keller zu verm.
Rheingauerstraße 15 ein Zimmer und Küche zu vermieten.
Riehlstr. 5, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Riehlstr. 9 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Röderstraße 9 ein Zimmer, Küche (Dach) an ruh. Person sofort. Näh. Wirtsch.
Röderstr. 25, Vdh. Frontsp. Wohn., 1 Zimmer, Kammer u. Küche a. gleich od. 1. Febr. zu vm.
Röderstraße 25, Frontsp., 1 Zim., Kammer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. Laden.
Scharnhorststraße 11, Neubau, Frontsp.-Wohn., 1 Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
Scharnhorststr. 13 (Neub.) Frontsp., 1 Z. u. K., Kl. i. Abschl., zu v. Näh. P. Pr. 20 Mk. mtl.
Scharnhorststr. 24, Gth., 1 Z., K., 1. Febr. z. v.
Schiersteinerstr. 18, Mb., 1 Z. u. K. sof. o. sp.
Schlichterstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, an kinderl. Leute zu verm. Näh. Part.
Schwalbacherstr. 10 Mansardstube mit Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten.
Kl. Schwalbacherstr. 8, 1, 1 Z. m. Zub. z. v.
Seerobenstr. 29 1 Zimm. u. Küche auf gleich od. 1. Febr. zu verm. Näh. das., Vdh. P., b. Fischer.
Steing. 34 ein Z. u. Küche gl. od. sp. N. 2 St.
Wallufersstr. 8 Giebelzimmer mit Küche sofort od. später zu vm. Näh. daselbst Hinterh. Part.
Walramstr. 15 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Laden daselbst.
Walramstr. 20 Mansarde und Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Wallufersstraße 5, Gartenhaus, 1 Z., Küche 2c., per 1. April zu verm. Lenz, Vorderhaus 3.
Weilstraße 3 Mans.-Wohn., Z. u. K., zu verm.
Wellritzstr. 30, Vdh. M., 1 Z. u. K. auf gleich.
Wellritzstr. 33, 1, 1 Z., Küche, Kell. gl. od. spät.
Wellritzstr. 37, Vdh., Dachw., 1 Zimmer u. Küche a. gleich od. sp. zu vm. Näh. Frankenstr. 19, P.
Wellritzstr. 44 Dachw., Vdh., 1 Z. u. K., an kl. Fam. auf 1. April zu verm. Näheres Parterre.
Westendstr. 15, Vdh. P., 1 Z., K. u. Kam. 1. Apr.
Westendstr. 15 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., a. 1. April.
Yorkstraße 13, Hinterh., 1 Zim. u. K. zu verm.
Mansardw., 1 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Leute zu verm. 2 St. Hausarb. kann mit übernommen werden. Off. unt. P. 369 an d. Tagbl.-Verl.
Ein Zimmer und Küche in einer Parterrewohnung an alleinstehende Frau gegen Hausarbeit zu vermieten. Näh. bei Ranke, Platterstr. 19, zwischen 2 u. 3 Uhr nachmittags.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Eltvillerstr. 3 schöne Frontspitzwohnung zu vm.
Metzgergasse 37, 1, Mansardwohn. billig zu v.
Moritzstraße 39 Mansard-Wohnung zu verm.
Platterstr. 42 kl. Wohn. u. einz. Zim. zu verm.
Platterstr. 46 kleine Wohnungen zu vermieten.
Rauentalerstr. 7, Mtb., sch. Dachw. sof. zu v.
Röderstr. 16, Stb., kl. Wohnung sofort zu vm.
Roonstraße 20 Wohnung m. Flaschenbierkeller per 1. April zu vermieten. Näheres Frontspitze.
Schachtstraße 25 eine Frontspitzwohnung z. vm.
Villa Walkmühlstr. 3 wegzugshalb. d. Part.-Wohn. z. verm., auch d. Villa z. verk. d. 466
L. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg. Wiesbadenerstr. 26, G., 3-Z.-W., Zub., sep. E., m. Ver., Haltest. El. Apoth., 1. Apr.
Waldstr. 44 Zwei-Zim.-Wohnung sofort zu vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 4416
Waldstraße 92, Ecke Hasenstr., Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88. 391
☞ 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, sowie Dachwohnungen sind billig zu verm. Näh. Hasenstr. 6, P., nahe d. neuen Infanteriekaserne.
Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Jägerstraße 11, 2.
Schöne 3-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 4379
Drei Wohn.: zwei 2-Zim.-Wohn. im 2. Stock mit Benutz. d. Waschküche u. Trockensp., sowie alles Zubeh., d. Neuz. entspr., in sehr ges. Lage, nahe d. Straßenmühle, eine Frtsp.-Wohn. v. 2 Zim. u. Küche m. Abschl. u. all. Zubeh. preiswert zu v. N. Dotzheim, Biebricherstr., b. d. Straßenmühle.
In einem Landhaus sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubeh., der Neuzeit entsprech., sofort preiswert zu vm. Näh. Erbenheim, Wiesbadenerstr. 27.

Möblirte Wohnungen.

Adolfsallee eleg. möblirte Wohnung von 5 bis 8 Zimmern zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Ww

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 50, 1, 1—3 gut möbl. Zimmer, einz. od. zus., an bess. Herren od. Damen zu v.
Adlerstraße 8, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Adlerstraße 30, Vdh., f. Schlafst. zu vermieten.
Adolfstr. 1, 3, Salon mit Klavier nebst schönem Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vm.
Adolfstr. 3, 1, f. m. Salon u. Schlafz. b. z. v.
Adolfstr. 5, Stb. 2 l., möbl. Zim., Pr. 18 Mk.
Adolfstraße 10, Gth. 1. Et. l., 1 m. Zim. zu v.
Albrechtstr. 3, 1, gut möbl. Zim. m. sep. Eing.
Albrechtstr. 4, Gth. 1, sep. heizb. sch. m. Z. bil.
Albrechtstr. 5, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 6, Hth. 2. St. r., erh. r. A. K. u. L.
Albrechtstr. 10, H. 1, schön möbl. Zimmer zu v.
Albrechtstr. 24 möbl. Zimmer mit Pension.
Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 39, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.
Bahnhofstraße 6, Hth. 1 r., erhalten zwei anständige junge Leute Kost und Logis.
Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstr. 2, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Bertramstraße 11, 1 r., gut möbl. Zim. zu v.
Bertramstraße 12, 1 links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bismarckring 3, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Bismarckring 23, 2 l., fein. gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.
Bismarckring 32 schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten.
Bismarckring 33, 2 b. Jacobi, sch. m. Z. z. v.
Bleichstr. 8, 1, möbl. Zim. m. u. o. P. N. 2.
Bleichstr. 13, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Bleichstr. 13, Mtb. 2 r., möbl. Mans. zu verm.
Bleichstr. 14, V. 2 r., gut möbl. Zimmer zu v.
Bleichstr. 23, 3 l., erh. junger Mann K. u. Log.
Bleichstraße 24, b. Schmidt, sch. möbl. Zim. mit gut. Pension 60 Mk. monatlich.
Bleichstr. 25, 1, einf. möbl. heizb. Mans. z. vm.
Bleichstr. 33, 1 r., findet ein anst. j. M. bill. L.
Bleichstraße 37, 2 r., einf. möbl. Zim. bill. z. v.
Blücherstr. 7, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 7, H. 2 r., erh. r. Arb. gut. Logis.
Blücherstr. 10, 1 r., möbl. Z. a. H. od. a. Frl.
Blücherstr. 12, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Castellstraße 2, P., Abschl., kl. mbl. Z. zu vm.
Clarenthalerstr. 6, 1. Et. l., schön herg. möbl. Zimmer mit Pens. bei Hauseigent. zu verm.
Clarenthalerstr. 6, 2, gut möbl. Z. zu v. Götz.
Dotzheimerstr. 2, 2. Etage, möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.
Dotzheimerstr. 5, 2, möbl. Z. m. od. o. Pens.
Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zim. u. Mans.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. u. Mf., 1—2 Bett.
Dotzheimerstr. 26, P., fein möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 46, Gth. 1, m. Z. sof. zu verm.
Drudenstr. 4 1—2 g. möbl. Part.-Zim. z. vm.
Drudenstr. 5, Hth. 1 r., e. j. Leute sch. Logis.
Eltvillerstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Emserstr. 20, P., sch. möbl. Zimmer bill. z. v.
Frankenstr. 1, 1. Et., schön m. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 7, Vdh. Dach, möbl. Zimmer zu v.
Frankenstr. 8, H. 1, schöne Schlafst. mit Kost f.
Frankenstr. 15, 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 18, 2, m. Z. o. einen H. zu verm.
Frankenstr. 19, P., erh. Arb. Logis p. W. 2 Mk.
Frankenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Logis mit Kost.
Friedrichstraße 18, Prt., bei Dittrich, gut möbliertes ungeniertes Zimmer an Herrn billig zu vermieten.
Friedrichstr. 29, 3, m. Zim. auf 1. Febr. z. v.
Friedrichstr. 50, P. l., schön möbl. Z. (i. E.) z. v.
Gneisenaustr. 15, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Göbenstr. 4, 3 r., u. Bism.-R., sch. mbl. Z. zu v.
Göbenstr. 13, Hth. P. r., sch. möbl. Z. zu vm.
Grabenstr. 20, 2, möbl. Zimmer billig zu verm.
Helenenstr. 2, Ecke Bleichstr., 1 St. l., schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.
Helenenstraße 11, 1 l., gut möbl. Zim. zu vm.
Helenenstr. 14, Part., 2 schön möbl. Zimmer, 1 separat, mit Pension sofort zu vermieten.
Helenenstr. 15, 1, möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Helenenstr. 15, 1, erhalten zwei Geschäftsfräul. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Hellmundstr. 4, 3 l., fr. m. Zimmer bill. zu v.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, erh. j. L. eins. m. Z.
Hellmundstr. 14, 3, möbl. Zimmer zu vermiet.
Hellmundstraße 32, P., sch. möbl. Zim. zu vm.
Hellmundstr. 37, Hth. 1, sch. möbl. Z. b. z. v.
Hellmundstr. 43, 2 l., sch. g. m. B.-Z. (sep. E.)
Hellmundstr. 44, 1, erh. j. Mann Kost u. Log.
Hellmundstr. 56, V. 1 l., erh. anst. Arb. sch. L.
Hermannstr. 21, 3 r., sch. Schlafst. m. od. o. Kost.
Hermannstr. 22 möbl. Mans. zu verm. N. V.
Hirschgraben 12, L., mbl. Mans. z. v., 2.50 p. W.
Hirschgraben 24 erh. reinl. Arb. g. Schlafst.
Jahnstr. 2, 1 St. l., erh. 2 anst. Leute möbl. Z.
Jahnstr. 8, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstr. 11 zwei schön möbl. Zim. mit Balkon u. sep. Eing., zus. od. einz., auch m. Pens., z. v.
Jahnstr. 14 gut möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Jahnstr. 36, P., freie Lage, gr. sch. mbl. Z. z. v.
Jahnstr. 44, Vorderh. 3 St., möbl. Zimm. bill.
Kapellenstr. 1, 1 l., erh. e. ordtl. Arb. K. u. L.
Kapellenstr. 6 möbl. Frontspitzzimmer zu verm.
Karlstr. 4, 2 St., möbl. Z. u. Mans. zu vm.
Karlstraße 8, Seitenl., 1 möbl. Part.-Zim. z. v.
Karlstr. 10, 1, nahe Rheinstr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Karlstr. 20, 1 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 29, 2, gut möbl. Zim. Pens. i. Hause.
Karlstr. 30, 2 r., gut möbl. Zim., ev. m. Pens.
Karlstr. 37, 2 l., eleg. u. einf. möbl. Zimmer und heizb. Mans. b. zu verm.
Kellerstraße 10, 3 l., schön möbl. Zimmer, ges. Lage, monatl. 18 Mk., Familienanschl., zu verm.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 11, Stb. 1 r., sch. möbl. Zim. zu v.
Kirchgasse 19, 1. St., eleg. m. Z. z. v. b. Krieg.
Kirchgasse 21, 2, möbl. Zimmer an Fräul. od. Hrn. z. 1. Febr. zu v. Pr. 18 Mk. mit Frühst.
Kirchgasse 30, 2 l., möbl. Mans. an saub. Pers.
Kirchgasse 52, 3. Et., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Lehrstr. 27 g. mbl. Mansardz. z. v. Näh. 1 St.
Lehrstraße 29, 1, kl. möbl. Zim. sof. zu verm.
Luisenstraße 5 möbl. Mansarde billig zu verm.
Luisenstr. 43, 1 r., g. m. Zimmer, ev. m. Pens.
Luxemburgstr. 7, 1 r., m. Z. m. Frühst. 18 M.
Marktstr. 12, 2 r., einf. möbl. Zim. sof. z. vm.
Mauergasse 7, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 7, 2 l., sch. m. Z. m. Balk. sof.
Mauritiusstr. 8, 2 r., sch. möbl. Zim. zu verm.
Metzgergasse 37 Schlafstelle zu vermieten.
Moritzstraße 10, 1, schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.
Moritzstr. 38, 2, schön möbl. Z. a. dau. o. f. k. Z.
Moritzstraße 40, 2, schön möblirtes Zimmer per sofort o. auf 1. Februar zu vermieten.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. möbl. Zim., a. einz.
Moritzstraße 50, 2 r., elegant möbl. Zimmer (1 od. 2 Betten) mit od. ohne Pension zu verm. Enders.
Moritzstr. 50, Stb. 1, frdl. möbl. Zimmer z. v.
Moritzstr. 60, Hth. 2 r., möbl. Zimmer zu vm.
Müllerstraße 2, 1, gr. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 3, 3 r., f. 2 Arb. Schlafst. m. Kaff. 3 Mk.
Nerostr. 14, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vm.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

No. 42.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag.
26. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Nerostraße 30, 3, kann Fräul. od. Herr einfach möbl. Zimmer haben mit oder ohne Pension.
Nerostraße 39 möbl. Zim. p. Woche 3 Mk. z. v.
Neubauerstr. 10, P., Südzim., 2 Bett., zu vm.
Neugasse 12, Stb. 4, erh. 1 od. 2 Arb. Logis.
Oranienstr. 2, 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit **Pension** zu v. Näh. Part.
Oranienstr. 3 möbl. Zim. mit sep. Eing. z. vm.
Oranienstr. 4, 2, gut möbl. Zimmer sof. zu vm.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Zim. m. od. o. sep. E.
Oranienstr. 21, Stb. 2, einf. möbl. Z. b. zu v.
Oranienstr. 36, 1, sch. möbl. Z. m. od. o. Pens.
Oranienstr. 37, G. P. r., möbl. Zimmer z. vm.
Oranienstr. 56, Hth. 3 St. lks., erhält anständ. Mädchen oder Mann dauernd Logis.
Rheingauerstr. 14, Frtp. l. einf. möbl. Z. z. v.
Rheinstr. 82, 1. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer 60 Mk. Anzuf. v. 8—10 u. 2—5.
Riehlstr. 8, H. 1 St, ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten.
Riehlstr. 12, 3 l., sep. Zim., möbl., m. K. 20 Mk., große möbl. Manf. 6—10 Mk. Nachm. anzuseh.
Riehlstraße 16, P., 2 möbl. Zimmer zu verm.
Riehlstr. 20, 1, erh. r. Arb. sch. Mans.-Zimmer.
Röderstraße 16 möbl. Mans. sofort zu vermieten.
Römerberg 9/11, 2 St., möbl. Zim. zu verm.
Saalgasse 28, 2, möbl. Zimmer billig zu verm.
Saalg. 38, 2, möbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. sof. z. v.
Schachtstr. 5, 1, reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle.
Schachtstr. 28, 1, frdl. möbl. Zim. an H. zu v.
Schachtstr. 28, 3, erh. rl. Arbeiter Logis.
Schiersteinerstr. 24, P., g. m. Z. m. Frühst. 24 M.
Schuld. 15, H. P. l., erh. e. r. Arb. sch. Schlafst.
Schwalbacherstr. 4, 1, möbl. Zim. sof. z. verm.
Schwalbacherstr. 7, 3 r., m. Z. sof. bill. z. vm
Schwalbacherstr. 10, 1, gr. möbl. Zimmer m. 2 od. kl. Zim. m. 1 Bett zu verm.
Schwalbacherstr. 49 2 möblierte Zimmer mit Pension per 1. Februar. Näh. daselbst Part.
Sedanstr. 2, Ecke Walramstr., 2 r., m. Z. sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 2, 3, findet junger Herr o. Fräul. gemütl. Heim mit guter Pension. 50 Mk.
Steingasse 36, 3 l., möbl. Zimmer bill. zu vm.
Steingasse 38, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Stiftstr. 1, 2 l., möbl. Z. z. v., M. 15 Mk. m. K.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstraße 27, 2, großes schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Walramstr. 3 schön möbl. Mans. bill. zu verm.
Walramstr. 21, Frtsp., erh. reinl. Arb. Logis.
Walramstr. 22, 1, gr. frdl. möbl. Z. bill. z. v.
Walramstr. 33, 3, g. möbl. Frontspitzzim. zu v.
Webergasse 11, 2. Stck., möbl. Zim. zu vermieten.
Weilstraße 12, Gth. 3 r., möbl. Zimmer zu vm.
Weilstr. 15, 3, schön mbl. Mansardz. bill. z. vm.
Wellritzstr. 6, 1, Schnitzer, möbl. Zimmer z. v.
Wellritzstr. 11, P., e. möbl. Z. z. v., gl. od. sp.
Wellritzstr. 19, 1, erh. 2 j. Leute Log. m. od. o. K.
Wellritzstr. 39, 2 r., schön möbl. Zim. bill. z. v.
Wellritzstr. 47, 2 L., Z. m. 2 Bett. m. Kost z. v.
Wellritzstr. 48, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 3, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 18, Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Westendstr. 20, Gth. 1, möbl. Zimmer u. möbl. Mansarde bill. zu v. an Herrn oder Dame.
Wörthstr. 8, 1, möbl. Zim. m. 2 Betten zu vm.
Yorkstr. 3, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 10, 1 l., möbl. Zim. mit Kaffee zu vm.
Yorkstraße 11, 2 r., eine möblierte heizbare Mansarde mit 2 Betten zu vermieten.
Yorkstraße 29, 3 r., hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Klavierbenutzung sofort billig zu vermieten.
Zietenring 10, 4 l., möbl. Zim. z. vm., 15 Mk.
Zimmermannstr. 3, P., mbl. Z. v. d. Abschl. z. v.
Zimmermannstr. 9, 3 r., e. mbl. Zim. b. z. v.
Anst. Arb. erhält sch. Log. Näh. Bleichstr. 25, Hth.
Möbl. sep. Zimmer z. vm. N. Kapellenstr. 1, 1 l.
Sch. mbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. m. u. o. Pens. zu v.
Freie Lage nahe Langg. Schwerzel, Schuld. 6, 2.
Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer in guter Lage und ruhigem Hause sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ag
Mbl. Mans. an Frl., 10 Mk. m. N. Tgbl.-V. Ai

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolfsallee 11 schön. leeres Zimmer, im 3. St., an einzl. ruhige Mieterin zu verm. Näh. Part.
Bismarckring 30, 3, heizb. Mansarde zu verm.
Bismarckring 32 eine leere große Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Bleichstr. 17 heizb. Mans. zu verm. N. i. Lad.
Castellstr. 3 ein gr. Zim. sof. zu v. N. Part. l.
Clarenthalerstraße 3, 2 links, Nähe Ringkirche, schönes ruhiges Zimmer zu vermieten.
Dotzheimerstr. 8, 2, Mansarde an Arb. zu vm.
Dotzheimerstraße 14 ist ein schönes großes Frontspitzzim. nebst angrenzender Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage.
Elisabethenstraße 12, Part., 2 unmöblierte Zimmer abzugeben.
Eltvillerstr. 3 ein schönes Frontspitzz. zu verm.
Feldstraße 21, Part., großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 33, P.
Friedrichstraße 14, 1, heizb. Mansarde zu v.

Helenenstr. 26 1 gr. Zim., Rückgeb. 1 St., p. 1. 4. u. 1 Mansarde, Vorderh., sofort.

Herderstraße 33 1 oder 2 kl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Jahnstr. 8 gr. leeres Zimmer zu v. Näh. 1 St.
Jahnstr. 19, P., 1 großes Parterrezimm. zu vm.
Kaiser-Friedrich-Ring 18 gr. Frontspitzzimmer zu vermieten. Näh. Part.
Körnerstraße 4, 3 l., schönes Mansardenzimmer an ruhige saubere Person zu verm.
Luxemburgstr. 11, 3 l., große Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Marktstr. 11 heizb. Mansarden frei. N. Schuhgesch

Moritzstr. 9, Mitb., 2 Parterrezimmer mit Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. bei **Steib.**
Moritzstraße 25 heizbare Mansarde zu verm.
Moritzstraße 27 eine große Küche und eine Mans. an kinderlose saubere Leute zu vermieten.
Moritzstr. 43 heizbare Mansarde zu vermieten.
Neugasse 12 heizbare Mans. zu v. N. i. Laden.
Rheinstraße 42 2 Zimmer im Erdgeschoß, auch zu **Bureaus** geeignet, z. 1. April zu v.
Rheinstr. 55, 1. Et., 2 leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst.
Riehlstraße 8, Vdh. 3 r., gr. l. Zimmer zu v.
Riehlstr. 9 1 heizb. Part.-Zimmer zu vermieten.
Römerberg 2, Eckladen, großes leeres Zimmer für einzelne Person frei.
Scharnhorststr. 29, P. r., frdl. l. Z. Pr. 10 Mk.
Schiersteinerstr. 6 Wohn- und Schlafz. an bess. Herrn od. Dame, ev. m. Pension u. Bedienung.
Schiersteinerstr. 24 sch. Mans. an einz. Person.
Schulgasse 2, 2 St., gr. helle Mans. bill. zu v.
Sedanstr. 1 heizbares Mansardzimmer zu verm.
Seerobenstr. 9, Vdh., groß. Giebelzim. z. Einst. von Möbeln gleich oder später zu vermieten.
Stiftstr. 1, 1 l., sch. heizb. Frontsp.-Z. gl. z. vm.
Stiftstr. 1, 1 St. l., 2 leere Zimmer sof. zu vm.
Walkmühlstr. 35, 2 r., Aertsens, sonniges Frontspitzz. nebst Kammer für 12 Mk. an einz. Person.
Walramstr. 6 leere heizbare Mansarde zu verm.
Wellritzstr. 31 leeres Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Vdh. 2.
Wellritzstr. 33, 1, helle heizb. Mans. zu verm.
Westendstraße 18 schönes Frontspitzzim. zu vm. Mansarde zu verm. Näh. Karlstraße 44, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Alarstraße 29 Stallung, Futterraum u. Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, P.

Bismarckring 27
großer schöner Weinkeller, zirka 220 qm Flächeninhalt, **unt. dem Postamt 3 belegen,** mit großem Vorraum (Packraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Ablauf, Wasser und hydraul. Faßaufzug, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe r.
Blücherstraße 17 großer und kleiner Keller zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfl. zu vm.
Bülowstraße 4, 1 l., Bierkeller zu vermieten
Dotzheimerstr. 55, Neub., gr. Weinkeller zu vm.
Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. h. Flaschenbierk.
Drudenstr. 8 Stall. f. 2 Pf. z. v. N. P. 1 St.
Faulbrunnenstr. 6 Flaschenbierk., a. f. a. Zw.
Feldstraße 24, 1, Stallung zu vermieten.
Herderstraße 33 St. f. 1 Pferd, Keller, mit od. ohne W. zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Karlstr. 32, 1 r., Bierkeller, auch a. Lagerr. o. Werkst. n. Stall. u. 3-Z.-W., a. getr., 1. April z. v.
Michelsberg 28 Stallungen f. 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Moritzstr. 39 Weinkeller, a. f. and. Zw. p., z. v.
Nettelbeckstr. 5 ein 120 qm großer **Lager-** oder **Flaschenbierkeller** mit Gas und Wasser, mit oder ohne 2-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 6 Bierkeller u. 1 Lagerkeller m. od. ohne Wohn. **sofort** z. v. N. Gneisenaustr. 8, 1 l.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 4301
Rauenthalerstr. 14 Flaschenbierk., 2 Lagerr. sof.
Scharnhorststr. 11 Bierkeller od. Lagerr zu vm.
Scharnhorststr. 16 gr. heller Kell. N. Vord. 1.
Yorkstr. 14 ein großer Keller, 145 qm, auch geteilt zu vermieten.
Zimmermannstraße 6 Keller mit oder ohne Wohnung auf April zu vermieten.
Stallung für 3 Pferde, Remise mit schöner Wohnung, 1. April zu verm. N. b. Wenzel, Dotzheimerstr. 105, Hth.
Stallung für 4 Pferde, Raum für Wagen, mit od. ohne Wohn., per 1. April zu vermieten. Hellmundstr. 26, 1.
Stallung für 4 bis 5 Pferde nebst Futterraum, einer Remise und Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 5.
Heller Keller mit Wasserltg., eigener Eingang v. Hofe aus, für alle Zwecke, billig zu vermieten. Näh. im Laden Walramstraße 31.

Größere Stallung,
ev. mit Remise u. Wohnung, per bald oder später zu vermieten. Näh. i. Laden Walramstraße 31.

Stallung
für 2 Pferde, Wagenremise, Futterspeicher, Kutscherwohnung u. Voliere zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yf
Größere Stallung, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ao

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Dame sucht in ärztlichem Hause **Pension.**
Offerten u. **C. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Pension gesucht
in vornehmem Hause, am liebsten Offiziers- oder hoh. Beamtenfamilie, wo geselliger Verkehr. Off. unter **R. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Carmen, Abeggstr. 5,
sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres nur Rheinstraße 68, Part.

Große Burgstr. 9 gut möbl. Zimmer auf Tage, Wochen, Monate. Mäßige Preise.

Elisabethenstraße 31, 1,
elegant möbl. sonn. Zimmer frei. Vorzügliche Verpflegung. Daselbst feiner Mittagstisch m. Kaffee.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Großes gut möbliertes **Zimmer** zu verm. Franz-Abtstraße 10, Part., Anfang Nerotal.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3.
Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.
Bäder, elektr. Licht, Telephon, Garten. Vorz. Küche. Mäß. Preise. Möbl. Wohn.

G. möbl. Wohn- u. Schlafz. Herderstr. 13, 2.

Eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension (Sonnens.) Herrngartenstraße 15, Hp.

Herrngartenstraße 17, 2, Sonnenseite, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Möblierte Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, b. zu vermieten Karlstraße 57, 2 l.

Pension Schupp.
Zimmer frei. Kirchgasse 4, Ecke Luisenstraße.

Angenehm. Heim mit vorzügl. Pension findet Herr od. Dame in gebild. Familie. So habla español. On parle français. Bäder im Hause. Luisenstr. 14, 2.

Helle geräum. Zimmer, gut möbliert, bill. zu verm. Moritzstraße 23, 2.

Moritzstr. 50, 2 rechts, b. Enders.
elegant möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Groß. eleg. Zimmer, sep. Eingang, preisw. sof. zu verm. Nerostraße 46, Ecke Röderallee. Lehmann.

Nikolasstraße 3, P., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zus. od. einzeln zu vermieten.

Gemütliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstr. 2, 1.

Schön möbl. Zimmer mit Pension
60 Mark Wörthstraße 6, 1. Et.

Two young English ladies wish to be received into a German family of good standing for a few months. Highest references given and required. Apply to
Miss Stuart Black
The Firs, Ditton Hill
England, Surbiton, Surrey.

Möblierte Wohnung in Villa, 1. Et., nächst Kurh., 3—5 Z., mit od. o. K., von April ab auf mehrere Monate zu verm. Off. unt. **N. 366** an den Tagbl.-Verl.

Ein Schüler
findet gute Pension und gewissenhafte Aufsicht in besserer Familie. Gefl. Anfragen unter **B. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Zu Ostern finden 2 od. 3 Schüler
liebev. Aufnahme in kl. geb. Familie. Freie gel. Lage. Eigene Villa mit Garten. Mäßige Preise. Offerten erb. u. **N. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei Schüler d. höh. Lehranst. find. gute Pension ganz nahe d. Gymnasien. Gute Empfehlungen. Gefl. Offerten unter **E. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Rentable **Fremdenpension** zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **B. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Wirtschaft zu mieten gesucht auf sofort oder später. Offerten unter **S. 377** an den Tagbl.-Verlag.

In guter Lage 5—6 Zimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige kleine Familie sucht zum 1. April eine nicht zu teure 4—6-Zim.-Wohn. in sch. Lage. Villa bevorzugt. Später Ankauf des Hauses. Offerten mit Preisangabe unter **M. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. alleinsteh. **Dame** sucht per 1. April, eventl. später, mögl. Stadtzentrum, 3—4-Zimmer-Wohnung in ruh. anständ. Haus, ohne Hinterhaus, wo Aftermiete gestattet. Off. u. **A. 196** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht eine **3—4-Zimmer-Wohnung** wo Aftermiete gestattet. Offerten unter **P. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Dreizim.-Wohnung von kl. Familie ges. Pr. 350—460 Mk. Off. u. **J. 115** postl. Dotzheim

Nähe Ringk., Part.-Wohn., 3 Zim., f. Apr. ges. Preis 500 Mk. Off. **T. C. 19** hauptpostlagernd.

Kinderloses j. Ehrpaar (Beamter) sucht zum 1. April d. Js. hübsche geräum. 2-Zim.-Wohn. m. Balkon, Küche u. Zubeh., Vdh. (Sonnens.), Südv., f. Pr. b. 450 Mk. Ang. a. **W. P.** Kiedricherstr. 8, 1.

Sch. 2-Zimmer-Wohn., event. mit Mans., auf 1 April gesucht, am liebsten im Wellritzviertel. Off. unter **H. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Zweizimmerwohnung in der Mitte der Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame mit Kind
sucht eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, am liebsten Parterre. Südseite bevorzugt. Offerten unter D. 382 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmerwohnung, komfortabel, Nähe Schiersteinerstraße, per 1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preis u. **N. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsfräul. sucht p. 25. Febr. o. 1. März möbl. Zimmer mit K. Preis 18—20 Mk. Off. unter **O. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht **ein einfach möbl. Zimmer** bei ruhigen Leuten. Offerten unter **G. L. 147** postlagernd Berliner Hof.

Herr sucht **ungeniertes,** gut möbl. Zimmer mit **separatem** Eingang, Parterre oder 1. Stock. Offerten unter **T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Neroberg vier gut möblierte Zimmer, Küche und Zubehör für einige Monate gesucht. Offerten u. **E. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes
Ladenlokal,
eventl. mit 2 Schaufenstern, nur Kirchgasse u. Langgasse, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 506 an den Tagbl.-Verl.

Laden gesucht für gutgehend. Geschäft auf 1. April, Hellmund-, Wellritz- und Bleichstraße bevorzugt. Offerten mit Preis unter **G. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz Mainzerstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße.

Stallung
für 4—5 Pferde mit Remise und Futterraum, Burschenstube, nahe Moritzstraße, gesucht. Off. unter **S. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Für feinere Pension
Villa od. **Haus** mit ca. **20 Zimmern per 1. April** zu pachten gesucht.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Küchenchef, verheiratet, durch- aus erfahren im Hotel- und Restaurationsbetrieb, sucht nachweislich gutgehendes Geschäft zu pachten. Offerten unter **R. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 4417

Garten, ca. 70 Ruten, schön angelegt, neben der Gärtnerei von Geis (Ziegelei Schweisguth) ist zu verp. Näh. bei **Aug. Heckel,** Adolfsallee 31.

Garten Frankfurterstr. z. verp. Friedrichstr. 14, 1.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ensemble-Spiel.
Junge Dame (auf Hochschule Klavier studiert) möchte mit Violinspielerin oder Spieler musizieren. Ohne gegenseitige Vergütung. Nur Freunde ernsthaften Studiums und flotte Spieler erwünscht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ag

Oberlehrerin, nach mehrjähr. Tät. in London u. Paris zurück, ert. Unt. i. Deutsch, Franz., Engl., mäß. Pr. Off. u. **V. 343** an den Tagbl.-Verl.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,

Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße.
Sonderunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben.
Prospekte kostenfrei.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Engl. Unterricht v. **Engländerin** (erf.). **Oranienstraße 4, 2.**

Englischen Unterricht und Konversation erteilt **Miss Moore,** Oranienstraße 53.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ert. Unterricht in Gram. u. Konv. Dotzheimerstr. 86, P. l. Sprechzeit 12—2.

Cours et leçons de français. Melle. **Frotereau.** Moritzstr. 16, II r.

Münchener Malschule
Kossuth E. J.

Zeichnen und Malen nach lebendem Modell, sowie

Abendakt.

Anmeldungen im Kunstsalon R. Banger, Taunusstr. 6 oder Wilhelmstr. 8 (Metropolhôtel) von 11—1 im Atelier selbst.

Wilhelm Michaelis, Kapellenstr. 12, Part., **Musiklehrer u. Klavierstimmer.**

Hochstetter'sches
(Neues Wiesbadener)
Konservatorium,
Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.

Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.

Unterricht in Klavier, Solo u. Zusammenspiel, Violine, Gesang, Teorie, allgem. Musiklehre, Musikgeschichte etc.; ferner in **Schauspielkunst.**

Öffentliche Vortragsabende.

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.
Der Direktor: **Hochstetter.**

Gründlichen Klavierunterricht erteilt Dame zu mäßigem Preis. Gefl. Off. erb. unter **S. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Einstudieren von **Kunst-** und **Gesellschaftstänzen** aller Art, verbunden mit

Anstandslehre für Kinder.

Anmeldungen erbitte von 10—12 Uhr.

G. Ruppel-Quaironi
Lehrstraße 16, 2 l.,
früher 1. Solotänzerin am Kgl. Theater hier.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren
am Sonntag abend **Brosche mit Brillanten u. Rubin.** Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben **Hotel Royal,** Sonnenbergerstraße.

Verloren Pferdedecke, gez. A. N. Abzug. g. B. Helenenstraße 10.

Verloren 1 silb. Ketten-Armb. m. Anhang., Hampelmann. Abzugeben g. g. Belohnung Walluferstraße 4, P.

Verloren gestern abend ein **Ohrring** durch die Webergasse, Schützenhofstr. bis nach Hellmundstraße. Abzugeben Hochstätte 19, 1 St.

Verloren
5. braune Tasche. Inh. Schlüssel, Portemonnaie. Hermannstraße 11, 1.

Makulatur
in Packen zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.—
zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. („Alte Stuttgarter") leiht Hypothekengelder an erster Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näh. durch die General-Agentur, Marktplatz 3, 1.

Erststelliges Hypotheken-Kapital, Bankgeld, hohe Beleihung, offeriert zu günstigen Bedingungen.
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Hypotheken.
50—60,000 Mark an erster Stelle zu 4 % auszuleihen, auch geteilt.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Vormundschaftsgeld,
50% der feldger. Taxe
zu $3^3/_4$ %, hat auszuleihen
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Für 2. Hypoth.
habe per gleich od. 1. April Posten von 8—9000, 13,000, 16- u. 18,000 Mk., sowie 60,000 Mk., ev. geteilt, zu guten Bedingungen zu vergeben. Näheres bei **B. Baer,** Friedrichstraße 19.

20—60,000 Mk. zweite St., **140,000** erste Hyp. auszuleihen. **A. Clouth,** Moritzstraße 27.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Off. unter **O. 379** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unt. **F. 368** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 25,000 auf 2. Hyp., bewohntes Haus, zu verg. Off. **M. S.** postl. **Biebrich.**

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu $4^3/_4$—$4^1/_2$ % auszuleihen. Offerten unter „L. W. 33" postlagernd Berliner Hof.

Mk. 15,000 auf 2. Hypothek auszul. **Otto Engel,** Adolfstraße 3.

Mk. 15,000 p. 1. Apr. auszul. Friedrichstr. 14, 1.

12—15,000 Mark
zu 5 %, evtl. mehr, Nachhypothek, auf nur 2 Jahre, auf Wunsch auch länger, gesucht, prima Haus. Off. unter P. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F431

Kapitalisten
erhalten **fortlaufend kostenfreie** Vorschläge für gute rentable Anlagen auf Hypotheken-Restkäufe 2c. durch d. Bank-Komm.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel,** Adolfstraße 3.

100,000 M. zur 1. Stelle, dopp. Sicherheit, beste Geschäftsl., sof. gesucht. Off. u. B. 377 Tagbl.-Verlag.

85—90,000 Mk. gegen prima erste Hyp. zum 1. Juli,
3500 Mk. gegen prima 2. Hypoth. zum 1. April auf hiesige Gebäude ges. **Jos. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

80—100,000 Mk., geg. prima 2. Hypoth. zu 5%, auf vorzügl. Objekt in Wiesbaden, von wohlhab. Eigentümer gesucht. Erste Hypothek noch nicht die Hälfte der Taxe. Offerten unter **„M. A. 230"** hauptpostl.

45,000 Mk. per 1. April auf 1. Hypothe gesucht. 50 % der Taxe.
Arthur Straus, Emserstraße 6.

60,000 Mk.
zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus per sofort zu leihen gesucht. Kapitalisten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19. F433

40—50,000 Mk. prima 1. Hyp. gesucht. Off. unter **R. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche 28—30,000 Mk.
auf prima 2. Hypoth. hies. Obj. jetzt od. sp. v. Selbstdarleiher. Off. u. **H. 378** a. d. Tagbl.-V.

35—40,000 Mk. prima 2. Hyp. gesucht. Off. unter **N. 379** an den Tagbl.-Verlag.

30—36,000 Mk. 1. Hypothek nahe bei Wiesbaden zu $4^1/_2$ % gesucht. Off. unter **P. 379** an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. nach der Landesbank von tücht. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Ges. **25—30,000 Mk.** 2. Hyp. a. Geschäftshaus Albrechtstrasse 11, innerhalb 75 % der Taxe. Näh. das. Bureau.

Ich suche 25,000 Mk.
oder **35,000 Mk.** auf **prima 2. Hypothek** (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April **geliehen** zu erhalten. **Offerten** unter **R. 371** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

25,000 Mk. per sofort oder 1. April auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **Z. 381** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. auf 2. Hypothek von Selbstdarleiher gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unt. **M. 377** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. an erste Stelle zu $4^1/_2$ % auf Geschäftsh. im Rheing. sofort gesucht. Brandt. 34,000 Mk. **A. H. Dörner,** Friedrichstr. 36.

Mk 16,000. Hypoth. auf hiesiges **fein Objekt,** innerh. **58%** der **feldg. Taxe** m. $4^1/_2$% verz. für **Mk. 15,000** zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

16—20,000 Mk. 2. Hypothek n. d. Landesbank gesucht. Off. unter **O. 381** a. d. Tagbl.-Verl.

15,000 Mk. (dopp. Sicherheit) d. n. d. Landesb. auf ein Haus, Innenstadt, v. Selbstdarleiher zu $4^1/_2$ % auf 1. 4. 06 gesucht. Off. unter **S. 379** an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. 1. Hypothek auf zwei Häuser u. Aecker aufs Land zu 5% Zinsen gesucht. Gefl. Offerten unter **H. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf ein gutgehendes Geschäft **Mk. 9000.** Gute Verzinsung, Sicherheit u. Gewinnanteil. Gefl. Off. unter **L. 379** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Guter Restkauf 8—10,000 Mk. mit Nachlaß sofort abzutreten. Offerten unter **O. 378** an den Tagbl.-Verlag

8000 Mk. auf zweite Hypothek nach Biebrich auf sehr gutes Geschäftshaus von Selbstdarleiher gesucht. Off. unter **Z. 371** an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypoth. 7—8000 Mk. gesucht, gute Zinsen, aufs Land. Bitte Offerten unter **C. 380** an den Tagbl.-Verlag.

3500 Mk. nach der Landesbank gesucht. Offerten unter **A. 505** an den Tagbl.-Verl.

3000 Mk., 5 % Zinsen, 2. Hypothek auf neues Haus von prima Landwirt gesucht. Gefl. Offerten unter **P. 381** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. gegen gute Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **J. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2000 Mk. als zweite Hypothek aufs Land. Offerten unter **S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.
60

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.
Sargmagazin
22 Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.**
62

Familien-Nachrichten

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter und Großmutter,

Frau Marie Lutz,
geb. **Zech,**

für die reichen Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Ringshausen am Grabe sprechen ihren tiefgerührten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien **Biel** und **Lutz.**

Wiesbaden, 25. Januar 1906.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute morgen 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante,

Frau Barbara Neuschaefer,
geb. **Werner,**

im 90. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Neuschaefer.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag morgen von der Leichenhalle aus in aller Stille statt.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Bruders,

Theodor Stoldt,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Geschwister **Stoldt.**

Wiesbaden, Flensburg, Godesberg, Stade, Edingburg (Schottland), 23. Januar 1906.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

!Suche!

eine fein gebildete Dame (musikalisch) als Gesellschafterin zu einer älteren vornehmen Dame mit auf Reisen, ferner Hausdame, Erzieherinnen, perfekte Kammerjungfern, angehende Jungfern, Fräul. z. Stütze, Kinderfräul., Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, bessere Kindermädchen, 1. und 2. Stubenmädchen nach hier und außerhalb in erstklassige Herrschaftshäuser, 25—35 mtl., eine durchaus perfekte Herrschaftsköchin und ein erstes gewandtes feineres Stubenmädchen nach Berlin, **Reise frei** u. hohes Gehalt, Zimmerhaushälterinn., Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, eine große Anzahl Köchinnen für Hotel, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser (höchstes Gehalt), fein bürg. Köchinnen, 30—40 mtl., Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Herdmädchen, Kochlehrfräulein, große Anzahl netter Zimmermädchen in Hotels u. feinste Pensionen nach hier u. außerhalb, flotte Serviertfräulein, tüchtige Büfettfräulein in Restaurants u. Cafés, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein,

Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,

Langgasse 24. Telephon 2555.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Suche für sofort ein einfaches solides **Fräulein** (Kindergärtnerin), 30 Jahre, zu zwei Kindern v. 4½ u. 2¾ Jahre. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. **Carl Harth,** Marktstraße 11.

Einfaches Fräulein zu zwei Kindern gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sub M. M. R. hauptpostlagernd.

Angeh. Buchhalterin aus guter Familie, mit schöner Handschr., sofort gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit besch. Gehaltsanspr. unter C. 381 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen mit guter Handschrift für Lager und Verkauf sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a. Offert. schriftlich.

Tüchtige Verkäuferin für Handschuhe 2c. per bald od. 1. April gesucht. **Gebr. Baum,** Webergasse 6.

Schuhbranche.

Erfahrene Verkäuferin gesucht. **Gustav Jourdan,** Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Perfekte routinierte Verkäuferin

aus der **Spezial-Seiden- und Modewaren-Branche,** die in flottem Verkaufsgeschäfte tätig, bei hohem Gehalt in ang. Stell. **gesucht.** Ausführliche Offerten unter **F. L. 19. 5198** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 145

Ein Fräulein aus hiesiger Familie als **Verkäuferin** gesucht. Stellung dauernd und gut. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. A1

Angehende **Verkäuferin,** sow. Lehrmädchen gegen Vergüt. ges. **Mina Astheimer,** Webergasse 7.

Lehrmädchen aus guter Familie für meine Konfektionsabteilung gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 26.

Perf. Rock- u. Taillenarbeiterin sucht Frau Schötter, Kl. Burgstr. 5, 1.

Erste Rock- und Taillenarbeiterinnen finden sofort dauernde Stellung bei **Gebrüder Steinberg,** Rheinstraße 43.

Konfektion

Ries-Uedereck, Wilhelmstr. 12, 1, sucht selbstständige Taillen- und Rockarbeiterinnen.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. **Chr. Meyrer,** Rheinstraße 43, 1.

Zuarbeiterinnen sofort für dauernd, sowie **Lehrmädchen** für feinere Damenschneiderei gesucht. Frau **J. Pfusch,** Sedanplatz 5.

Junge Zuarbeiterin sucht dauernde Beschäftig. Hellmundstraße 39, 1 St. links.

Gute Näherin gesucht Drudenstr. 9, 1 links.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

Lehrmädchen z. Kleidermach. ges. Bertramstr. 2, P.

Perfekte Hemdenblusen-Arbeiterin für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unt. **L. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. **2. Arbeiterin** gesucht. **H. Denoël,** Webergasse 11.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. **J. Tauber,** Webergasse 23.

Suchen Sie gute Stelle in Hotel oder Herrschaftshaus, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an **Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placierungs-Bureau** von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **Rheinisches Stellen-Bureau, 17 Goldgasse 17, Part. Tel. 434.**

Haushälterin, im Hotel- und Restaurationsfach tüchtig und erfahren, mit guten Zeugnissen per 1. April für eine Saisonstelle ges. Off. **R. W. 38** postl.

Christl. Heim, Herderstr. 31, P. l., Stellennachweis. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark täglich Kost und Logis, sowie jederzeit **gute** Stellen angewiesen. Sofort u. später gesucht: Kinderfräulein, Stützen, Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Allein- und Küchenmädchen, einfache Mädchen vom Lande. Es bittet um frühzeitige Meldung Stellenvermittler **P. Geißer,** Diakon.

Eine tücht. Köchin findet dauernde gute Stellung bei **Joh. Geyer,** Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

Suche Herrschaftsköchinnen, tücht. Allein- u. Hausmädchen (gute Stelle). Frau **Margarethe Kögler,** Stellenvermittlerin, Bahnhofstr. 18, 1.

Suche fein b. **Köchinnen, Haus-, Allein- und Zimmermädchen,** w. nähen können. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Suche bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, welche kochen k., für kl. Familien, s. gleich und später, Haus-, Land- und Küchenmädchen nur mit guten Zeugnissen erbeten. **Frau Elise Gerich,** Stellen-Verm.-Büreau, Schulgasse 2, 1 St.

Gesucht zum 1. März für einen städtischen Haushalt auf dem Lande eine tüchtige **Stütze,** welche selbständig kochen kann, Liebe zu Kindern hat. Vertrauensstellung. Näh. Kapellenstraße 63.

Alleinmädchen ges. **Adolfsallee 27, 2.**

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht Moritzstraße 43, 1.

Ein ält. k. Mädchen für Metzgerei gesucht Platterstraße 32, Part.

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht. Näh. bei Grnhl, Kirchgasse 24.

Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Einfaches braves Mädchen gesucht Zimmermannstraße 10, Part.

Tüchtiges sauberes Mädchen, w. auch Liebe zu Kindern hat, gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 38, Laden.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Helenenstraße 22, Part.

Solides Alleinmädchen zum 1. Februar gesucht Niederwaldstraße 6, 3 links.

Dienstmädchen gesucht Marktstrasse 24.

Junges braves Mädchen findet gute Stelle. Näheres Eltvillerstraße 16, Laden.

Braves tücht. Mädchen für Hausarb. gesucht. Perrot, Kl. Burgstraße 1.

Ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gleich o. 1. Februar gesucht Rheinstraße 30, 2.

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht Bahnhofstraße 12.

Sofort gesucht ein erstes Hausmädchen das alle besseren Näh- und Handarbeiten versteht; nicht über 25 Jahre alt, evang., vielleicht später mit nach England zu gehen. Vorzustellen mit Zeugnissen von 5—6 Uhr Hotel Rose, Zimmer 334.

Sauberes solides Mädchen gesucht Oranienstraße 33, 3.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, zu kl. Familie gesucht. Vorzustellen bis nachmittags 5 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

Mädchen für Hausarbeit gesucht Hellmundstr. 54.

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 42, 1 r.

Rettes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit gesucht. **Klupp,** Seerobenstraße 2, 3.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar sucht kinderl. Familie Friedrichstraße 50, 1 l.

Alleinmädchen, durchaus tüchtig in Küche u. allen Hausarbeiten, für 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Lohn sehr gut bei entsprechender Leistung. Offerten sub W. 379 an den Tagbl.-Verlag.

E. 15—16-jähr. Mädchen für Hausarbeit zum 1. Februar gesucht Gneisenaustraße 8, 3 r.

Tüchtiges Mädchen mit Kochkenntnissen, selbst. in Hausarb., geg. guten Lohn z. 1. Febr. gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 40, Part.

Tüchtiges Mädchen mit g. Zeugnissen, das kochen kann u. Hausarbeit gründl. versteht, gesucht Nikolasstraße 12, 2. **v. D.**

Alleinmädchen für **sehr kl.** Haushalt ges. **Biebricherstraße 4a, 2.**

Ein **junges Mädchen** zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 41, 1 l.

Junges Mädchen zu einem Kinde und für etwas Hausarbeit gesucht Rheinstraße 103, 1.

Anst. Mädch. in kl. Haush. ges. Gerichtsstr. 7, 3.

Ein brav. u. fl. Mädchen vom Lande gesucht Tennelbachstraße 15.

Einf. Mädchen, w. kochen u. näh. k., f. kl. bürgerl. Haushalt zum 1. Febr. gesucht Gerichtsstr. 1, P.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht Taunusstraße 20, 1.

Zum 1. Febr. w. ein bess. Hausmädchen, w. schon in Stellung war, gesucht. Meld. m. Zeugn. v. 10—1 vorm., 6—9 Uhr abends, Rheinstr. 15, 1.

Fleißiges solides Mädchen gegen hohen Lohn und dauernde Stellung gesucht. Näheres Biebricherstraße 9.

Zum 1. oder 15. Februar wird zu jungem Ehepaar ein **tüchtiges Alleinmädchen** gesucht, welches selbstständig kocht und die Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen nachmittags von 3—6 Kaiser-Friedrich-Ring 73, Hpt. l.

Ein braves **Mädchen** wird alsbald für eine kleine bessere Familie gesucht Wallauferstr. 11, 1 rechts.

Gesucht für 15. Februar ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Adolfsallee 11, 1 Tr.

Ein einfaches sauberes **Mädchen,** das jede Hausarbeit versteht u. einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. Fr. **Machenheimer,** Yorkstraße 2.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht **Villa Minerva, Aarstraße 22a.**

Hausmädchen für sofort gesucht. Zu erfragen Adelheidstraße 17. Frau **Dietz.**

Alleinmädchen, w. kochen kann, mit guten Zeugn. zu kl. Familie sofort gesucht Rüdesheimerstraße 11, 1. St. r.

Junges Mädchen gesucht Grabenstraße 18, 1.

Alleinmädchen, w. k. kann, zu einem jungen Ehepaar ges. Näh. Frau **Adelina Baumann,** Stellenvermittlerin, Faulbrunnenstr. 8.

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Bierstadterstraße 7.

Rettes Mädchen zu zwei Pers. gesucht. Hoher Lohn, dauernde Stelle. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Walramstr.

Mädchen, welches **selbständig** gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, nach auswärts gesucht Bierstadterstraße 7.

Fleißiges Mädchen, b. auch Liebe zu Kindern hat, wird b. g. Lohn gesucht Aarstraße 20.

Tüchtiges solides Mädchen, in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren, per sofort gesucht. Näheres Marktstraße 14, 2.

Besseres einfaches Mädchen in kl. guten Haushalt nach Schierstein zum 1. Febr. gesucht. Zu erfragen hier, Adolfstr. 1, 1. St. rechts.

Mädchen, welches selbständig kochen kann, per 1. Februar gesucht **Mainz, Rheinallee 55, 3.** (Nro. 540) F 38

Perfekte Büglerin gesucht Sedanstr. 9, Hth. Part.

Br. Mädchen k. d. Büg. grdl. erl. Jahnstr. 14, P.

Tücht. Waschmädchen gesucht Walramstr. 2, H. 1.

Tücht. **Waschfrau** auf dauernd ges. Steingasse 26.

Monatsfrau sof. ges. Kaiser-Friedr.-Ring 17, G. P.

Jg. **Monatsmädchen,** in Hausarb. tücht., **tagsüber** ges., Lohn **20 Mk. u. Kost,** Goethestr. 15, 2.

Ein **tüchtiges** Monatsmädchen f. **kleinen Haushalt** gesucht Scharnhorststraße 13, Part.

Monatsmädchen oder unabhängige Frau tagsüber gesucht Schöne Aussicht 16.

Zuverlässige unabhängige **Monatsfrau** gesucht. Zu spr. v. 6½—7½ abds. Herrngartenstr. 13, 3 l.

Saub. Monatsmädchen oder unabh. Frau für morgens 2 Stunden u. mittags 1 Stunde sofort gesucht in bess. kinderl. Haushalt. **Goldschmidt,** Nerostr. 46, 1.

Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1.

Bess. **Monatsfrau** auf gleich ges. Nikolasstr. 2, 3.

Monatsfrau gesucht vormittags 2 Std., nachm. 1 Std. Blücherplatz 4, 2. St. links.

S. Monatsfrau gesucht Große Burgstr. 17, 1.

Monatsmädchen gesucht Scharnhorststr. 14, 3 l.

Gesucht ein Monatsmädchen für einige Std. morgens Westendstraße 30, P.

Tägl. 1 Std. (10-11 vorm.) saub. Monatsfrau od. Mädchen gesucht Niederwaldstr. 4, P. l.

Eine **Weckfrau** gesucht Bismarck-Ring 12, P.

Ordentliche Frau oder Mädchen für Zeitung zu tragen gesucht Römerberg 12, im Laden.

Eine Person zum Milchausfahren für dauernd gesucht. **Molkerei Heinzmann,** Schwalbacherstr. 30.

Zuverlässiges **Laufmädchen** gegen hohen Lohn gesucht bei **Ad. Lange,** Wäschegeschäft.

Tüchtiges Mädchen tagsüber auf 1. Febr. ges. **Ulrich,** Mauergasse 15.

Eine br. Frau oder Mädchen wird von 9—12 Uhr gesucht Drudenstraße 7, 1 St.

Sauberes fleißiges Mädchen od. Frau für vormittags gesucht Gödenstr. 9, 2 rechts.

Fräulein oder **besseres Mädchen** stundenweise zu 2 kl. Kindern gesucht Rheinstraße 18, 3 l.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge gebildete Deutsche sucht zu Ostern Aufnahme in feiner französischen Familie als Gesellschafterin und Stütze bei kinderlosem Ehepaar oder einz. Dame zur Vervollkommnung der Sprache ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **W. 338** a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein a. s. guter Familie (Waise) s. f. Anf. Febr. Stell. a. Gesellsch., Reisebegl. oder Empfangsd., übern. ev. a. leichte St. a. Stütze (bürg. Küche). Off. unter **Z. Z.** hauptpostl.

Geb. j. Dame, musikalisch, im Nähen bewandert, sucht Stelle zu Kindern oder als Gesellschafterin. Näheres Nerostraße 30, 3.

Junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Hausmädchen in feinem Hause. Bleichstraße 23, 1 **links.**

Jung. geb. Frl., perf. Maschinenschreiberin, in Kontorarb. bewand., sucht Stellung per 1. Febr. Offerten unter **S. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Putzmacherin sucht Stelle als zweite Arbeiterin. Näh. zu erf. Nerostraße 21, 3. Et.

Ein besseres Fräulein, in allen Zweigen des Haushalt erfahren, wünscht Stelle, am liebsten in Hotels als Weißzeugbeschließerin. Offerten u. **R. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Anst. **Frau** (Wwe.), i. Haush., sowie i. Nähen bew., s. pass. Besch., am liebst. Vertrauenspost., würde auch Filiale übernehmen. Kaution k. gest. werden. Off. u. **K.,** Emserstr. 75, Gth. Frtsp.

Ohne Gehalt! Gebildete erf. **Frau,** Anf. 30er, s. **sofort** Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder zu mutterlosen kl. Kindern. Offerten erbeten sub **D. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, das kochen kann, wünscht sich in feinem Hotel weiter auszubilden. Gefl. Offerten unter **A. M.** Karlstraße 4, Part.

Empfehle perfekte **Herrschaftsköchinnen,** bessere **Haus-, Allein- u. Zimmermädchen.** Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14. Telephon 2963.

Fein bürgerl. Köchin sucht Stellung in besserem Hause. **Marienhaus, Mainzerstraße 14.**

Besseres Mädchen, in allen Hausarb., auch etwas kochen erfahren, sucht Stelle in kleinem feinen Haushalt. Näh. Oranienstraße 56, Wdh. 4.

Ein j. Mädchen, 19 Jahre, aus guter Familie, welches im Nähen prakt. ausgebildet ist, wünscht per 1. April eine Stelle als Zweitmädchen in besserem Hause. Gefl. Offerten erbeten an **L. Renz,** Grenzhausen, Zoll.

Junges anst. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in gutem bürgerlichen Haushalt. Off. unter **A. B.** Neuberg 2a.

Anständiges Mädchen aus besserer Familie sucht sofort oder später Stelle in besserem Haushalt. Näheres Hochstätte 10, Laden.

Aelteres Mädchen, das fein kocht sucht Stelle zu einz. Herrn od. Dame. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Walramstr.

Besseres Haus- oder Alleinmädchen sucht Stellung. Geisbergstraße 10, 1 r.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches bürgerl. kochen kann, sucht bis 1. Februar Stellung bei kinderloser Familie. Näh. Sedanplatz 7, P. rechts.

Stellenvermittlung Frau Frank, Kaiserslautern, Münchstr. 11, empfiehlt Mädchen.

Ein jb. Mädchen, welches in Hausarbeiten und Nähen bewandert ist, sucht Stellung in b. Haus. N. Lehrstraße 12, 2. H. 1 St.

Fräulein sucht Stelle als Wärterin in einem Privathaus bis zum 1. oder 15. Februar. Off. unter **A. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Dame, in Krankenpflege ausgeb., sucht Arbeit bei Arzt zur Hilfe in Sprechstunden, auch bei Operationen, Instandhaltung des Instrumentariums und Führung der Bücher. Offerten unter T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

T. Bügelmädch. s. dauernde St. Bertramstr. 14, 1 l.

Eine **perfekte Büglerin** sucht Beschäftigung. Neugasse 15, 1 St.

Frau s. W.- u. Putzb. Rauenthalerstr. 12. Engel.

S. u. W.- u. B.-Besch. Dotzheimerstr. 71. Schneider.
Mädch. s. Wasch- u. Putzbesch. Nerostr. 25, 3 St.
Eine gut empfohlene **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Steingasse 25, 1.

Aelteres Mädchen sucht Monatsstelle von morgens bis abends. Zu erfahren **M. M.** postlagernd Biebrich.

Eine gut empf. **Frau,** die gut kochen kann, sucht 2—3 St. Monatsstelle, am liebsten in der Nähe der Adelheidstraße 56, 4.
Jg. Fr. s. Mtsst., a. Aush., Hermannstr. 3, H. P. l.
F. j. Frau., Wwe., s. Monatsst. v. mittags 1 Uhr bis nachmittags ½5 Uhr. Adelheidstr. 17, Hth.
Tücht. **Mädchen,** d. kochen k., s. Aushilfsst., ev. auch Monatsst. Friedrichstraße 36, 2. Hth. 3 St.
Tücht. Mädchen sucht Beschäftigung für vormittags auf 1. Febr. Näh. Schwalbacherstr. 73, 1 St.
Fleiß., sehr zuverl. Frau sucht f. den ganzen Tag Beschäftig. im Taglohn, nimmt auch Aushilfsstelle an. Schwalbacherstr. 9, Hths. 1 Tr. hoch.
T. Mädch. s. nachm. v. 2—6 Besch. Karlstr. 18, 3.
Brav. ges. kräft. Mädchen, 23 J., sucht Stell. als

Schenkamme. Näh. im Tagbl.-Verlag. U

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

Stellung findet Jedermann schnell. Postkarte genügt. Verlag der **„Allgemeinen Vakanzen-Liste" in Mannheim 59.** F 85

Jüngerer Rechtsanwaltsgehülfe sofort gesucht. Stenograph bevorzugt. Offert. unter **D. 378** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hiesige Weingroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt **Kommis** mit Kenntnis der franz. Sprache. Branchekenntnisse erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Offerten sub **E. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Schreiber mit guter Handschrift für das Betriebsbureau einer Fabrik in **Biebrich gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschr. u. Angabe des Gehaltsanspr. unter **A. 499** an den Tagbl.-Verlag.

Schreiber (Anfänger) für Rechtsanwaltsbureau gesucht. Offerten mit Lohnanspruch unter **U. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Größere Metzgerei sucht für sofort **2. Buchhalter** od. **Buchhalterin.** Offerten m. Gehaltsansprüchen 2c. unt. **G. 381** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Monteure gegen hoh. Lohn gesucht. **Elektrizitätswerk Kastel.**

Durchaus selbständige
Installateure
für sanitäre Anlagen sucht zum sofortigen Eintritt
F. Dofflein.

Jüngerer **Schlossergehilfe,** im Anschlagen bew., auf dauernd gesucht Gneisenaustraße 8.
Tücht. selbst. Schlossergeh. gesucht Oranienstr. 48.
Jüngerer Maschinenarbeiter gesucht Moritzstraße 20.
Maschinenschreiner, Fräser, bei dauernd. Stell. ges. **Karl Blumer & Sohn,** Dotzheimerstr. 55.
Tüchtiger Damenschneider sofort f. d. gesucht. **Chr. Meyrer,** Rheinstraße 48.
Tücht. **Gehilfe** findet dauernde Beschäft. **P. Bauer,** Gärtnerei, Wiesbaden, a. d. Straßenmühle.

Gärtnergehilfe für Gemüsegärtnerei per sofort gesucht. **Christoph Kiefer, Schierstein a. Rh.**

Lehrling der Zahntechnik für Ostern gesucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** Ak

Suche zu **Ostern** einen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrling.**
Schilds Zentral-Drogerie, Friedrichstraße 16.

Lehrling gesucht für die Engros-Abteilung meines Schuhwarengeschäfts. Junger Mann mit **schöner Schrift** findet ganz besonders günstige Stelle bei sofort. Vergüt. Selbstgeschr. Off. an M. S. Wreschner.

Lehrling gesucht. **Reinh. Steib,** Eisenwarenhandl., Moritzstraße 9.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gegen sofortige Vergütung zum April oder früher gesucht.
H. Süssenguth, Bleichstraße 6.

Im Kontor einer ersten Rheingauer Schaumweinkellerei ist per sofort o. später eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Ausführliche Offerten mit der Aufschrift **„Lehrlingsstelle A. 510"** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Schriftsetzerlehrling zu Ostern gesucht Nikolasstraße 9, Seitenbau.
Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.
Schlosserl. s. K. u. F. Merkelbach, Dotzheimerstr. 62.
Schreinerlehrling gesucht Riehlstraße 20.
Zwei Maler und Lackiererlehrlinge für sof. oder später gesucht Scharnhorststraße 26.
Braver Junge in die Lehre gesucht. **K. Fey,** Tapezierer u. Dekorateur, Hellmundstraße 51.
Ein braver Junge kann das Friseurgeschäft erlernen. Offerten unt. H. 382 an den Tagbl.-Verlag.
Kautionsfähiger gesunder

Kassenbote,
Radfahrer, gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter **V. 380** einzureichen im Tagbl.-Verlag.
Junger Hausbursche gesucht. **August Köhler,** Saalgasse 38.

Kräftiger junger **Hausbursche,** stadtkundig, gesucht. **M. Rathgeber,** Moritzstraße.

Jung. Hausbursche, 14—16 J., gesucht Querfeldstraße 7, Eckladen.
Sauberer jung. Hausbursche ges. Rheinstr. 65, P. Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr.
Junger solider **Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht Biebricherstraße 9.
Ein **Hausbursche** i. Alt. v. 14—16 J. sof. ges. Schwalbacherstr. 4, 2. Vorzust. nachm. 1—4 Uhr.

Nette Jungens aus guten Familien sucht **Palast-Hotel.**
Ein lediger solider **Kutscher** für einen Geschäftswagen zu fahren gesucht Schlachthausstraße 8.

Jugendlicher Arbeiter (14—16 Jahre alt) sofort gesucht Langgasse 27, Hof links.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger junger Kaufmann, 20 Jahre alt, aus der **Weinbranche,** mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht per sofort oder später Stellung auf **Kontor** oder **Reise,** gleich welcher Branche. Off. unter **U. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 23 J. alt, in **Stenogr. u. Schreibmaschine,** sowie in sämtl. **Kontorarbeiten** bewandert, sucht Stellung per sofort od. später bei bescheidenen Gehaltsanspr. Gefl. Offerten unter **V. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Maschinist,
gel. Schlosser u. Dreher, Kenntn. v. elektr. Licht, sucht Stellung sofort oder 1. April. Suchender hat einem Großbetriebe als Meister vorgestanden. Off. unter **A. 505** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Küfer,
22 J. alt (Rheingauer), der in ersten Geschäften gearbeitet u. noch in Stellung, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung in Wiesbaden. Offerten unter **A. 509** an den Tagbl.-Verlag.
Zuverlässiger solider Mann, unverh., Soldat gewesen, mit guten Papieren versehen, sucht sofort oder später Stellung als

Kassierer, Bureaudiener oder ähnlichen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **A. 507** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

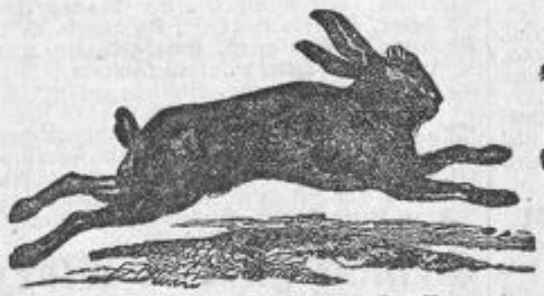
Zuverl. Diener, gel. Gärtner, perfekt im Servieren und Hausarbeit, s. zum 1. Febr. seine Stell. zu wechseln. Offert. unter **G. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
perfekt, 30 Jahre alt, sucht Stellung bis April od. später, wo Verheiratung erlaubt, als Diener, Hausmeister oder Bureaudiener. Gute Zeugnisse und Empfehlung zur Seite. Offerten erb unter **M. 374** an den Tagbl.-Verlag.
Solider verh. **Mann** mit guten langjährigen Zeugnissen sucht in besserem Geschäft Stellung als Hausbursche oder Bureaudiener. **Kaution** kann gestellt werden. Offerten unter **T. 373** an den Tagbl.-Verlag.
Strebs. jg. Mann sucht irgendw. Beschäft., am liebsten als Hausbursche oder Ausläufer 2c. Offerten unter **A. M.** postlag. Schützenhofstr.

Europäischer Hof.
Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.
Schleie, blau, mit Butter und Kartoffeln,
Wildschwein-Roulade, Sauce Cumberland,
Vol au vent, Tournedos à la Yorkshire,
Thüringer Klöse mit Schweinebraten.
Pilsner Urquell — Münchner Schwabinger — Wiesbadener Germania-Bier.
Weinsaal I. Stock.
NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd.-Karten 10 Mk.

Madapolam- Batist- Mull- Größte Auswahl, auch Reste.
Stickereien.
Billigste Preise, weil direkter Bezug.
W. Kußmaul aus St. Gallen,
Rheinstraße 37, nahe Kaiserplatz.

In 15 Minuten
ist ein **Oetker**-Kuchen angerührt; in 60 Minuten gebacken und kann sofort gegessen werden. Sehr nahrhaft und billig, wenn das **echte** Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) benutzt wird.
Im **besten** Geschäfte jeder Stadt zu haben. F182



Fortwährend frisches Reh- u. Hasen-Ragout.

Letzte Hasen!
Blutfrische schwere Hasenbraten 3.40,
„ „ Hasenrücken 2.00,
„ „ Hasenkeulen 1.60,
sowie sämtliches Geflügel u. Wild zum billigsten Preis.
Emil Petri,
Nerostr. 28. Teleph. 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt

Fremden-Verzeichnis.

Ägir. v. Meudt, Rent., Wiborg. — Meyer, Rent., Wiborg.
Hotel Bender. Semmler, m. Fr., Pirmasenz. — Dick, Kfm., Dresden.
Schwarzer Bock. Hermann, Fr. Konsul, Berlin. — Kniep, Kryzullen b. Eydtkuhnen. — Kniep, Fr. Rent., Eydtkuhnen.
Dietenmühle. Hadra, E., Dr. med., Berlin. — Hadra, A., Rechtsanw., Berlin. — v. Münchhausen, Baron, Hannover.
Einhorn. Schütz, Kfm., Eisenach. — Walter, Kfm., Pforzheim. — Prütz, Kfm., Bensheim. — Joos, Kfm., Lahr. — Vogt, Kfm., Groß-Schönau. — Herbert, Kfm., Coblenz.
Englischer Hof. Treuherz, Kfm., Berlin. — Lange, Dr. med. m. Fr., Lonkorrek.
Erbprinz. Waap, Düsseldorf. — Jakobsmeier, Düsseldorf. — Olthoff, Dortmund. — Scholler, Dortmund. — Hemersdorf, Frl., Dresden. — Fuchte, Kfm., Frankfurt.
Europäischer Hof. Smith, Kfm., Antwerpen. — Otto, Kfm., Pforzheim. — Mosebach, Kfm., Cöln. — Schneider, Kfm., Berlin. — Kosl, Kfm., Berlin. — Schriever, Fabr., Dresden. — Adler, Kfm., Berlin. — Bloch, Kfm., Frankfurt. — Loetschert, Kfm., Höhr.
Hotel Fürstenhof. Böninger, Schriftsteller, Dr., m. Fr., Düsseldorf.
Hotel Fuhr. Passarge, Kfm., Waltersdorf.
Hotel Gambrinus. Krelle, Ingen., Bingen. — Baier, Techniker, Bingen. — Becker, Chemiker, Braubach. — Becker, Techniker, Bingen. — Schröder, Kfm., Barmen. — Knittel, Kfm., Ratibor. — Wagten, Kfm., Nürnberg.
Grüner Wald. van Dornick, Kfm., Coblenz. — Cohn, Kfm., Berlin. — Trebitsch, Kfm., Soltau. — Zingen, Kfm., Stuttgart. — Knoll, Kfm., Dillenburg. — Brück, Kfm., Trier. — Schmidt, Kfm., Nastätten. — Glesinger, Kfm., Berlin. — Bubenberger, Kfm., Hanau. — Mörtsch, Kfm., Chemnitz. — Kestner, Kfm., Hannover. — Schmalovsky, Kfm., Königszelt. — Schindel, Kfm., Berlin. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Richert, Kfm., Konstanz. — Adelmann, Kfm., Cöln. — Haas, Kfm., Marburg. — Pretzfelder, Kfm., Burgkundstadt. — Zimmermann, Kfm., Berlin. — Plaut, Kfm., Darmstadt. — Steitz, Kfm., Darmstadt. — Levy, Kfm., Cassel. — Hartmann, Kfm., Karlsruhe. — Chur, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Burkau, Kfm., Cöln. — Porke, Kfm., Hohenstein. — Leven, Kfm., München. — Cohen, Kfm., Berlin. — Jacobus, Kfm., Berlin. — Loewenstein, 2 Hrn. Kflte., Berlin. — Brade, Kfm., Frankenburg. — Cremer, Kfm., Duisburg. — Tausch, Kfm., Trarbach.
Happel. Zumwinkel, Kfm., Coblenz. — Hagen, Kfm. m. Fr., Bonn. — Roll, Kfm., Leipzig. — Hetzel, Kfm., Bielefeld.
Vier Jahreszeiten. Eger, Direktor, Berlin. — v. Bassaroff, Staatsrat, Petesburg.
Metropole u. Monopol. Steingießer, Kfm., Cöln. — Hütten, Baumeister, Marburg. — Schmidt, Ahrweiler. — Rothschild, Cöln. — Friedrichs, Architekt, Hannover. — Keiffer, Grevenmacher. — Hoffmann, Dr., St. Gallen. — Keiffer, Fr., Grevenmacher. — Gudden, Fr., Sachsa. — Lütgens, Hamburg.
Minerva. Hilf, Rechtsanw., Limburg.
Hotel Nassau. Dresel, Geh. Rat, Westfalen. — Trinkaus, Fr. m. Gesellschafterin, Düsseldorf. — Preyer, Frl., Düsseldorf. — von der Recke, Fr., Erbach. — v. Pieschel, Rittmeister u. Gutsbes., Mecklenburg. — Jacob, Rent. m. F. u. Bed., Straßburg. — Taveggi, Graf m. F. u. Bed., Kripp.
Hotel Nizza. Neville, Rent., Liverpool.
Palast-Hotel. Mosbacher, Fr., London. — Bergmann, Rent. m. Fr., Diedenhofen. — Hemming, Maler, Düsseldorf.
Pariser Hof. v. Gorski, Gutsbes., Kowno.
Pfälzer Hof. Lamb, Elberfeld. — Beck, Kfm., Kreuzburg.
Zur neuen Post. Seibel, m. Fr., Breitenbach.
Quisisana. Sander, Dr. phil. u. Gutsbes., Himmelsthür. — Hadwen, Frl. Rent., Frankfurt.
Reichspost. Spranger, Kfm., Schlüchtern. — Meyer, Fabr., Neuwied. — Söhl, Frl., Marne.
Rhein-Hotel. Henz, Kfm. m. Fr., Mainz. — Frhr. v. Wintzingerode, Major a. D., Cassel.
Hotel Rose. Baron v. Rewienski, Gutsbes., Minsk.
Schweinsberg. Kaufmann, Kfm., Mannheim. — Otto, Kfm., Mühlhausen.
Zum goldenen Stern. Canorick, Donnupob. — Jordan, Lehrer, Gressenbach.
Tannhäuser. Schmidt, Kfm., Nürnberg. — Weiland, Kfm., Mannheim. — Meißlahm, Kfm., Bremen. — Saul, Kfm., Leer. — Geißler, Ingen., Stuttgart. — Dahmen, Kfm., Cöln. — Mordhorst, Kfm., Leer. — Kamp, Kfm., Höhr. — Krap, Kfm., Ulm. — Bischof, Kfm., Ulm. — Banshof, Kfm., Ulm. — Chabannes, Kfm., Paris.
Taunus-Hotel. Hagenbusch, Kfm., Frankfurt. — Muche, Kfm., Stettin. — Hopf, Kfm., Hof. — Kunch, Rent., Hannover. — Oste, Kfm., Leipzig. — Schöemann, Kfm., Frankfurt. — Kneest, Agent, Hannover. — Weigel, Kfm., Frankfurt. — Bosmann, Kfm., Hannover. — Milchsack, Rent., Cöln. — Böning, Rechtsanw., Celle. — v. Lundblad, Fr. Major m. Bed., Cassel. — Frank, Kfm. m. Fr., Moskau.
Union. Neu, Kfm., Offenbach. — Hahn, Kfm., Freiburg. — v. Bargen, Fabr., Düsseldorf. — Hammer, Kfm., Bamberg. — Schmitz, Fabr., Cöln.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Ettinger, m. Fr., Bobronisk. — Doebel, Fabr. m. Fr., Mülheim. — Boeing, Rechtsanw., Celle.
Vogel. Bertram, Fabr., Berlin. — Kreymayer, Kfm., Traben-Trabach. — Hofmann, Kfm. m. Fr., Zürich. — Weber, Ingen., Berlin. — Ollig, Kfm., Höhr. — Binger, Kfm., Barmen.
Weins. Ott, m. Fr., Leutersdorf. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Limburg.
Wilhelma. Bades, Frl. Rent., London. — Vehrbahn, Fr. Rent., London.

In Privathäusern:

Abeggstraße 11. Buyten, Fabr., Düsseldorf. — Schmittmann, Frl., Wöllstein.
Adelheidstraße 31. Whinyates, England. — Frhr. v. Dörnberg, Landrat m. F. u. Bed., Gersfeld.
Villa Beaulieu. Engelmann, Fabrikbes., Heiligenstadt.
Villa Carolus. Frisk, Frl. Rent., Stockholm.
Villa Helene. Nieß, Schriftsteller, St. Louis. — Bird, Fr., London.
Christl. Hospiz II. Konigs, Fr. Hauptm., Salzuflen.
Pension Mon-Repos. Owetschnikoff, Stud., Rußland.
Nerostraße 20, 1. Smith, Rent., Melbourne.
Röderstraße 41. Hinsch, Fr., England.
Privathotel Splendide. Evers, Kfm., Amsterdam. — Rieffenberg, Fabrikbes., Hannover.
Taunusstraße 1. Gebhard, Hauptm. a. D. u. Rittergutsbes. m. F. u. Bed., Wahlendow.
Pension Wild. Repphan, Fr. Rent. m. Bed., Kalisch.
Wilhelmstraße 52. Thewald, Fr. m. Kind, Cöln. — Thewald, Fr. Hauptm. m. Kind u. Bed., Cöln.
Pension Winter. Nix, Fr. Rent., Oberhof.
Augenheilanstalt. Aßmann, Katharine, Arnshöfen. — Dommershausen, Jakob, Lorch. — Bornheimer, Johann, Gaubickelheim. — Krohmann, Anna, Limburg. — Theis, Heinrich, Lorch.

„Meiers Weinstube",
Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904er Frauensteiner
à Glas 35 Pf.

Diners u. Soupers à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).
Reichhaltige Speisenkarte.
R. Nechwatal.

Unserer heutigen Stadt-Auflage liegt ein **Lotterie-Prospekt** des Bankhauses **Max Löw** in **Lörrach** bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. F 196

Nassovia-Gesundheitsbinden
für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 499

Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
„ à ½ „ 60 Pf.
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an p. Dtzd.
Bestellungsgürtel in allen Preislagen, **Damenbedienung.**

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 4. Telephon 717.

Bilz
Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei.
Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu
Winterkuren
besonders geeignet. (Da 1174 g) F 145

---

100 Kellner-Hosen und **Westen,** gute Stoffe, tadellose Verarbeit., werden billig verkauft Schwalbacherstraße 30, 1.

„Hotel Einhorn"
und
„Lills Weinstuben"
à la Rempinski.
Heute Abend Spezialität:
Ostender Steinbutte, Angelschellfische etc.
Leberklösse mit Kraut und Erbspurée.
Gespicktes Rinderfilet mit Schinkennudeln.
la holländ. Austern, 10 Stück 1.50 Mk.
Diners und Soupers à Mk. **1.20** und höher, Abonnement Mk. **1.**
NB. Die Abonnementskarten haben in **beiden** Lokalen Gültigkeit.

Zur Stadt Weilburg,
Albrechtstraße 38.
Samstag, den 27. Januar:

Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Martin Krieger.

Nordsee-Kabeljau
25 Pf., im Ausschnitt 30 u. 35 Pf.
Telephon 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.
ff. Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs. 209

Apotheker Grundmann's
Entfettungs-Tee
auf Grund **wissenschaftlicher Erfahrungen** zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung übermäßigen Fettansatzes,
Korpulenz
und **Erlangung normaler, gesunder Körperformen.**
Preis pro Packet Mk. 2.—, 3 Packet Mk. 5.—.
Nur durch **Apoth. Grundmann, Berlin S. W.**, Katzbachstr. 9, zu beziehen. F 165

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Doppel-Pony mit **Federrollchen** zu verkaufen Michelsberg 26, 1.

Wegen Sterbefall
ein seit 25 Jahren best. **Kupferschmiedegeschäft** billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 36, 1.

Ein seit 40 Jahren bestehendes u. mit bestem Erfolg betriebenes **Kolonialwarengeschäft** mit Branntweinverkauf ist krankheitshalber per 1. Juli, event. früher, zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5—6000 Mk. erforderlich. Nur Selbstreflektanten erbeten. Offerten unter **N. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Sich. Existenz.
Eine nachweisb. hochrentable **Fluß- Bade- und Schwimmanstalt** in einer größeren Stadt Südbayerns wegen h. Alt. b. Bes. zu verkaufen. Erforderlich 15,000 Mk. Branchek. nicht notw. Offerten unter **A. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Ein in bestem Betriebe befindliches
Kolonialwaren- rc. Geschäft,
mit oder ohne Einrichtung, ist verhältnissehalber v. 1. April, ev. früher, billig zu verk. oder zu vermieten. Off. u. **J. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Veränderungshalber
ein nachweislich gutgehendes **Obst- u. Gemüse-Spezialgeschäft** (feste Kundschaft) mit Inventar sofort, event. zum 1. April zu verkaufen. Offerten unter **J. 100** hauptpostlagernd.

D. Boxer, s. wachs., z. vk. Dotzheimerstr. 28.

Fünf Kanarienhähne u. W., echt Seifert, bill. zu verk. **Mühlenberg.** Dotzheimerstr. 69, P. r.

Kanarienvögel.
Habe noch einige prima Hähne, sowie Weibchen (reiner Stamm Seifert) billig zu verkaufen.
W. Lang. Friedrichstraße 14, 2.

Ein getragener Herrenpelz (Bisam) für Mk. 50 zu verkaufen Neudorferstr. 6, 2.

Eleg. Ball- oder **Gesellschaftskleid,** fast neu, zu verkaufen Goethestraße 8, 2.

Gutes schw. **Tuchcape** und **Tuchpaletot** s. b. zu verkaufen Bismarckring 34, 1 r.

M.-A., Fantasie m. Hut, bill. Bleichstr. 7, 2 r.

Lg. schwarzer **Tuch-Paletot,** fast neu, mit farb. Applikationen zu verk. Herrngartenstr 18, P.

Dunkl. Ueberz. 8. s. n. Zylinderh. 3,50, schw. Jack., Röcke, West., Krag. u. v. b. Römerb. 17, 1 l.

Fünf sch. Mask.-A. b. z. v. Bertramstr. 8, 2 r.

M.-A. Vergißm. b. z. v. Luxemburgstr. 7, 1 r.

Italiano! 2 Maskenanzüge, Herr und Dame, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres Emserstraße 22, Part.

Hellblaue Bäuerin u. schw. Atlas-Domino, neu, bill. zu vk od. zu vl. M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Zwei schicke Damenmasken (Gigerl) billig zu verkauf. Karlstraße 41, 1 r. Pension Glaesener.

Domino mit Hut und 2 Abendmäntel s. bill. zu verkaufen Dotzheimerstraße 52, 3 links.

Hochfein. Maskenkost. (Fantasie), ganz neu, für jg. stärkere Dame zu verkaufen. Zu erfragen Bismarckring 27, 1 links.

Ref.-Dom., schl. Flg., b. Schwalbacherstr. 51, 1.

Zwei Masken-Anzüge (Gond. u. Pier.) zu verk. oder zu verl. Moritzstraße 30, P.

Zwei Masken, Pierrette, Russin, g. neu, zu verk. oder zu verleihen Bleichstraße 9, Hth. 1 r.

Gebrauchte Schlittschuhe
v. 20 Pf. an. **Zu kaufen.** Hellmundstr. 29.

Gebrauchter Sorbet-Apparat zu verkaufen Schwalbacherstraße 79, Part.

---

25 deutsche Edelhirschgeweihe:
4 Spießer, 7 Sechsender, 8 Achtender, 4 Zehnender, 2 Zwölfender für 400 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ar

---

Liebig-Bilder billig zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 2.

Weltall u. Menschheit, 5 Bände, bill. zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 65, im Blumenladen.

Einige gebrauchte, aber gut erhaltene
Haus-Telephone
(Mikrophone mit Anzeige-Tafeln)
billig zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Zwei noch sehr wenig **gebrauchte Billards** preiswert zu verkaufen.
Rheinische Bierhalle, Mainz.

Pianinos, einige eingetauschte, w. neu hergerichtete, von Steinweg Nachf., Blüthner, Kaps u. And., sehr preiswürdig.
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Piano, schwarz, sehr gut, zu 325 Mk. abzugeben Friedrichstr. 13, 1.

Pianino, schw., sehr billig zu verkaufen Bismarckring 34, 1 r.

Flügel, gebraucht, zu verkaufen. Biebrich, Friedrichstr. 19.

Für Brautleute! Eine Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung (neu) zu verk., Preis 230 Mk., Walkmühlstraße 10 b. **H. Baer.**

Hocheleg. seidengesticktes Budoir (Pariser Original), fast ungebraucht, wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen Weinbergstraße 8.

---

9 vollst. Betten, sd. u. g. erh., St. 25—40 Mk., Bettst., Sprungr., Matr., Stroh., Deckb. u. Kiss., w. auch einz. abgeg., zu vk. Wellritzstr. 37, Hth. 1.

Günstigste Kaufgelegenheit.
Folgende Möbel sind mir für Weihnachten zu spät geliefert worden und verkaufe ich solche auf Kosten des Fabrikanten zu jedem annehmbaren Preise, als: 10 versch. Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtisch, za. 10 eleg. Vertikos, 8 Bücherschränke, 8 Spiegelschränke, 6 Waschkommoden, 12 Nachttische, za. 12 Kleiderschränke, Küchenschränke, versch. kompl. Kücheneinrichtungen, **6 elegante Trumeaus, früherer Preis 65 Mk., jetzt 38 Mk.,** versch. Bilder, Schreibsessel, Paneelbretter, Säulen, Näh- und Bauerntische, Serviertische rc.
Th. Seibel, Bleichstr. 19. Tel. 2712.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

Versch. Möbel bill. Schierstein erstr. 11, M. 2 l.

Durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sehr billig zu verk. Sc mel er, Frankenstraße 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Ein gut erhaltenes **Bett** wegen Umzug zu verkauf. Näh. Niederwaldstraße 5, Vorderh. Part.

Betten u. versch. Möbel z. vk. Albrechtstr. 24.

Billig zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Bettst. mit Sprungr. v. 12 Mk. an, Sofas v. 6 Mk. an, Sessel v. 5 Mk. an, 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., ovale u. viereck. Tische, Eßzim.- u. andere Stühle, Teppich u. Läufer, Waschst. u. Kom., Badew., Petr.-Ofen, Sekretär u. noch versch. Moritzstr. 72, G. 1.

Sofort zu verkaufen wegen Umzug bis zum 1. 10 Betten (zum Vermieten) von 15—60 Mk., 10 Deckbetten v. 8—15 Mk., 10 Kissen à 1,50 Mk., 3 Kanapees à 15 Mk., Ottomane 15 Mk., Kinderbett 8 Mk., gr. Querspiegel 15 Mk., Bettstellen mit Sprungrahmen, neu bezogen, 15 Mk., Scharnhorststraße 2, Part. l.

Bettst., fast neu, m. M. u. Spr. (28) zu verkaufen Dotzheimerstraße 72, Mtb. 3 St. l.

Mühlgasse 5, Falk, 1 zwschl. Nußb.-Bettst. m. Stroh- u. Seegrasmatr. b. z. vk. Zw. 2 u. 5 Uhr.

Zu verk. 3 Nußb.-Bettstellen mit Matr., 1 einf. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte Friedrichstraße 8, 1. Anzus. ab 10 Uhr.

Gelegenheitskauf.
Ein Paar nußb.-pol. hochh. Bettl. m. 1 Sprungr., 1 gr. Roßhaarm. m. dto. Oberb. u. 3 Kiss., 2 n. Kulten, 8 n. Oberleint., dazu 6 n. Tischtücher, 12 n. Serv., 1 n. gest. Tischd., 1 dto. Büfettd., 2 dto. Tischläufer, 1 n. Regulator, 1 f. n. Mantel, für Kutscher rc. pass., 1 fast n. hzb. Badestuhl — Badewanne bill. abzugeben Gneisenaustr. 11, Part. l.

Sofort billig zu verk. 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Schild, 1,20 m lang, 45 cm breit, Webergasse 39, 1 l.

N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Sofa, 2 Sessel 70 Mk., Küchenschrank Tisch, Speiseschränkchen, Topfgestell, alles in grün, 45 Mk., Bett, wie neu, mit Wollmatr., 50 Mk., 2-schläfr. Bett 15 Mk., Ottomane 15 Mk. zu verkaufen **Eleonorenstraße 3, Part.**

Wegzugshalber billig zu verkaufen 1 Kanapee, 1 Diwan, 1 Kinderbett Kirchgasse 21, 2. St.

Gut erhaltene Möbel u. Gartenmöbel zu verkaufen Abeggstraße 7.

Sehr preiswert!
Ein Büfset, 1 Vertiko, 1 Diwan, 1 Waschkommode zu verkaufen Marktstraße 12, 1 r.

E. groß. Bücherreal, 1 weiß. gr. Marmortisch, 1 gebr. gestrich. Kleiderschr. bill. Adelheidstr. 15, 3 r.

Zu verkaufen
1 Abzugschrank für Chemiker, 1 Unterteil f. Ladenschrank m. Türen u. Schiebladen, 2 Reale à 2,28 cm lang, 12 cm tief, 1 Tisch, 165 × 70, 2 Firmenschilder, 1 × 195 × 55 u. 100 × 35 cm, billig zu verkaufen Drudenstraße 8, Werkstatt.

Ein gr. zweit. Kleiderschrank billig zu verkaufen Moritzstraße 64, 4 rechts.

Schwarzer Schreibtisch u. versch. schwarze Möbel zu verkaufen Frankenstraße 26, 1 l.

Gut erhaltener eichener Blumentisch zu verkaufen. Näheres Kapellenstraße 6, Part.

Säulen-Trümeau u. Pfeilerspiegel, Vertikos, pol. Konsole, Diwans, Kanape, Sessel, Betten, Waschtoil. m. Marmor u. Spiegelaufs., Kleiderschr., Schreib-, Auszieh-, Zimmer- u. Küchentische, Waschkommoden u. Konsolen, Stühle, Nachttische, Anrichte, Ottomane, span. Wand, Stehpult, Drehstühle, Spiegel, Bilder, Deckbetten rc. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterh.

Großer eleganter Spiegel mit Trumeau, geeignet für Saal oder Restauration, Glas 2,80 Meter, sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 39.

Gr. Spiegel, Bett, Kanapee, Tisch, Stühle, gr. Linoleum, Vorhänge, Fahne, Kupfertöpfe, Blumeaus, Matratze b. zu verkaufen **Richtstraße 22, P. l.**

Nähm., g. näh., b. zu vk. Adelheidstr. 49, H. P.

Erstklassige
Nähmaschinen
von 55 Mk. an wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete **billig gegen 5-jährige schriftliche Garantie** zu verk. **Oranienstraße 45, P. l.**

Eine Nähmaschine (Schwingschiff), näht vor- und rückwärts, stopft und sticht, billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Eine **Nähmaschine,** bestes System, unter Garantie billig zu verkaufen bei
J. Mondel, Luisenstr. 14, Hth.

Kinderwiege, einf. **Bett, Tisch** billig abzugeben Schöne Aussicht 2, Gartenh.

Fast neue Ladeneinrichtung für Metzger oder Aufschnittgesch. bill. zu verk. Moritzstr. 25, P. r.

M. Aushängkasten bill. Römerberg 28, P. 3 r.

Bleichstr. 13, 1 r., Fahnenschild, Doppelleit., Tapeziererpl. u. Böcke, Portierenst., Gaslyra z. v.

Laden-Einrichtungen
f. Kolonialw., Zigarren, Papierwaren rc.,
Ladentheken
mit und ohne Marmorplatten.
Anerkannt nur beste Arbeit.
Marktstraße 12 bei Späth.

Einspänner-Pferdegeschirr sehr billig zu verkaufen. **G. Schmidt,** Kl. Webergasse 6.

Neugasse 22 zwei Wagen, 1 Pferd mit Geschirr und sämtliches Metzgerinventar, 1 Grube Mist preiswert zu verkaufen.

Ein neuer Metzgerwagen nebst neuem Pferdegeschirr, eine **Fleischschneidemaschine** für Handbetrieb zu verkaufen Schwalbacherstraße 2.

G. erh. K.-L.-W. b. zu verk. Schulberg 15, P.

Weißer Kinderw. zu verk. Göbenstraße 8, 3 r.

Gebr. **Kinderw.** b. zu vk. Hartingstr. 13, 4.

K.-S.-Wagen, G.-N., 2 Paar Nickel-Schlittschuhe No. 28 u. 31 b. zu verk. Steingasse 36, 1 r.

Gut erh. Kinderw. zu vk. Webergasse 56, 3 r.

Ein fast neues Fahrrad
mit Freilauf u. Rück. zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. S. 380 an d. Tagbl.-Verl.

Verschiedene Oefen (gebrauchte) billig zu verkaufen Eleonorenstr. 8, Part.

Zwei Dauerbrandöfen, fast neu, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 39, Laden.

Regulier-Füllöfen, Amerikaner, versch. Größen, zum Teil vernickelt, billig zu verkaufen.
Luckenbach, Hellmundstraße 29.

Ein Restaurationsherd, 150×70, sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Restaurant Kaisersaal, Sonnenberg.

Groß. Gasherd zu vk. Rheinstr. 31, Sth.

Für Decken-Beleuchtung:
2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampère, für **Mk. 10.—** zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Zwei Lukas-Lampen, verschiedene Gasringas und zweiarmige Gaslüster billig abzug. Metzgergasse 7, im Laden.

Eleg. Kinder-Badewanne mit Untergestell preisw. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 76 B. r.

Vollständiges Maurer-Inventar
zu verk. Off. unt. **K. 373** an den Tagbl.-Verl.

Zwei Lagerhallen
30×8 und 30×9 Meter, mit Falzziegeln gedeckt, zu vk. bei **Otto & Eschenbrenner,** Luisenstr. 22.

Wäsche-Trockenhalle, Holzhaus rc., auf Abbruch zu verkaufen. Zu erfragen Herrngartenstraße 18, 2.

Gartenpumpe mit Muschel, Sandsteinplatte, gußeiserner Rahmen mit Deckel, Oberlicht vom Glasabschluß, 2,80×1,30, und Badewanne billig abzugeben. Villa Olanda, Gartenstraße 18.

Fünfzehn Stück gebr. **Fenster** zu v. à 3 Mk. Näheres Niederwaldstraße 5, Vdh. Part.

Eine Vogelhecke und **1 Aquarium** billig zu verkaufen Neugasse 22, Hth. 2.

Baumpfähle und Gerüststangen, zirka 250 St., s. 28 Mk. zu v. **Kau.** Zietenring 3, P.

!!Lebende Palmen!!
in allen Größen und Preislagen, darunter prachtvolle Phönix und Kentien, mehrere Riesenphönix v. 2—3 Mtr. Höhe, sowie Edelkamen u. Kokospalmen.
Obengenanntes eignet sich vorzügl. zu Geschenken.
3 Herrnmühlgasse 3, kein Laden, daher auch sehr preiswert.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 394.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luttig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau **Schiffer, Metzgergasse 21,** für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. rc. Ueberzeugen Sie sich gefl. durch Postkarte.

Frau Klein,
Michelsberg 8. Telephon 3490.
Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber.**

Endlich ist man überzeugt,
u. wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. rc. Postk. genügt.

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Bestell. p. Karte gen.

Partiewaren,
ganze Läger **Manufakturwaren, Konfektion** und andere Branchen
kaufe gegen Kasse.
C. H. Henze, Hannover.

Teppiche, Flaschen, Lumpen, Metall kauft **Fuchs,** Mainzer Landstr. 2. Postk. genügt.

Gebr. Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 25.

Gut erh. Bett und Waschkommode, am liebsten weiß, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter **U. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Real mit Schubladen (zirka 30) zu kaufen gesucht. **J. G. Mollath,** Marktstraße 12.

Gas-Badeofen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Ranke, Platterstraße 19.

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **H. Haas,** Hellmundstr. 29. Christl. Händler.

Reh- und Hasenfelle,
Champagner-, Rot-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, alt. Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Reutuchabf. k. u. h. ab. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht oder solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa, *Fritz-Reuterstr. 2, zu verk. od. zu verm. Näh. das.-ibst.*

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Wallauferstr. 3.
Telefon 576.

Villa **Schöne Aussicht 26,** für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. F225

Villa Walkmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, m. ca. 23 Rt. Terrain, wegzugshalber für 68,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Sonnenbergerstraße 37
Villa mit 16 gr. Zimmern, Lift, großem Souterrain und viel Mansarden sofort zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. Gartenvilla daselbst.

Villa
Weinbergstraße 5, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 7 Zimmer und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 40, Part.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Villen *Wiesbad. Allee 38 40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zimmer, gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen.*
Näh. d. Architekt Himmer, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

Villa **mit 3 Räumen zum Alleinbewohnen, am Rondel, für 50,000 Mark verkäuflich.**
A. H. Dörner, Friedrichstraße 36.

Pensionsvilla,
beste Kurlage, zu verkaufen. Offerten u. **E. 382** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sch. Haus, gute Stadtlage, m. **Wirtschaft,** spez. für **Weinwirtschaft** sehr geeign., zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Offerten unter **H. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus, 2- u. 3-Z.-Wohng., **6 %** rent. mit **6000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Näh. **Frieda Kraft, Erbacherstraße 7, 1.**

Tausche oder verkaufe
mein Haus mit **guter Wirtschaft,** auch für jedes andere Geschäft passend. Offerten u. **A. K. 4** hauptpostlagernd.

Etagenhaus mit gutgeh. **Spezereigeschäft** im Westend, 3-Z.-Wohn., Hinterh., gr. Werkst., unter günst. Bed. ohne Vermittler zu verk. Offerten unter **H. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus,
in guter Lage, — speziell für **Spezerei** 2c. Betrieb, — auch f. **Kutscher,** da Stall., Remise 2c. — passend, — mit **Mk. 1200** netto Ueberschs. nach 5 % Verz. d. **Kaufpreises** — preisw. zu verk.
Otto Engel, Adolfstraße 8.

Wegen Wegzug gutes **Geschäftshaus,** zentr. Lage, **5 % u. Mk. 1200 Ueberschuß** rentier., **preiswürd.** zu verk. Guter **Restkauf** od. **Hypothek** wird in Zahl. genom. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Etagenhaus,
hochrentabel, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Off. unter **E. M. E.** Bismarck-Post erbeten.

Dreizimmerhaus, über 6 % rent., alles bill. vm., zu verkauf. Offerten unter **F. 380** an den Tagbl.-Verl.

Haus mit **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Handlung** u. einem jährlichen Umsatz von 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **M. C. 20.** postl. Bismarckring erbeten.

Hausverkauf
Rheinstraße, Alleeseite,
herrschaftliches Wohnhaus, ohne Läden, **für die Feldgerichtstaxe 140,000 Mark** bei einer Anzahlung von **2000 Mark.** Restguthaben lange Jahre fest. **Nur schnell entschlossene Selbstkäufer** wollen Offerten abgeben unter Chiffre **Z. 373** an den Tagbl.-Verlag. **Vermittler entschieden verbeten.**

Nähe Ring ist schönes rent. Haus, 3- und 4-Zimmerw., Lad u. Torfahrt, Stallung u. s. w., billig zu verk. Vorzügl. geeignet für Flaschenbierhandlung oder ähnl. Geschäft, da alles Erforderliche vorh. Anz. gering, auch durch guten **Restk. Jos. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

Rentab. Geschäftshaus, Bleichstraße, für 128,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **Frieda Kraft,** Erbacherstraße 7, 1.

Immobilien.

Ein sehr rentables Haus, neu, alles vermietet, in feiner Lage, mit über 3000 Mk. nachweislichem Ueberschuß, zu verkaufen, auch zu vertauschen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Ein gut gebautes Blendsteinhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohn., mit Hinterhaus, im Westend, sehr rentabel, zu verkaufen. Offerten unter **A. 21** postlagernd Bismarckring.

Ueberschuß 3000 Mk. garantiert.
Solid gebautes Haus mit Doppelwohnungen vom Erbauer unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Näh. A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Wirtschaft
mit Haus im Mittelpunkt der Stadt krankheitshalber zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Kapital-Anlage.
Neues Haus, mit Mittel- und Hinterbau, alles vermietet, rentiert 8 %, günstige Hypothekenverhältnisse, ist mit 15—20,000 Anzahlung sofort zu verkaufen.
A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Immobilien.

Ein Kolonialwaren- und gemischtes Warengeschäft mit Haus in bester Lage zu verk.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

In Bad Nauheim
ist schöne **Villa** in gesund. Lage, nahe den Bädern — für **Fremden-Pension** — zu **verkaufen** oder zu **vermieten.** Näheres auf Anfragen unter **W. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Villenkolonie Eigenheim neuerbaute **Einfamilien-Villa** mit sch. Garten, 6 Zimmer, zu verkaufen. Näh. dorti., Eintrachtstraße 7.

Rentabl. Haus mit großer Werkstätte, gute Lage, für Mk. 55,000 zu verkaufen. Offerten u. **M. S.** postlagernd Berliner Hof.

Villa a. d. Bergstraße,
9 Zimmer, Veranda, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist wegzugshalber billig zu verk. Garten. Näh. im Tagbl.-Verl. Am

Fabrikgebäude-Verkauf
mit Grundstück, im Industriebezirk gelegen, vor 6 Jahren neu erbaut, mit Dampfmaschine, Dampfkessel, Transmission und gemauerter Schornstein,
für jeden Betrieb geeignet,
ist für den spottbilligen Preis von 36,500 Mk. zu verkaufen. In unmittelbarer Nähe der Fabrik wird ein Bahnhof erbaut, wo zwei Eisenbahnlinien kreuzen. Arbeitskraft, welche sich zum Fabrikbetrieb eignet, ist für billigen Tagespreis am Platze.
Anzahlung 8 bis 10 Mille.
Auch eignet sich die Fabrik für Kommissionsgeschäfte. Es bietet sich für jeden Kaufmann oder Fachmann mit etwas Kapital die günstigste Gelegenheit in wenigen Jahren sich wohlhabend zu machen. Off. unter **E. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Baugrundstück
in der Altstadt, 11 Ruten groß, zu verk. Näh. Baubureau Schützenhofstraße 11.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus **mit Werkstatt,** südlicher Stadtteil, zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Villa sucht
eine **Herrschaft** gegen **Barauszahlung** zu **kaufen. Baldige Offerten** erwünscht unter **D. 379** an den **Tagbl.-Verlag.**

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Welch' edeldenkender Menschenfreund würde e. Bedrängten aus der Not helfen? Adresse im Tagbl.-Verlag. Ao

Eine Erfindung
der Nahrungsmittel-Branche
(vorzügl. chem. Analyse) soll verkauft werden. Zur Fabrikation des Artikels würde sich die Gründung einer Aktien-Gesellschaft empfehlen. Kapitalisten erhalten sofort nähere Auskunft. Adressen erbeten u. **M. 379** an den Tagbl.-Verl.

Teilhaber gesucht
mit 2—3000 Mk. verfügb. Kapital zur Ausbeutung einer patentamtlich gesch. Neuheit. **Großer Verdienst.** Bevorzugt Organisator und Reisender. Gefl. Offerten unt. **F. 382** an den Tagbl.-Verl.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Polize, Lebensversicherung, Hypothek, auch Raten-Abzahlung. **C. Löhöffel, Berlin W. 35.** Rückporto.

Geld-Darlehne gibt diskret an **Reelle,** Selbstgeber. **Bachmeier, Berlin,** Stralsunderstraße 69. Rückporto. (E. B. 8408) F 168

Wer leiht? **400 Mk.** Darleben auf Wechsel und hohe Zinsen gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter **B. 381** an den Tagbl.-Verlag.

50 Mark gegen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten u. **C. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' Edeldenkender leiht Jemand **50 Mk.?** Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten u. **R. 378** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20 Mk. aus diskreter Hand zu leihen gesucht. Dankbare Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **E. B. 50** hauptpostlagernd.

Branntweinbrennerei
sucht per sofort **tücht. Vertreter.** Off. unter **V. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Vermögen und Einkommen
für **alle** Teilnehmer zu erhöhen und vervielfachen.
Grosses und Vieles
mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lotterie. Streng reell. Erst Gratisprospekt verlangen. **Fried'länder & Bülow, St. Ludwig** (Elsaß).

Vertreter gesucht.
Eine der **bedeutendsten rhein. Weingroßhandlungen** mit hervorragendem **Eigenbau** (Spezialität) und **Besitz an der Mosel, sucht** unter günstigsten Bedingungen einen in **guter gesellschaftlicher Stellung** befindlichen
Vertreter
für **Wiesbaden** und Umgebung zum Besuche von Hotels, Restaurants. Ausführliche Offerten befördern unter **F. K. 79 Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Fra. 310) F 23

Vertreter gesucht
von (F. a 4404/1) F 145
Bayr. Exportbrauerei
(Münch., Pilj. u. Kulmb. Brauart). Kapitalunterstützung. Off. sub **F. M. D. 520** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wer diskontiert
ein gutes Akzept über 3500 Mk. per Dezember d. Js. und zu welchen Bedingungen? Angebote unter **E. H. 217** hauptpostlagernd.

Eine Forderung,
welche als Hypothek auf Geschäftshaus in Mitte der Stadt eingetragen ist, gegen Nachlaß zu verkaufen. Off. u. **J. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Achtel 1. Parkett, 5. Reihe, **zwei Plätze,** für den Rest der Spielzeit abzugeben Wilhelminenstraße 44 (bei Beausite), lk. Tor.

Königl. Theater. Orchesterplatz, ½ Abonnement C, sofort abzugeben Adolfsallee 10, 2.

Neue Maskenkostüme, Manola, Neapolit., Frühling usw. zu verl. Hellmundstr. 2, 3 r.

Zwei neue **Zigeunerinnen-Kostüme** mit Kopfbedeckung zu verleihen Luisenplatz 1, 1. Et.

Eleg. Maskenkost. zu verl. oder zu verk. **Schönfeld,** Schubbazar, Marktstr. 11.

Schwalbacherstr. 37, 3 r., bl. u. g. Atl.-D. z. vl.

Elegante Maskenanz. billig zu verm. Blücherstraße 11, 3 l.

Vier sch. Maskenkostüme b. zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

Eleg. schickes Masken-Kostüm billig zu verl. oder zu verkaufen. Näh **Rau,** Sedanstr. 7, 1.

Eleg. Maske (Zigeunerin) f. 4.50 zu verl. Eleonorenstraße 8, 2 l.

E. Damenmaske b. zu v. Rauenthalerstr. 11, 3 r.

Eleg. Domino mit Hut, Zigeunerin billig zu verleihen Seerobenstr. 30, Hochpart.

2 f. sch. Maskenanz. zu vl. R. Drudenstr. 8, 1.

2 M.-Anz. b. z. vl. o. z. vk. Friedrichstr. 50, 2 r.

Schönes Maskenkostüm (Rechtsanwalt) zu verleihen oder zu verk. Seerobenstraße 16, 2.

Eleganter **Atlas-Domino** mit Hut u. einige schicke **Maskenhüte** billig zu verleihen oder zu verkaufen. **F. Willig,** Goldgasse 16, 1.

Masken-Kostüm (schlanke Figur) b. zu verl. Bertramstraße 20, 2 l.

Sch. M.-Kost. z. vl. Clarenthalerstr. 6, 2. Götz.

Zwei el. f. D. m. H. z. vl. Bertramstr. 4, 3 l.

Sp. Tänz. u. Winz. z. vl. Hellmundstr. 46, 1.

Eleganter Maskenanz. zu verl. Bleichstr. 14, 1.

M.-A. (Regenb.), neu, z. vl. Richtstr. 15, M. 1 l.

Eleg. Maskenkostüme zu vl. Friedrichstr. 9, 3.

Zwei Maskenanz. zu verl. Blücherstr. 9, 2 r.

Ein hochelegantes **Maskenkostüme** zu verl. Hermannstraße 12, Part.

3 eleg. Maskenanz. b. z. vl. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Ein **elegantes Damen-Maskenkostüm** zu verleihen oder zu verkaufen Friedrichstr. 33, 2 r.

Oranienstr. 38, Mb. 1, 2 el. M.-A. z. vl. o. vk.

Masken-Kostüm (Karneval), tadellos, 1 Mal getragen, zu verleihen Niehlstraße 15a, 3 r.

Preismaske (deutsche Flotte) zu verl. od. zu verk. Yorkstr. 31, Lad.

D.-M.-Anz. (Rok.), Pier., Tirol., Zig., Dom., Jugendst., Span. u. Gis. b. 3.50. Steing. 31. B. 2.

Maskenhut, schick, elegant, zu verleihen Seerobenstraße 19a, 1 r.

Ein hocheleganter **Masken-Anzug** (Husarin) billig zu verleihen. Näh. bei **Winkel,** Werderstr. 1.

Masken-Anzüge zu vl. Langgasse 10, Frtsp. r.

2 Masken-Anzüge zu verl., Pierrette und Geranie. Bleichstraße 31, Bdh. 2.

Mehr. eleg. **Herren-** und **Damen-Masken** bill. zu verl. Hermannstr. 12, 2, bei Weeber.

Elg. Dom. u. M.-Anz. b. vl. Bism.-R. 9, 1 l.

Hellbl. Atlasdomino bill. z. v. Rheinstr. 24, P.

Sch. M.-K. b. z. v. Kl. Kirchgasse 2, 3 St. l.

Eleg. Atlas-Domino, orig. Maskenkostüme zu verleihen Michelsberg 18, 2.

Eleg. Masken-Anzug, neu, zu verleih. Kaiser-Friedrich-Ring 76, Part. r.

Hochelegante Maske zu verleihen. Näh. bei **Sauer,** Friedrichstraße 47, Seitenbau 2.

Sch. eleg. Maskenanzug, Zig., f. neu, zu verleihen Drudenstraße 5, P. W.

P.-M. Deutsch-Am. b. z. l. Wellritzstr. 39, 2 r.

Mask., S. Mdch., b. z. vl. Schulb. 15, P. 1 r.

Eleg. Maskenk. zu vl. od. verk. Jahnstr. 7, 1.

Zwei schöne **Maskenanzüge** zu verl. oder zu verk. Webergasse 11, 2. St.

Maskenanzug (Kleeblatt), sehr schön, mittl. Statur, zu verleihen oder zu verk. Näh. Philippsbergstr. 35, P. l.

Zwei Masken-Anz. b. zu vl. Westendstr. 34, l.

Vorzüglicher bürgerlicher **Privat-Mittagstisch,** Westfälische Küche, Pension Nerostr. 30, 2.

Schnellste u. billigste Anfertig. von
Bauplänen
stat. Berechn., Kostenanschlägen, Abrechn., Polizeiprojekten, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger erfahrener Architekt. Offerten unter **B. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen-
Arbeiten, Vervielfältigungen, Adressenschreiben 2c. übernimmt die **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Schaufenster-
Ausbrüche und sonstige kleine **Bauarbeiten** werden billigst hergestellt. Bauzeichnungen und statische Berechnungen hierzu unentgeltlich von **Adolf M. Berthold,** Baugeschäft, Rüdesheimerstraße 15.

Häuschen mit Brenner,
für **Kaffeerösterei** geeignet, sofort zu vermieten **Kellerstraße 17** bei **Rossbach.**

Den geehrten Herrschaften empf. sich e. tüchtig. **Schreiner** im **Polieren,** Rep. u. Mattieren von **Möbeln.** Gefl. Adresse Albrechtstr. 22, Bdh. 3.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen von Glas u. Porzellan bes. unter Garantie. **Philipp Binn,** Moritzstr. 7, Sth.

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme prompt und billig.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Tapezier-, Polster- und Dekorations-Arbeiten werden sauber u. billig neu angefertigt, aufgearbeitet u. renoviert, auf Wunsch im Hause. Bitte Karte. **Rich. David,** Dreiweidenstr. 1.

Buchbinderarbeiten, Einbinden v. Zeitschr., Noten, Bildereinrahmen 2c. werden angef. Best. p. Karte erb. Jos. Link, Buchbindermstr., Walramstr. 2.

Ofensetzer Rosbach **Adlerstraße 31, Schulgasse 9.**

Tücht. Gärtner
übernimmt noch Gärten zum Unterhalten, auch w. Neuanlagen u. Renovierungen, Balkonkästen, sowie alle Pflanzungen übernommen. Gefällige Auskunft erteilt bereitwilligst
Fr. v. Malapert, Gustav-Adolfstraße 1.

Tüchtiger Schneider
empfiehlt sich in und außer dem Haus. Gefällige Offerten unter **C. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Wer arbeitet gutsitzende **Reformkleider?** Offerten unter **W. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. **Schneider** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Luisenstraße 6 bei **Kleber.**

Kostüme, Ball- u. Kinderkleider, Aenderungen werd. auß. d. Hause gutsitz. angef. Luxemburgstr. 7, Hochp. l.

Perfecte Schneiderin sucht noch Kunden. Näheres Fräulein **Rang**, Albrechtstraße 42, Kurzw.-Laden.

Perfekte Schneiderin sucht Kunden, a. W. außer dem Hause b. f. Herrsch. Offerten unter **M. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Weißzeugnäherin empf. sich im Neuanfertigen u. Ausbessern außer dem Hause. Albrechtstr. 30, 4.

Tüchtige Weißzeugnäherin empfiehlt sich. Oranienstraße 50, Part. r.

Für Putzgeschäfte!

Erste Modistin sucht Heimarbeit für besseres Geschäft. Off. u. **A. M. 107** hauptpostlagernd.

Stickereiarbeiten aller Art

werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.

Masch. gestr. Strümpfe w. b. b. Blücherstr. 17, 3l.

Maschinen-Strümpfe aus feiner und mittelstarker Wolle werden angefertigt Blücherstraße 17, **Vorderh.** 3 l.

Glacé- u. Waschlederhandschuhe werd. schön gewaschen u. gefärbt. Militäreffektengeschäft Eckhaus Luisen- und Schwalbacherstraße 1.

Tüchtige Büglerin nimmt Kunden in und außer dem Hause an. Yorkstraße 18, 2. Stock r.

Tücht. **Büglerin** sucht noch Kund. außer dem Hause. Adolfstraße 5, Stb., Part. links.

Tüchtige Wäscherei
nimmt noch Wäsche bei aufmerksamer Bedienung an. Blücherstraße 6, 2 rechts.

Neuwäscherei Frl. Michel. Dotzheimerstr. 13.
Spezialität feiner Herren- u. Damenwäsche.

Arb.-W. w. b. gew. Moritzstr. 12, Mtb., Kubbe.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näheres Castellstraße 2, 1. Stock.

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine Wäscherei und Feinbüglerei. Nehme Wäsche jeder Art an.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Frau **Mücke**, Helenenstr. 24, Hth. 3.

Uebernehme Wäsche z. Waschen u. Bügeln, schnelle und **pünktliche Bedienung**, billige Preise. Wäscherei Römerberg 16.

Geübte Friseuse empf. s. für Ball- u. Tagesfrisuren billigst in u. außer d. H. Adlerstr. 16, 11.

Tüchtige Friseuse empf. sich zum **Ballfrisieren.** Frau **Marx**, Friseuse, **Riehlstraße 15.**

Friseuse empfiehlt sich im Abonnement und Einzel-Frisieren. Sedanplatz 6, Hth. 2 l.

Tüchtige Friseuse empfiehlt sich im Ballfrisieren u. Abonnement Herderstr. 28, Lad.

Salon für Schönheitspflege

— Manikure —
für Herren und Damen.
Rheinstrasse 24, 2.

Frauenkrankheiten,

Gebärmutterkatarrh — Entzündung — Geschwülste, Blutungen x.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie **Menstruationsstörungen** behandelt **Müller**, Wiesb., **Rheinstr. 63, 1.** Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Frauenleiden aller Art,

Periodenstörung, behandelt gewissenhaft u. schnell ohne Berufsstörung streng diskret. Frau **Arndt, Berlin,** Postamt 34 lagernd.

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit vertrauensvoll an Frau **Kramer**, ärztl. gepr. Masseurin, **Berlin,** Petersburgerstr. 9.

Diskreten Rat und Hilfe für Damen besserer Kreise in allen Frauenleiden. Off. u. **A. 387** a. d. Tagbl.-Verl.

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Kinderl. Ehepaar wünscht ein **Kind** gegen einmalige Vergütung als eigen anzunehmen. Offert. unt. **F. 381** an den Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar

wünscht ein Kind, am liebst. ein Mädchen anzunehmen. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Ap

Chiromantin Herderstr. 27, 1 rechts.

Phrenologin,

nur für bessere Stände, auf kurze Zeit hier. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ah

Phrenologin zu sprechen von 2—6 Uhr nur für Damen Dotzheimerstr. 15, Stb. 2 St. r.

Phrenologin Langg. 5, 1. St., im Vorderhaus.

Reise nach Italien.

Dame sucht Anschluß nach d. Riviera oder Rom an eine oder mehrere Damen. Offerten erb. unter **J. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Arist. Dame

sucht Korrespondenz mit geb. jüngerer Gouvernante. Off. u. **M. D. Z. 5** 1/2 **Berlin S. W. 11** pstl.

Schicke disting. Dame
wünscht Bekanntsch., Gedankenaustausch mit geb., sehr gut situierter Persönlichkeit. Offerten unter **M. M. 50** hauptpostlagernd.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag 5059) F 124
Heiratsvermittlung,
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Junge Witwe, kath., mit einem Kind und Vermögen, wünscht mit anständigem Mann, am liebsten in sicherer Stellung, in nähere Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten u. **N. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Wwe., 40 Jahre alt, mit Vermögen, von g. Charakter und Gemüt, wünscht mit ebensolchem Herrn in passend. Alter in Briefwechsel zu treten betreffs Heirat. Gefl. Offerten u. **T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Am Vorabende des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: 8 Uhr: Festkonzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimat.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Prinzgemahl.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Wolff, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule 9. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2—12 1/2 Uhr und von 3—8 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2 9—1/2 1 und 1/2 3—7 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. 3 1/2 Uhr: Handarbeitskränzchen im Saale der Ringkirchengemeinde.
Turngesellschaft. 6—7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Veteranen- und Landwehr-Korps, Krieger- u. Militärverein Fürst Otto von Bismarck und Marine-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten, Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konvers.-Zirkel, Restaur. Karlshof, Rheinstr. 60, 1. Et. 8 1/2—10 1/2 Uhr: Konvers.-St.
Wiesbadener Militär-Verein. E. V. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Festkommers.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Kürturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Klub Athletia. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Merkitia. 9 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. Abends 9 Uhr: Scheibenschießen.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Scharrscher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdeutsche Klub Wiesbaden. Abends Klock 9 1/2: Vereensabend.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda Probe.
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Steinhausen und Neutmauer; Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei der Platte. (S. Amtl. Anz. No. 6 S. 1.)
Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindewald, Distr. Brücher, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. No. 40 S. 12.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 4.45 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Festpredigt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs 10 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5.55 Uhr, Wochentage morgens 7.15 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 4 3/4 Uhr, Sabbat morgens 8 1/2 Uhr, Festgottesdienst mit Predigt zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs 10 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5.55 Uhr, Wochentage morgens 7 Uhr, Wochentage abends 4 3/4 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

23. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	766.0	766.8	767.9	766.9
Thermometer C.	—4.8	—1.4	—4.4	—3.8
Dunstspann. (mm)	2.8	2.8	2.3	2.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	88	68	73	76.3
Windrichtung	NO. 2	NO. 3	N. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur —1.2. Niedr. Temper. —5.2.

24. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	767.4	765.1	763.0	765.2
Thermometer C.	—7.7	—1.7	—4.2	—4.4
Dunstspann. (mm)	2.3	2.7	2.9	2.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	68	86	82.0
Windrichtung	NO. 2	NO. 2	NO. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur —1.6. Niedr. Temper. —8.0.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

26. Januar: feucht, veränderlich, normale Temperatur, windig.
27. Januar: meist bedeckt, Niederschläge, feuchtkalt, stürmisch.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Jan.	☉ im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
26.	12	40	8	12	5	8	9	9 V.	7	20 N.
27.	12	40	8	11	5	9	9	39 V.	8	28 N.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. Januar.
26. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement **B.**

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Schwartze, Oberstleutnant a. D.	Herr Köchy.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe	Frau Renier.
Marie,	Frl. Maren.
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Santen.
Franziska von Wendlowski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max von Wendlowski, Leutnant, beider Neffe	Herr Schwab.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Malcher.
Dr. von Keller, Regierungsrat	Herr Vallentin.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Andriano.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Zollin.
Frau von Klebs	Frl. Schwartz.
Frau Landgerichtsdirektor Ellrich	Frau Baumann.
Frau Schumann	Frl. Schubert.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze	Frl. Koller.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 3/4 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 27. Jan. 27. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement **D.** Maurer u. Schlosser.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Freitag, 26. Jan. 139. Abonnements-Vorstellung.

Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Xanrof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Personen:

Sonja, Königin von Corconien	Bertha Blauden.
Xenoia, ihre Tante	Rosi van Born.
Ex-König von Ingra	Gustav Schulze.
Cyrill, sein Sohn	Heinz Hetebrügge
Konseilpräsident, Minister des Innern	Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der Kgl. Garde	Hans Wilhelmy.
Mylviac, Kammerjunker	Gerhard Sascha.
Fräulein von Sirkapia	Else Feler.
Frau von Nicley, (Hofdamen der Königin)	Steffi Santori.
Frau von Eckso as,	Elly Arndt.
Frau von Trevenich,	Emmy Selke.
Frau von Olbarof,	Else Noorman.
Der Kriegsminister	August Weber.
Der Polizeiminister	Friedr. Degener.
Der Handelsminister	Max Ludwig.
Der Minister der Schönen Künste	Theo Ohrt.
Der Finanzminister	Hrm. Pöschko.
Ein Kammerherr	Richard Ludwig.
Ein Offizier	Franz Queiß.
Ein Diener	Max Nickisch.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, 27. Jan. 140. Abonnements-Vorstellung. Augen rechts.
Sonntag 28. Jan., nachmittags 1/2 4 Uhr: Pharaos Tochter. Abends 7 Uhr: Augen rechts.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 26. Januar.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Marsch aus „Turandot" . . V. Lachner.
2. Ouvertüre zu „Der Wasserträger" . . . . . L. Cherubini.
3. Finale aus Zampa", 2. Akt . F. Herold.
4. Fackeltanz in C-moll . . . G. Meyerbeer
5. Andante religioso . . . . . A. Thome.
   Violin-Solo: Herr Konzertmstr. A. v. d. Voort.
6. Vox populi, Potpourri . . . A. Conradi.
7. Marienklänge, Walzer . . . Jos. Strauss.
8. Bersaglieri-Marsch . . . . R. Eilenberg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Fest-Programm zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Am Vorabende,
Freitag, den 26. Januar, abends 8 Uhr:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm:

1. Festmarsch . . . . . R. Radecke.
2. Jubel-Ouvertüre . . . . . C. M. v. Weber
3. Gratulationsmenuett . . . L. v. Beethoven.
4. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Sang an Aegir . Se. Maj. Kaiser Wilhelm II.
6. Potpourri über patriotische Lieder . . . . . A. Conradi.
7. Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
8. Zwei altpreußische Armee-Märsche:
   a) Coburger Josias . . . . M. Haydn.
   b) Hohenfriedberger (1745) Friedr. d. Große.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Am Geburtstage Sr. Majestät,
Samstag, den 27. Januar, nachmittags 2 Uhr:

Festmahl

im grossen Saale.
Städtsche Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16.

Freitag, 26. ds. Mts.:

Benefiz

für Herrn

Carl Heinzius.

Nach Schluss der Vorstellung anlässlich Kaisers Geburtstag:

Grosser Ball.

Kein Tanzgeld.

Am 27. cr., fällt die Vorstellung aus.

Telephon 4603. Telephon 4603.

Albert

Schumann-Theater

Frankfurt a/M. Dir. Jul. Seeth.

Nur noch einige Tage.

Erna Koschel,
Jean Paul, L. Rogée,
Les Fleurs Polonaises,

Die schöne Spanierin Rosario

Guerrero

7 7 7

heilige Chunchusen,

sowie das übrige F 87

phänomenale Januarprogramm.

Im Biertunnel:

Grosses Freikonzert.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Nubien und Aegypten. — Serie II: Hochinteressante Naturaufnahmen vom Japanisch-Russischen Kriegsschauplatz.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — **Opernhaus.** Freitag: Geschlossen. — Samstag, nachmittags 1/2 4 Uhr: Prinzeß Tausendhändchen. Abends 7 Uhr: Titus. — **Schauspielhaus.** Freitag: Rose Bernd. — Samstag: Wilhelm Tell.
Mainzer Stadttheater. Freitag: Die Zauberflöte. — Samstag: Der Prinz von Homburg.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 2. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Antwerpener 2½% 100 Fr.-L. v. 1887.
2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anleihe von 1888.
3) Bayerische Bodenkredit-Anstalt in Würzburg, 3½% Pfandbr. Serie I.
4) Binger 3% und 3½% Stadt-Obl.
5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
6) Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn, Prioritäts-Anlehen v. 1889.
7) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
8) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
9) Homburg v. d. H., Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.
10) Magdeburg - Wittenbergesche Eisenbahn-Aktien.
11) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.
12) Mitteldeutsche Boden-Kredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.
13) Oesterreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emission 1889.
14) Prag-Duxer Eisenbahn, 5% Gold-Prioritäts-Obligationen von 1883.
15) Preußische Boden-Kred.-Aktien-Bank, Hypothekenbriefe und Hypotheken-Pfandbriefe.
16) Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
17) Russische 5% innere Staats-Anleihe von 1905 I. Emission.
18) Solms-Laubach'sche 4% Partial-Obligationen von 1887.
19) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

1) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

112. Verlosung am 10. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:

937 1575 2755 3219 4055 5580 10150 10786 11149 14942 15784 15958 18282 18816 21860 23242 24684 25094 25160 25365 26012 27337 28246 28462 28507 28666 30051 30115 30999 33681 33935 33955 34555 36138 38957 38967 39559 39590 40689 42407 43200 43902 45341 51156 51499 54574 54785 55177 57298 57856 58168 58889 61707 63402 65816 67451 68167 68282 69570 69770 70587.

Prämien:

Serie **5580** Nr. 18 (250), **10786** 10, **15958** 9, **18282** 25, **24684** 6, **25365** 24, **26012** 15, **28462** 6 (500), **30115** 7, **33955** 7, **38967** 12, **39559** 19, **40689** 13, **45341** 14, **51156** 4 (250), **54574** 3, **54785** 22 (1000), **57298** 13 21, **57856** 13 24, **63402** 23, **65816** 11, **68167** 11 (**25,000**), **69770** 6.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Argentinische steuerfreie 4½% äußere Gold-Anl. v. 1888.

Verlosung am 5. Dezember 1905.
Zahlbar am 2. April 1906.

à **20 £** 156 174 358 575 765 **1107** 132 419 420 424 556 605 729 823 892 924 996 **2055** 253 272 312 479 534 685 **3221** 286 439 591 598 **4027** 144 152 364 455 465 487 542 701 867 **5345** **6041** 143 405 455 578 676 731 736 851 **7027** 034 262 339 518 529 594 621 959 **8190** 192 224 903 **9009** 179 232 288 324 362 673 698 852 **10025** 036 242 579 737 901 935 **11180** 317 378 696 773 808 890 **12006** 029 032 219 246 265 267 662 666 710 760 819 925 **13282** 523 524 542 613 687 847 856 939 **14058** 196 239 267 315 455 484 529 542 589 770 848 **15011** 027 080 249 303 344 353 648 782 908 958 **16016** 032 074 203 278 306 458 856 915 996 **17030** 070 098 122 267 312 612 748 **18226** 245 335 347 429 683 716 864 974 978 **19051** 178 310 395 558 640 763 881 985 **20088** 511 526 791 853 854 874 942 **21264** 338 477 688 755 860 978 **22107** 334 435 482 642 762 767 880 927 975 **23010** 049 060 146 179 218 469 638 **24010** 117 212.

à **100 £** **24536** 553 640 762 764 872 891 905 980 **25340** 666 676 714 751 752 763 968 **26003** 018 213 353 419 639 797 798 913 914 **27131** 219 327 434 516 575 696 892 897 979 **28123** 309 335 608 628 755 811 **29052** 239 431 573 588 653 680 807 921 **30181** 843 847 **31011** 064 163 223 239 474 481 530 579 580 777 906 **32059** 165 211 305 345 745 760 808 860 **33047** 217 482 682 697 913 **34227** 327 836 887 945 978 **35190** 384 512 782 817 945 960 **36035** **37056** 254 260 350 414 581 590 639 859 **38007** 251 290 327 374 638 930 998 **39030** 181 294 374 439 449 541 601 669 812 849 **40113** 207 395 525 725 878 903 940 **41057** 191 206 326 411 677 726 779 790 884 **42137** 321 326 417 499 587 592 595 625 694 849 949 **43025** 110 667 708 730 838 **44711** **45471** 612 708 805 988 **46059** 174 191 468 469 485 641 720 893 **47031** 226 335 419 604 664 692 729 730 936 952 966 **48100** 193 418 423 561 630 636 657 **49071** 259.

à **500 £** **49547** 575 909 **50081** 102 298 318 453 659 842 **51306** 315 443 613 718 **52046** 219 297 483.

à **1000 £** **52512** 645 734 819 876 **53139** 230.

3) Bayerische Bodenkredit-Anstalt in Würzburg, 3½% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 29. Dezember 1905.
Zahlbar am 1. April 1906.

Lit. A. à **2000** ℳ 251 297 672 721.
Lit. B. à **1000** ℳ 1649 892 946 980 988 998 **2244** 893 **3022** 034 370 702 4067 245 280 463.
Lit. C. à **500** ℳ **5305** 457 772 **6012** 290 791 988 **7091** 438 579 961 **8052** 318 417 689 849 **9282** 453 688 978.
Lit. D. à **200** ℳ **10314** 548 788 959 **11017** 190 641 789 **12263** 420 458 594 **13167** 251 448 978 **14125** 282 398 462.
Lit. E. à **100** ℳ **15283** 586 751 834 **16328** 510 529 549 **17410** 575 696 876 **18125** 435 489 560 **19152** 370 628 797.

4) Binger 3% u. 3½% Stadt-Obl.

Verlosung am 29. Dezember 1905.
Zahlbar am 1. April 1906.

Anleihe von 1889.

Lit. A. à **1000** ℳ 82 260 274 275 300 404 409 513 524 576.
Lit. B. à **500** ℳ 132 150 254 268 403 474 509 550 551.
Lit. C. à **200** ℳ 23 132 251 274 295 452.

Anleihe von 1895.

Lit. D. à **1000** ℳ 2 119 260 274 476.
Lit. E. à **500** ℳ 1 139 225 439 558.
Lit. F. à **200** ℳ 107 390 391.

Anleihe von 1898.

Lit. G. à **2000** ℳ 90 217.
Lit. H. à **1000** ℳ 10 175 300 480 524.
Lit. J. à **500** ℳ 25 54 233 361 400.
Lit. K. à **200** ℳ 49 86 153 159 167 212 250.

5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.

33. Verlosung am 8. Januar 1906.
Zahlbar am 2. Juli 1906.

Serien:

286 2047 2055 2179 6562 6636 10392 11912 12121 14004 14598 15146 15675 16338 16589 16950.

Prämien:

Serie **286** Nr. 8 (1000), **2047** 3 10, **6562** 2 16, **10392** 15 16, **11912** 8 (500), **12121** 5 18, **14004** 6 9 (250) 15, **14598** 12, **15146** 6 (250), **16338** 14, **16589** 7 25, **16950** 11 (**100,000**) 23.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

6) Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn, Prior.-Anl. v. 1889.

Auf den Staat übernommen.

17. Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlbar am 1. April 1906.

121 139 203 450 798 1020 054 057 254 317 676 717 958 **2020** 533 591 945 **3776** **4212** **5239** 314 525 778 914 **6464** 489 709 819 854 **7333** 776 950 991 **8005** **9720** 722 788 797 916 **10045** 074 154 337 499 625 765 926 **11047** 094 156 157 171 609 662 829 943 **12390** 711 **13080** 083 155 253 336 667 **14071** 159 241 326 457 526 886 **15057** 260 370 437 753 874 **16519** 642 864 **17004** 050 588 590 855 867 956 **18123** 271 386 401 489 628 786 869 904 **19106** 237 425 445 498 626 786 795 802 996 **20084** 131 183 494 690 829 **21026** 077 169 598 615 **22070** 184 186 304 312 801 853 872 **23115** 122 540 550 671 758 **24014** 027 112 234 328 703 **25302** 313 689 850 878 **26393** 557 566 685 754 830 **27510** 551 699 761 887 938 **28055** 439 449 514 609 879 883 **29041** 209 225 403 536 556 590 753 785 800 839 842 996 **30109** 150 374 767 864 894 **31042** 554 692 926 937 **32419** 582 991 **33689** 880 982 **34232** 422 758 **35286** 867 983 **36210** 235 510 592 820 897 **37063** 726 837 872 **38061** 261 326 429 580 **39083** 193 222 334 360 377 459 **40259** 469 594 746 895 **41157** 423 469 596 979 **42628** 703 **43015** 068 090 195 484 556 **44106** 226 396 773 819 986 **45080** 095 283 **46074** 188 371 453 838 852.

7) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

107. Verlosung am 20. Dezember 1905.
Zahlbar am 15. April 1906.

Serien:

1470 5651 13232 15249 17520 17582 20658 20951 27466 32228 32435 34126 37134 41761 42558 44332 47643 51005 55069.

Prämien:

Serie **1470** Nr. 19, **5651** 18 25, **13232** 14 16, **15249** 1 12 22 24, **17520** 18, **17582** 19, **20658** 16 25, **27466** 12 (**20,000**) 22 (750), **32228** 1 (2250) 17 (750), **32435** 2 7, **37134** 3, **42558** 14 (750) 19 24, **47643** 12, **55069** 17.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 190 Fr. gezogen.

8) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

55. Verlosung am 10. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:

81 472 596 912 934 2492 2826 3050 3668 5072 5879 8911 10219 10272 11628 11697 11920 12097 12221 12607 13443 13966 15170 16195 20463 20474 24920 25365 27079.

Prämien:

Serie **596** Nr. 5, **2826** 3 9, **3050** 23, **5879** 1, **10219** 18, **11628** 2 (1000) 5 (**10,000**) 7, **11920** 22 (500), **12097** 4 16 (250), **12221** 17, **12607** 10 22 25, **13443** 22, **15170** 19 22, **16195** 2 12, **20463** 8 12, **20474** 5 (250), **25365** 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

9) Homburg v. d. H., Stadt-Schuldverschr. von 1888.

Verlosung am 12. Dezember 1905.
Zahlbar am 1. April 1906.

Lit. A. à **1000** ℳ 152 192 196 208 230 231 428 452 470.
Lit. B. à **500** ℳ 243 269 295 316.
Lit. C. à **200** ℳ 33 103 105 140 169.

10) Magdeburg-Wittenbergesche Eisenbahn-Aktien, jetzt Magdeburg-Halberstädter 3% Rentenpapiere.

Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

864—872 874—876 878 879 883 884 963 965—970 972—975 977—981 **2688**—698 701—705 **4365**—373 375 377—379 381 383 384 **14826**—838 840 842 843 **17989** 990 992 993 995—**18000** 002—006 008 **20288**—303 **22083** à **200** Taler.

11) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.

119. Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:

134 137 178 326 373 398 405 534 578 759 1061 1296 1399 1626 1685 1686 1993 2082 2302 2311 2362 2365 2431 2440 2803 2912 3080 3098 3215 3380 3420 3447 3451 3500 3511 3542 3608 3708 3738 3857 3951 4034 4161 4291 4350 4432 4437 4445 4648 4715 4817 5267 5268 5567 5775 5798 5848 5912 5977 6025 6129 6176 6251 6301 6330 6346 6382 6498 6598 6667 6869 6888 6959 7005 7104 7517 7642 7694 7782 7856 7908.

Prämien:

Serie **134** Nr. 39 (200), **137** 47 (400), **178** 5 (400) 42, **326** 21 (100), **373** 31 35 (100), **405** 16 (100) 48 (100), **759** 9, **1399** 24 37 50 (400), **1626** 32, **1993** 21 (100) 23 (200) 27 (100) 32 (300), **2311** 17 (400), **2440** 9, **2803** 47 (100), **2912** 48, **3080** 2 13 (100) 39, **3500** 14 (1000), **3542** 22 48 (100), **3608** 45, **3708** 42, **3738** 4 (100) 8, **3857** 2 46, **4161** 7 34, **4291** 42 (200), **4350** 17 (1000) 22, **4432** 28, **4437** 46 (300), **4445** 40 (**40,000**), **4648** 33, **4715** 4 (300) 22, **5268** 7 13 20, **5775** 19 46, **5848** 19 31 50 (200), **5912** 1 33, **6025** 7, **6129** 22 (100), **6251** 37 47 (200), **6301** 18, **6346** 47 (300), **6598** 15 (300) 35 (1000), **6667** 16, **6869** 6 8 20, **6959** 16, **7005** 44 (200), **7694** 5.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 60 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 49 Lire gezogen.

12) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbr.

Verlosung am 11. Dezember 1905.

3% Grundrentenbriefe Reihe I vom 26. November 1896.

Zahlbar am 1. April 1906.
Buchst. A. à **500** ℳ 35 188 304 375 542 606 637 669.
Buchst. B. à **2000** ℳ 223.

3½% Grundrentenbriefe Reihe II vom 5. April 1898.

Zahlbar am 1. April 1906.
Buchst. A. à **300** ℳ 123 194 240.
Buchst. B. à **500** ℳ 43 45 285 308 534 542.
Buchst. C. à **1000** ℳ 99 300 498 586 662 668.
Buchst. D. à **3000** ℳ 69.

4% Grundrentenbriefe Reihe III vom 29. April 1899.

Zahlbar am 1. Juli 1906.
Buchst. A. à **200** ℳ 84 329 383 593 774 **1114** 116 331 501 537 592 **2196** 259 309 341 914 985 995 **3282** 500 518 710 775 **4017** 026 207 284 388 588 601 809 927 995.
Buchst. B. à **500** ℳ 17 203 269 542 574 614 654 688 **1099** 145 228 690 805 **2251** 509 745 952 **3050** 082 100 372 949 **4174** 410 422 463 491 629 814 952 **5132** 520 639 756 811.
Buchst. C. à **1000** ℳ 252 315 352 353 481 491 551 882 **1038** 585 596 746 799 909 **2266** 366 372 836 **3402** 676 725 839 905 **4004** 008 021 295 307 358 396 511 745 919 **5325** 480 634 901 982 **6002** 043 402 486 624 815 848 876 **7528** 926 **8301** 405 456.
Buchst. D. à **3000** ℳ 61 256 450 482 737 823 **1019** 220 336 730 799 934 **2189** 482.

13) Oesterreichische Allgem. Bod.-Kred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. II. Emiss. 1889.

74. Verlosung am 5. Januar 1906.
Zahlbar am 1. August 1906.
(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie **533 924 2591 2986 3677 4524 4985 5248 5695 6775** Nr. 1—50 à **200** Kr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit **400** Kr. gezogen.

Serie **399** Nr. 18, **1170** 8, **2520** 30 (2000), **3126** 39, **3954** 11 (4000), **4752** 35, **6333** 13, **6421** 2 (2000), **6431** 6 (**100,000**), **6511** 12, **6754** 39, **7683** 13, **7848** 8, **7917** 11.

14) Prag-Duxer Eisenbahn, 5% Gold-Prior.-Obl. von 1883.

37. Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

1264 3101 853 854 855 **4398 5113** 116 118 **8823 11295** 319 338 **12470** 471 472 **13691** 694 **14405** 911 912 915 916 **15341** 709 710 788 853 **16553** **18964** 965 993 994 **19317** 354 760 897 **20619** 620 624 967 **22420** 657 658 659 660 661 **23946** 948 949 950 **24870** **25123** 125 734 745 763 764 **26104** 137 330 331 332 355 357 376 396 398 424 425 474 475 479 480 488 489 492 493 500 524 794 795 **27039** 253 254 881 888 889 893 894 896 901 902 903 **29212** 705 784 785 790 **30150** **31120** **32111** 252 758 762 859 860 **33257** 258 259 263 264 277 284 287 à **300** ℳ

15) Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank, Hypothekenbr. und Hypotheken-Pfandbriefe.

Verlosung am 14. Dezember 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

4½% Hypothekenbr. IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Lit. A. à **3000** ℳ 155 287 293 387 524 547 572 584.
Lit. B. à **1500** ℳ 27 128 189 293 305 342 490 491 684 722 775 798 854 888 891 892 933 941 966 968.
Lit. C. à **600** ℳ 129 235 301 429 506 650 692 744 861 914 929 990 998 **1026** 066 088 155 165 175 371 434 482 494 518 536 627 782 917 920 994.
Lit. D. à **300** ℳ 8 9 73 82 95 116 136 164 265 276 285 291 383 390 443 621 646 778 782 846 862 938 991 992 1085 263 317 387 442 446 464 473 492 753 758 772 811 853 862 939 973 **2058** 210 216 267 307 396 421 444 454 539 602 649 748 783 854 879 917 959 961 **3191** 222 275 350 457 465 471 569 578 755 775 837 846 990 **4007** 030 058 083 118 169.
Lit. E. à **100** ℳ 65 70 82 110 301 340 408 510 796 803 832 883 **1012** 049 073 093 167 171 267 270 386 439 501 538 601 615 762 819 855 904 923 949 **2002** 095 149 184 271 356 365 376.

4½% Hypothekenbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Lit. E. à **300** ℳ 96 145 147 201 209 211 607 659 660 714 877 926 927 940 **1003** 010 054 060 141 147 230 304 405 543 743 796 797 904 985 **2141** 145 242 271 464 586 691 692 710 746 777 778 963 **3127** 133 180 252 263 808 823 **4016** 094 181 203 407 648 654 666 **5246** 350 441.
Lit. F. à **100** ℳ 40 135 350 355 361 371 576 583 615 757 **1120** 153 354 534 637 969 **2121** 248 483 737.

3½% Hypothekenbr. XV. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** ℳ 337 1261 288 628.
Lit. B. à **3000** ℳ 261 264 480 1875 987.
Lit. C. à **2000** ℳ 20 211 303 337 918 **1634** 827 **2463** 973 **3023**.
Lit. D. à **1000** ℳ 909 **1506** **3137** 261 640 904 **4124** 421 786 **5133** **6115** 187 188.
Lit. E. à **500** ℳ 363 418 611 856 934 **1167** **2749** **3569** **4059** 507.
Lit. F. à **300** ℳ 63 124 **1203** 831 969 **2279** **3081** 221 605 **4244** 301 417 910 916 959 **5101** 681 685 688 691.
Lit. G. à **100** ℳ 139 550 927 **1327** 902 **2342** 454 708 722 **3276**.

4% Hypotheken-Pfandbriefe XVII. Serie, rückzahlbar à 100%. Gesamte Abteilung Nr. 15.

Lit. A. à **5000** ℳ 351—375.
Lit. B. à **3000** ℳ 421—450.
Lit. C. à **2000** ℳ 561—600.
Lit. D. à **1000** ℳ 1681—800.
Lit. E. à **500** ℳ 1331—425.
Lit. F. à **300** ℳ 1471—575.
Lit. G. à **100** ℳ 841—900.

16) Rheinische Hypothekenbank in Mannheim, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.

Verlosung am 16. Dezember 1905.
Zahlbar die 3½% Pfandbriefe Serie 46—60 69—76 am 1. Juli 1906, alle übrigen am 1. April 1906.

3½% Pfandbriefe der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41 42 46 bis einschließlich 62, 69 bis einschließlich 77 und 3½% Kommunal-Obligationen der Serien III und IV.

Endziffern **123 323 523 723 923.**

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen zur Rückzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten **3** Stellen mit den genannten Zahlen auslaufen, also Nr. 123 1123 2123 u. s. w., soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind.

4% Pfandbriefe d. Serien 66 67 68.

Endziffer **81.**

Demgemäß sind aus den genannten drei Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Stücke zur Rückzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten **2** Stellen mit der genannten Zahl auslaufen, also Nr. 81 181 281 1081 1181 1281 u. s. w.

Die Bank ist bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 3½% bezw. 4% unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

17) Russische 5% innere Staats-Anleihe von 1905 I. Emission.

Verlosung am 13. Dezember 1905.
Zahlbar am 14. März 1906.

à **100** Rubel. **25076**—100 301—325 426—450 **26801**—825 **28201**—225 576—600 **34876**—900 **36226**—250 **42126**—150 **45401**—425 **47201**—225 501—525 551—575 **49101**—125 401—425 **51026**—050 **53376**—400 **106851**—875 **111626**—650 **113251**—275 **115926**—950 **116851**—875 **119126**—150 **122176**—200 **123726**—750 **128726**—750 **133301**—325 **137910** 931 954 **138007** 024 029 037 071 095 096 103 142 150 249 259 301 316 346 354 367 403 419 443 468.

à **200** Rubel. **164026**—050 **326**—350 401—425 **166101**—125 **167476**—500 **168501**—525 **173126**—150 **183276**—300 951—975 **186474** 497 530 552 592 633 639 652 658 691 737 818 819 829 831 851 894 933 942 974.

à **500** Rubel. **215276**—300 **216001**—025 **217451**—475 **218701**—725 **224151**—175 701—725 **228326**—350 **230226**—250 **234101**—125 851—875 **238609** 666 671 681 782 817 829 837 848 894 939 **239086** 120 154.

à **1000** Rubel. **247521**—545 821—845 **250871**—895 **261221**—245 **285246**—270 **291146**—170 **295921**—945 **296446**—470 471—495 **303321**—345 **305171**—195 246—270 **306171**—195 548 641 656 679 738 740 743 764 842 862 914 916 918 961 982 988 **307017.**

à **5000** Rubel. **315776**—785 **318136**—145 406—415 486—495 946—955 **321146**—155 226—235 616—625 **323416** 436 441.

18) Solms-Laubach'sche 4% Part.-Obligationen v. 1887.

Kündigung vom 29. Dezember 1905.
Sämtliche Obligationen zur Rückzahlung am 1. Januar 1907.

19) Westfälische und Rheinländische Rentenbriefe.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlbar am 1. April 1906.

4% Rentenbriefe.

Lit. A. à **3000** ℳ 64 121 214 466 569 603 621 858 902 938 952 958 970 **1011** 058 120 138 230 268 375 498 988 992 **2154** 201 210 320 352 433 542 583 676 722 844 878 897 923 **3012** 015 105 237 335 567 581 585 960 **4058** 099 124 152 273 374 395 404 488 525 622 654 928 **5008** 012 041 217 487 492 568 622 732 745 749 837 851 877 976 **6001** 008 037 073 223 251 252 358 476 490 506 528 550 727 817 902 985 **7035** 046 088 256 275 347 380 409 532 534 543 575 617 689 664 665 679 747 785.

Lit. B. à **1500** ℳ 48 138 275 615 630 666 709 889 913 972 **1012** 083 203 262 265 291 545 648 846 886 928 **2009** 121 136 155 305 319 374 666 671 688 692 730 832 858 877 927 933 995 **3013** 227 254 284 504 332 384 351 358.

Lit. C. à **300** ℳ 223 395 653 786 799 807 890 939 992 **1250** 315 368 676 736 875 997 **2241** 269 372 390 423 871 **3068** 087 192 311 592 604 700 714 722 **4001** 090 094 095 315 380 423 430 548 594 670 691 718 734 827 894 **5007** 056 189 649 695 760 869 916 **6170** 213 819 484 534 678 721 738 897 919 **7200** 201 209 265 405 506 550 654 848 869 906 **8070** 083 132 235 271 282 472 648 909 933 945 **9066** 238 270 285 452 585 656 667 738 747 784 861 932 994 **10033** 078 095 099 265 289 460 597 746 **11177** 186 338 643 853 **12082** 145 228 264 303 364 393 458 476 590 598 661 663 686 805 892 903 **13079** 106 132 408 468 518 593 621 705 731 769 788 831 954 978 989 **14161** 218 322 411 449 463 477 487 556 605 584 665 832 870 955 981 **15038** 056 082 086 099 164 224 231 238 297 354 372 394 403 459 489 582 635 676 695 792 795 827 935 950 994 **16028** 098 111 142 278 348 374 405 458 841 916 951 **17046** 082 094 452 492 562 563 620 646 654 667 686 932 **18011** 067 134 143 158 205 272 277 279 306 313 322 333 337 427 431 434 479 482 505 507 560 580 596 700 758 804 817 882 886 934 973 977 992 **19021** 030 035 060 078 088 113 140 152 313 376 415 436 480 606 623 639 647 656 662 671 699 700 743 **20023** 042 047 155 161 162 194 323 362 368 369 415 425 427.

Lit. D. à **75** ℳ 422 487 547 581 835 989 **1020** 083 085 223 777 813 839 905 **2140** 144 516 950 956 **3063** 180 244 376 407 520 647 653 786 816 968 **4073** 084 098 133 189 239 399 412 538 567 607 792 914 **5122** 194 579 712 780 880 925 **6032** 227 305 393 402 408 556 736 834 842 857 901 **7023** 035 092 111 123 127 153 202 242 297 430 491 514 671 704 899 922 **8004** 028 094 099 217 411 424 428 447 669 683 758 **9072** 087 164 308 534 554 799 813 838 950 **10154** 209 315 365 572 579 689 716 786 808 915 948 966 996 **11097** 353 370 471 524 545 559 690 750 760 849 881 **12056** 276 497 554 617 649 761 874 **13208** 269 328 407 682 693 717 826 843 845 846 **14094** 102 105 207 219 240 304 388 393 652 685 710 849 887 916 949 **15142** 240 521 532 563 603 677 723 822 847 873 894 930 **16052** 067 153 187 304 350 390 487 603 919 960 **17039** 046 048 175 178 235 239 258 308 325 336 355 394 436 492 621 705 709 769 773 809 876 922 **18056** 087 109 116 186 206 241 242 256 311 313 316 322 334 401 473 485 565 592 640 644 657 663 670 712 739 745 770 786 829 866 872 995 996 **19014** 037 067 118 126 182 254 277 305 311 317 343 347 353 434 441 456 466 477 522 540 542 560 570 575 583 584 612.

3½% Rentenbriefe.

Lit. L. à **3000** ℳ 70.
Lit. M. à **1500** ℳ 46.
Lit. N. à **300** ℳ 74 234 276 485.
Lit. P. à **30** ℳ 242.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 43. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 26. Januar.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die antideutsche Strömung in Rußland.

Die konstitutionellen Demokraten in Rußland gelten in ihren eigenen Augen und vielfach in denen des Auslandes als die eigentlichen Träger einer fruchtbringenden Entwicklung des Reichs. Der Theorie nach stehen sie zwischen dem Absolutismus und dem revolutionären Radikalismus, so daß es in der Tat scheinen könnte, als ob sie den Mittelweg gehen, auf dem allein ein Ziel erreichbar sein kann. Freilich haben die Führer dieser Partei nur bewiesen, daß sie weder die Zerstörungswut der Revolutionäre noch die reaktionären Gelüste des früheren Systems zu verhindern vermochten. Nachdem jetzt die Reaktion über die Revolution wenigstens auf der Straße gesiegt hat, wird man somit erst abzuwarten haben, ob der Absolutismus vor der konstitutionell-demokratischen Richtung den Rückzug antritt und die versprochene Konstitution wirklich gewährt. Zeitweilig schien es, als wolle sich Witte von Durnowo trennen; gegenwärtig weiß man, daß ihm dieser Vertreter des Plehweschen Geistes ganz willkommen ist, und der immer deutlicher hervortretende Plan, den Reichsrat wieder in Aktion treten zu lassen, bedeutet in Wahrheit, daß die Reichsduma durch ein vollständig in der Hand der Regierung befindliches bureaukratisches Institut geknebelt werden soll. Dies sagen uns die besten Kenner der russischen Verhältnisse, und deshalb wird man ein um so stärkeres Mißtrauen gegen die konstitutionell-demokratische Partei hegen müssen, nicht etwa, weil ihre Absichten nicht gut sein mögen, sondern weil sie sich nicht als fähig zu erweisen scheinen, die Neubefestigung des alten Systems ernstlich zu verhindern. Indessen sind das innere Sorgen Rußlands, denen wir nur als Zuschauer gegenüberstehen können, und an der Betätigung jener Partei interessiert uns im Augenblick etwas anderes, was uns Deutsche unmittelbar angeht. In den Petersburger Beratungen der konstitutionellen Demokraten hat sich nämlich abermals ein gehässiger deutschfeindlicher Geist bekundet. Einer der Redner, Herr Rodischew aus Twer, verstieg sich zu der Behauptung (so meldete wenigstens der durchaus beachtenswerte Petersburger Korrespondent der „Vossischen Zeitung"), seine Richtung sei die einzige, die die Aktionsfähigkeit Rußlands in der auswärtigen Politik verbürge. Käme es wegen der Marokko-Frage zum Kriege zwischen Deutschland und Frankreich, so wäre das absolutistische System außerstande, in Preußen einzufallen, denn es müßte alsdann mit einem polnischen Aufstande hinter dem Rücken der russischen Armee rechnen. Die konstitutionelle Demokratie aber, die die Versöhnung des Russentums mit dem Polentum vertrete, werde diese Gefahr auszuschalten wissen. Auf solche törichten Anwürfe gegen uns erteilte das liberale Berliner Blatt die gebührend scharfe Antwort, indem es u. a. bemerkte, wenn die russische Bewegung keine anderen Sorgen als diese habe, so wisse man nicht, weshalb überhaupt ein Systemwechsel nötig sein sollte. Die Zurückweisung hat nun im Lager der konstitutionellen Demokratie ersichtlich ihre Wirkung getan, und Herr Roditschew sah sich bemüßigt, an die „Vossische Zeitung" zu telegraphieren, er habe von einem Kriege Deutschlands mit Frankreich nicht gesprochen, er habe nur ausgeführt, die jetzige Regierung sei nicht einmal imstande, im Falle einer internationalen Komplikation ihren Einfluß zugunsten der Aufrechterhaltung des Friedens in wirksamer Weise einzusetzen, da sie nie imstande sein werde, nötigenfalls der in Polen stationierten Armee eine anderweite Verwendung zu geben. So Herr Roditschew. Man liest seine Verwahrung mit dem Wunsche, herauszufinden, daß sie etwas wirklich anderes enthalte, als was der Redner und Schreiber in der Versammlung der konstitutionellen Demokraten gesagt haben soll, und man findet immer nur, daß er dem Sinne nach das wiederholt, was ihn der Petersburger Korrespondent der „Vossischen Zeitung" hatte sagen lassen. Es ist kein besonderer Unterschied da, und diese vermeintliche Berichtigung hat höchstens den Wert, daß sie feststellt, wie unangenehm jener Partei denn doch die Wirkung ihres deutschfeindlichen Verhaltens ist. Sie möchte die ihr so notwendigen Sympathien des europäischen Liberalismus nicht einbüßen, aber um sie sich zu erhalten, müßte sie sich zunächst von der lächerlichen und anstößigen Antipathie gegen Deutschland freimachen, mit der sie freilich ihren Einfluß auf die öffentliche Meinung im Zarenreiche zu einem erheblichen Teile zu begründen und zu bewahren scheint. Wenn man die russischen Verhältnisse von einer höheren geschichtlichen Warte aus betrachtet, kommt man überhaupt zu pessimistischen Schlüssen insofern, als die wachsende Abneigung des gesamten Russentums gegen das deutsche Element den Staat wie das Volk um eine der wichtigsten Möglichkeiten der Regeneration bringen muß. Wir möchten auf die Betrachtungen aufmerksam machen, mit denen Professor Schiemann in einer der letzten Nummern der „Kreuzzeitung" die Zustände im Zarenreiche gewürdigt hat. Dieser Kenner Rußlands setzt auseinander, daß schwer einzusehen ist, wie sich Rußland aus eigener Kraft wirtschaftlich verjüngen sollte. Der Bauer kann nichts mehr tragen, der Zolltarif kann unmöglich weiter erhöht werden, die einheimische Bevölkerung versteht es nicht, die Bodenschätze fruchtbar werden zu lassen. Nur Fremde konnten bisher die Wege weisen. Dies gilt vom gesamten Seehandel, vom Fabrikwesen, vom Hüttenbetrieb. Rußland liegt wie der Drache des Märchens über seinen Schätzen, die es nicht zu nützen versteht. Soll das Reich sich finanziell wieder aufrichten, so kann es die Energie und Gewissenhaftigkeit des Auslandes und der Ausländer nicht entbehren. Die Fremden aber, die bisher Rußland einigermaßen auf die Bahn des wirtschaftlichen Fortschritts gebracht haben, waren und sind die Deutschen in erster Linie. Werden unsere Volksgenossen weiter wie bisher bedrängt und verdrängt, so lassen sich die Folgen leicht ermessen, und wiederum darf man, vielmehr muß man sagen: Der Grundzug antideutscher Gehässigkeit, der durch ganz Rußland geht, mag uns Deutsche schädigen, aber ungleich mehr wird er für Rußland selber zum Unheil ausschlagen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Januar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **Raab** (wirtsch. Vgg.) erklärt, seine Partei halte eine Entschädigung der Gemeinden für unangebracht, unnötige Härten müßten aber vermieden werden.

Graf **Posadowsky**: Es besteht anerkanntermaßen ein dringendes Bedürfnis, die zwangsweise Nacheichung in ganz Deutschland einzuführen. Nur erstehen hierdurch den Einzelstaaten erhebliche finanzielle Lasten, während einzelne Gemeinden erhebliche Überschüsse erzielen, die ihnen gar nicht zugesagt und die gar nicht vorauszusehen waren. Die Kommission erkannte im vorigen Jahre an, daß die Gebühren nur die Selbstkosten decken sollten. Die Gebühren der ersten Eichung müßten in ganz Deutschland gleiche sein, nur für die Nacheichung ist die Festsetzung der Unterschiede durch die Einzelstaaten zu belassen. Bleibt dies Grundsatz, so erzielen die Gemeinden nicht mehr Überschüsse in der bisherigen Höhe. Zieht man aber eine Balance zwischen den Kosten und Gebühren für jeden einzelnen Staat, so ist eine Einheitlichkeit der Gebühren nicht mehr möglich. Über erleichterte Übergangs-Bestimmungen können wir in der Kommission reden.

Abg. **Stolle** (Soz.) erklärt, daß ohne Eichzwang der Fördergefäße die Vorlage für seine Partei unannehmbar sei.

Abg. **Hug** (Zentr.) ist der Ansicht, daß die Gemeinden keinen Anspruch auf Entschädigung haben, dieser könnte aber aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

Abg. **Hofmeister** (freis. Vgg.) erklärt sich gegen eine

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Was ist uns Mozart heute?

(Eine Betrachtung zu Mozarts 150. Geburtstage.)

Die Kulturmenschheit zehrt seit mehr denn 100 Jahren von dem überreichen Kapital, welches Mozart der Welt trotz seines kurzen Erdenwallens als künstlerisches Erbe hinterlassen hat. In den beiden letzten Lustren hat man sich freilich mit der Inanspruchnahme Mozarts etwas eingeschränkt. — Das klingt nun, als ginge es mit den einst unermeßlichen Schätzen auf die Neige und wir müßten jetzt sparsam damit wirtschaften. Insofern trifft diese Auffassung zu, als ein großer Teil der Mozartschen Kunstwerke im Laufe der Zeit ausgeschöpft worden ist und für die jetzige Generation keinen lebendigen, unmittelbaren Wert mehr besitzt. Diese, für den ersten Augenblick ketzerisch klingenden Worte entsprechen dennoch den wirklichen Verhältnissen. Sie sind übrigens keineswegs als ein Leugnen des künstlerischen Glaubensbekenntnisses Mozart gegenüber aufzufassen. Es ist ja nur das rein Quantitative und nicht das eigentlich Wesentliche von Mozarts Hinterlassenschaft, das durch den von vielen vielleicht tief beklagten Zug der Zeit getroffen wurde.

Weit mehr als die Werke Bachs und Beethovens, um nur von den ganz Großen zu reden, sind die Schöpfungen des trotzdem göttlichen Mozart typische Kinder ihrer Zeit. D. h. sie tragen in ihrer Gesamtheit weit mehr das Gepräge einer zeitlich bestimmt begrenzten Kulturepoche, eines einheitlichen, aus dem Geiste der Zeit herausgeborenen Stils, als beispielsweise viele Schöpfungen Bachs und fast alle späteren Werke Beethovens. Man könnte dies dadurch genauer festlegen, daß man sagt: nicht eines der Werke Mozarts (auch die kurzen Ausnahmen sind überaus selten) weist als Ganzes oder wenigstens zum größeren Teil voraus ein greifend in unsere Zeit hinein. Wir brauchen nicht einmal so weit greifen. Schon die Schöpfungen der großen Meister 30 Jahre nach Mozarts Tode zeigen eine solche Fortentwicklung der Ausdrucksmittel, der Ausdrucksformen, daß die Mozartsche Kunst kaum noch in direkte Beziehungen zu diesen Werken zu bringen ist.

Es gibt eine große Anzahl Beispiele aus den Werken Bachs, von dem man mit Fug und Recht sagen kann, dieselben könnten heut nicht anders geschrieben werden. Von den einfachen Choralsätzen angefangen bis zu den Riesenchören der Passionen, der Kantaten und der H-moll-Messe, überall gibt es Stücke, die ebenso gut von einem modernen Tonsetzer geschaffen sein könnten, Stücke, bei denen uns der Gedanke an eine zeitliche und stilistisch abgegrenzte Kunst garnicht kommt. Es sei noch an die verblüffend kühnen Rezitative aus der Matthäuspassion erinnert, überhaupt an die gesamte Christuspartie, ferner an das berühmte „Ach Golgatha", an die Geißelungsszene usw. Hier bleibt es nicht bei bloßem äußerlich ästhetischen Genießen, bei der Freude und dem künstlerischen Entzücktsein über die Herrlichkeit des Meisterwerks, nein, hier werden wir innerlich gepackt und aufgerührt, denn hier wird in unserer eigenen Sprache zu uns geredet. Wir fühlen den Pulsschlag von Herz zu Herz, wir fühlen die Gewalt von Worten, die aus unserem eigenen Empfinden herausgeboren sind und die deshalb so unmittelbar auf uns wirken.

Sehen wir weiter von Bach zu Beethoven. Die letzten Quartette, die letzten Klaviersonaten, sie sind nicht bloß das Bedeutendste, sondern auch das Modernste, was bisher auf diesem Felde geschaffen wurde. Der Begriff „modern" ist hier ebenso wie vorher bei Bach, nicht im Sinne der tonsetzerischen Technik zu nehmen, obschon auch diese bei Beethoven im Klavier- und Quartettsatz, bei Bach in der Chor- und in der Rezitativbehandlung kaum hinter den Errungenschaften der letzten hundert Jahre zurücksteht. Der künstlerische Ausdruck, die Gestaltung, der Geist dieser Schöpfungen sind es, die uns dieselben heut erscheinen lassen, als seien sie aus dem Empfinden unserer Zeit herausgeboren worden, als seien sie Blut von unserem Blute.

Wenden wir uns nun zu Mozart zurück, so tritt der fundamentale Unterschied des Bach-, Beethovenschen und des Mozartschen Kunstschaffens in seiner Bedeutung für die heutige Generation und für die weitere Zukunft klar zutage. Abgesehen von der wunderbaren langsamen Einleitung zu dem bekannten C-dur-Quartett (die ebensogut zu einem Regerschen Quartett gedacht werden könnte), von den Posaunenakkorden in der Zauberflöte und von gelegentlichen anderen Gemeblitzen in der Don Juan- und Zauberflötenpartitur gibt es bei Mozart kaum Beispiele, die aus ihrer Zeit heraus bis etwa in unsere Tage hineinreichen. Mozart bleibt stets, was schon vorher gesagt wurde, ein Kind seiner Zeit, in der er sich freilich so himmelhoch über alles Alltägliche, Schablonenhafte erhebt, daß er für die zukünftigen Generationen als das überragende Genie zu erkennen bleibt.

Die apollinische Reinheit, die absolute Schönheit der Mozartschen Kunst, der in allem idealisierte Ausdruck, die geläuterte formale Gestaltung dieser Musik, die keine Niederungen, keine Krümmungen, keine Unebenheiten kennt, in der alles edelste Linie, ebenmäßigste Proportion ist, steht ihrem innersten Wesen nach in enge Beziehungen zur klassischen Kunst Alt-Griechenlands. Wir beklagen die Unfähigkeit weiterer Kreise, die hohe Vollendung der hellenischen Kunst, das ureigenste Wesen derselben mit richtigen Augen erkennen zu können. Der antike Maßstab, das Auge für die absolute Schönheit ist verloren gegangen, wenigstens den meisten von uns. Ähnlich so ergeht es der heutigen Generation bei ihrer Stellungnahme zur Mozartschen Kunst. Sehen wir ab von dem äußeren sinnlichen Gefallen, das der gebildete Normalmensch beim Hören Mozartscher Musik empfindet. Es sind eben rein äußere Eindrücke, die sich in den Urteilen der Masse widerspiegeln. Die Wohlgefälligkeit der Melodie, die wohltuende Reinheit der Harmonien, die göttliche Heiterkeit, mit diesen Begriffen glaubt man im allgemeinen der Mozartschen Kunst gegenüber auskommen zu können. Ihr eigentliches Wesen aber ist sehr, sehr vielen fremd geworden. Das beweisen beispielsweise die traurigen Repertoire-Aufführungen der Mozartschen Bühnenwerke auf fast allen Operntheatern. Man hat die Fühlung mit dem

Verstaatlichung, weil die Gemeinden die örtlichen Bedürfnisse besser berücksichtigen können.

Abg. **Dasbach** (Zentr.): In den weinbautreibenden Gegenden bestehen ernste Bedenken gegen eine Verstaatlichung des Eichwesens. Die bestehenden Gemeinde-Eichämter sollte man dauernd und nicht bloß widerruflich fortbestehen lassen.

Die Vorlage wird an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und Photographie.

Abg. Dr. **Dahlem** (Zentr.): Die Vorlage macht in anerkennungswerter Weise dem Unwesen ein Ende, das vielfach mit Photographien betrieben wird. Bedenken haben wir gegen die uneingeschränkte behördliche Verbreitung von Bildnissen zu amtlichen Zwecken. Wir sind für eine Verweisung an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. **Dietz** (Soz.): Das Gesetz hätte gleichzeitig auch das Verlagsrecht der bildenden Künste und der Photographien regeln sollen. Heute sind nun einmal die jüngeren Künstler der Gnade ihrer Verleger ausgeliefert, die alten wissen sich zu wehren. Als Menzels Verleger mit der Abrechnung zögerte, ließ sich Menzel die Lithographiesteine zeigen und zerschlug sie.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (freis. Volksp.): Die Kardinalfrage bei diesem Gesetz liegt in der Gleichstellung des Kunstgewerbes und der reinen Kunst; ferner im Schutze der Bauwerke. Der in der Vorlage enthaltene Schutz der photographischen Aufnahmen gegen eine Darstellung auf Ansichtskarten ist erfreulich. Des intensiven Schutzes bedarf unsere hochentwickelte graphische Kunst gegen die Konkurrenz des Auslandes, speziell Frankreichs und Nordamerikas. In letzterem Lande ist unsere chromolithographische Kunst vogelfrei. Ich bitte die Regierung überhaupt unsere Künstler und Schriftsteller gegen das amerikanische Raubsystem zu schützen. (Beifall links.)

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vgg.) begrüßt den Schutz, welchen die Vorlage den Architekten gewährt und findet einen fünfzehnjährigen Schutz für Photographen als zu kurz dauernd.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** führt aus, der Schutz der Künstler, Photographen usw. darf nicht zu einem Zunftzwange ausgedehnt werden. Die italienische Renaissance hätte schwerlich ihren Kultureinfluß so, wie es geschehen, ausgeübt, wenn damals der in der Vorlage vorgesehene Schutz der Architekten bestanden hätte. Das Recht am eigenen Bilde ist durchaus liberal geregelt. Das Gesetz läßt die freie Abbildung von Personen aus der Zeitgeschichte zu. Dieser Begriff ist weit gefaßt und umschließt das gesamte Kulturleben und dabei einen großen Personenkreis. Dabei ist die Karikatur ganz frei.

Abg. **Lucas** (natl.) begrüßt das Gesetz als einen wesentlichen Fortschritt. Die Regelung des Verlagsrechtes dürfe, wenngleich sie schwierig sei, nicht ad calendas graecas verschoben werden.

Abg. **Henning** (kons.): Wir begrüßen das Gesetz mit Befriedigung und werden gern in der Kommission mitarbeiten.

Abg. **Dove** (freis. Vgg.): Das Recht am eigenen Bilde gehört nicht in die Vorlage; denn niemand ist der Urheber seines Äußeren (Heiterkeit). Sonst ist der Entwurf gut, wenngleich manche seiner Bestimmungen sehr dehnbar sind.

Die Vorlage wird hierauf einer Kommission von 14 Mitgliedrn überwiesen.

Nunmehr vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr: Rest der heutigen Tagesordnung; Baugewerbenovelle. Schluß 6¼ Uhr.

*

Die Steuerkommission des Reichstages beriet heute zunächst den § 1 des Brausteuergesetzes, nach welchem die Anwendung von Surrogaten verboten wird, ausgenommen für die Bereitung von nachweislich zur Ausfuhr bestimmtem Bier und für besondere Biere, für letztere, um die Herstellung sogenannter Spezialitäten, z. B. Gose, zu ermöglichen. Von Abg. Speck (Zentr.) liegt ein Antrag vor, im Absatz 1 anstatt: „Auch Verwendung von anderem Malz" und von technisch reinem Zucker aller Art (Stärke-, Trauben- usw. Zucker) ist bei obergärigem Bier zulässig" zu setzen: „Von technisch reinem Rohr-, Rüben- oder Invertzucker, sowie von Stärkezucker und aus Zucker hergestellten Färbemitteln". Abg. Müller-Sagan (Freis. Vpt.) ist überzeugt, daß das Surrogatverbot unbedingt notwendig sei, aber nur die minderwertigen Stoffe seien auszuschließen. Man dürfe die deutschen Fabrikate nicht schlechter stellen als beispielsweise die englischen Produkte. Ministerialdirektor Kühn hält die Bedenken des Vorredners durch Absatz 2 § 1 für beseitigt. Geheimrat v. Buchka gibt eine Erklärung für Invertzucker und Invertzuckerfabrikation. Hierauf wird der Antrag Speck und § 1 angenommen. Zu § 1a, der bestimmt, daß die Brausteuer von dem zur Bierbereitung verwendeten Malz und Zucker erhoben und daß unter Malz alles künstlich zum Keimen gebrachte Getreide verstanden werde, beantragt Speck den Zusatz: Als Zucker im Sinne dieses Gesetzes sind die in § 1 Absatz 1 bezeichneten Stoffe zu betrachten. Dieser Zusatz wird angenommen, ebenso die §§ 1b, 3c. Es folgt die Beratung über den Antrag Speck, als 5a einzufügen: Bei der Einfuhr von Bier aus anderen deutschen Bundesstaaten im Geltungsbereiche des gegenwärtigen Gesetzes wird nach den näheren Bestimmungen des Bundesrates eine Übergangsabgabe erhoben, welche den Betrag von 2 M. für einen Hektoliter nicht überschreiten darf.

Preußischer Landtag.

Berlin, 25. Januar. (Budgetkommission des Abgeordnetenhauses.) Bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern erklärte der Minister, was die Frage der Vororte Berlins anlange, sei er ebenso wie seine Vorgänger entschieden dagegen, in größerem Umfange Eingemeindungen in Berlin durchzuführen. Kürzlich sei ein Vertrag abgeschlossen worden zwischen Wilmersdorf und dem Kreise Teltow, welcher die Grundlage zur Stadtwerdung Wilmersdorfs bilden werde. Als Oberpräsident von Brandenburg habe er sich nicht überzeugen können von der Unhaltbarkeit der jetzigen Zustände. Für dieselben spräche vielmehr das Prosperieren der nördlichen und südlichen Vororte. Der Oberbürgermeister von Berlin und der Oberpräsident von Brandenburg seien von dem Minister ersucht worden, sich zu äußern, ob die jetzigen Verhältnisse Mißstände erzeugt hätten. Der Minister bemerkte noch, daß eine Abhülfe durch Eingemeindung der Vororte in Berlin ausgeschlossen sei. Er beabsichtige nicht, vom theoretischen Standpunkte aus eine verwaltungstechnische Verbindung der Vororte mit Berlin ins Werk zu setzen. — Lebhafte Klagen kamen über den Automobilverkehr zum Ausdruck. — Der Minister erklärte, daß das Reich die gesamte Automobilgesetzgebung in die Hand genommen habe und die Sache jetzt dem Bundesrate vorliege. Er hoffe, daß sie dort möglichst gefördert werde. Die Errichtung einer Berufsgenossenschaft der Automobilbesitzer sei zu schwierig.

Die Revolution in Rußland.

Der räselhafte Witte.

g. **Petersburg**, 22. Januar. Wenn die kürzlich durch Mitteilungen des offiziösen Petersburger Telegraphen-Bureaus erfolgten Dementis der in der Presse dem Grafen Witte unterstellten reaktionären Absichten dazu dienen sollten, seinen vielen Gegnern den Mund zu stopfen, so haben sie ihren Zweck gründlich verfehlt. Im Gegenteil wurde niemals eifriger an dem Rätsel, das Graf Witte für die öffentliche Meinung Rußlands und, wer weiß, vielleicht auch für sich selbst bedeutet, herumgeraten wie gerade jetzt. Daß er hierbei als eine Persönlichkeit, die sich vor der Menge geflissentlich in einen Mystizismus hüllt oder zu hüllen scheint, im allgemeinen höchst mißtrauisch beurteilt wird, braucht nicht wunderzunehmen. Viel Beachtung haben die Auslassungen A. J. Brjantschaninows in der „Slowo" über Wittes Charakter gefunden, was um so bezeichnender ist, als gerade diese Schilderung den Premierminister als solchen im denkbar schlimmsten Lichte erscheinen läßt. „Graf Witte", schreibt Brjantschaninow, „weiß es sehr wohl, daß die Duma für unsere höchsten Kreise nur ein unvermeidliches Übel, durchaus kein Gut ist. Wenn man es diesen Kreisen recht machen will — und das muß man, denn schließlich bekommt man die Ehren von dorther doch einfacher und leichter —, so läuft der Zweck des Regierens darauf hinaus, diesem Übel entgegenzuwirken und den Moment seines Eintritts hinauszuschieben. Die Aufgabe besteht also darin, auf die eine oder andere Weise über die Zeit hinwegzukommen, wo unter dem frischen Eindruck der Schmach des Krieges und der bitteren Kränkung des Friedens ein temporäres Eindringen der oppositionellen Elemente zustande gekommen und das ganze Volk bereit ist, sie zu unterstützen." Der Plan, den sich Graf Witte ausgedacht hat, um diese „Aufgabe" zu erfüllen, ist nach Ansicht Brjantschaninows etwa folgender: „Die höchsten Kreise werde ich durch das Schreckgespenst des nahen tragischen Endes einschüchtern — die Beispiele werde ich beständig der großen Revolution entlehnen — und ihnen das Ultimatum stellen: vertraut mir blindlings, handelt so, wie ich es sage, oder ich überlasse Rußland seinem unvermeidlichen Schicksal. Vor der Opposition aber werde ich die ganze Zeit über vermittels offizieller Mitteilungen und Gespräche einen Kämpfer für die liberalen Bestrebungen und die Verfassung spielen, dem jedoch für ein rasches, unmittelbares Handeln noch die Hände gebunden sind und der deshalb laviert, weil dies angesichts des Wankelmutes und der Unentschlossenheit der höchsten Kreise unerläßlich erscheint." Nach Ansicht Brjantschaninows gedenkt Witte nur den Bauern und den Arbeitern, ersteren auf Kosten der Gutsbesitzer, letzteren zum Schaden der Fabrikanten, ernstlich zu helfen, nicht der sogenannten Intelligenz. Die Reichsduma, die man schließlich doch werde einberufen müssen, werde vielleicht recht oppositionell sein, aber das schade auch nichts. Es würden sich unbedingt 50 Abgeordnete finden, die nach der Republik schreien und dann könne man die ganze Duma auseinandersagen ... „Manche werden finden", fährt der kühne Kritiker fort, „daß ein solcher Plan allzu mocchiavellistisch für unsere Regierung sei; hierauf erwidere ich aber: für die Regierung wohl, aber nicht für den Grafen Witte. Hierin liegt auch die Lösung des Rätsels, daß Graf Witte trotz der unglaublichen Handlungen der letzten Zeit immer noch fest steht. Man denkt eben: „Die Japaner und die Amerikaner hat er überlistet, vielleicht wird er auch die Revolution über den Löffel barbieren."

*

In den baltischen Provinzen räumt das Militär unter den Revolutionären stark auf, wobei viele

---

für diese Meisterschöpfungen nötigen Stil, der den Geist des Mozartschen Zeitalters getreu widerspiegelt, vollständig verloren.

In München hat man nun den Anfang damit gemacht, Mozart wieder im Geiste Mozarts aufzuführen. Das schöne Vorbild fand bislang nur wenig Nachahmung. In diesen vierzehn Tagen wird zu Ehren Meister Amadeus viel konzertiert und viel Oper gespielt werden. Du lieber Himmel, was wird hierbei gegen den Geist Mozarts gesündigt werden! Die Menschen, die da gläubig, mit gutem Willen zuhören, werden es zwar kaum empfinden. Dieselben Menschen, die empört sein würden, wenn man ihnen die letzten Beethoven-Sonaten oder die neunte Sinfonie nicht im rechten Geiste vorführen würde. Seien wir ehrlich trotz der offiziellen Mozartbegeisterung: Mozart ist den meisten innerlich fremder geworden, als sie es wahr haben wollen. Und das ist ein schlimmes Zeichen, weniger für Mozart freilich als für unsere heutige Generation, die die Fähigkeiten verloren hat, ästhetisch zu unterscheiden und stilistisch zu empfinden. Mozart aber muß uns, trotzdem er mit seinem Kunstschaffen nicht mehr direkt in unser modernes Fühlen hineinragt, wieder mehr werden. Und er wird es trotz des weiten Abstandes in Zukunft auch wieder sein.

P. S.

Mutterschutz.

Fräulein Adele Schreiber sprach gestern abend im Rathaus in der Ortsgruppe der Gesellschaft für ethische Kultur über Mutterschutz und Ethik. Die Forderung „Mutterschutz!" umfaßt eine Welt von Anklagen gegen die „christliche" Gesellschaft. Der scharfe Unterschied, den unsere sehr revisionsbedürftigen Moralbegriffe zwischen ehelichen und unehelichen Müttern, ehelichen und unehelichen (oder sagen wir ebenso zutreffend unehrlichen!) Kindern machen und bis zur letzten, brutalsten Konsequenz in die Tat umsetzen, ist das schlimmste mit, was man einem Anhänger der Lehre Jesu nachsagen kann. Es gibt — so etwa führte die Rednerin aus — kein Gebiet, wo so viel Lüge und Heuchelei vorhanden ist als auf dem sittlichen. Der Hauptfehler liegt darin, daß wir Menschen dazu geneigt sind, zu generalisieren, anstatt zu individualisieren. Jeder Mensch ist anders, in jedem ist die Leidenschaft anders. Wer alles in eine Schablone zu pressen sucht, der schafft Unrecht und Unglück. Familienleben und Unzucht — welche gegensätzliche Welt! Wie schrecklich die Einrichtung der Prostitution mit all ihren Folgen für den einzelnen, für ganze Familien und Geschlechter! Wie furchtbar die Stellung des unehelichen Kindes und der unehelichen Mutter innerhalb der menschlichen Gemeinschaft. Es gibt keine Lösung der Sittlichkeitsfrage ohne radikale Änderung in der gesellschaftlichen Stellung der unehelichen Mutter, dieses Anfanges der Prostitution. Jede Zeit hat ihre eigenen Sittlichkeitsanschauungen; die heutige Sittenmoral ist den gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen nicht angemessen. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, daß die Bestrebungen der Mutterschutzbewegung verhältnismäßig nur langsam vorwärts kommen, trotzdem schon 1863 der große Holländer Multatuli den bekannten Brief an die der besten Gesellschaft entstammende Amsterdamer Witwe schrieb, die später zu ihrem vorhandenen „legitimen" Kinde noch ein uneheliches Kind bekam und nach holländischem Gesetz des Anrechts verlustig gesprochen wurde, ihr erstes Kind erziehen zu können. Es wurde ihr mit Polizeigewalt genommen und in Zwangspflege gebracht. Die unglückliche Mutter wußte es wieder in ihre Hände zu bekommen, aber vergeblich; es wurde ihr wieder auf Grund der Staatsgesetze entrissen und sie selbst wegen ihrer Mutterliebe (hier Auflehnung gegen die Staatsgewalt!) zu Gefängnis verurteilt. Ihre christlichen Geschlechtsgenossinnen in Amsterdam hatten keinen Funken Mitgefühl für die „Gefallene" übrig; Multatuli mußte, damals als einziger, der Schwergeprüften Trost zusprechen und Bewunderung. Denn was eine uneheliche Mutter um ihres Kindes willen noch heute in der „Gesellschaft" durchzukosten und durchzukämpfen hat, gegen das ist jeder sog. heroische Kampf des Mannes ein lächerliches Kinderspiel. Bekanntlich gelten die unehelichen Kinder als schlechtes, als minderwertiges Menschenmaterial; sie sind es aber gewiß nicht immer von Hause aus, sondern werden es erst unter den oft fürchterlichen Zuständen, unter denen diese beklagenswerten kleinen Vaterlosen großwachsen. Dem Bund für Mutterschutz hat man zuerst vorgeworfen, er werde die Unsittlichkeit nur fördern. Ein Blick in die furchtbaren Tatsachen der Alltäglichkeit, wo sich die unseligen unehelichen Mütter und Kinder krümmen unter ihrer Ausstoßung aus der Gesellschaft, müßte jenen Vorwurf verstummen machen. Was will der Bund? Er will neben der Errichtung von Anstalten und neben praktischen Veranstaltungen zugunsten der Unehelichen eintreten für die Schaffung jener noch fehlenden Achtung vor Mutter und Kind, für ihre wirtschaftliche Sicherstellung und Zurückführung in geordnete Erwerbs- und Existenzverhältnisse. Er will nicht die Unsittlichkeit fördern, sondern sie bekämpfen, allerdings mit anderen Mitteln, als sie kürzlich in zwei unglaublichen Broschüren, wie nur Männer mit Herrenmoral sie schreiben können, geschildert wurden. Die unglücklichen Gefallenen sollen dahin gebracht werden, daß sie ihr Muttergefühl nicht elend zu verleugnen brauchen, daß sie nicht zum Kindesmord getrieben werden, von dem täglich in den Zeitungen geschrieben wird, obgleich das meiste verborgen bleibt. Für die uneheliche Mutter, die unter Aufopferung ihrer selbst ihr Kind anerkennen und selbst großziehen will, ist nirgends Platz in der Gesellschaft. Von den nächsten Angehörigen gefühllos hinausgestoßen, ist sie oft genug buchstäblich dem Verhungern und Verkommen preisgegeben. Ihr den Platz in der menschlichen Gesellschaft zurückzuerobern, so gut es geht, das ist die praktische Aufgabe des Bundes. Es gibt keine zweierlei Kinder. Es gibt nur ein Kind, das gleiches Recht mit den anderen hat auf Luft, Licht, Leben und Liebe. Dem unehelichen Kinde soll wenigstens in etwas der gewissenlose, feige Vater, der sich seinen sittlichen Pflichten entzieht, ersetzt, es soll ihm wenigstens das eine Stückchen Familie erhalten werden, das es noch hat: die Mutter! Mit der fortschreitenden Zivilisation kommt sicher einmal die Zeit, wo man das eine unerhörte Barbarei nennen wird, wie man heute noch mit Mutter und Kind umgeht, wenn sie nicht legitimiert sind. Wird unsere Sittlichkeit auch einmal jenen hohen Stand erreichen, daß jedes Kind Mutter und Vater hat? ...

Der Vortrag von Frl. A. Schreiber hat für Wiesbaden ein Thema aktuell gemacht, das zum Teil zu grausigen Perspektiven führt, wenn man die Konsequenzen der heute geltenden Zustände zieht. Möge auch hierorts ein fruchtbarer Boden sein für alles, was sich mit Mutterschutz befaßt. Menschlich fühlen heißt hier alles begreifen!

A. M.

Übergriffe vorkommen, die jedoch vom Generalgouverneur Ssollogub scharf gerügt werden. Einzelne Offiziere ließen die Gefangenen ohne eingehendes Verhör erschießen. Ganz Kurland, mit Ausnahme von Dondangen, ist den Händen der Revolutionäre entrissen. Dagegen herrscht auf der Insel Oesel noch wüstes Treiben. 200 Soldaten sind mit dem Eisbrecher Jermak jetzt dort eingetroffen. Die Revolutionäre verfügen über tausend Gewehre neuester Konstruktion, die aus England importiert wurden.

Der Gouverneur erließ für Riga auf Grund des Kriegszustandes eine Verordnung, wonach künftig Arbeiter, die auf Vereinbarung an politischen Streiks teilnehmen, ohne Gerichtsverfahren für jeden Streiktag mit ein bis fünf Rubel bestraft werden. Ebenso werden den Straßenbahn-Angestellten, Droschkenkutschern usw. für den gleichen Fall hohe Geld- und Freiheitsstrafen angedroht.

„Daily Expreß" meldet aus Petersburg, General Orlow habe die sofortige Hinrichtung vieler Aufständischer befohlen. In mehreren Dörfern der Wackgegend wurden zahlreiche Personen aufgehängt oder erschossen. Hunderte von Männern und Frauen, welche revolutionärer Tendenzen verdächtig waren, wurden erbarmungslos durchgepeitscht. In Kiew wurden drei Frauen wegen Teilnahme an der revolutionären Agitation erschossen.

Der in Moskau tagende Kongreß der Adelsmarschälle erklärte in einer Resolution, daß eine starke, gesetzliche Regierungsgewalt weise, geeignete Maßregeln zur Niederwerfung der aufständischen Bewegung und zum Schutze der friedlichen Bevölkerung vor Gewalttaten treffen müsse. Zur Beruhigung des Landes und zur Stärkung der Regierungsgewalt sei es ferner unumgänglich notwendig, daß die Überzeugung vorherrsche, daß die Duma einberufen wird und die Freiheit der Wahlen und der ihnen vorangehenden Versammlungen geschützt werde.

Gestern drangen in Lodz bewaffnete sozialistische Banden in drei Wahlbureaus ein und vernichteten alle darin befindlichen Akten und Utensilien. Um derartige Vorfälle künftighin zu verhüten, sind die Wahlbureaus unter militärischen Schutz gestellt worden.

Die telegraphische Eisenbahnverbindung zwischen Kutais, Poti und Batum ist wiederhergestellt. Die Stationen wurden widerstandslos durch die Truppen besetzt; die Bevölkerung nahm die Truppen freundschaftlich auf. Als die Revolutionäre von dem Mißlingen der Revolution in Rußland Kenntnis erhielten, zerstreuten sie sich. Jetzt verlor die Bewegung in der Provinz Kutais an Terrain. Gestern kam der erste Zug von Batum in Tiflis an.

Ein Telegramm des Generals Woronzoß-Daschkow an den Kaiser meldet: Tiflis, 24. Januar: Der Oberbefehlshaber des Bezirks Sukkum meldet, daß zu Beginn des Aufstandes der Post- und Telegraphenbeamten die Aufständischen die Behörden in Sukkum absetzten und von dem Staatsschatz Besitz ergreifen wollten, was ihnen jedoch nicht gelang. Ein Teil der Agitatoren wurde verhaftet. Seit dem 4. Januar nimmt das öffentliche Leben wieder einen normalen Verlauf; die Banden sind zerstreut. Der Gouverneur in Noworossisk meldet, daß in Noworossisk und Tuagsse die Ordnung wiederhergestellt ist. Auch in Sotchi stellten die Truppen die Ordnung wieder her. Durch mich abgesandte Truppen besetzten Kutais und stellten jetzt die Verbindung von Rotaneby über Batum nach Kabul her.

General Linjewitsch fürchtet einen schweren Aufstand in Sibirien und hat deshalb die schleunige Entsendung von 140 000 statt 80 000 Mann verlangt, die auf dem Seewege in das voraussichtliche Aufstandsgebiet geschafft werden sollen. Die russische Regierung hat diesem Verlangen entsprochen. Sie beschäftigt sich außerdem mit Maßnahmen gegen die russische Agrarbewegung, deren Ausbruch man im Frühjahr erwartet.

Wie aus Loschagoi, einer Station an der mandschurischen Bahn, gemeldet wird, zog heute eine manifestierende Menge Aufständischer, größtenteils Angestellte der Sibirischen Bahn, mit roten Fahnen an der Spitze auf den Bahnhof. Eine dort befindliche Abteilung Soldaten wollte, als sie der roten Fahnen ansichtig wurde, diese entfernt haben. Es kam darüber zu einem Kampfe, wobei die Fahnen zerrissen und die Manifestanten mißhandelt wurden. Hierbei wurden 4 schwer und 30 leicht verwundet, einer getötet. Die Manifestanten wurden zerstreut.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Voss. Ztg." zufolge ist Justizrat Dr. Eugen Fuchs zum Mitglied der Justizprüfungskommission ernannt worden. Die Kommission hat jüngst durch den Tod zwei Mitglieder verloren, die Geh. Oberjustizräte Dr. Habicht und Dr. Leske. Justizrat Eugen Fuchs ist einer der angesehensten und gesuchtesten Rechtsanwälte am Kammergericht und gehört auch dem Vorstand der Anwaltskammer an.

* **In den höheren Kommandostellen** der Armee sollen gutem Vernehmen nach zum Frühjahr Veränderungen bevorstehen. So beabsichtigen die Divisionskommandeure Generalleutnant v. Ketteler (21. Division Frankfurt a. M.), Generalleutnant v. Collani (16. Division Trier) und Generalleutnant Zedler (12. Division) ihren Abschied einzureichen. Auch soll Herzog Albrecht von Württemberg, zurzeit Chef der 26. Division, an Stelle des bisherigen kommandierenden Generals v. Hugo an die Spitze des 13. württembergischen Armeekorps treten.

* **Aus Deutsch-Südwestafrika.** (Amtlich.) Wie neulich gemeldet wurde, hatte Cornelius, der seit Dezember im Tirasgebirge sitzt, sich dem ihm drohenden Angriff des Leutnants v. Crailsheim zu entziehen gewußt und am 13. Januar den Viehposten bei Umub nördlich von Bethanien überfallen. Die in Bethanien stehende 5. Kompagnie des Feldregiments 2 unter Oberleutnant von Wittenburg nahm ihm damals den größten Teil des Viehes wieder ab und verfolgte ihn in der Richtung auf Geimasis. Die Abteilung Crailsheim und Teile der 4. Kompagnie des Feldregiments 2 unter Leutnant Freiherrn v. Stein schlossen sich unterwegs an. Am 19. Januar früh gelang es, den Gegner in den Tirasbergen in der Gegend der Aribansas-Pforte zum Kampfe zu stellen. Er zählte über hundert Gewehre und war außerdem von zahlreichen nicht mit Gewehren ausgerüsteten Kriegern begleitet. Nach dreistündigem Gefecht wurde Cornelius in die Flucht geschlagen. Er ließ 12 Tote, Hottentotten und Hereros, darunter einen Hererokapitän, auf dem Platze. Eine Anzahl Gewehre, Reittiere und Großvieh wurde erbeutet. Auf deutscher Seite sind drei Mann gefallen und drei schwer verwundet worden. Der geschlagene Gegner floh nordwestlich und wurde durch die 5. Kompagnie des Feldregiments 2 bis Korais verfolgt. Oberst Dame meldet außerdem, daß auf der Etappenstraße Windhoek-Kub die Milzbrandsperre, auf dem Batwege die Rinderpestsperre aufgehoben worden ist. Die Sanierung der für die Verpflegung unserer Truppen so bedeutsamen Verhältnisse dürfte in erster Linie dadurch herbeigeführt sein, daß im November 1905 ein großer Teil des krankheitsverdächtigen Zugviehes getötet worden ist. Es ist zu hoffen, daß nach Ergänzung des nun verbliebenen Bestandes an Zugtieren eine Erleichterung im Verpflegungsnachschub eintritt. Immerhin darf die Möglichkeit nicht aus den Augen gelassen werden, daß trotz aller Vorsichtsmaßregeln die Seuche erneut zum Ausbruche kommen kann.

* **Gärtnereizählung.** Durch gemeinschaftlichen Erlaß der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern und für Handel und Gewerbe ist eine gärtnereistatistische Zählung angeordnet worden, deren Durchführung dem Preußischen Statistischen Landesamte übertragen ist. Die Erhebung, die der Vorbereitung einer gesetzlichen Regelung der gewerbe- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse im Gärtnereigewerbe zu dienen bestimmt ist, soll nach dem Stande vom 2. Mai 1906 vorgenommen werden. Die Lokalbehörden sind veranlaßt worden, schon jetzt in die vorbereitenden Ermittelungen für die Erhebug einzutreten.

* **Rundschau im Reiche.** Das bayerische „Gesetz- und Verordnungsblatt" veröffentlicht eine Bekanntmachung, betreffend den Staatsvertrag zwischen Bayern und Hessen über eine Eisenbahnverbindung von Aschaffenburg nach Höchst-Neustadt. Nach dem Vertrage soll eine Nebenbahn von Aschaffenburg nach Höchst-Neustadt für die bayerische Eisenbahnverwaltung gebaut und betrieben werden, und zwar soll mit dem Bau begonnen werden, sobald die nach den bayerischen Gesetzen dazu erforderlichen Bedingungen erfüllt sind, die beiden Regierungen sich über den ausführlichen Bauentwurf geeinigt haben, sowie Grund und Boden zur Verfügung gestellt ist. Der Vertrag regelt alle Einzelheiten des Baues und Betriebes und bestimmt zugleich, daß auf Wunsch der hessischen Regierung die bayerische Regierung den Bau und Betrieb einer Nebenbahn Babenhausen-Schaafheim-Groß-Ostheim auf bayerischem Gebiete zulasse.

Die auswärts verbreitete Meldung, daß die Arbeiter der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven mit dem Ausstande gedroht hätten, bestätigt sich nicht. Die Arbeiter beschlossen vielmehr, in Form eines Bittgesuches um eine Lohnerhöhung und Einführung des neunstündigen Arbeitstages einzukommen.

In Göttingen wurde gegen die Verbreiter der sozialdemokratischen Wahlrechts-Flugblätter am roten Sonntag ein Strafverfahren auf Grund der §§ 130 und 131 eingeleitet.

Die Marokko-Konferenz.

wb. **Algeciras**, 25. Januar. (Agence Havas.) Die heutige Kommissionssitzung der Konferenz wurde um 5 Uhr nachmittags geschlossen. In einem offiziellen Communiqué der spanischen Delegierten wird der von ihr ausgearbeitete Fragebogen bezüglich der Prüfung der Fragen bekanntgegeben, die sich auf ein besseres Ergebnis der marokkanischen Steuern und die Eröffnung neuer Einnahmequellen beziehen. Die Konferenz ist der Ansicht, Marokko nicht vorschlagen zu sollen, was die Grundlage der jetzigen Organisation abändern oder mit den Sitten und Gewohnheiten der marokkanischen Gesellschaft in Widerspruch stehen kann, und hat gewisse Bestimmungen, welche die landwirtschaftlichen Steuern in der Form, in welcher sie durch das Reglement vom Jahre 1903 eingeführt worden sind, wirksamer und ertragreicher gestalten können, einer Prüfung unterzogen. Die Konferenz hat beschlossen, die Ausarbeitung eines Entwurfes, dessen Grundlage angenommen wurde, demselben Sonderausschuß zu überlassen, der das Reglement über die Unterdrückung des Waffenschmuggels ausgearbeitet hat, und diesem Ausschuß noch den belgischen Gesandten in Tanger Graf de Buissent, den russischen Gesandten in Tanger v. Bacheracht und Sidi Abderaman Bennis zuzugesellen. Wenn der Entwurf bis dahin fertiggestellt ist, soll am Samstagvormittag eine Sitzung stattfinden.

Aus Kunst und Leben.

* **Vortrag.** Im Saal der „Loge Plato" hielt gestern abend Herr Albert Pfeiffer-Bonn aus Bayreuth den angekündigten Vortrag über die „Neuere Deutsche Musikballade". Nach einem kurzen Rückblick auf die Anfänge der Balladen-Komposition, jene einfachen Strophengesänge Zumsteegs, Zelters und Reichardts, verweilte der Redner etwas ausführlicher bei dem berühmten Repräsentanten der „klassischen" Ballade: Karl Löwe. Keineswegs sei aber mit Löwes Wirken der Höhepunkt der Balladen-Komposition erreicht und ihr innerstes Wesen erschöpft; derselben neue Lebenskraft und Bedeutung zuzuweisen — das sei in erster Reihe einem jüngeren Tondichter, Martin Pluddemann, gelungen. Pluddemann (1854—1897), in Kolberg geboren, in Leipzig ausgebildet, und zuletzt in Graz als Dirigent tätig, eine sehr streitbare Natur und schon deshalb vielfach angefeindet, hatte, angeregt durch direkte und indirekte Beziehungen zu den Löweschen Kunstkreisen, von früh an ein lebhaftes Interesse für die Kunstform der Ballade betätigt und versuchte zuerst, die Prinzipien Wagners auf die Balladen-Komposition zu übertragen. Neben ihm haben sich andere moderne Tondichter um den weiteren Ausbau der Musikballade verdient gemacht; vor allem: Adolf Wallnöfer und Ernst Reiter. Der Erstere (geb. 1854 zu Wien), neigt im Gegensatz zu dem nordisch-charaktervollen Pluddemann zu einer mehr weichen, lyrischen Auffassung und betont — er ist selbst Konzertsänger — das gesangliche Moment oft mehr als mit sinnentsprechendem Ausdruck verträglich ist; dramatischer und kräftiger im Kolorit zeigt sich Ernst Reiter (geb. 1864 in Wien). — Der Vortrag, wenn auch im einzelnen anfechtbar, war doch von einer warmen Überzeugung diktiert, die unter allen Umständen Anerkennung verdient. Von jedem der drei genannten neuren Tondichter gelangten hiernach einige Balladen zum Vortrag, unter denen sich die drei von M. Pluddemann als frisch empfundene, wenn auch nicht gleichwertige und nicht gerade eigenartige Kompositionen erwiesen; am eindrucksvollsten war das romantisch-spukhafte „Schloß im See". Ernst Reiters „Zigeunerleben" erfreute durch lebendige musikalische Bewegtheit; während Wallnöfers drei Balladen sich als bequem sangbar, aber sehr leicht gewogen und mehr liedmäßig charakterisierten. Herr Otto Süße (von Herrn Pfeiffer am Klavier akkompagniert) brachte mit seinem wohltimbrierten Organ und seiner sorgsam geschulten und verständig durchdachten Ausdrucksweise die 7 Balladen sehr wirkungsvoll zu Gehör, und das allerdings nur spärlich versammelte Publikum spendete lebhaften Beifall. -ck.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Prof. v. Noorden-Frankfurt a. M. hat die Berufung nach Wien als Nachfolger Nothnagels angenommen.

= In der gestrigen Vorstellung der Oper „Carmen" sang Frau Nelly Brodmann zum letztenmal vor ihrem längeren Urlaub. Ihre liebenswürdige, warmherzige Durchführung der Carmen-Partie ist allbekannt und wurde auch gestern vom Publikum durch reichen Beifall ausgezeichnet. Freudig begrüßte man auch Frau v. Westhofen-Robinson (aus Karlsruhe), welche die Micaëla übernommen hatte, eine Partie, der sie neben zartem lyrischen Empfinden doch auch lebhaften dramatischen Zug zu verleihen weiß. Die Dame wurde mit einer Blumenspende und Beifall bei offener Szene ausgezeichnet. Herr Sommer als Don José hatte in der letzten Szene sein Spiel dadurch verbessert, daß er diesmal statt des furchtbaren Schlachtmessers, das er sonst zur Freude der humorlüsternen Menge grimmig schwang, ein menschenmöglicheres Mordinstrument in Anwendung brachte.

= Unsere geschätzte Hofopernsängerin Frau Nelly Schler-Brodmann tritt demnächst eine größere Konzertreise an, welche über Wien und Konstantinopel bis Kairo und Alexandrien führen soll. Frau Brodmann erfreut sich als Liedersängerin bereits eines so anerkannten Renommees, daß ihr Unternehmen sicherlich von reichstem künstlerischen Erfolg begleitet sein wird. In der Oper „Samson und Dalila" von Saint-Saëns, welche im März an unserm Hoftheater neu in Szene gehen soll, wird dann Frau Brodmann hier die Hauptpartie der Dalila singen.

Gorkis „Kinder der Sonne" wurden bei ihrer deutschen Erstaufführung am Berliner Kleinen Theater nicht sonderlich warm aufgenommen.

Die französische Akademie wählte den Deputierten Ribot und den Schriftsteller Maurice Barrès zu Mitgliedern als Nachfolger Audiffret-Pasquiers und Heredias.

Dem Personal des kleinen Théâtre des Galeries in Brüssel wurde, wie die „Frankf. Ztg." meldet, dieser Tage eine große Überraschung zuteil. Eines der gemeinschaftlich gespielten Lose der Lütticher Ausstellung kam mit dem ersten Preis, 200 000 Frank, heraus! In der fröhlichsten Laune haben die etwa 60 Bühnenmitglieder abends die Suppésche Operette „Boccaccio" gespielt.

= Von den „Mitteilungen" des Musikverlags Breitkopf und Härtel ist soeben die Nr. 84 ausgegeben. Wir entnehmen denselben u. a., daß die Oper „Gunlöd" von P. Cornelius, welche der Komponist unvollendet hinterließ, neuerdings von W. v. Baußnern ergänzt und instrumentiert wurde; sie erscheint mit einer erklärenden Vorrede von Max Hasse. Ebenso kündigt die Verlagshandlung eine neue Orchestersuite „Turandot" von Busoni, ein Streichquintett und neue Lieder von Weingartner, und Kammermusikwerke von Sibelius an. Erwähnenswert ist auch die demnächst zu erwartende Neuausgabe von Bizets „Carmen", eine Oper, die jetzt „freies Eigentum" geworden ist. Von den musikgeschichtlichen Werken des Verlags sind zwei neue Bände „Denkmäler der Tonkunst in Bayern" ausgegeben.

Aus London wird berichtet: Eine interessante Sammlung von Autographen, Briefen und anderen Dokumenten von englischen und anderen Herrschern und Prinzen wurde am Montag bei Sotheby versteigert. Die 200 Stücke brachten 3080 M. Die höchsten Preise waren: 215 M. für eine Vollmacht mit der Unterschrift der Königin Elisabeth, 135 M. für eine Unterschrift von Oliver Cromwell, 115 M. für eine Unterschrift Heinrichs VIII. Eine Unterschrift der Marie Antoinette unter einer Vollmacht erzielte 102 M. 50 Pf.

Die Deutsche Gesellschaft für Volksbäder erläßt ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein „Dorfbad". Fast überall im Deutschen Reiche fehlt es auf dem Lande an einfachen Anlagen zum Baden in jeder Jahreszeit. Freibäder in Fluß, Teich oder See sind allein nicht ausreichend für die Gesundheits- und Körperpflege der Jugend und der arbeitenden Landbevölkerung. Um die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf solchen Mangel zu lenken und eine Anregung nach dieser Richtung zu geben, hat die Gesellschaft für Volksbäder ein Preisgericht gebildet. Für die besten Entwürfe sind Preise von 600 und 400 Mark ausgesetzt. Bedingungen versendet auf Wunsch die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder, Berlin NW. 6, Karlstraße 19. Dorthin sind die Entwürfe bis zum 31. März einzuliefern.

hd. **Paris**, 26. Januar. „Eclair" meldet aus Algeciras: Entgegen den tendenziösen Nachrichten, welche über die Beschlüsse der Marokko-Konferenz zu der Frage des Waffenschmuggels in Umlauf gesetzt worden sind, sprach der Herzog von Almodovar Visconti Venosta seinen Dank für die getroffenen Abänderungen aus, welche er als einen glücklichen Abschluß bezeichnete. Die neuen Bestimmungen, welche hinsichtlich des Waffenschmuggels angenommen sind, erkennen das Durchsuchungsrecht für Schiffe in den Häfen an, sobald genügende Verdachtsmomente vorhanden sind, untersagen aber eine Durchsuchung auf hoher See. Die Strafbestimmungen, welche in Anwendung gelangen sollen, sind nicht ausschließlich den englischen Gesetzen, sondern teilweise auch dem italienischen Gesetzbuch und den anglo-ägyptischen Bestimmungen entnommen. In gewissen Fällen treten Strafen bis 5000 Pesetas oder 2 Jahre Gefängnis ein.

In der gestrigen Sitzung der Marokko-Konferenz erneuert Revoil seine Erklärung, daß Frankreich für das Prinzip der offenen Tür eintrete.

Wie der Korrespondent des „Eclair" in Algeciras erfahren haben will, soll die Unions-Regierung den Schutz der Juden in Marokko beanspruchen. Eine solche Einrichtung wäre geeignet, den Fanatismus der Muselmanen anzustacheln.

hd. **Paris**, 26. Januar. Der Korrespondent des „Temps" in Algeciras depeschiert, das Sekretariat der spanischen Delegierten sei mit der Ausarbeitung eines detaillierten Fragebogens über die jetzt zur Beratung gelangenden Steuerreformen beschäftigt. Wenn die Konferenz sich in das Studium der Steuerfragen vertiefen will, übernimmt sie eine endlose Aufgabe. Die Steuern seien ebenso zahlreich wie kompliziert. Der Berliner Korrespondent des „Temps" äußert die Ansicht, die Polizei-Reformen werden erst beraten werden, nachdem man sich vorher über einen Kompromiß-Vorschlag geeinigt habe.

hd. **Madrid**, 26. Januar. In Angelegenheit des Schutzes der katholischen Interessen in Marokko erklärte der österreichisch-ungarische Delegierte, daß seine Regierung niemals vom Vatikan mit der Verteidigung beauftragt worden sei. Dieser Schutz sei übrigens in Marokko überflüssig angesichts der dort bestehenden religiösen Freiheiten.

wb. **Paris**, 26. Januar. Aus Algeciras wird gemeldet, daß der ehemalige Zuckerfabrikant Jacques Lebandy, welcher sich für den Kaiser der Sahara hält, an die Delegierten der Konferenz ein Schreiben gerichtet habe, in welchem er gegen seinen Ausschluß von der Konferenz Verwahrung einlegt. Wenigstens ein Stückchen Komik bei der ernsten Sache.

Ausland.

Rußland.

Die Verhandlungen über den Handelsvertrag zwischen Rußland und Österreich-Ungarn wurden gestern geschlossen. Auf die von dem russischen Bevollmächtigten gemachten endgültigen Vorschläge konnte der österreichisch-ungarische Botschafter keinen definitiven Bescheid geben und er behielt sich vor, die Antwort in einigen Tagen zu geben, nachdem er sich mit Wien hierüber ins Benehmen gesetzt hat.

25 Gouvernements sind von der Hungersnot betroffen und entbehren des Saatkornes. In der nächsten Saison will man zahlreiche öffentliche Bauten vornehmen, um die hungernden, leidenden ruinierten Bauern zu beschäftigen. So soll ein Kanal zwischen dem Baltischen und Schwarzen Meer und ein anderer von Riga bis Cherson gebaut werden.

Frankreich.

Fürst Radolin begab sich vorgestern zu dem Mitgliede des Instituts France, Leopold de Lisle, dem früheren Direktor der National-Bibliothek, um ihm mitzuteilen, daß der deutsche Kaiser ihm den Orden pour le mérite verliehen habe.

Ein Telegramm des Gouverneurs von Indochina erklärt die Meldung Pariser Blätter von einem Kampfe zwischen chinesischen und indochinesischen Truppen formell für unbegründet. In dem Telegramme heißt es weiter, niemals sei die Lage an der Grenze besser gewesen; die Beziehungen zwischen den französischen und den chinesischen Behörden seien überaus herzliche.

Die Regierung beschloß, Offizieren, auch den verabschiedeten, zukünftig nicht mehr die Genehmigung zu erteilen, in dem unabhängigen Kongostaat Militärdienste oder Zivildienste in der Verwaltung zu nehmen.

England.

Bis gestern abend wurden gewählt: 342 Liberale, 41 Arbeiterparteiler, 146 Unionisten und 81 Nationalisten. Die Liberalen haben bisher 174, die Arbeiterparteiler 32, die Unionisten 10 und die Nationalisten 2 Sitze gewonnen. Die liberale Partei hat hiernach eine Majorität von 80 Stimmen über alle anderen Parteien.

Belgien.

Der Kardinal-Erzbischof von Mecheln, Goossen, ist gestorben.

Montenegro.

Die Meldung eines auswärtigen Blattes von einer montenegrinisch-serbischen Aktion gegen Österreich-Ungarn wird an amtlicher montenegrinischer Stelle als vollkommen grundlos bezeichnet. An derselben Stelle werden die tendenziösen Mitteilungen über eine angebliche, in Italien abgeschlossene Kriegsanleihe und über eine gegen die Herzegowina gerichtete Mobilisierung der Armee, sowie über das im Beisein italienischer und serbischer Offiziere abgehaltene Manöver entschieden in Abrede gestellt. An maßgebender Stelle wird versichert, Montenegro habe keine kriegerischen Absichten im Balkan und sei bereit, nur eine Politik der Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan zu treiben, in Freundschaft mit allen Nachbarn zu leben und alle seine Kräfte in der Förderung der Wohlfahrt und der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in seinen Grenzen zu verwenden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. Januar.

Billige Kleinwohnungen.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Kleinwohnung und Kleinhaus sind nicht identisch. Es ist auffallend und zweifelsohne einseitig, daß das eifrige Bestreben, der Kleinwohnungsnot durch Häuserbau zu wehren, sich immer entschiedener dem Kleinhausbau zuwendet, also der idealsten Wohnhausform, die es überhaupt gibt. Ob damit das Ziel, der Kleinwohnungsnot zu steuern, erreicht werden wird, ist sehr zu bezweifeln. In größeren Gemeinden ist das Einfamilienhaus nur den sehr Vermögenden möglich; dort „Arbeiter-Einfamilienhäuser" schaffen zu wollen, muß ein Unding genannt werden. Es schießt am Ziel vorbei. Diesen Erwägungen hat der ruhmvoll bekannte „Hessische Zentralverein für Errichtung billiger Wohnungen" (Ernst Ludwig-Verein) in Darmstadt in seinem Preisausschreiben für billige Kleinwohnungsentwürfe nur zum Teil Rechnung getragen, wie aus der übrigens außerordentlich sehenswerten Ausstellung der eingegangenen Konkurrenzentwürfe zu entnehmen ist, die der hiesige Lokal-Gewerbeverein im Saale der Gewerbeschule veranstaltet hat. Nach dem Programm dieser Konkurrenz sollten die einzureichenden Pläne nicht nur mustergültig sein in der Anordnung des Grundrisses, sondern auch in der äußeren Ausgestaltung der Häuser künstlerischem Empfinden Rechnung tragen. Also ein Programm, im besten Sinne modern und wohlgeeignet, der jetzt namentlich bei Errichtung kleiner Häuser in weitem Umfange eingerissenen monotonen Bauweise entgegen zu arbeiten. Es wurden weiter bestimmte Haustypen gewünscht:

a) Einfamilienhaus für ländliche Arbeiter, Baukosten 2600—2800 M.
b) Einfamilienhaus für städtische Arbeiter 3300 bis 4000 M.
c) Zweifamilienhaus (2 Wohnungen übereinander), 4200—5100 M.
d) Doppel-(Zwillings-)Haus für 2 Familien ländlicher Arbeiter, 5000—5500 M.
e) Dasselbe für städtische Arbeiter, 6200—7500 M.
f) Dasselbe wie e, aber für 4 Familien, 8000 bis 9000 M.

Überwiegend also Kleinhäuser! Nur unter f wird den Ansprüchen größerer Gemeinden Rechnung getragen. Das ist gewiß sehr zu bedauern, denn die Kleinwohnungsnot, die allerdings in bestimmter Richtung auch in Landstädtchen und Dörfern existiert, ist doch eine spezifische Erscheinung der größeren und Industriestädte. Diesen kommt die Konkurrenz also nur sehr wenig entgegen.

Ebenfalls ein Grundsatz, den wir bemängeln möchten, war der Fingerzeig, die Küche zur sog. „Wohnküche" umzugestalten, wenn auch gewünscht wurde, daß neben der Küche noch ein kleiner Raum von 1—2 Quadratmeter Bodenfläche vorgesehen werde zur Aufnahme von Küchen- und Reinigungsgeräten. Die Bestrebungen für Kleinwohnungen sollten prinzipiell der „Wohnküche" entgegen zu arbeiten suchen, und zwar dadurch, daß sie nicht die Küchen nach der Seite der Wohnküche, sondern den in die Wand der nächsten Wohnstube einzulassenden Küchenherd gleichzeitig als Wohnungsofen ausbauen lassen. Was treibt die Familien in die Küche? Die Winterkälte und der Wunsch, Heizmaterial zu ersparen. Sonst nichts Berechtigtes, höchstens die Bequemlichkeit jener Arbeiterfrauen, die Anlage zur „Schlumpsliese" haben. Dieser liederlichen Neigung durch ausgesprochene Wohnküchen Vorschub zu leisten, ist aus sozialen und hygienischen Gründen ein Fehler.

Durchaus erfreulich waren dagegen andere Wünsche des Ausschreibens, nämlich die Anbringung von Wandschränken und kleinen Speisekammern, von besonderen Waschküchen und, was noch immer nicht genug gewürdigt wird, von je einem besonderen Abort für die Familie.

Insgesamt waren, das ließ das interessante Problem wohl erwarten, 287 Arbeiten mit durchschnittlich 10 Entwürfen eingegangen, sowie eine Anzahl Modelle. Ausgezeichnete Arbeiten hatte der 1. Preisträger, Architekt Artur Wienkoop-Darmstadt-Eberstadt, geliefert. Außer den preisgekrönten Arbeiten wurden viele andere Entwürfe angekauft. Natürlich wiesen einzelne Arbeiten nach Ansicht des vorzüglich zusammengesetzten Preisgerichts noch hier und da Anstände auf, die auf Grund einer besonderen Konferenz der Richter und Verfasser fast alle beseitigt worden sind, so daß jetzt sozusagen ein „gereinigtes" und relativ vollkommenes Werk vorliegt. Es ist von Bedeutung, daß die preisgekrönten Entwürfe auf 66 Tafeln in einer Mappe vereinigt im Buchhandel erschienen sind (Preis 10 M.). Auf den einzelnen Tafeln ist alles den Bauherrn und den Baumeister Interessierende genau angegeben, sogar die durchschnittlich zu veranschlagende Bausumme. So hat der Ernst Ludwig-Verein der Kleinwohnungssache einen, wenn auch noch nicht ganz befriedigenden, so doch kräftig fördernden Dienst erwiesen und wird durch die veranstalteten Wanderausstellungen auch über Hessens Grenzen hinaus wirken.

A. M.

Westlicher Bezirksverein.

Der gute Besuch und der lebhafte Verlauf des am Mittwochabend stattgehabten Besprechungsabends des „Westlichen Bezirksvereins" hat gezeigt, daß der Vorstand damit einem vielseitig empfundenen Wunsche der Mitglieder Rechnung getragen hat. Herr Stadtverordneter Schröder berichtete kurz über den Stand des Ausbaues der Autbelstraße, wobei er anerkennend hervorhob, daß durch die Fertigstellung des Kanals endlich ein Anfang gemacht worden sei. Auf eine Eingabe des Vorstandes an den Magistrat um möglichste Beschleunigung der Arbeiten und Einstellung der erforderlichen Mittel in den diesjährigen Etat sei die Antwort eingegangen, daß infolge der noch vorzunehmenden Erdarbeiten und Aufschüttungen in diesem Jahre ein Ausbau der Straße nicht vorgenommen werden könne. In der sich anschließenden lebhaften Diskussion traten sämtliche Redner für eine raschere Ausführung der Arbeiten ein und einige Mitglieder wiesen an Beispielen von anderen Straßen, welche noch höher aufgeschüttet worden seien, nach, daß die Straße noch im Laufe dieses Sommers fertig gestellt werden könne. Es seien bereits sieben Baugesuche in Vorbereitung, welche demnächst nach und nach eingereicht werden sollen, und die Stadt habe selbst als Besitzerin von Bauplätzen ein großes pekuniäres Interesse daran, daß diese Plätze bald verwertet würden. Als ein weiterer wichtiger Grund für die Beschleunigung des Ausbaues dieser Straße wurde die dringend notwendige Entlastung der Walkmühlstraße bezeichnet und einstimmig beschlossen, in einer nochmaligen Eingabe um eine beschleunigte Fertigstellung der Autbelstraße vorstellig zu werden. Laute Klagen wurden geführt über die schlechte Beschaffenheit der Aarstraße, welche im Winter einen Überfluß an Schmutz und im Sommer von Staub aufweise. Der rechts am Eingang der Straße gelegene städtische Platz bedürfe dringend einer anderen Herrichtung, da er in der jetzigen Verfassung nicht zur Verzierung der Straße beitrage. Ferner erscheine es unbegreiflich, daß die Behrensschen Baracken, welche noch nicht einmal einen vorschriftsmäßigen Kanalanschluß hätten, noch als menschenwürdige Wohnungen angesehen werden. Wegen des derzeitigen Standes der Angelegenheit bezüglich der Straßenbahn berichtete Herr G. Moos, daß auf eine Eingabe des Vorstandes, in welcher um eine vorläufige Inbetriebsetzung der Bahn bis zum Bismarckring gebeten wurde, die Antwort eingegangen sei, daß die Bahnlinie spätestens bis Pfingsten 1906 durch die Scharnhorst- und Blücherstraße fertig gestellt sein werde. Aus der Versammlung wurden mehrfach Zweifel darüber geäußert, ob dieser Termin eingehalten werden könne, und ein Mitglied machte sich anheischig, er werde sämtliche Mitglieder des Westlichen Bezirksvereins zu einem freien Bierabend einladen, wenn zu Pfingsten die Bahn durch die Scharnhorststraße laufe. Der Vorsitzende berichtet, daß der Vorstand auf den Wunsch mehrerer Mitglieder bei dem Vorstand des Droschkenkutscher-Vereins den Antrag gestellt habe, im Westend an geeigneter Stelle eine Haltestelle zu errichten, daß dieser aber gebeten habe, davon abzusehen, da vorläufig noch nicht an eine Rentabilität zu denken sei. Herr Droschkenbesitzer Nickel nahm sehr energisch gegen den Antrag des Westlichen Bezirksvereins Stellung. Der Droschkenkutscher-Verein hat aber jetzt Tafeln drucken lassen, welche die Halteplätze bezeichnen, von welchen Droschken telephonisch gerufen werden können. Diese Tafeln sollen in verschiedenen offenen Geschäften aufgehängt werden. Einen lebhaften Meinungsaustausch rief die geplante Entfernung der Schießstände Unter den Eichen hervor. Es wurde allgemein als erwünscht bezeichnet, wenn die Schießstände bald an eine geeignetere Stelle verlegt würden, damit vor allem der schöne nahegelegene Wald zugängig würde. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, energisch dafür einzutreten, daß bei einer etwa neu zu errichtenden Wirtschaft diese in schlicht bürgerlicher Weise eingerichtet würde, damit dieselbe, wie seither, eine billige Erholungsstätte für die Bürger und ihre Familien bilde. Unter Hinweis auf den mit großen Kosten, welche noch nicht ganz gedeckt seien, vom „Verschönerungs-Verein" errichteten Turm auf dem Schläferskopf, durch welchen der westliche Wald um einen prachtvollen Aussichtspunkt bereichert worden sei, fordert Herr G. Moos zum Eintritt in diesen Verein auf, mit dem Ergebnis, daß sich eine größere Anzahl Herren zur Aufnahme meldeten. Die Teilnehmer an dieser Versammlung werden dieselbe befriedigt verlassen haben mit dem Wunsche, daß der Vorstand zu geeigneter Zeit öfter derartige Abende veranstalten möge, durch welche das Interesse der Mitglieder an den Bestrebungen geweckt und gestärkt wird.

— **Aus Schloß Hohenburg** erhalten wir von heute vormittag folgendes Telegramm: „Im Befinden des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg zeigt sich eine leichte Besserung insofern, als die Schluckbeschwerden entschieden etwas vermindert sind, desgleichen die Apathie und Somnolenz, dagegen hat sich geringe motorische Unruhe eingestellt, die letzte Nacht war unruhiger. Die Herztätigkeit ist gut." — Brieflich wird uns aus Schloß Hohenburg, 25. d., gemeldet: Um in mehreren Zeitungen über die Erkrankung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs auftauchenden falschen Berichten, in welchen dieselbe auf eine Blatternimpfung mit verdorbener Lymphe zurückgeführt wird, entgegenzutreten, sei über den bisherigen Verlauf der Krankheit, welcher die vorstehend erwähnte falsche Behauptung ganz und gar ausschließt, folgendes mitgeteilt: Nach einem vorausgegangenen leichten Unwohlsein erkrankte Seine Königliche Hoheit am 15. l. M. unter Auftreten neuer Symptome. — Es stellte sich eine stets zunehmende Erschwerung des Sprach- und Schluckvermögens ein, verbunden mit einer Relaxation der Körpermuskeln und Neigung zur Somnolenz, jedoch ohne jegliche Störung des Bewußtseins. Insbesondere wurde ärztlicherseits festgestellt, daß eine neue Blutung im Gehirn nicht stattgefunden habe. — Die Diagnose der behandelnden Ärzte, der Herren Obermedizinalrat Professor Dr. v. Bauer-München und Dr. Groeschl-Lenggries, wurde gestellt auf: „Störung der Blutzirkulation in den Gehirngefäßen infolge verminderter Herztätigkeit." — In den letzten drei Tagen ist in dem Befinden des hohen Patienten eine wesentliche Änderung nicht eingetreten."

o. **Verein der Kaufleute und Industriellen.** Nachdem bereits im Dezember vorigen Jahres eine Besprechung von Vertretern des Handels, der Industrie und des Verkehrswesens wegen eines engeren Zusammenschlusses stattgefunden hatte, war von dem damals zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit gewählten Ausschuß auf gestern abend eine konstituierende Versammlung in den „Schützenhof" berufen. Die Idee, die größeren Firmen der genannten Erwerbsstände zu gemeinsamer Wahrung ihrer Interessen zu vereinigen, hat Anklang gefunden, denn trotz des Schneetreibens waren an hundert Personen erschienen. Namens des Ausschusses begrüßte Herr

Heinrich Buch von der Firma Gottfr. Glaser die Versammlung und bezeichnete zunächst sehr nachdrücklich die inzwischen aufgetretene Behauptung, als ob die zu gründende Vereinigung ihre Spitze gegen die Handelskammer richte, als durchaus unbegründet. Der deutsche Handel und die deutsche Industrie, so führt Redner weiter aus, hätten sich die Erde erobert, im deutschen Vaterlande aber nehme der Handelsstand nicht die Stellung ein, die ihm gebühre. In England und Frankreich sei der Ausspruch eines Handelsministers, wie ihn seinerzeit der Minister Brefeld getan, der Handel sei ein notwendiges Übel, gänzlich unmöglich. Nach Ansicht der Agrarier müsse gar der „unproduktive Handel" ausgeschaltet werden. Die neuen Handelsverträge erfüllten den Handel mit großer Besorgnis. Als die Aufgaben, die den Verein zunächst beschäftigen würden, bezeichnete Herr Buch die folgenden: Bildung eines ständigen Ausschusses als kaufmännisches Schiedsgericht, welches Streitigkeiten durch Vergleich oder schiedsrichterlichen Spruch schlichten soll. Anderwärts beständen solche Schiedsgerichte und hätten sich bewährt. Bei Konkursen müßten die Gläubigerversammlungen besser besucht und möglichst kaufmännische Konkursverwalter bevorzugt werden. Redner erwähnte noch die Stempelsteuer, den Bahnhofsneubau und die Frage der völligen Sonntagsruhe. Der Handel und die Industrie wollten nicht mehr tatenlos beiseite stehen, wenn Gesetze geschaffen würden, die über ihr Wohl und Wehe entschieden. Das Interesse an dem Verein solle durch regelmäßige monatliche Zusammenkünfte rege erhalten werden. Es solle eine Vereinigung der gemeinsamen Arbeit und kein geselliger Verein werden. Nach dieser beifällig aufgenommenen Ansprache erklärte sich die Versammlung einmütig für die Gründung des Vereins. Er führt den Namen: „Verein der Kaufleute und Industriellen in Wiesbaden und Umgebung", und als seinen Zweck bezeichnet das Statut die Wahrung der gesamten Interessen von Handel und Industrie und Verkehr seines Bezirks und deren Förderung durch Eingaben, Anträge und Erstattung von Gutachten an die zuständigen Behörden. Die Mitgliedschaft können alle im Wahlregister der Handelskammer eingetragenen Firmen, deren Inhaber und gesetzlichen Vertreter (Prokuristen), auch Handelsfrauen im gesetzlichen Sinne zu erwerben. Der Jahresbeitrag beträgt 15 M., und jeder Beitrag berechtigt zu einer Stimme. Das von dem Ausschuß entworfene Statut wurde besprochen und genehmigt. Nachdem 81 der anwesenden Personen durch Unterschrift ihren Beitritt erklärt hatten, wurde auf Vorschlag des Herrn L. D. Jung der Ausschuß durch Zuruf zum Vorstand gewählt. Es sind dies die Herren: Heinrich Buch in Firma Gottfr. Glaser, Ölgroßhandel; Karl Drach, Direktor der Germania-Brauerei; Wilhelm Erkel in Firma H. W. Erkel, Wäsche-Ausstattungen; Albert Frank, Holzhandel; Adolf Herz in Firma Jul. Herz, Juwelen und Silberwaren; Joseph Heymann in Firma J. Hertz, Manufakturwaren und Damenkonfektion; Ernst Jung in Firma L. D. Jung, Eisenwaren; Karl Mertz, Kolonialwaren und Delikatessen; Eduard Möckel in Firma Eduard Freund jr., Hüte- und Mützenfabrik; Gustav Pfeiffer in Firma Pfeiffer u. Ko., Bankgeschäft; Rudolf Philippi in Firma Maschinenfabrik Wiesbaden; Karl Reichwein, Baumaterialien; Heinrich Schürmann in Firma Schürmann u. Ko., Spedition; Heinrich Staadt, Buchhandel; Hugo Wagemann in Firma Gebrüder Wagemann, Weinhandel. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Adolf Jacobi (Inhaber der Firma J. u. G. Adrian) und Karl Volz gewählt. Herr Buch schloß dann die Versammlung in der Hoffnung, daß der neue Verein für Handel, Industrie und Verkehr recht segensreich wirken werde und Herr J. Stamm gab als Vorsitzender des „Vereins selbständiger Kaufleute" dem Wunsche Ausdruck, daß beide Vereine vereint dem gemeinsamen Ziele zustreben möchten. Herr G. Pfeiffer erwiderte darauf unter allseitiger Zustimmung, daß der junge Verein sich freuen werde, den älteren Kameraden an seiner Seite zu sehen.

— **Zur Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares** werden auf Wunsch des Kaisers je eine Serie von silbernen 5- und 2-Markstücken mit dem Doppelbildnis des Kaiserpaares und den Jahreszahlen 1881 und 1906 geprägt.

— **Reichsbank.** Das Banklokal der Reichsbank, Luisenstraße 21, ist am Tage des Geburtsfestes des Kaisers, den 27. Januar, nur vormittags von ½9 bis 12 Uhr geöffnet.

— **Städtische Feuerbestattung.** Es gibt Streitpunkte des öffentlichen Lebens, die sofort auf ein objektives Gebiet treten, wenn sie einseitig unter kommunalpolitischem Gesichtswinkel betrachtet werden. Zu ihnen gehört die Frage der Feuerbestattung, die in einem ganz neuen Lichte erscheint, wenn sie in ihren Beziehungen zu den Städten erörtert wird. Bekanntlich hat das Friedhofswesen in Deutschland aus Gründen der öffentlichen Hygiene in den größeren Städten die Tendenz, sich zu kommunalisieren. In einzelnen außerdeutschen Städten, wie in Zürich, sind sogar sämtliche Bestattungskosten auf das Gemeindebudget übernommen. Die Beschaffung geeigneten Friedhofgeländes für die Erdbestattung ist gewöhnlich die Sache der Gemeinde. Dieser fällt die Geländebeschaffung in rasch wachsenden Städten, sowie in Gegenden mit schlechten Untergrundverhältnissen häufig sehr schwer. Sie ist meistens mit ungeheuren Kosten verknüpft, und man legt die neuen Friedhöfe möglichst weit vor die Stadttore hinaus, ein Umstand, der für die Bürgerschaft die größten Unannehmlichkeiten und Kosten verursacht und das Trauergeleite immer mehr zusammenschmelzen läßt. Auch Gräberbesuch und Gräberpflege leiden sehr unter den Friedhofsentfernungen. Um nur ein Beispiel herauszugreifen: Der neue Friedhof der Charlottenburger Trinitatisgemeinde liegt in Stahnsdorf, 22 Kilometer entfernt, und ist nur durch Benutzung von mehreren Bahngelegenheiten in 3 bis 4 Stunden zu erreichen. Eine Beerdigung bedeutet da fast eine Tagereise, und die Kosten eines Begräbnisses sind für viele ganz unerschwinglich. Ähnlich, wenn auch nicht ganz so schlimm, liegen die Verhältnisse in vielen anderen Städten, oder sie dürften bald so werden. Es ist die bloße harte Konsequenz, wenn sich da die Augen der Feuerbestattung zuwenden, die in Verbindung mit Urnenhallen und Urnenhainen tatsächlich geeignet erscheint, mit einem Schlage dem städtischen Bestattungswesen seine Härten zu nehmen, ohne daß denjenigen, die an der Erdbestattung festhalten, zu nahe getreten wird. Solche Erwägungen sind z. B. für Wiesbaden aktuell geworden, wo der alte Platterfriedhof trotz 27jähriger Nichtbenutzung noch nicht wieder belegt werden kann und auch der neue Nordfriedhof bald voll belegt sein wird. Für 1 Million Mark hat die Stadt neues Terrain weit außerhalb der Tore angekauft, und die Beerdigungen werden noch beschwerlicher werden, als sie es schon waren. Es ist wohl nur eine Frage kürzerer Zeit, ob die Stadt nicht selbständig ein eigenes Krematorium errichtet, oder, falls die Genehmigung unseres in dieser Hinsicht noch sehr rückständigen Staates nicht gegeben wird, sich in irgend einer Form an der Errichtung einer Anstalt auf dem nahen hessischen Terrain durch Private beteiligt. Eine städtische Urnenhalle besitzt ja Wiesbaden bereits. Zu erstreben wäre immer, das Krematorium mit Andachtsraum leicht erreichbar zu legen, und auch mit Urnenhäusern und Urnenhainen möglichst in der Stadt zu bleiben, zumal dafür nicht nur verhältnismäßig wenig Raum gebraucht wird, sondern auch Parkanlagen, alte Friedhöfe und ältere Bethallen benutzt werden können. In Frankfurt a. M. errichtete man z. B. auf dem kommunalen Friedhof über dem Raume von fünf Grabstellen ein Denkmal zur Aufnahme von 100 Aschenurnen. Das bedeutet eine 20fache Raumersparnis. Dazu kommt die allgemeine Verbilligung des gesamten Bestattungswesens und die Vereinfachung der Begleitung für die Leidtragenden. Es würde zu weit führen, eine genaue ziffernmäßige Aufrechnung hierüber zu geben. Die allgemeinen Ausführungen reden für sich deutlich genug. Daher ist es vom kommunalen Standpunkte aus nur erwünscht, wenn den Bestrebungen der Feuerbestattungsfreunde seitens der städtischen Körperschaften nichts in den Weg gelegt wird. Ja, es ist durchaus notwendig, daß Städte mit schlechten Friedhofsverhältnissen die Errichtung kommunaler Krematorien beschließen und dort, wo die Landesgesetzgebung noch entgegensteht, von Fall zu Fall um die staatliche Genehmigung einkommen, ein Weg, der in Württemberg mit dem besten Erfolge beschritten worden ist. Fr. G.

— **Signierung der Stückgüter.** Die Verzögerungen und Verschleppungen im Stückgutverkehr werden zum großen Teil verursacht durch Mängel in der Signierung. Es liegt daher im eigensten Interesse der Versender, die aufgegebenen Stückgüter richtig zu signieren. Vor allem muß bei der Signierung darauf geachtet werden, daß Zeichen, Nummer und Bestimmungsstation einfach, deutlich und dauerhaft angebracht werden. Als Zeichen für Frachtstückgüter sind Buchstaben, nicht aber schwer erkennbare Firmenzeichen zu verwenden. Als Nummern sind mehrstellige Zahlen zu vermeiden. Die Bestimmungsstation muß selbstverständlich genau bezeichnet werden, damit keine Verwechselungen hervorgerufen werden. Für Private wird sich auch die Anbringung der Adresse empfehlen, was für größere Geschäfte nicht möglich ist. Damit die Zeichen deutlich sind, sind sie in leicht auffallender Farbe (also schwarz auf Kisten, weiß auf rohen Eisenwaren) auf den Gütern anzubringen. Auch ist das Aufschreiben der Zeichen in Bleistift oder Buntstift zu vermeiden, weil dieselben in der Dunkelheit oder auf großen Güterschuppen schwer erkennbar sind. Dauerhaft sind die Zeichen nur, wenn sie untrennbar auf den Gütern, zu B. durch Ankleben, Aufschreiben auf dem Gute, befestigt sind. Annageln der Zeichen ist zu vermeiden, weil die angenagelten Begleitzettel beim Umladen, Rangieren usw. meist verloren gehen. Von der Eisenbahn wird als Zeichen für Säcke, Körbe usw. die Anbringung von Signierfahnen aus Leinen mit Metallösen und mit Vordruck empfohlen. Diese Zettel sind von den Güterabfertigungsstellen gegen sehr geringes Entgelt zu beziehen. Vor allem muß auch darauf gesehen werden, daß bei Wiederbenutzung alter Kisten usw. keine älteren Zeichen darauf bleiben, wofern sie nicht etwa wieder Verwendung zur Signierung finden, da bei mehrfachen Zeichen auf den Frachtstücken stets Irrungen und damit Verschleppungen hervorgerufen werden. Die Handelskammer Wiesbaden ersucht die Interessenten, diese Winke der Eisenbahnverwaltung stets zu befolgen, damit Verzögerungen und Verschleppungen im Stückgutverkehr möglichst vermieden werden.

— **Bessere Beheizung der Staatsbahnwagen.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen beauftragt, durch die Eisenbahn-Bauinspektoren und Regierungsbaumeister des Maschinenbaufachs in den Monaten Januar und Februar d. J. eine erneute Untersuchung der Personenwagen auf den Zugbildungsstationen, den Reservestationen und in den Zügen vornehmen zu lassen. Die Untersuchung ist in bisheriger Weise auszuführen, insbesondere ist jedoch das Augenmerk darauf zu richten, daß die Vorheizung und die Heizung der Wagen während der Fahrt in der der Jahreszeit entsprechenden Weise nach den Vorschriften bewirkt wird. Die Zusammenstellungen der vorgefundenen Mängel sind dem Minister bis zum 15. März einzureichen.

— **Reicher Schneefall** trat gestern abend ein, nachdem die Kälte der letzten Tage Donnerstagnacht mit 10 Grad minus ihr Maximum erreichte und während des ganzen Tages eine scharfe Luft geweht hatte. In kurzer Zeit war alles mit einer weichen weißen Hülle eingedeckt, die besonders von der lieben Jugend mit lautem Jubel begrüßt und noch in den Abendstunden zu ausgedehntem Schlittenfahren und Schneeballwerfen benutzt wurde. Eine Folge des Schneefalles war das Steigen des Thermometers, das heute früh 8 Uhr an dem Wetterhäuschen auf dem Warmen Damm noch 2 Grad Zelsius unter Null anzeigte. Während des Tages trat Tauwetter ein und aller Voraussicht nach wird sich das blendende Weiß des Schnees bis heute abend in eine allgemeine „Patsche" verwandeln. — Auch unser Stadtbauamt hatte infolge des Schneefalles alle Hände voll zu tun. „Alle Mann an Bord" war dortselbst heute früh die Parole, um die öffentlichen Plätze und Straßen zu reinigen. Eifrig war man damit beschäftigt, den auf Haufen gebrachten Schnee karrenweise in die Schächte des Kanals zu versenken, um ihn auf diese Weise zu beseitigen und durch den Salzbachkanal den Wässern des Rheines zuzuführen. — Aber auch ein Gutes hatte der Schneefall als Begleiter: Vielen fleißigen Händen, die in den letzten Tagen feiern mußten, brachte er lohnende Beschäftigung und Verdienst.

— **Die Eisbahnen am Rhein** konnten gestern zum ersten Male benutzt werden, da sie nunmehr eine genügende Stärke erreicht hatten. Die Qualität der Eisflächen ist eine sehr gute, da das Eis eine harte spiegelblanke Oberfläche hat. Es wurde denn auch sehr eifrig dem Eissport gehuldigt, namentlich im Anbau zwischen Schierstein und Niederwalluf; ist es doch für die Jugend die erste Gelegenheit in diesem Winter, den ebenso gesunden Sport auszuüben, wie sich dem unschuldigen Vergnügen hinzugeben, die neuen vernickelten Schlittschuhe und den Pelz, welche man zu Weihnachten geschenkt bekam, bewundern zu lassen. Der starke Schneefall der letzten Nacht wird das Vergnügen zwar etwas beeinträchtigen, aber vorderhand wohl noch nicht beschließen, denn fleißige Hände sind mit Besen und Schaufel der Schneedecke rasch Herr geworden und haben kunstvoll verschnörkelte und durcheinander laufende Bahnen in dieselbe hineingezaubert.

— **Vergeßt die hungernden Vögel nicht.** Jetzt, wo der Schnee alles verhüllt und den armen Vögelein es schwer macht, ihr Futter zu finden, ist jedem Gelegenheit gegeben, Wohltätigkeit zu üben. Überbleibsel vom Tisch oder für ein paar Pfennige Streufutter auf dem Spaziergang in Feld und Wald mitgenommen, erhalten manchem der Tierchen das Leben. Auch sei auf die Futterstellen selbst aufmerksam gemacht, welche vom „Tierschutzverein" und Vogelliebhabern hergerichtet wurden und von den Vögeln besser aufgefunden werden, als wenn das Futter lose verstreut wird. Es dürfte wohl gerade auf diese Fürsorge zurückzuführen sein, wenn seit zwei Jahren der herrliche Gesang der gefiederten Welt im Sommer wieder viel lebhafter ertönt als in früheren Jahren, wo er fast ganz verstummt war. Also: „Vergeßt die hungernden Vögel nicht!"

o. **Vogelfänger.** Die Tierschutzvereine wie das Gericht bemühen sich zwar, die gefiederten Sänger in Wald und Feld vor ihren schlimmsten Feinden, den Menschen, die ihnen aus Liebhaberei oder Eigennutz nachstellen, zu behüten, aber leider nicht mit dem wünschenswerten Erfolg. Immer wieder hat sich das Gericht mit solchen Vogelstellern zu befassen, die sich zur Ausübung ihres verwerflichen Gewerbes der schändlichsten Mittel, wie Leimruten, bedienen, an denen sich die armen Tiere häufig zu Tode flattern. In einer der letzten Schöffengerichtssitzungen wurden zwei Burschen namens Klubberg und Müller, von denen angenommen wird, daß sie den Vogelfang gewerbsmäßig betreiben, mit mehrtägigen Freiheitsstrafen belegt. Ein Feldhüter, der sie bei Clarenthal erwischt und zur Anzeige gebracht hatte, erhielt dafür von dem Vogelschutzverein eine Prämie von 5 Mark.

— **Hut auf!** Der Eisläufer geht seinem Vergnügen nach, die spiegelglatten Flächen sind zu seiner Verfügung und mit malerischem Schwunge beschreibt der Schlittschuhkünstler seine Kreise. Er läuft sich warm und zieht, so oft ihm eine bekannte Persönlichkeit begegnet, den Hut oder die Mütze ab. Das ist leichtsinnig und man braucht sich nicht zu wundern, wenn so viele Eisläufer mit Husten, Schnupfen und Katarrhen herumlaufen. Auf dem Eise läßt man den Hut auf und grüßt militärisch.

— **Spargel.** Der Obst- und Gartenbau-Verein Finthen-Mainz bietet für die kommende Saison 400 bis 500 Zentner Stangenspargel für 40 M. den Zentner und Suppenspargel für 15 M. an.

— **Obst kontra Alkohol.** Von verschiedenen Seiten ist der Minister des Innern darauf aufmerksam gemacht worden, daß es zur Förderung einer gesunden Volksernährung und zur Beschränkung des Genusses geistiger Getränke dienlich sei, wenn sich an Sonn- und Festtagen den zahlreichen Personen, die auf Ausflügen Erholung suchen, ausgiebig Gelegenheit böte, zu ihrer Erfrischung an den von ihnen besuchten Orten frisches Obst zu kaufen. Der Minister hat daher die Verwaltungsbehörden angewiesen, von ihrer Berechtigung, den Verkauf von Obst an den Sonntagen frei zu geben, den weitgehendsten Gebrauch zu machen.

— **Lysol.** Da in den letzten Jahren außerordentlich viele Selbstmorde durch Vergiftung mit dem dem Publikum ohne weiteres zugänglichen Desinfektionsmittel Lysol vorgekommen sind, soll nach einer Mitteilung des „Reichsanzeigers" Wandel geschaffen werden. Lysol soll in das Verzeichnis der Gifte aufgenommen werden und unterliegt dann als solches den gesetzlichen Bestimmungen über den Giftverkehr.

— **Für die Verwendung der Neumannschen Sandgrube** vor Biebrich, welche kürzlich von der Stadt Biebrich für 300 000 Mark angekauft wurde, hat, wie wir hören, der Magistrat von Biebrich ein besonderes Projekt ausgearbeitet. Von diesem 26 Morgen großen Terrain sollen ca. 12 Morgen zu großen öffentlichen Anlagen hergerichtet und das übrige für Villenplätze eingeteilt werden. Um eine zweckmäßige und zugleich künstlerische Verwertung des betreffenden Geländes zu ermöglichen, soll ein Preisausschreiben stattfinden und hierfür eine größere Summe ausgeworfen werden. Auch den bisher als Festplatz benutzten Wilhelmsplatz beabsichtigt die Stadt zu Bebauungszwecken zu verwerten.

o. **Unfälle.** Gestern nachmittag wurde ein Knabe namens Diefenbach in der Neugasse von einem Fuhrwerk überfahren und an beiden Beinen verletzt. Da der Unfall sich direkt vor dem Feuerwehrdepot ereignete, so nahmen sich die Sanitätsmannschaften der Feuerwehr des Verunglückten sofort an und brachten ihn zu seinen in der Rheinbahnstraße wohnenden Eltern. — Der

Kutscher Leopold Seibel ist gestern abend in der Kapellenstraße dadurch verunglückt, daß sein Pferd in dem oberen Teile dieser Straße scheute und die Straße abwärts jagte. Am Eingange des Dambachtals rannte die Droschke mit solcher Wucht gegen ein anderes Gefährt, daß der Kutscher vom Bocke auf die Straße geschleudert wurde und mit schweren Verletzungen, namentlich am Kopfe liegen blieb. Er wurde durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus übergeführt. — Die in dem Hause Faulbrunnenstraße 12 wohnende Verkäuferin Lunkenheimer (bei der Firma Blumenthal angestellt) wurde heute früh in ihrem Zimmer bewußtlos aufgefunden. Dem Ofen, den sie noch vor dem Schlafengehen in Brand gesetzt hatte, war während der Nacht so viel Rauch entströmt, daß sie dadurch das Bewußtsein verlor. Der Unfall wurde erst bemerkt, als die Verunglückte nicht zu der gewohnten Zeit erschien, um in das Geschäft zu gehen. Nachdem Herr Dr. Seyberth sich längere Zeit um sie bemüht hatte, wurde sie, noch immer bewußtlos, von der Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht. Der von der Wache neuerdings mitgeführte Sauerstoffapparat wurde in diesem Falle zum erstenmale mit gutem Erfolg angewandt.

— **Eine böse Erfahrung** mußte eine Hausbesitzerin auf der Adolfshöhe machen. Eine Einwohnerin ihres Hauses war seit einiger Zeit verreist. Nun ist bei der plötzlich eintretenden Kälte das Wasserrohr in der Küche eingefroren und zerplatzt und dabei wurde die ganze Wohnung überschwemmt, so daß man erst den Schaden merkte, als das Wasser durch die Wände drang und die Decken einzubrechen drohten.

— **Ein bedauerlicher Unfall** ereignete sich heute um die Mittagsstunde am Schulberg. Eine diesen herabkommende Arbeiterfrau, welche einen Korb mit Essen trug, kam durch die Schneeglätte zu Fall und erlitt dabei so erhebliche Verletzungen, namentlich am Munde, der stark blutete, daß sie durch die Sanitätswache nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **Kurhaus.** Infolge des für morgen Samstag im Kurhause anberaumten Festmahles können keine anderen Veranstaltungen der Kurverwaltung stattfinden; die beiden Konzerte fallen also an diesem Tage aus. — Anläßlich des Festmahles bleibt morgen Samstag das westliche Eingangsportal des Kurhauses von 1 bis 7 Uhr nachmittags geschlossen. Die Besucher der Lesezimmer wollen daher während dieser Zeit ihren Weg durch das östliche Portal und die Spiel- und Konversationsräume nehmen.

— **Religiöser Vortrag.** Auf Veranlassung der Ortsgruppe Nassau der freien kirchlich-sozialen Konferenz wird der bekannte Pfarrer Lic. Weber aus München-Gladbach am 2. Februar im Evangelischen Vereinshaus einen Vortrag halten über „Die Pflicht der Christen in der gegenwärtigen ernsten Zeit".

— **Paulinenstift.** Wir machen darauf aufmerksam, daß Sonntag, den 4. Februar, nachmittags 1/2 3 Uhr, Pfarrer Christian im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses einen Vortrag über die Geschichte und Entwickelung des hiesigen Paulinenstiftes unter Vorführung der weitverzweigten Arbeitsfelder des Diakonissen-Mutterhauses daheim und draußen in Lichtbildern halten wird.

— **Schau- und Preisfrisieren.** Der hiesige „Fachverein der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehülfen" veranstaltet am kommenden Sonntag, abends 6 1/2 Uhr, in den Sälen der Loge Plato, Friedrichstraße 27, ein Schau- und Preisfrisieren, verbunden mit Meister-Preis-Konkurrenz-Frisieren, an welchem sich auch die Brudervereine Mannheim, Heidelberg, Frankfurt, Mainz und Wiesbaden beteiligen. Zu dem Meister-Preisfrisieren sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen und gerade dieses Arrangement dürfte in hohem Grade dazu angetan sein, das Interesse der Besucher zu fesseln, wie denn überhaupt sämtliche fachlichen Vorführungen des Beifalls sicher sein werden.

— **Eisklub Sportplatz.** Bei andauerndem Frostwetter findet Samstag und Sonntag, nachmittags, an der Eisbahn Konzert statt.

Theater- und Konzertnotizen.

— **Königliche Schauspiele.** Zu der am kommenden Sonntag als Erinnerungsfeier an Mozarts 150. Geburtstag stattfindenden Aufführung des „Don Juan", der neu einstudiert in Szene geht, wird Herr Kammersänger Müller die Titelrolle singen. Die übrige Besetzung ist die folgende: Komtur Herr Schwegler, Donna Anna Fräulein Josefine Reinl von der Königlichen Oper in Berlin, Don Oktavio Herr Kammersänger Sommer, Donna Elvira Fräulein Müller, Leporello Herr Adam, Masetto Herr Engelmann, Zerline Fräulein Hans. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Professors Schlar, die Regie führt Herr Regisseur Mebus.

— **Wiesbadener Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 54 (Direktor Michaelis). Am Samstag, den 27. Januar, und Donnerstag, den 1. Februar, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums eine Mozart-Feier statt, bei welcher ausschließlich Werke des Meisters zum Vortrag gelangen. Der erste Abend ist der Kammermusik gewidmet und enthält Sonaten-, Trio-, Quartett- und Quintett-Sätze. Am Donnerstag gelangen Orchesterwerke, u. a. die Jupiter-Sinfonie, die Zauberflöte-Ouverture, Klavier- und Violin-Konzert mit Orchesterbegleitung usw. usw. zur Aufführung. Ausführliche Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind im Bureau des Konservatoriums gratis erhältlich. Karten zu reservierten Sitzen à 1 M. ebendaselbst und abends an der Kasse. Der Ertrag fließt in die Stipendienkasse des Instituts.

= **Biebrich,** 26. Januar. Die Eisbahn auf dem Weiher des großherzoglichen Parkes wurde gestern nachmittag dem Schlittschuhsport freigegeben. — Die Brauereien befassen sich eifrig damit, ihren Eisbedarf für nächsten Sommer auf den Kribben am Rhein zu decken. Die Stärke des Eises beträgt 8 bis 10 Zentimeter, auch ein Zeichen der intensiven Kälte der drei Frosttage.

R. **Langenschwalbach,** 25. Januar. Die Feier von Kaisers-geburtstag findet hier wieder in der allgemein üblichen Weise statt. Am Samstag werden Gottesdienste der verschiedenen Konfessionen abgehalten und die übrige Feier zergliedert sich in Festaktus der Schulen, Festessen im Hotel „Berliner Hof" und Kommers der verschiedenen Vereine. — Seit drei Tagen hat noch einmal eine abnorme Kälteperiode ihre Herrschaft angetreten, bis zu 12 Grad Reaumur stieg die Kälte, die hoffentlich nicht allzulange anhalten wird.

ch. **Höchst a. M.,** 25. Januar. Der Main-Lehrerbund hielt gestern nachmittag zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in der Turnhalle an der Gartenstraße eine Familienfeier ab, zu der etwa 300 Personen erschienen waren. Der Höchster Lehrer-Sängerchor hatte wieder die Ausführung des Programms übernommen und erntete sowohl für seine Chöre als auch für die Streichquintette wohlverdienten Beifall. Die jugendliche Sängerin, Frl. Schäfer aus Ried, gefiel allgemein und wurde auch ihr reicher Beifall gezollt. Ein von 20 Kindern aufgeführter Reigen kam tadellos zur Ausführung und durfte Herr Lehrer Kleber, der die Einübung desselben übernommen hatte, mit Stolz auf die Kleinen blicken, die ihre Sache so gut machten, daß der Reigen auf allseitiges Verlangen zum zweiten Male aufgeführt werden mußte. Ein Theaterstückchen „Trudchens Schatz" wurde recht flott gespielt und ernteten die Mitwirkenden, Frl. Wagner-Unterliederbach, Frl. Betz und Stoll-Höchst a. M., und die Herren Lehrer Weis-Ried, H. Müller-Höchst a. M. und Reusch-Zeilsheim vielen Beifall. — Nach Schluß des offiziellen Teiles folgte ein Tänzchen, das die Teilnehmer noch einige Stunden zusammenhielt.

* **Herborn,** 24. Januar. Der erste Eisenbahnunfall auf der noch nicht eröffneten Westerwald-Querbahn ist bereits zu verzeichnen. Zwischen Heiligenborn und Roth entgleiste die Maschine und der Tender des nach Herborn zurückfahrenden Materialzuges infolge Schienenbruches. Der Tender fiel ganz und die Maschine halb um. Von dem Personal wurde niemand beschädigt. Eine Hülfsmaschine von Betzdorf mit Hülfsmannschaft traf noch des Nachts an der Unfallstelle ein und ist auch heute noch damit beschäftigt, das Geleise wieder fahrbar zu machen. — Wie wir übrigens erfahren, ist selbst eine teilweise Inbetriebsetzung der Bahn vor 1. Mai nicht zu erwarten. (H. T.)

= **Darmstadt,** 26. Januar. Gestern abend wurde das von einem Jagdausflug zurückkehrende Fuhrwerk des Rittmeisters v. Neufville auf dem Übergang der Gräfenhausener Chaussee infolge geöffneter Barriere von dem 6 Uhr 30 Min. nach Worms abgehenden Personenzug überfahren und beide Pferde getötet. Das Fuhrwerk ging teilweise in Trümmer. Der Hülfsbahnwärter Bohnacker wurde sofort vom Dienst suspendiert. Die Untersuchung ist eingeleitet. — In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Antrag des Stadtverordneten Osann, den städtischen Arbeitern eine Teuerungszulage zu gewähren, mit Rücksicht auf die kürzliche Lohnerhöhung abgelehnt.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 26. Januar. (Strafkammer.) Der 35 Jahre alte unverheiratete Photograph Hubert Nagel von hier soll sich mit Vorliebe mit ziemlich jungen Mädchen zu schaffen gemacht haben. In einem Fall ließ er sich mit einem noch nicht vierzehn Jahre alten Mädchen so weit ein, daß er wegen Sittlichkeitsverbrechens aus § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuches angeklagt und zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten verurteilt werden konnte. Der Angeklagte wurde sofort verhaftet.

* **Berlin,** 26. Januar. Die Kosten des Pommernbank-Prozesses dürften nach ungefährer Schätzung auf etwa 150 000 M. zu veranschlagen sein.

* **Brüssel,** 25. Januar. Heute wurde das Urteil des Zivil-Gerichtshofes im Prozeß wegen der Erbschaft der Königin Henriette gesprochen. Das erste Urteil, welches die Kläger, also die Kinder des Königs, mit ihren Ansprüchen abweist, wurde bestätigt.

Kleine Chronik.

Die Schiffahrtsgesellschaft Red Star Line hat endgültig beschlossen, nicht mehr den Hafen von Antwerpen anzulaufen, sondern den Hafen Seebruggen. Der Grund für diese Änderung ist in den Schwierigkeiten zu suchen, in Antwerpen einen guten Landungsplatz zu finden.

Dampfer-Zusammenstoß. Der deutsche Dampfer „Borgem" stieß auf der Schelde mit dem Rheindampfer „Elfriede" zusammen, der 1400 Tonnen Kohlen an Bord hatte. Die „Elfriede" sank innerhalb 10 Minuten angesichts einer großen Volksmenge, welche das Einlaufen eines transatlantischen Dampfers erwartete. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Zu dem Untergange des Dampfers „Valencia" wird noch gemeldet, daß nach Telegrammen aus Viktoria die „Valencia" mit dem Rest der Überlebenden untergegangen ist. An Bord befanden sich noch 60 Leute von der Bemannung und 94 Passagiere. Nur 15 Personen sind, so weit bekannt, gerettet worden. Ein furchtbarer Sturm verhinderte alle Rettungsversuche anderer Dampfer. Sieben Boote und zwei Floße wurden von dem Wrack aus flott gemacht, doch sind nur zwei Boote an Land gekommen. In der Panik nach dem Scheitern wurden viele Frauen über Bord geworfen. Die Offiziere machten vergeblich von ihrem Revolver Gebrauch, um die Ordnung wieder herzustellen.

Eisenbahnunglück. Auf der Bahnstrecke Kattowitz-Ratibor rissen sich zwischen Czernitz und Summin vier Wagen eines Güterzuges los. Bald kamen sie ins Rollen und stießen auf den vorausfahrenden Zug auf, wobei eine Anzahl Wagen entgleisten. Ein Bremser wurde getötet.

Ein schrecklicher Brand brach während der Nacht in der Kavalleriekaserne der englischen Militärstation Cricklewood aus, wo hauptsächlich Pferde für die Kavalleriekaserne gehalten werden. Die Tiere, wahnsinnig vor Angst, rissen sich im Stalle los und stürmten wild über den Kasernenhof ins Freie. Ein Bediensteter wurde von den Pferden überrannt und zu Tode getreten. 50 Pferde, die fest gebunden waren, sind verbrannt.

Verhaftet. Auf Antrag der deutschen Polizei wurde in Brüssel ein Deutscher namens Walter Selb, ein Buchhalter, verhaftet, der 90 000 M. unterschlagen hatte. Es wurden noch 60 000 M. bei ihm gefunden.

Eine Feuersbrunst zerstörte das Scala-Theater in Antwerpen. Mehrere Personen, die im Theater wohnten, konnten nur mit Mühe gerettet werden. Der Schaden wird auf über 100 000 Frank geschätzt.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 26. Januar. Der Kolonialminister hat die Nachricht erhalten, daß der Leutnant Babre in Französisch-Sudan beim Überschreiten des Niggerflusses von Eingeborenen ermordet wurde. Fabre war beauftragt worden, eine Revolte der Eingeborenen niederzuwerfen.

Paris, 26. Januar. Aus Biarritz wird gemeldet, daß der König von Spanien gestern persönlich um die Hand der Prinzessin von Battenberg angehalten habe. Die Verlobung werde jedoch erst nach der diesbezüglichen Bekanntgabe an die Cortes amtlich veröffentlicht werden.

London, 26. Januar. Der Vertreter des „Daily Telegraph" in Tokio hatte mit dem japanischen Ministerpräsidenten eine Unterredung, in welcher dieser erklärte: Wir werden fortfahren, auf die Vollendung unseres Heeres und unserer Marine hinzuarbeiten und die zahlreichen geschäftlichen Unternehmungen unseres Landes zu ermutigen. Eine solche Politik wird der gesunden Gestaltung unserer Finanzen die Wege ebnen. Unser freundschaftlicher Verkehr mit den Großmächten wird in der Weise gepflegt werden, daß er sich immer enger gestaltet. Ich bin entschlossen, alles, was in meiner Macht steht, zu tun, um wenn möglich den Geist der Freundschaft, welcher das Bündnis mit Großbritannien ermöglichte, zu stärken und die glücklichen Beziehungen zwischen den beiden Vertragsländern zu kräftigen.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 26. Januar. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Reichskanzler Fürst Bülow die Lösung der Diätenfrage für den Reichstag in einer den Wünschen der bürgerlichen Parteien entsprechenden Weise demnächst in Angriff nehmen wird.

Berlin, 26. Januar. Für den bisherigen Chef des Generalstabes der Armee, Grafen Schlieffen, fand gestern abend im großen Saale der Kriegsakademie ein Abschiedsessen statt, zu dem auch der Kaiser erschienen war. Während des Mahles brachte der Kaiser auf den Grafen Schlieffen einen Trinkspruch aus, in dem er die Verdienste des bisherigen Generalstabschefs hervorhob. Graf Schlieffen dankte in bewegten Worten.

Breslau, 26. Januar. Die Stadtverordneten lehnten mit 31 gegen 28 Stimmen ab, 5000 M. allen durch die russische Revolution Geschädigten zu überweisen. Sie bewilligten aber 5000 M. für die aus Rußland vertriebenen Deutschen.

Wien, 26. Januar. Durch die Reise des Grafen Andrassy nach Wien sind die Friedensaussichten wieder etwas günstiger geworden. Trotzdem ist in den Kreisen der Koalition ein stärkerer Pessimismus bemerkbar. Man nimmt an, daß der Kaiser Andrassy fragen wird, ob er in der Lage sei, die Bildung eines ungarischen Ministeriums zu übernehmen und alle erforderlichen und rückständigen Staatsnotwendigkeiten durchzusetzen. Bezüglich der militärischen Frage soll ein neuer Ausgleichsvorschlag vorliegen.

Belgrad, 26. Januar. Das Organ des Finanzministers meldet: Falls Österreich-Ungarn den Zollkrieg, der durch die Grenzsperre für die Einfuhr und Durchfuhr serbischen Viehes, Fleisches und geschlachteten Geflügels, seit gestern auch von lebendem Geflügel, bereits begonnen hat, länger fortsetzen sollte, werde Serbien alle kommerziellen und finanziellen Beziehungen zu Österreich-Ungarn abbrechen und die neue Anleihe-Vorlage wegen der Beteiligung der Wiener Unions-Bank gar nicht erst der Skupschtina unterbreiten.

Saloniki, 26. Januar. Infolge Verrats erhielten die türkischen Behörden Kenntnis davon, daß die makedonische Organisation zwecks Inszenierung eines bewaffneten Aufstandes im Frühjahr große Waffenlager im ganzen Lande bereits zur Verfügung hat. Infolge dessen wurden namentlich in Uesküb zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Washington, 26. Januar. Man glaubt in gut informierten Kreisen zu wissen, daß Frankreich seine definitiven Beschlüsse hinsichtlich der venezolanischen Frage erst nach Schluß der Marokko-Konferenz fassen wird.

wb. **Kaiserslautern,** 26. Januar. Die „Pfälzische Presse" meldet aus Pirmasens: Bei einem gestern abend in dem Kolonialwarengeschäft von Heinrich Kaufmann ausgebrochenen Brande entwickelte sich ein starker Rauch, der in die oberen Stockwerke drang. Drei Familien, zwei Frauen und acht Kinder, flüchteten vor dem Qualm nach einer engen Dachkammer. Zwei Frauen und sieben Kinder wurden lebend von der Feuerwehr gerettet; ein Kind war bereits erstickt.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 26. Januar, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 212.50, Diskonto-Kommandit 188.20, Deutsche Bank 242, Dresdener Bank 165.60, Staatsbahn 142.70, Lombarden 23.90, Bochumer 247.50, Gelsenkirchener 225.90, Harpener 216.50. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 27. Januar 1906:

Trübe und zeitweise windig, noch etwas milder (überall Tauwetter), Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß

und die **lästigen Schuppen** beseitigt und verhindert das altbewährte und allein ächte Pfarrer **Kneipp's Brennesselhaarwasser,** befördert sehr den **Haarwuchs** und stärkt die **Kopfnerven.** Man achte genau auf **Bild** und **Namenzug** Seb. Kneipp und hüte sich vor den vielen, oft **sehr schädlichen** Nachahmungen. Zu beziehen durch 3716

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.
Telefon 3240.

Hohenlohesches **Hafermehl**

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

(B. Z. 8830) F 20

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 25. Januar 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Währg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Währg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Währg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zf.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.50
3½	D. Reichs-Anleihe »	101.
3.	» » »	88.80
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.50
3½	Preuss. Consols »	100.90
3.	» » »	88.80
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	99.
3½	» » » ℳ	99.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	99.90
3½	» » » 1892 u. 94 »	100.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	99.80
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	102.20
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.60
3½	» E.-B. u. A. A. »	99.90
3.	» E.-B.-Anleihe »	88.70
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	99.
3½	» » » 1892 »	99.
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	99.
3.	» v. 1896 »	—
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	91.
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	103.
3½	» St.-Rente »	100.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.70
3½	» » » v. 1891 »	99.70
3½	» » » » 1893 »	99.70
3½	» » » » 1899 »	99.70
3½	» » » » 1904 »	99.70
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.50
4.	» » Anl. (v. 99) »	103.60
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	99.90
3.	» » » »	86.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	87.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	98.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	100.10
3½	» » 1881-83 » »	100.25
3½	» » 1885 u. 87 » »	100.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	100.10
3½	» » 1893 »	100.20
3½	» » 1894 »	100.10
3½	» » 1895 »	100.20
3½	» » 1900 »	100.10
3½	» » 1903 »	100.20
3.	» » 1896 »	89.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	100.20
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.40
4.	» u. Herzegovina »	97.
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	98.70
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	—
1⁶⁄₁₈	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	51.
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	53.50
	» » 87 250dr »	53.90
3.	Holländ. Anl. v. 90 h. fl.	92.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	—
	» » stfr. i. G. »	—
	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	103.20
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.40
4⁸⁄₁₀	» Silberrente ö. fl.	101.10
4¹⁄₁₀	» Papierrente »	—
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	100.10
4.	» » 1. 5./11. »	100.10
4.	» Staats-Rente 2000r »	100.30
	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	67.70
3.	» » » S. III »	68.10
3.	» » » S. III (S.) »	13.50
5.	Rum. amort. Rte. 1892 »	91.40
5.	» » » 1893 »	91.40
5.	» » » 1903 »	102.40
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.40
4.	» amort. Rte. 1890 »	—
4.	» » » 1891 »	91.20
4.	» inn. Rte. (1/5 89) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (1/5 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	91.10
4.	» » » » 1898 »	91.10
4.	» » » » 1905 »	91.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	84.10
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S. Iu. II 89 »	—
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 00 »	—
4.	» » » III 00 »	—
4.	» » » IV 00 »	—
4.	» » » VI 04 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	83.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	—
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	75.50
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	91.80
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	98.10
3½	» » 1890 »	99.50
4.	Serb. amort. v. 1895 »	80.70
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	100.
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	91.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.60
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	96.70
	» » 1012,50r »	96.80
4.	» Staats-Rente Kr.	96.25
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	87.30
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	80.30
4	» Grundtl. v. 89 » fl.	97.10
	» » 500r »	97.10

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. I. G.-A. v. 1887 Pes	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	100.70
5.	» äuss. E.-B. I. G. 90 £	101,30
4½	» innere von 1888 ℳ	98.50
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.25
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.90
5.	» » » 1896 »	103
4½	» » » 1898 »	98.90
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.40
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
4½	» privilegirte »	—
3.	Egypt. garantirte £	98.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	95.40
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	99.90
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	102.90
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	67.10
	» » 1250r »	67.50
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	99.70
4.	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	103.
3½	do. » 22 u. 23 »	—
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	99.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	99.50
3½	do. » 18 »	93.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	88.20
3½	Provinz Posen »	97.80
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.30
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.30
3½	do. » S v. 1886 »	99.30
3½	do. » T » 1891 »	—
3½	do. » U » 93, 99 »	99.30
3½	do. » V » 1896 »	99.30
3½	do. » W » 1898 »	99.20
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	99.30
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1903 »	99.20
3½	do. v. Bockenheim »	99.20
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	97.80
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.
3½	do. von 1888 »	98.
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.20
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.50
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	98.
3½	do. » 1897 » » 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Heidelberg von 1901 »	100.70
3½	do. » 1894 »	98.
3½	do. » 1903 »	98.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	98.
3.	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	98.20
3½	do. v. 1903 » » 08 »	98.25
3.	do » 1886 »	91.80
3.	do. » 1889 »	91.80
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	87.30
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4.	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	98.
3½	do. » 1905 »	98.60
3½	Limburg (abg.) »	98.50
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	98.20
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.40
4.	Magdeburg von 1891 »	103.50
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	München v. 1900/01 »	103.10
3½	do. » 1903 »	98.60
3½	do. » 1904 »	99.
3½	Nauheim v. 1902 »	98.
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	103.10
4.	do. von 1902 »	104.50
4.	do. » 1904 »	104.50
3½	do. » 1903 »	98.30
3.	do. » 1895 »	—
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1894/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Pforzheim von 1899 »	100.
	do. v. 1901 uk. b. 06 »	101.30
	do. » 03 (abg. ju. 05 »	—
3½	St. Johann von 1901 »	100.20
4.	Stuttgart von 1895 »	100.90
3½	do. » 1902 »	99.
3½	do. » 1904 »	99
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.60
3½	do. » 1899 »	98.20
3½	Ulm, abgest. »	99.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Wiesbaden von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	98.70
3½	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	97.90
3½	do. » 1903 »	98.60
3½	Würzburg von 1899 »	100.80
3½	do. » 1903 »	99.20
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.30

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania v. 1894 »	102.60
4.	Kopenhagen v. 1901 »	101.80
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 »	88.50
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	101.20
3⁸⁄₁₀	Neapel st. gar. Lire	—
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	100.60
4.	do. Invest. Anl. ℳ	100.70
4.	Zürich von 1889 Fr.	99.70
3½	St. Gallen-Abt. 1892 Fr.	102.70
6.	do. v. 1888 £	—
4½	do.	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
5.	6.	A. Elsäss. Bankges.	113.
5½	5¼	Badische Bank R.	130.70
4.	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	89.80
2½	3.	Bayr. Bk., M., abg. »	92.40
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	161.06
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	170.
12⁹⁶	12⁹⁵	» Hyp. u. Wechs. »	297.
8.	8.	Berl. Handelsg ℳ	—
0.	4.	» Hyp.-B. L. A. »	121.50
0.	4.	» » Lit. B »	159.
5½	6.	Breslauer D.-Bk. »	124.
6.	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6.	6½	» » » »	124.10
6.	7.	Darmstädter Bk. s. fl.	147.50
6.	7.	» » ℳ	148.
11.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	242.10
10.	10.	» Asiat. B. Taels	183.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	112.90
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	153.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.50
8½	8½	Diskonto-Ges. »	188.
7.	7½	Dresdener Bank »	164.80
5.	5½	» Bankver. »	—
5.	5.	Duish.-Ruhrort. B. »	—
6¼	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.80
8½	8½	Frankfurter Bank »	199.50
9.	9.	do. H.-Bk. »	206.50
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	157.50
7.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	167.
4.	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	95.50
5½	6.	do. Cr.-Bank »	123.50
5.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	129.80
5.	5.	Nürnberger Bank »	116.80
10.	10.	do. Vereinsb. »	216.80
4⁹⁄₁₀	4⁸⁄₁₀	Ost.-Ungar. Bk. Kr.	117.30
5.	6.	Oest. Länderb. » »	—
8¼	8¼	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4.	4.	Pfälz. Bank ℳ	103.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	199.90
7.	7.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	158.40
4⁷⁄₁₀	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.30
6¹⁸	7⁰⁰	Reichsbank »	153.
6½	6½	Rhein. Credit.-B. »	141.40
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	200.20
6.	7¼	Schaaffh. Bankver. »	104.40
5.	5.	Südd. Bk., Mannh. »	115.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	166.60
4½	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	103.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.10
5.	5.	do. Landesbank »	107.40
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.30
7.	7.	do. Vereinsbk. »	150.10
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	7.	Banque Ottom. Fr.	122.20

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	— 100.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
16.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	320.
10.		Aschaffbg. Buntpap. ℳ	192.
8.		» Masch.-Pap. »	169.
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	—
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. ℳ	229.
13.	13.	Brauerei Binding »	244.
12.	12.	» Duisburger »	232.50
10.	10.	» Eichbaum »	153.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	192.
3.	6.	» Frkf. Bürgerbr. »	118.20
9.	9.	» Henninger Frkf. »	155.50
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	159.80
10.	11.	» Hercules, Cass. »	189.
6.	6.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	8.	» Kempff »	135.40
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	90.
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	269.40
7.	8.	» Mannh. Act. »	144.50
8.	8.	» Nürnberg »	164.
7½	6.	» Parkbrauereien »	110.50
	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	110.
5.	5.	» Sonne, Speier »	96.
13.	13.	» Stern, Oberrad »	229.50
6.	6.	» Storch, Speier »	102.50
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	106.30
10.	10.	» Union (Trier) »	151.
9.		Bronzef. Schlenk »	144.60
5.		Cem. Heidelb. »	130.50
4.		» F. Karlst. »	119.50
5.		» Lothr. Metz »	136.50
8.		Chem. u. Th.-W. A. »	162.
6.		Chem. A.-C. Guano »	115.
24.		» Bad. A. u. Sodaf. »	442.50
8.	9.	» Blei, Silb. Braub. »	147.50
16.	18.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	381.
9.		» Fabr. Goldbg. »	167.
12.		» » Griesh. El. »	262.50
20.		» Farbw. Höchst »	387.
19.		» Fabr., V. Mannh. »	330.
18.		» Werke Albert »	347.90
6.	7.	» Ult.-Fabr. Ver. »	155.50
12½		El. Accum. Berlin »	—
8.		» Deut. Ueberseee »	167.80
9.	10.	» Ges. Allg., Berl. »	216.50
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
2½	5.	» Lahmeyer »	138.
5.	7.	» Licht u. Kraft »	135.70
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	168.
0.	4.	» Schuckert »	127.90
7.	9.	» Siem. u. Hals. »	154.25
5.	5½	» Siemens, Betr. »	116.
6.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	131.60
8.		Feinmechanik (J.) »	163.50
0.	0.	Gelsk. Gußst. »	111.50
8.	9.	Holzverk.-Ind. (K.) »	163.50
7.	7.	Kalk Rh. Westf. »	133.
35.		Kunstseidef., Frkf. »	473.50
10.		Lederf. N. Sp. »	161.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	190.
16.		Masch. A., Kleyer »	316.
		» » neue »	—
12.		» Badenia, Wh. »	211.
28.		» Bielefeld D., »	419.30
12.		» Faber u. Schl. »	186.50
8.	6.	» Gasm. Deutz »	121.
12.		» Gritzn., Durl. »	211.
12½	8.	» Karlsruher »	232.
11.		» Moenus »	184.
5.	7.	» Mot. Oberurs. »	116.30
9.	10.	» Schn. Frankenth. »	181.
8.	14.	» Witten St. »	310.
5.	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	99.
12.		Metallgeb. Bing, N. »	224.10
7.	7.	Ölfab. Ver. »	137.
12.		Photogr. G. Stgl. n. »	196.
12½	12½	Pinsel f., V. Nrnb. »	—
7.		Prz. Stg. Wessel »	131.
10.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	211.30
8.	8.	Pulverf., Pf., St. L. »	135.50
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	175.10
7.	7.	do. Frankf., Herz »	124.
8.		Schuhst. V. Fulda »	130.
14.		Glasind. Siemens »	249.
7.		Spinn. Tric., Bes. »	119.
4.		» Westd. Jute »	115.
		Südd. Immob. »	—
15.		Zellstoff-F. Waldh. »	280.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	245.70
6.		Buderus Eisenw. »	135.50
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
	8.	Deutsch-Luxembg. »	259.70
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	260.50
0.	0.	Friedrichsh. Brgb. »	152.60
10.		Gelsenkirchen » »	225.
11.	9.	Harpener Bergb. »	215.90
11.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	180.
15.		do. Westereg. »	261.
4½		do. do. P.-A. »	105.50
4.		Oberschl. Eis.-In. »	132.
12½	11½	Riebeck. Montan »	218.
11.	10.	V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	245.70
8½	10.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	268.

Ohne zinsber. Kuxe.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	11.100

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	236.
5⅚		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.50
4½		do. Nordb. »	141.30
2.		Allg. D. Kleinb. ℳ	90.
7½		do. Lok.- u. Str.-B. »	158.
8.	7½	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½		Cass. gr. Str.-B. »	108.10
5½		Danzig El. Str.-B. »	—
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	114.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	133.50
6.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	166.20
6.	2.	Nordd. Lloyd »	127.40

b) Ausländische.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	121.
6.	6.	do. St.-A. »	113.
5.	5.	Böhm. Nordb. »	—
11⁸⁰⁄₁₀	14⁸⁄₁₀	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12.	do. Lit. B »	—
11⁹⁄₁₀	11⁹⁄₁₀	Czákath-Agram »	31.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
7.	6⅞	Lemb. Cz. Jass. »	—
5½	5⅛	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.20
4¼	4¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	4.	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4.	4½	do. St.-Act. »	108.50
1⅛	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Orz. »	—
6⅘	6⅘	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	115.50
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	128.70
4.	5.	Prince Henri Fr.	129.75
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	100.70
3½	do. »	99.10
3½	do. (convert.) »	99.10
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.80
4.	Casseler Strassenbahn »	102.70
4.	D. Eisenb.-B.-G. S. I »	101.
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.10
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.90
4.	do. v. 02 » » 07 »	100.90
3½	Südd. Eisenbahn »	95.10

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.90
	do. do. stf. i. G. »	100.90
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.80
	do. do. » i. S. »	100.50
4.	do. do. » in G. ℳ	102.40
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	100.40
4.	do. do. 86 » i. G. »	100.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.60
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 00 stf. i. S. »	100.40
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.60
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	100
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	100.70
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	100.10
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	100.30
4.	do. Schles. Centr. »	100.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	106.80
3½	do. do. conv. v. 74 »	91.20
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	93.90
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	107.80
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	92.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.20
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	107.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	93.20
5.	do. Süd (last.) sf. i. G. ℳ	106.25
4.	do. do. »	96.70
2⁹⁄₁₀	do. do. Fr.	67.30
2⁹⁄₁₀	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 stfr. G. ℳ	110.50
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	106.50
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	101.10
3.	do. L-VIII. Em. stf. G. Fr	88.60
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	85.20
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	86.20
3.	do. v. 1890 stf. i. G. ℳ	82.20
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl	100.30
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	82.70
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.20
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.20
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	75.
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	100.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.20
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⁴⁄₁₀	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	102.70
4.	Sicilian. v.

Unser diesjähriger

Grosser Ausverkauf

in allen unseren Artikeln beginnt

Samstag, den 27. cr.

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

203

Klöter's Kaffee

ist der beste,
stets frisch zu haben bei:
F. W. Roth, Philippsbergstraße 9.
M. A. Schneider, Nerostraße 14.
Jac. Söhngen, Kellerstraße 10.
Adam Steimel, Feldstraße 10.
Wilh. Stoll, Mortystraße 60.
Caspar Weigand, Goethestraße 7.
Ed. Wilhelmy, Rüdesheimerstraße 23.

Großer Schuhverkauf.
Gut. Neugasse 22, 1 St. hoch. Billig.

„Brindisi"

(italienischer Rothwein),
Qualitätswein I. Ranges,

im Laboratorium **Fresenius**
chemisch untersucht
und **ärztlich** empfohlen,

per Fl. 80 Pf., bei 13 Fl. 75 Pf.
ohne Glas, empfiehlt

J. Rapp Nachfolger

(Inh. **Oscar Roessing**),
Colonialwaaren-, Delicatessen-,
Weinhandlung,
2 Goldgasse — Goldgasse 2.

Ferner zu haben bei:
Aug. Becht, Gneisenaustrasse 19.
F. W. Bernhardt, Oranienstrasse 60.
Hch. Brill, Karlstrasse 7.
Anton Christ, Roonstrasse 12.
J. W. Diefenbach, Yorkstrasse 23.
Geschw. Dillmann, Jahnstrasse 2.
Ad. Edingshaus, Adlerstrasse 34.
Carl Ernst, Steingasse 17.
Carl Enders, Oranienstrasse 4.
Jos. Gliszinski, Geisbergstrasse 6.
J. Heep, Römerberg 29.
Ph. Hilge, Bleichstrasse 21.
Ph. Klapper, Walramstrasse 13.
W. Kohl, Seerobenstrasse 19.
Kölner Consum, Wellritzstrasse 42.
Ph. Krauss, Albrechtstrasse 36.
Anna Kupka, Herderstrasse 6.
G. Kochendörfer, Yorkstrasse 9.
Jos. Lamboi, Platterstrasse 48.
Gg. Lind, Walramstrasse 6.
D. Preis, Blücherstrasse 4.
J. Schaab, Grabenstrasse.
Jos. Seilberger, Steingasse 6.
C. Schönfelder, Herderstrasse 17.
L. Schuy, Röderstrasse 41.
Gg. Stark, Röderstrasse 29.
Hch. Stückert, Saalgasse 24.
W. Weiand, Hirschgraben 18.
Ad. Weschke, Frankenstrasse 17.
Carl Zorn, Weilstrasse 2.

In Mosbach:
M. Wackenreuter, Weihergasse.

In Biebrich:
L. Nemnich Wwe., Mainzerstr. 41.

In Dotzheim:
Anna Heinen, Wiesbadenerstrasse 40.
Aug. Wilhelm, Neugasse 24.

In Rambach:
Ph. Bar. 3250

In Sonnenberg:
C. Dienstbach, Wiesbadenerstr. 39.
Ph. L. Dörr, Rambacherstrasse 2 a.

„Nicht Neugasse."

Billige Lektüre!

Zeitschriften aus meinem Lesezirkel, wie:
Gartenlaube, Daheim, Flieg. Blätter, Fürs Haus, Woche, Lust. Blätter, Westermanns Monatshefte, Ueber Land und Meer, Universum etc. etc.,

pro Jahrgang von 50 Pf. an,
soweit der Vorrat reicht. 198

Sehr gut erhalten und rein. Geeignet für Vereinsbibliotheken.

Heinrich Heuss, Buchhandlung,
26 Kirchgasse 26.

Weine — Spirituosen

Wegen Aufgabe meiner Kellereien
Ausverkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.

	Preise inkl. Flasche früher	jetzt
Brindisi, ital. Rotwein	0.80	0.60
Bas-Medoc, frz. Rotwein	0.90	0.60
St. Julien, frz. Rotwein	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein	1.50	0.90
Chât. Leoville, frz. Rotwein	1.80	1.10
Chât. Margaux, frz. Rotwein	2.20	1.50
Macon, rot. Burgunder	1.50	0.90
Beaujolais, rot. Burgunder	1.80	1.10
Ingelheimer, deutsch. Rotwein	1.—	0.70
Affenthaler, deutsch. Rotwein	1.20	0.90
Ober-Ingelheimer, d. Rotwein	1.40	1.00
Aßmannshäuser, deutsch. Rotw.	2.—	1.20
Lorcher, w. Rheinwein	0.90	0.60
Winkler, Rheinwein	1.—	0.70
Erbacher, Rheinwein	1.20	0.80
Geisenheimer, Rheinwein	1.30	0.90
Hattenheimer, Rheinwein	1.60	1.10
Rauenthaler, Rheinwein	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg, Rheinwein	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.50
Brauneberger, Moselwein	0.90	0.60
Zeltinger, Moselw., sch. Tischw.	1.—	0.70

	Preise inkl. Flasche früher	jetzt
Uerziger, feiner Mosel	1.50	1.—
Erdener, feiner Mosel, Orig.	1.60	1.10
Valwigsberger Auslese	2.20	1.80
Südweine.		
Samos Ia	1.—	0.70
Samos, fst. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fst. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Sterne	2.50	1.60
Kognak d., 2 Sterne	2.—	1.30
Kognak d., 3 Sterne	2.50	1.60
Kognak vieux, franz.	3.—	2.—
Kognak fine champagne	4.—	2.60
Kognak fine champ., Orig. 1836er	4.80	3.50
Rumpunsch, fst. Qual.	2.—	1.50
Arrakpunsch, fst. Qual.	2.20	1.70
Kognakpunsch, fst. Qual.	2.50	2.—
Burgunderpunsch, fst. Qual.	3.—	2.20
Hamburger Bittern	1.80	1.40

Bestellungen per Karte werden sofort erledigt.

Hch. Ruppel, Weinhandlung (gegr. 1878), **nur Bismarckring 27.**

Letzte Hasen!

Blutfrische schwere Hasenbraten 3.40,
„ „ Hasenrücken 2.00,
„ „ Hasenkeulen 1.60,
sowie sämtliches Geflügel u. Wild zum billigsten Preis.

Emil Petri,
Nerostr. 28. Teleph. 2671.

Fortwährend frisches Reh- u. Hasen-Ragout. Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.

Garantirt reines

Fleisch-Extrakt

1/8	1/4	1/2	1/1 Pfd.-Topf engl.
—.95	1.80	3.50	6.50

empfiehlt in frischer Sendung 101
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Kartoffeln.
Prima bayerische Magnum bonum zum Tagespreis liefert **Wilhelm Schmidt,** Erbacherstraße 7, Hof, Souterrain.

Anzündeholz,
trocken, fein gespalten, 1 Sack 1 Mk., za. 50 Pfd.
Chr. Knapp,
Dotzheimerstraße 72. Telephon 3129.

Geldlose!

Strassburger à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 80,000 Mark,
Wohlfahrtslose à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 75,000 Mark,
empfiehlt solange Vorrat reicht 183
J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Vorz. getrocknete Früchte.

	1/2 Ko.
Ia neue Aprikosen	60 Pf.
Extragrosse Aprikosen	70, 80 »
Neue calif. Birnen	70, 80 »
Deutsche gesch. Edelbirnen	90 »
Neue helle Grünellen	70 »
Delikatess-Kochfeigen	30 »
Extragrosse Pfirsiche	70, 80 »
Neue Cathar.-Pflaumen	25, 30, 35, 40 »
Grosse Cathar.-Pflaumen	50 »
Extragrosse Cathar.-Pflaumen	60 »
Prima Pflaumen ohne Stein	50 »
Neue Ringäpfel	60 »
Extragrosse Dauermaronen	20 »

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Bezirks-Fernsprecher 216. 123

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser **solide, bequeme** Hosenträger ist stets vorräthig bei 24

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.

Aepfel! Aepfel!

ausgeschnittene, vorzüglich zum Kochen,
per Pfund **10 Pfg.** bei
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

! Das grösste Glück !

besteht in
„regelmässiger" Verdauung

Simonsbrot

regelt dieselbe und wird von allen Aerzten der Neuzeit Gesunden und Kranken empfohlen.
Höchst wohlschmeckend,
nahrhaft und leicht verdaulich.
In den meisten Delikat.-Handl., wie: Hofl. **Engel,** Hofl. **Hees jr., Quint, Mertz, Keiper, Roth, Groll, Kölken, Tapke, Spring, Müller, Hofmann, Enders** u. A., sowie **Gebr. Dittrich.**

Fabrik: **Gebr. Voelkel,** Eltville.

No. 43.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
26. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Bezüglich der am **Sonnabend, den 27. Jan. d. J., mittags 12½ Uhr,** zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs auf dem Kursaalplatz und in der Wilhelmstraße stattfindenden **Parade hiesiger Garnison** wird auf Grund des § 73 der Straßenpolizei-Verordnung vom 18. September 1900 Folgendes angeordnet:

Der Kursaalplatz vor dem Kurhausneubau und vor den beiden Kurhauskolonnaden, die Wilhelmstraße von der Sonnenbergerstraße bis zur Burgstraße, sowie der Kaiser-Friedrich-Platz sind **von 11½ Uhr vormittags bis zur Beendigung der dort stattfindenden Militärparade für den öffentlichen Verkehr gesperrt.**

Es wird ersucht, den Anordnungen der Schutzmannschaft unbedingt Folge zu leisten. 2

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Bekanntmachung.

In der Zufahrtsstraße zu den Arbeiter-Wohnhäusern im Distrikt „Unter Schwarzenberg" soll, wegen Aufstellung von Kandelabern, die Fahrbahn und das Trottoir aufgegraben werden.

Der Feldweg von der Armenarbeitshausstraße bis zu den Arbeiter-Wohnhäusern wird deshalb für die Dauer der Arbeit für Fuhrwerke gesperrt.

Wiesbaden, den 23. Januar 1906. 1

Der Oberbürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

Uhren und Goldwaren
unter Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt
Uhrmacher 25
Wilh. Mesenbring,
jetzt **Neugasse 2,** Ecke Friedrichstr.

Grosser
Konservenverkauf.

	2 Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Erbsen, junge	—.40 Mk.	—.25 Mk.
» mittel	—.50 »	—.30 »
» fein	—.80 »	—.45 »
» Kaiserschoten	1.10 »	—.60 »
Schnittbohnen, junge	—.30 »	— »
» prima	—.40 »	—.30 »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Brechbohnen, prima	—.35 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Wachsbohnen, prima	—.40 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Dicke Bohnen, extrafst. (Das Beste der Saison).	1.10 »	—.65 »
Prinzeßbohnen, junge	—.75 »	—.45 »
Riesen-Stangenspargel (12 Stangen.)	2.— »	1.10 »
Ia Stangenspargel (20—24 Stangen.)	1.90 »	1.— »
Starker Stangenspargel (30—35 Stangen.)	1.50 »	—.85 »
Vorzügl. Stangenspargel (ca. 50 Stangen.)	1.— »	— »
Bruchspargel, Riesen	1.40 »	—.75 »
» extrastark	1.30 »	—.75 »
» stark	1.10 »	—.65 »
» vorzüglich	—.85 »	—.55 »
Grüne Spargelköpfe	1.10 »	—.65 »
Erbsen, Spargel u. Karotten (feinstes Sortiment)	1.— »	—.55 »
Tomatenpurée ½-Pfd.-Dose 28 Pf.	—.75 »	—.50 »
Champignons I. Wahl ½-Pfd.-Dose 60 Pf., ¼-Pfd.-Dose 40 Pf.	1.70 »	1.— »
Champignons II. Wahl ½-Pfd.-Dose 45 Pf.	1.30 Mk.	—.85 Mk.

Trüffeln, echt Perig., geschält

½-Pfd.-Dose	¼-Pfd.-Dose	1/12-Pfd.-Dose
1.35 Mk.	1.— Mk.	75 Pf.

Früchte in Dosen.

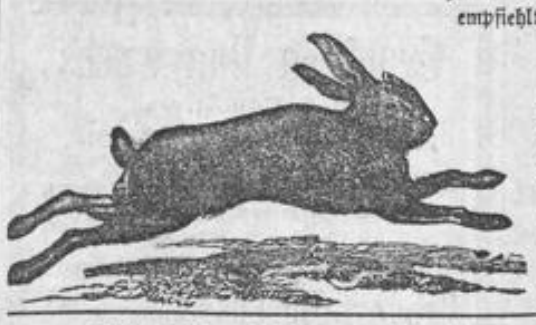
	2-Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Aprikosen, ½ Frucht	1.30 Mk.	—.70 Mk.
Ananas, ganze Frucht	1.25 »	—.85 »
Erdbeeren, größte Anan.	1.50 »	—.80 »
Heidelbeeren	—.70 »	— »
Kirschen ohne Steine	1.20 »	—.65 »
Melange, extrafein	1.50 »	—.80 »
Mirabellen	—.90 »	—.50 »
Pfirsiche, ½ Frucht, gesch.	1.50 »	—.85 »
Reineclauden	—.90 »	—.60 »
Kaiserpflaumen o. St.	—.60 »	— »

Vorzügl. Marmeladen.

Aprikosen, Erdbeer und Orange ½-Ko.-Topf —.80 Mk.
Keillers Orange-Marmelade per Topf 1.25 «
Orange-Marmelade Coss & Blackwell per Topf 1.20 «

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher No. 216. 508

Letzte extra große Hasen.
Neues Wild- und Geflügel-Magazin
Carl Petri, 5 Blücherplatz 5,
empfiehlt:



Schwere bayr. Waldhasen,
Hasenbraten 3.30 Mk.,
Hasenrücken 1.30 Mk.,
Hasenkeule 1.50 Mk.,
Junger Hirsch im Ausschnitt per Pfd. v. Bug 85 Pf., Keule 1 Mk.,
sowie stets frisches **Rehragout** und **Hasen-Pfeffer.**
Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 27. Januar:

II. Grosser Maskenball

Verteilung von 4 Damen- u. 2 Herrenpreisen.
Eintrittspreis Mk. 2.—, im Vorverkauf Mk. 1.50.
Logen- u. Promenoir-Plätze können gegen 50 Pf. Aufschlag schon jetzt reserviert werden.

Sonntag, den 28. Januar:

1. Grosse Münchener Redoute.
Eintrittspreis Mk. 1.—.

Lobende Anerkennung

wird mir täglich aus m. großen Kundenkreise zu Teil über die Vorzüglichkeit der **Jüschener Süßrahmtafelbutter,** bekannt als die feinste exquisiteste und haltbarste Gesundheitsbutter aus pasteurisiertem Rahm. Alle Feinschmecker und Kenner, welche diese **unübertreffliche** Süßrahmtafelbutter noch nicht probiert haben, sollten einen Versuch machen und sich überzeugen, daß gleich gute Qualität nirgends so preiswert geboten wird.
Preis bei 2 Pfd. und Mehrabnahme à Mk. 1.28.
Alleinverkauf **C. F. W. Schwanke Nachf.,**
43 Schwalbacherstraße 43. Telephon 414.

Evang. Arbeiterverein
Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gemeindehaus **Steingasse 9** die

Geburtstags-Feier Seiner Majestät unseres Kaisers

statt. — Die Festrede hat gütigst Herr **v. Branconi,** Leutnant a. D., übernommen.

Wir laden unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Trockene Luft macht krank,

darum sorge jedermann, besonders Hals- u. Brustleidende, dem an seiner Gesundheit gelegen ist, daß die **Zimmer-Luft einen Feuchtigkeits-Gehalt von mindestens 50 % besitzt.** Dies kann nur erreicht werden durch den neuen patentierten
Luft-Befeuchtungs-Apparat „Sanitas",
welcher in 6 verschiedenen Größen für **alle Heizungsarten** angefertigt wird und durch den Patent-Inhaber
Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
sowie **P. A. Stoss,** Taunusstraße 2, u. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47, zu beziehen ist. 111
Prospekte gratis und franko.

Metzger-Club Wiesbaden.
Gegr. 1897.

Sonntag, den 28. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr anfangend, findet in dem neuerbauten Saale **„Zur alten Adolfshöhe"** (Bes. **J. Pauly**) die

Nachfeier unseres neunten Stiftungsfestes,

bestehend in **humoristischen Vorträgen, Konzert u. Tanz** ꝛc., statt.
Tanz frei!

Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Obstmarmelade	20 Pf., 25-Pfd.-Eimer	4.70
Aprikosenmarmelade	45 Pf.	
Himbeer-Gelee	45 Pf., 10-Pfd.-Eimer	4.—.
Johannisbeer-Gelee	52 Pf., dito	5.—.
Süßes Apfelgelee	35 Pf.	

Rhein. säuerliches Apfelkraut per Pfd. 44 Pf., bei 25-Pfd.-Eimer Mk. 9.—.
Holländ. Apfelkraut 54 Pf., b. 25-Pfd.-Eimer 12.—.
Sämtliche Sorten sind reine Früchte, keine Kunstprodukte. 279
F. A. Diensthach, Herderstraße 10.

Klöter's Kaffee
ist der beste!
Stets frisch zu haben in **Bierstadt** bei
M. Fleischmann, Rathhausstraße,
C. Stiehl, Erbenheimerstraße.
In **Erbenheim** bei:
L. Scherer, Frankfurterstraße.

Bismarckring 4.

Bismarckring 4.

Bei jeder Witterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Echt à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.,
in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Große Burgstraße 5.

Regulier-Füllöfen, Amerikaner, versch. Größen, zum Teil vernickelt, billig zu verkaufen.
Luckenbach, Hellmundstraße 29.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes u. Linoleums, ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen, muss sie **sehr dünn** und **sparsam** aufgetragen werden! **Nach dem nassen Aufwischen** genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt! Preis per ½-Ko.-Dose Mk. **1.50.** per ½-Ko.-Dose Mk. **0,90.**
Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik,
München.
Niederlagen:
Adelheidstr. 41 **W. H. Birck,** Drogerie;
Bism.-Ring 1 **Wilh. Machenheimer,** Adler-Drog.;
Bismarckring 31 **F. H. Müller,** Ring-Drogerie;
Friedrichstr. 16 **Wilh. Schild,** Central-Drogerie;
Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Luxemburgstrasse, **Fr. Röttcher,** Luxemburg-Drogerie;
Marktstrasse **Adalbert Gärtner,** Parfümeriegesch.;
Marktstrasse 9 Apotheker **Otto Siebert,** Drogerie;
Mauergasse 12 **Fr. Rompel,** Drog.;
Metzgergasse 17 **Gustav Erkel,** Seifenfabrik;
Michelsberg 9 **Ferd. Alexi,** Drogerie;
Moritzstr. 12 **Otto Lilie,** Drogerie;
Moritzstr. 44 **Wilh. Groh,** Justitia-Drogerie;
Oranienstr. 50 **Rob. Sauter,** Oranien-Drogerie;
Rheinstr. 55 Apoth. **Karl Portzehl,** Germania-Drogerie;
Rheinstrasse 82 und Rheingauerstrasse 10 **Richard Seyb,** Drogerie;
Römerberg 2—4 **Fr. Rompel,** Römer-Drogerie;
Taunusstrasse 25 Drogerie **Moebus;**
Taunusstr. 50 **Oscar Siebert,** Drogerie;
Webergasse 37 **Willy Grüfe,** Drogerie;
Wellritzstrasse 39 **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie. F 132

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 31. Januar 1906, im Saale des Viktoria-Hotels:

Siebentes Konzert

(Mozartfeier).

Mitwirkende:

Herr Professor **Franz Mannstaedt** von hier (Klavier) und die Herren Professor **Fritz Bassermann** (Bratsche), Konzertsänger **August Leimer** (Bariton), **R. Müns** und **A. Koch** (Oboen), **L. Mohler** und **H. Sauerbrey** (Klarinetten), **A. Schuhmacher** und **M. Lind'l** (Bassethörner), **H. Türk** u. **E. Gumpert** (Fagotte), **L. Preusse, F. Saltrecht, R. Brauer** u. **J. Roosen** (Hörner) und **Oswald Oertel** (Kontrafagott), sämtlich aus Frankfurt a. M.

1. **Trio für Klarinette, Bratsche und Klavier** in Es-dur
2. **Arie** aus Cosi fan tutte: „Mädchen, schelmisch seid ihr alle!“ . . . .
3. **Sonate für Klavier**, D-dur, Köchel, No. 576 . . .
4. **Gesänge:**
   a) Abendempfindung . . . .
   b) Die Zufriedenheit . . . .
   c) An Chloë . . . .
5. **Serenade für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 2 Fagotte, 4 Hörner und Kontrafagott** . . . . .

Wolfgang Amadeus Mozart, geb. am 27. Januar 1756 zu Salzburg, gest. am 5. Dezbr. 1791 zu Wien.

Leitung: Herr **Wilhelm Mühlfeld.**

Beginn 7 Uhr.

Der Konzertflügel von **Bechstein** ist aus der Niederlage von Herrn **Smith**, hier, Dambachtal 9.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ihre Hüte abzulegen.

Alle Karten sind vorzuzeigen.

Des beschränkten Raumes wegen können nur wenig Tageskarten ausgegeben werden; sie sind zu **5** Mark in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel** (Wilhelmstrasse 52) und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Wolff** (Wilhelmstrasse 12) zu haben. Am Saaleingange werden Karten nicht verkauft. F 400

Der Vorstand.

Südfrüchte!

Prima neue bosn. Pflaumen von 22 Pf. an.
„ „ Cath.- „ „ 35 „ „
„ „ calif. Aprikosen 45 u. 60 Pf.
„ „ weisse Apfelringe 54 „
„ „ „ Bohräpfel 65 „
„ „ französ. Tafelbirnen 68 „

Allerfeinste Prachtfeigen

per Körbchen 1.25.

Smyrna-Feigen . . . . Pfd. 19 Pf.
Bari-Feigen . . . . . . „ 28 „
Feinste Tunis-Datteln . . „ 60 „
„ pers. Datteln . . „ 28 „
„ Trauben-Rosinen Pfd. 58 u. 88 Pf.
„ Prinzess-Mandeln . Pfd. 85 Pf.
„ Mischobst . . . . „ 50 „

Nur tadellose Qualitäten!

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel,

Wiesbaden,

21 Marktstr. 21. 21 Marktstr. 21.

Offeriere Zervelatwurst

in 30-Pfd.-Kistchen ab Altona,

Pfund 85 Pf., 95 Pf. u. 120 Pf.

Probeweise mit 20 Pf. Aufschlag pro Pfund, exkl. Akzise, zu beziehen durch 228

Altstadt-Konsum,

Neubau Metzgergasse 31, nächst Goldgasse.

Das allein echte

Bullrichs Salz

(von **A. W. Bullrich**)

in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pfd.-Paketen wieder frisch eingetroffen. 207

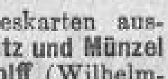
Chr. Keiper,

nur Webergasse 34.

Pferdefleisch,

Ia nur Ia Qualität,

empfiehlt



Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus E. Ullmann, Metzgergasse 6. Tel. 3244.

Junge Schnitt- und Brechbohnen 2-Pfd.-Dose von 32 Pf. an
Junge Erbsen „ „ 50 „ „
Bruchspargel „ „ 60 „ „
Stangenspargel „ „ 120 „ „
Mirabellen „ „ 80 „ „
Heidelbeeren „ 70 „

Alle übrigen Gemüsekonserven und Kompottfrüchte in großer Auswahl zu billigen Preisen.

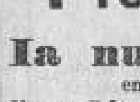
Ph. Lieser,

Schwalbacherstraße 1, Ecke Luisenstr., und Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße. Telephon 2717. 171

Zwiebeln

per Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf., p. Ztr. 4.25.

Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2. Telephon 2165.



Heute Abend kann frei

Metzelsuppe

abgeholt werden. **Hausmacher Wurst** 70 und 80 Pf., **Wurstfett** 60 Pf. **Albrechtstraße 46, H. 1 r.**

Die schnelle und sichere Heilung des **Keuchhusten** Broschüre gratis u. franko! v. Dr. med. **H. Assmann,** prakt. Arzt, Mainz.

Ballblumen

in feinster Auswahl; empfehle stets Neuheiten in eleganten Ausführungen.

B. v. Santen, Mauritiusstraße 8, Spezialgeschäft in künstl. Blumen.

Ueppigen Haarwuchs

schafft **Edmüllers**

Arnika-Franzbranntwein.

Derselbe zerstört **Haarausfall u. Schuppenbildung radikal, schnell und sicher!**

In Flaschen à **Mk. 1.—.**

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. **Telephon 2007.** 185

Samstag werden

4 prima Rinder

ohne Unterschied der Stücke das Pfund zu 56 Pf. ausgehauen Steingasse 18, Torfahrt.

Reine Weine.

	1/1 Fl.	b. 12 Fl.
Bodenheimer, weiss	50 Pf.	40 Pf.
Laubenheimer, „	60 „	50 „
Niersteiner, „	70 „	60 „
Erdener (Mosel) „	70 „	60 „
Graacher, „	90 „	80 „
Ingelheimer, rot . .	90 „	80 „
Italia	50 „	45 „
Barletta, rot . . .	60 „	50 „
Brindisi	70 „	60 „
Gloria	85 „	75 „
Médoc, rot . .	90 „	80 „
St. Emillion, „ . .	110 „	100 „
St. Estèphe, „ . .	130 „	120 „
St. Julien	160 „	140 „

Preise sind **mit Akzise** ohne Glas.

J. C. Keiper,

Delik.- u. Weinhandlung,

Telephon 114. Kirchgasse 52. 182

Kondensierte Kindermilch,

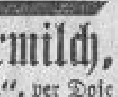
nur die echte Marke **„Milchmädchen“**, per Dose **48 Pf.,** bei 5 Dosen 47 **Pf.** per Dose.

Karl Kirchner,

Rheingauerstr. 2, Ecke Rauenthalerstr.

Empfehle hiermit **Ia nur Ia Qualität**

Pferdefleisch



M. Dreste,

Inh. **Hugo Kessler,**

Wiesbaden, Hellmundstraße 17. Telephon 2612.

Ebensen, Luxemburgstr. 11.

Großer Vorrat in prima

Tafel-Obst

per Pfund **18, 20** und **25 Pf.**

Ebensen, Luxemburgstr. 11.

Kartoffeln, gelbe englische, per Kumpf 22 Pf. **F. Müller,** Nerostraße 23.

Reiner Bienenhonig

direkt vom Züchter per Pfd. **Mk. 1.—** empfiehlt

H. Zimmermann,

Telephon 2391. Neugasse 15.

Dickw. u. Gerste in j. Quant. Dotzheimerstr. 105.

Ausverkauf

wegen Hausverkauf und Umzug. Mein vollständiges Lager in Möbeln, Betten, Polsterwaren verkaufe zu jedem annehmb. Gebote.

Jacob Fuhr,

Telephon 2737. Goldgasse 12.

Damen, auch Herren,

finden **lohnenden Nebenverdienst** durch Empfehlung kosm. Präpar. **Kosm. Laborat. Stuttgart,** Gymnasiumstr. 18 A. F 87

Freibank.

Samstag, morgens 8 Uhr, minderwert. Fleisch zweier Kühe (30 Pf.), einer Kuh (45 Pf.), eines Ochsen (50 Pf.), zweier Schweine, roh (50 Pf.), zweier Schweine, gekocht (40 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Brennholz

à Ztr. Mk. 1.20,

Anzündeholz,

fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10, frei ins Haus. 157

J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Haarzöpfe, Teile etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. Modelle vorrätig.

J. Zamponi,

Spez.-Gesch. f. künstl. Haararb., Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse.

Shampooing mit Trockenapparat **1 Mark.**

Meine Masken-Verleih-Anstalt befindet sich dieses Jahr **Goldgasse 12.** Wegen Hausverkauf u. Umzug vermiete zu jedem annehmbaren Gebote. Für Vereine sehr billig. Telephon 2737. **Jacob Fuhr.**

Ball- und Tages-Frisuren,

sowie sämtliche **Haararbeiten** werden schick u. elegant ausgeführt.

W. Kremer,

Schwalbacherstrasse 45 a.

Masken-Perücken

zu verleihen.

W. Kremer, Friseur,

Schwalbacherstrasse 45 a.

Billige Lektüre!

Die letzten Jahrgänge von Bazar, Fliegende Blätter, Daheim, Gartenlaube, Gegenwart, Kladderadatsch, Graphic, l'Illustration, Jugend, Meggend. Blätter, Deutsche Monatsschrift, Romanbibliothek, Romanzeitung, Vom Fels zum Meer, Woche, Ill. Zeitung, Zukunft u. Zur gut. Stunde w. bill. abgeg. **Carl Pfeil,** Buchh., Kl. Burgstr. 4. Fernsp. 3618.

Nissin

vertreibt Kopfläuse über Nacht.

Nur zu haben:

Med.-Drogerie **Sanitas,**

Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. 493

Hochelegante Maske zu verleihen. Näh. bei **Sauer,** Friedrichstraße 47, Seitenbau 2.

Hochelegantes **Gesellschaftskleid** im Auftrag billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 17, Seitenb. 1.

Masken-K. b. z. vk. od. z. vl. Hermannstr. 15.

Gummicape bill. zu v. Bahnhofstraße 3, 1.

Versch. Möbel bill. Schiersteinerstr. 11, M. 2 l.

Ein Sofa, 1 Nachttisch, 4 Blatt Vorhänge, 1 Teppich und 1 Läufer billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 10, Hth. 1. St. links.

Rolle, sehr gut erhalten, geeignet für Flaschenbierhändler, ist billig zu verkaufen bei **Hiess,** Walramstraße 27.

Fahrräder, 1 H., 1 D. Adelheidstr. 41, Part. l.

Vollständiges Maurer-Inventar zu verk. Off. unt. **K. 373** an den Tagbl.-Verl.

Wendeltreppe, gut erhalten, billig abzug. Metzgergasse 17.

Eine größere Partie **leerer Kisten** gebe ich sehr billig ab. **Seyb,** Rheingauerstraße 10.

Baumpfähle und Gerüststangen, zirka 250 St., f. 28 Mk. zu v. **Rau,** Zietenring 8, P.

Kaufe kompl. Wohnungseinrichtungen, sowie ganze Nachlässe gegen sofortige Kasse. Off. unter **V. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr. **Konzert-Zither** zu kaufen gesucht Bülowstraße 4, 3 r.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft und holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **H. Haas,** Hellmundstr. 29. Christl. Händler.

Gesucht treuer wachsamer Jagdhund in gute Hände als Begleit- u. Schutzhund. Jagdliche Veranlagung nicht verlangt. Eventuell wird ein Hund ohne gegenseitige Vergütung bis Herbst in Pension genommen. Offerten unter **N. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin täglich zu sprechen für Herren und Damen **Walramstraße 4, 3 St. links.**

Ein älterer Gesangverein zu **Biebrich** sucht einen tüchtigen

Dirigenten.

Gefl. Offerten unter **C. B. 100** an den Verlag des **Generalanzeigers zu Biebrich.**

VACUUM-REINIGER

Teppiche 59
werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken.
Abholung und Zustellung kostenlos.
Kirchgasse 38 ☎ Telef. 747.

Perrücken für Masken-Bälle
verleiht billigst
H. Giersch, Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.

Villa sucht
eine Herrschaft gegen Barauszahlung zu kaufen. Baldige Offerten erwünscht unter D. 379 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter S. 381 an den Tagbl.-Verl.

26,000 Mk. 2. Hypothek ges. Agent. zwecklos. Offerten unter T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche 25,000 Mk.
oder 35,000 Mk. auf prima 2. Hypothek (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April geliehen zu erhalten. Offerten unter B. 371 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Königl. Theater.
3/4 1. Rangg. oder 3/4 1. Parkett abzugeben. Reisebureau Schottenfels, Theater-Kolonnade 29/31.

Wer leiht bis zum 30. ds. Mts. 300 Mk.? Dopp. Sicherh. u. mtl. 50 Mk. Rückzahl. u. Zinsen. Off. u. A. M. 1000 hauptpostlagernd.

Nobel distingu. Persönlichkeit sucht nur privat von nobler diskr. Hand geg. gute Sicherh. 1200 Mk. zu leihen. Rückgabe nach Uebereink. Off. hauptpostl. J. v. S. 112.

Damenmaske, roter Gigerlmantel mit Hut (neu), billig zu verleihen Kapellenstr. 40, 2.

Schw. Hrn.- u. D.-Dom. z. vl. Stiftstr. 24, 2.

Española (Spanierin), echtes Maskenkostüm, zu verleihen Dotzheimerstr. 17, Stb. 1 l.

El. M.-A. b. z. v. b. Diehl, Marktstr. 12, H.

Eleg. Maskenanzüge, Zigeun., Schellenpierrette u. Fischerin, g. neu, billig zu verl. Karlstr. 5, 1 l.

Schicke Maskenkostüme zu verleihen. Geschw. Cratz, Moritzstr. 44.

Schick. Phant.-Kost. bill. zu v. Sedanstr. 2, 2 r.

Ein gelb. seidener Domino mit Hut zu verl. od. zu verk. Näh. Arndtstraße 6, Part. r.

Sch. D.-M. billig zu verl. Jahnstraße 14, P.

Eleg. Dominos und Maskenhüte bill. zu verleihen oder zu verkaufen Sedanplatz 4, Part.

Geisha zu verleihen Herderstraße 16, 2 l.

Domino (hellblau) mit Hut zu verleihen od. zu verkaufen Hartingstr. 11, 3 r.

Herren- u. Knabenkl. w. u. Gar. für gut. Sitz angef. Ausb., Umänd., Rein. u. Bug. sch. u. bill. J. Götze, Schneidermstr., Bleichstr. 7, 2 l.

Näherin sucht noch ein. Kunden. Etwillerstraße 5, Hth. 1.

Kind besserer Herkunft wird in gute Pflege angenommen. Zu erfragen Jahnstraße 38, Hth. 1. Stock.

Ger. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstraße 25, 1 lks. 13

Bahnhofstraße 3, 1, g. m. W.- u. Schlafz., sep. Eing., einf. möbl. Z., möbl. Mans. billig zu v.

Wellritzstr. 33, 1, hübsch möbl. Zim. bill. abzug.

Herr sucht gut möbl. Zim., womöglich Nähe Kurh. Offerten mit Preis unter R. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Feinere kinderlose Ehelente,
wohnhaft an der Ostsee, wünschen 2 kl. Mädchen, ev. Waisen, in Pension zu nehmen. Offerten u. P. 382 bis Montag an den Tagbl.-Verlag erb.

Plakate:
Wohnung zu vermieten
auch aufgezogen
vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Alleinmädchen,
w. kochen kann, mit guten Zeugn. zu kl. Familie sofort gesucht Rüdesheimerstraße 11, 1. St. r.

Junger Bautechniker sucht Stell. auf einem Baubureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. M

Arme Frau verl. schw. Portemonnaie mit Inh. u. Rel.-Th.-K. No. 118. A. Dreiweidenstr. 5, P. r.

Pferdedecke zwischen Bierstadt u. Igstadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Speditionsgesellschaft Wiesbaden, Rheinstraße 18.

Rehpinscher, schw. m. br. Abzeichen, entlaufen. Hohe Bel. Bülowstr. 11, 1 r.

Fox-Terrier entlaufen. Rosenstraße 4.

Foxterrier entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schenkendorfstraße 1, 3.

Zugelaufen
ein junger Fox, Rüde, große Rasse, weiß mit schwarzem Kopf. Abzuh. Parkstraße 29.

Kaufmannswaise,
Christin, 23 Jahre alt, 85,000 M. Barmitgift, wünscht glückliche Ehe mit solidem, charaktervollem Herrn. Briefe nur mit voller Adresse erbeten unter „Ernstgemeint 23" Wien hauptpostlagernd. Diskretion erwünscht. F 196

Mein Liebl Beruhige Dich. — Ich erwarte für mich jetzt nichts mehr. — Bemerke: „Und wenn die Welt voll . . . . . wäre." — Gott wird der gerecht. Sach. z. Sieg verhelfen. Mache mich glückl., u. erhalte uns — Deine teure Gesundheit; — schlafe ruhig u. träume sodann, trotz Leid, i. Gegenw. u. Zukunft. — Hier schr. i. vorläufig nicht mehr. Falls Du schreib. willst nur Abendblatt. Gründe ka. i. hier dafür nicht angeben. — Ich träume mit Dir — bis ich Dich wiedersehe. — (Ich kehr' Dir zurück, ich bleibe Dein.) — Auf glückl. Wiedersehen zu Ostern, Gott sei mit Dir.
Dein.

No. 30.
M. L. Täzl. warte ich auf D. versp. ausführl. Br. Warum d. Verbot mit F. H.? Quäle mich doch nicht so, m. K., ich habe doch schon genug zu tragen. In immer gleicher Liebe
Dein N.

Familien-Nachrichten.

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern

Geboren. 18. Jan.: dem Schlosser Carl Demmer e. S., Willi Franz. 19. Jan.: dem Herren- und Damenschneider Adolf Rosgarsky e. T., Klara Johanna Maria; dem Kellner Philipp Schuhmacher e. T., Maria Karoline Johanna Franziska; dem Schlosser Karl Löw e. T., Frieda Käte Maria Karola; dem Droschkenbesitzer und Fuhrunternehmer Eduard Nickel e. T., Hertha Maria; dem Herrenschneider Heinrich Meyer e. S., Adolf Emil. 20. Jan.: dem prakt. Arzt Dr. med. Oskar Kniffler e. S., Carter Beggs; dem Kasernenwärter Peter Knapp e. S., Walter Wilhelm; dem Gasarbeiter Philipp Lundgrün e. S., Philipp Richard. 21. Jan.: dem Hausdiener Artur Richter e. T., Ernestine. 22. Jan.: dem Regierungs-Zivil-Supernumerar Wilhelm Wehrheim e. T., Luise Philippine Hedwig; dem Taglöhner Ferdinand Bullmann e. S., Ferdinand Josef Johann; dem Hausdiener Heinrich Schnatz e. T., Wilhelmine Christine Marie Anna. 23. Jan.: dem Tapezierer Emil Ludwig e. L., Elisabeth Emilie; dem Kaufmann Karl Lotz e. S., Georg Friedrich Hans.

Aufgeboten. Kaufmann Rudolf Lübeck in Hessental mit Sofie Schweiker in Kleinkomburg. Taglöhner Franz Conrad in Dotzheim mit Anna Marie Kaiser daselbst. Kaufmann Friedrich Wilhelm Heymann in Frankfurt a. M. mit Bertha Johannette Heckelmann in Obren. Fuhrmann Christian Heinrich Klenk in Biebrich mit Auguste Wilhelmine Dreißbach daselbst. Straßenbahnschaffner Karl Jakob Heß in Biebrich mit Katharina Kratz hier. Dekorationsmaler Sebastian Weber hier mit Marie Staudt hier. Schreiner Otto Ott in Sonnenberg mit Lisette Johannette Hammel daselbst. Schmied Georg Kilp in Münster mit Margarete Ickstadt hier. Postbote Johann Koch in Cöln-Nippes mit Anna Josefine Gemein in Cöln. Gasrohrschweißer Johann Nicolin in Nassau mit Maria Anna Kapitein in Winden. Schreiner Friedrich Schneider hier mit Maria Leutner in Darmstadt.

Verehelicht. 23. Jan.: Taglöhner Philipp Lehna hier mit Wilhelmine Koch aus Dotzheim.

Gestorben. 22 Jan.: Schuhmacher Peter Knipper, 42 J. 23. Jan.: Waldwärter Josef Stähler, 50 J.; Landwirt Hermann Neigenfind aus Hof Oberhausen bei Burgschwalbach, 40 J.; Geschäftsführer Karl Siegler, 41 J.; Therese, geb. Kascher, Ehefrau des Kaufmanns Adolf Wallauer, 69 J. 24. Jan.: Georg, S. des Dekorationsmalergehilfen Friedrich Lewalder, 1 J.; Wilhelmine, geb. Tönges, Ehefrau des Bahnschaffners Ludwig Schnug, 66 J.; Schmied Heinrich Heymann, 48 J.; Christine, geb. Schamla, Witwe des Taglöhners Georg Brachtbäuser, 72 J.; Elisabeth Schmidt, ohne Beruf, 81 J. 25. Jan.: Bürgermeister a. D. Rudolf Höhn, 71 J.; Barbara, geb. Werner, Witwe des Wattefabrikanten Friedrich Neuschäfer, 89 J.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Gegründet 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" und „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. 163
Eigene Leichenwagen u. Kranzwagen
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins.

Turn-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere geehrte Mitgliedschaft von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes,

Herrn Philipp Dehn

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Januar, vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt und ersuchen wir, sich recht zahlreich daran beteiligen zu wollen. F 468

Zusammenkunft um 1/2 11 Uhr im Vereinsheim, Hellmundstraße 25.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, seines Kindes guten Vater, unsern lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Philipp Dehn,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 31. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lisette Dehn, geb. **Pfeiffer.**

Wiesbaden und **Danborn,** den 25. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Fremden-Verzeichnis.

Astoria-Hotel. Rosenwald, Kfm., Amerika. — Fell, Oberst, Marburg. — Margoulieff, Fr. Rent., Odessa. — Rosenwald, Fr. Rent., Amerika.
Schwarzer Bock. Kühnel, Kfm., Plauen.
Einhorn. Heilzer, Kfm. m. Fr., Mayen. — Brumm, Kfm., Berlin. — Vogt, Kfm., Stuttgart. — Eiffler, Kfm., Frankfurt. — Triebel, Kfm., Koburg. — Dietz, Kfm., Berlin. — Derigs, Kfm., Cöln. — Koppchele, Kfm., Luckenwalde. — Ström, Kfm., Diez. — Oguß, Kfm., Berlin. — Horn, Fr., Cöln. — Volter, Fr., Darmstadt. — Lehmann, Kfm., Berlin. — Gauly, Kfm., Landau.
Eisenbahn-Hotel. Begemann, Bürgermeister a. D. u. Hauptm. d. L., Hamburg. — Fritz, Kfm., Zwickau. — Holland, Fabr., Heidelberg. — den Ouden, Fabr., Berlin. — Hedder, Kfm., Gotha. — Lettermann, Kfm., Ludwigshütte. — Liebetrau, Kfm., Eisenach.
Englischer Hof. v. Weise, Offiz., Berlin.
Erbprinz. Spengler, Kfm., Düsseldorf. — Henning, Coblenz.
Europäischer Hof. König, m. Fr., Friedrichsstadt. — Leick, Kfm., Cöln. — Hertz, Kfm., Cöln. — Simons, Kfm., Cöln. — Bauer, Kfm., Frankfurt. — Löwenthal, Kfm., Berlin. — Koster, Kfm., Boskoop. — Widmer, Kfm., Lyon. — Lütten, Kfm., Krefeld. — Keck, Kfm., München. — Eisig, Kfm., Herlingen. — Goetz, Kfm., Simmern. — Juda, Kfm. m. Fr., Trier. — Hoffmann, Reg.-Baumeister, Leipzig. — Peerboom, Kfm., Leipzig.
Friedrichshof. Benzin, m. Fr., Ems.
Grüner Wald. Schlüter, Kfm., Radolf-Zell. — Thies, Kfm., Mannheim. — Grause, Fabr., Bamberg. — Mülrath, Kfm., Leipzig. — Kramer, Kfm., Zwickau. — Morlitz, Kfm., Zwickau. — Kopp, Kfm., Elberfeld. — Mayer, Kfm., Heilbronn. — Wohlfarth, Kfm., Plauen. — Braun, Kfm., Straßburg. — Christensen, Kfm., Berlin. — Heukeshoven, Kfm., Cöln. — Meyer, Kfm., Straßburg. — Lösing, Kfm., Bielefeld. — Veit, Kfm., Elberfeld. — Eisig, Kfm., Düsseldorf. — Kohn, Kfm., Berlin. — König, Kfm., Mannheim. — Rubin, Kfm., Berlin. — Reckker, Direktor, Amsterdam. — Sternberg, Kfm., Berlin. — Gyre, Kfm., Berlin. — Hosel, Kfm., Stuttgart.
Hotel Fürstenhof. Peters, Frl. Rent., Bremen.
Happel. Weber, Kfm., Nürnberg. — Zahn, Kfm., Wien. — Wald, Kfm., Mannheim.
Hotel Hohenzollern. Schulz-Vellinghausen, Rittergutsbes. m. Fr., Dortmund. — Sievoigt, Dr. med. m. Fr., Stockwanshof. — de Graff, Oberst u. Regiments-Kommandeur m. Fr., Straßburg.
Kaiserbad. Herz, Kfm., Berlin.
Kaiser Friedrich. Werner, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Kaiserhof. Dernburg, Architekt, Berlin. — Bethge, Frl., Hamburg.
Metropole u. Monopol. Hermann, Architekt, Neuwied. — Bloch, Kfm., Berlin. — v. Young, Berlin. — Schuntz, Berlin. — Daniels, Kfm. m. F., Cöln. — Heiden-Heimer, London. — Oppenheim, Kfm., Berlin. — Ohler, Fr. m. T., Bingen.
Hotel Nassau. Dittrich, Kfm., Dresden. — Heldring, m. Fr., Holland. — Strauß, Kfm., Cöln. — Probst, Fr., Erbach. — Gastell, Frl., Mainz.
National. Brünning, Architekt, Düsseldorf. — Nowack, Direkt., Dr., Düsseldorf. — Mahler, Weingutsbes. m. Fr., Worms. — Reese, Postverwalter m. Fr., Sommerstedt. — Wentzel, Fr. Rent., Straßburg. — Ufer, Rektor, Elberfeld. — Everill, Fr. Rent., London. — Franzmann, Frl. Rent., Mannheim. — Eickhorn, Apotheker, Dr., Trier. — Lehne, Fr. Rent., Diedenhofen.
Palast-Hotel. Siegfried, Rent., Riga. — Sopelier, Fabr., Brüssel. — Schöndorf, Rent., Düsseldorf. — Dresen, Rent., Düsseldorf. — Greve, Frl., Riga. — Spiegel, Rent., Hannover. — Henneberg, Rent., Warschau. — Hall, Hauptm., Pirna. — Heilbutt, Rent. m. Fr., Hamburg.
Pariser Hof. Reichelt, Ingen., Friedenau.
Zur guten Quelle. Eppke, Kfm., Elberfeld.
Quisisana. de Roos, Fabr., Antwerpen.
Reichspost. Goetzke, Kfm., Berlin. — Demidoff, Fr., Paris.
Hotel Ries. Pein, Kfm., Halstenbeck.
Hotel Rose. Boris Loutrky, Direktor, Berlin. — v. Bergh, Frl., Schwelm. — v. Wätjen, Fr. m. Bed., Fürstlich-Drehna.
Weißes Roß. Kulp, Ingen., Berlin.
Schützenhof. Kruhoeffer, Kfm., Frankfurt.
Schweinsberg. Kerler, Kfm., Ulm. — Leicht, Kfm., Marburg. — Haas, Kfm., Frankfurt.
Tannhäuser. Falke, Kfm., Solingen. — Inghardt, Kfm., Gießen. — Bauer, Kfm., Limburg. — Fischer, Kfm., Düsseldorf.
Taunus-Hotel. Wilenkin, Fr. Rent. m. T., Riga. — Cleinar, Hauptm., Dieuze. — Cribben, Fr. Rent., Berlin. — Pfäffer-Doon, Schriftsteller, Bayreuth. — v. Hegenack, Fr. Rent., Dresden. — v. Hedmann, Fr. Rent., Berlin. — Frank, Kfm., Berlin. — Berchem, Kfm., Bonn. — Knibbe, Kfm., Moskau. — v. Geldern, Kfm., Boskoop.
Union. Pabst, Kfm., Leipzig. — Seeger, Kfm., Frankfurt. — Wolf, Kfm., Würzburg. — Meyer, Kfm., Hamburg. — Krauth, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Niemann, Kfm., Berlin. — Hahn, Baron m. Fr., Kurland. — Medem, Graf m. Fr. u. Bed., Stockmannshof. — Schwarz, Dr. m. Fr., Cöln. — Hamburger, Rent. m. Fr., Southampton.
Vogel. Schneider, Kfm. m. Fr., Dresden. — Hackländer, Kfm., Solingen. — Fischer, Kfm., Stuttgart. — Daucher, Kfm., Stuttgart.
Weins. Greuling, Kfm., Diez. — Bodenheimer, Kfm., Aachen. — Rindenschwender, Kfm., Cöln. — Sieger, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Borussia. Ebersbusch, Ingen., Neustadt i. M. — Hölck, Fr., Düsseldorf. — Nollen, Fr., Alf (Mosel).
Villa Columbia. v. Unrug, Staatsanw., Osnabrück.
Pension Credé. Frank, Kfm. m. Fr., Moskau.
Friedrichstraße 18. Blume, Kfm., Frankfurt.
Evang. Hospiz. Schneider, Kfm., Cöln. — v. Wütten-Schollen, Frl., Wesel. — v. Heynitz, Rittergutsbes., Könighain. — Prinzhorn, Rent. m. F., Wehlig.
Villa Rupprecht. Adam, Fr. Major m. T., Dresden. — Kettler, Dr. med., Erkelenz. — van Winterfeld, Frl. Rent., Berlin.
Privathotel Silvana. Jawin, Fr. Priv., Byalistok.
Augenheilanstalt. Sennholdz, Frl., Caub.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Feubel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ecke Nikolasstr.;
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Lanz, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstraße 17.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sack, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gilbert, Michelsberg 16

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Blum, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Gilbert, Michelsberg 16.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Reef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Fall, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michelsberg 16.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36;
Loos, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Reef, Ecke Karlstr.;
Senb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 17;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Forst, Römerberg 30.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Kohler, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Sohnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Hellmundstr. 48;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Kohler, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Lanz, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 25 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 23.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Kambach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.